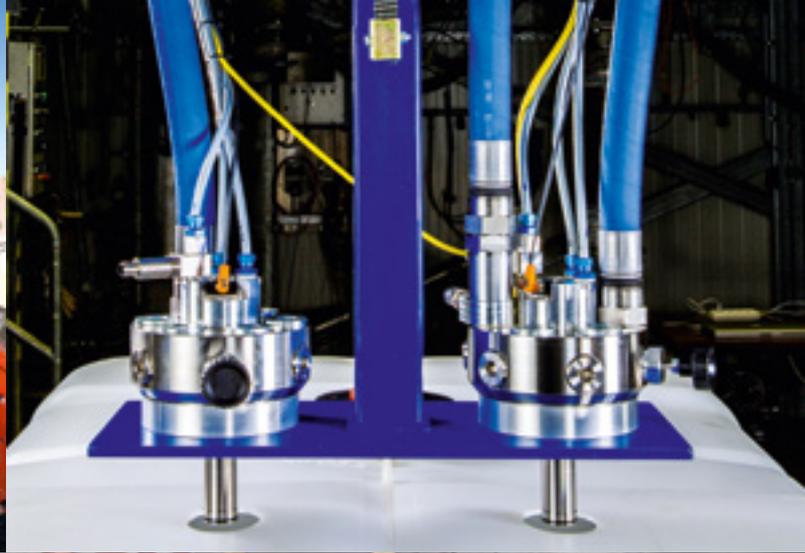


GESCHÄFTSBERICHT





	IFRS			HGB	
	2019	2018	2017	2017	2016
UMSATZ					
SGE Baumaschinen EU	1.470	1.315	1.210	1.308	1.205
SGE Baumaschinen CIS	500	482	412	430	299
SGE Rental	509	473	410	410	363
SGE Power Systems	392	360	341	351	307
SGE Anlagenbau	332	348	323	326	262
SGE Z Lab	4	1	0	0	–
Konzern gesamt ¹⁾	3.118	2.897	2.622	2.751	2.362
MITARBEITER (Jahresdurchschnitt (FTEs) inkl. Auszubildende)					
SGE Baumaschinen EU	2.914	2.775	2.687	2.687	2.594
SGE Baumaschinen CIS	1.872	1.792	1.673	1.673	1.605
SGE Rental	1.647	1.487	1.336	1.336	1.236
SGE Power Systems	897	849	823	823	793
SGE Anlagenbau	1.529	1.468	1.366	1.366	1.332
SGE Z Lab	83	57	39	39	22
Konzern gesamt ²⁾	9.748	8.502	8.004	8.004	7.646
ANLAGEVERMÖGEN ³⁾					
Zugänge	466,9	356,4	373,3	236,9	170,2
Änderungen im Konsolidierungskreis	74,7	4,8	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	213,7	192,9	181,6	103,6	90,9
in % der Zugänge	46	54	49	44	53
davon Vermietvermögen					
• Zugänge	333,3	263,8	283,8	169,5	109,0
• Änderungen im Konsolidierungskreis	1,7	0,3	0,0	0,0	0,0
• Abschreibungen	144,9	132,5	125,3	60,1	50,1
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN					
	133,7	130,8	97,7	93,5	85,9
KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS					
	92,4	90,0	63,0	57,6	59,1
CASHFLOW					
	235,2 ⁴⁾	203,3 ⁴⁾	152,3 ⁴⁾	195,5 ⁵⁾	179,1 ⁵⁾
EIGENKAPITAL					
davon					
• gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
• Kapitalrücklagen	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
• Gewinnrücklagen	688,3	614,8	536,7	468,7	404,0
• Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-12,8	-10,8	-6,3	–	–
• Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	9,9	7,3	6,0	5,7	4,7

SGE: Strategische Geschäftseinheit

¹⁾ inkl. Zeppelin GmbH und Konsolidierungseffekten

²⁾ inkl. Zeppelin GmbH sowie 709 Mitarbeitern und 8 Auszubildenden aus den Akquisitionen in Schweden und Dänemark, die zum 31.12.2019 zugegangen sind.

³⁾ Finanzielle Vermögenswerte, nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen, Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Vorjahreswerte angepasst.

⁴⁾ Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (IFRS); Definition angepasst

⁵⁾ Netto Cashflow (HGB)

INHALT

6	Die Konzerngeschäftsführung
8	Bericht der Geschäftsführung
14	Der Aufsichtsrat
17	Bericht des Aufsichtsrats
20	Zeppelin weltweit
22	Der Konzern im Überblick
24	Die beste bauma aller Zeiten
26	Neue Produkte und Dienstleistungen
28	Wachstum nach Nordeuropa
30	Zeppelin Digit
32	Konzernthemen 2019
36	Nachhaltigkeit
38	SGE Baumaschinen EU
40	SGE Baumaschinen CIS
42	SGE Rental
44	SGE Power Systems
46	SGE Anlagenbau
48	Zukäufe
49	Jubiläen
50	Kennzahlen der Personalarbeit
56	Konzernlagebericht und Konzernabschluss



DIE KONZERN GESCHÄFTSFÜHRUNG



PETER GERSTMANN

CHRISTIAN DUMMLER



MICHAEL HEIDEMANN

ALEXANDRA MEBUS

PETER GERSTMANN

Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

- Compliance, Konzernentwicklung, IT, Digital Business, Revision und Unternehmenskommunikation
- Strategische Geschäftseinheiten Anlagenbau und Power Systems
- Diplom-Betriebswirt
- Seit 2007 Mitglied und seit 2010 Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

MICHAEL HEIDEMANN

Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

- Vertrieb, Marketing, Service
- Strategische Geschäftseinheiten Baumaschinen EU, Baumaschinen Nordics, Baumaschinen CIS und Rental
- Industriekaufmann
- Seit 2000 Mitglied und seit 2010 stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

CHRISTIAN DUMMLER

Geschäftsführer der Zeppelin GmbH / CFO

- Finanzen, Controlling, Immobilienmanagement, Recht
- Bankfachwirt
- Seit 2011 Mitglied der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

ALEXANDRA MEBUS

Geschäftsführerin der Zeppelin GmbH / Arbeitsdirektorin

- Personal und Personalentwicklung
- Master of Business Administration, Diplom-Sozialpädagogin
- Seit 2018 Mitglied der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

**Sehr geehrte Kunden,
sehr geehrte Partner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,**

der Zeppelin Konzern blickt ein weiteres Mal auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Mit einem Umsatz von 3,1 Milliarden Euro und einem Ergebnis vor Steuern von 134 Millionen Euro konnte das Vorjahresergebnis um zwei Prozent gesteigert werden. Alle Strategischen Geschäftseinheiten (SGE) konnten dank des insgesamt freundlichen bzw. stabilen wirtschaftlichen Umfelds und der guten Marktpositionierung eine positive Entwicklung verzeichnen.

ERWEITERUNG DES VERTRIEBS- UND SERVICEGEBIETS NACH NORDEUROPA

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2019 übernahm der Zeppelin Konzern die Verantwortung für den Vertrieb und Service von Caterpillar Produkten in Dänemark, Grönland und Schweden. Außerdem wurden der Service und Vertrieb von Motoren der Marke MaK in den Ländern Estland, Lettland, Litauen, Finnland sowie Island und den Färöer-Inseln übernommen. Mit der Übernahme der Vertriebsaktivitäten in Nordeuropa wächst Zeppelin auf rund 10.000 Mitarbeiter mit einem zusätzlichen Umsatzpotenzial von rund 350 Millionen Euro für 2020. Die jahrzehntelange Erfahrung von Zeppelin als Caterpillar Händler und die logistischen Synergien versprechen eine erfolgreiche Bearbeitung der zusätzlichen Märkte. Die neue Einheit wird als Strategische Geschäftseinheit „Baumaschinen Nordics“ in die bestehende Konzernstruktur eingefügt und durch einen erfahrenen Konzernmanager geführt.

NEUE ORGANISATIONSFORMEN FÜR NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Um alle Strategischen Geschäftseinheiten optimal in ihren Digitalisierungsaktivitäten zu unterstützen, haben wir das Strategische Management Center „Zeppelin Digit“ aufgebaut. In einer Querschnittsfunktion werden hier die Aktivitäten der Bereiche IT, Innovation und Digitalisierung sowie die bisherige Strategische Geschäftseinheit Z Lab zusammengeführt. Die Gesellschaft Z Lab GmbH besteht innerhalb von Zeppelin Digit weiter und wird auch künftig digitale Geschäftsmodelle für die Bauwirtschaft und Industrie entwickeln.



PETER GERSTMANN
Vorsitzender der Geschäfts-
führung der Zeppelin GmbH

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT BAUMASCHINEN EU

Die Strategische Geschäftseinheit Baumaschinen EU konnte die marktführenden Positionen in Deutschland, Österreich, der Tschechischen Republik sowie der Slowakischen Republik noch einmal ausbauen und sowohl Umsatz als auch Ergebnis gegenüber den bereits ausgezeichneten Werten des Vorjahres nochmals steigern. Diese positive Entwicklung ist vom sehr freundlichen wirtschaftlichen Umfeld in der Bauindustrie und von den Verkaufserfolgen auf der Weltleitmesse für Baumaschinen, der bauma in München, getragen, welche im April 2019 stattfand. Durch die weiter steigende Maschinenpopulation und -auslastung in den Vertriebsgebieten der SGE konnten die Servicekapazitäten optimal eingesetzt und erfreuliche Zuwächse auch im Servicegeschäft erzielt werden.

Zusammen mit unserem Partner Caterpillar boten wir unseren Kunden ein überzeugendes Produkt- und Serviceangebot und konnten mehr Produktneuvorstellungen präsentieren als je zuvor. Die zunehmende Digitalisierung zeigt sich auch in der Baumaschinenbranche mit vielen Neuerungen, z. B. mit einer neuen App für das Flottenmanagement. Damit können Kunden gemischte Flotten in einem System erfassen und erhalten Zugriff auf die Betriebsstunden, den Standort oder Diagnosecodes direkt von ihrem Smartphone.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT BAUMASCHINEN CIS

Auch die Strategische Geschäftseinheit Baumaschinen CIS konnte im Geschäftsjahr 2019 das Umsatzvolumen und das sehr gute Vorjahresergebnis nochmals ausbauen. Die systematische Weiterentwicklung des Ersatzteil- und Kundendienstgeschäfts brachte deutliche Zuwächse gegenüber dem

Vorjahreswert. Das Mining-Geschäft in Russland, der Ukraine und Usbekistan hat sich wieder erholt und trug wesentlich zu einer positiven Umsatzentwicklung und einem hohen Auftragsbestand bei.

Zeppelin bekennt sich weiterhin klar zu den Märkten in der eurasischen Region – das zeigten wir mit der Eröffnung unserer neuen Niederlassung in St. Petersburg, die wir zeitgleich mit dem 20-jährigen Jubiläum unserer Präsenz in Russland feierten.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT RENTAL

Alle relevanten Märkte der Strategischen Geschäftseinheit Rental – Deutschland, Österreich, Tschechische Republik und die Slowakische Republik – verzeichneten Wachstum. Die SGE profitierte von diesem Wachstum überproportional und konnte das Geschäftsjahr mit einem gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Umsatz und Ergebnis abschließen und erstmals die Umsatzmarke von 500 Millionen Euro überschreiten. Die beeindruckenden Auftragserfolge auf der bauma 2019 begünstigten diese sehr erfreuliche Entwicklung.

Die Integration der bereits 2018 akquirierten Baustellen-Verkehrs-Technik GmbH wurde mit der Verschmelzung auf die Zeppelin Rental GmbH 2019 erfolgreich abgeschlossen. Durch den Erwerb der Luther Gruppe hat Zeppelin seine Lösungskompetenz in der Verkehrssicherung und Verkehrstechnik nochmals deutlich gestärkt. Verstellbare Schutzwände für Autobahnen und digitale Verkehrsleitsysteme ergänzen unser Leistungsportfolio und versetzen uns in die Lage, nahezu jede verkehrstelematische Lösung aus einer Hand anbieten zu können.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT POWER SYSTEMS

Zum Ergebnis der Strategischen Geschäftseinheit Power Systems leisteten diesmal die Auslandsgesellschaften einen besonderen Beitrag. So konnten in Weißrussland und der Tschechischen Republik besondere Auftragserfolge im Neumotorenvertrieb realisiert werden. Der konsequente Ausbau des Servicevertriebs und des operativen Service führte im vierten Jahr in Folge zu einer Steigerung des Umsatzes.

Die weiterhin hohe Nachfrage nach alternativen Antrieben auf Hybrid- und LNG-Basis für Fähren, Kreuzfahrt- und Spezialschiffe sicherte wichtige Aufträge und künftige Umsätze aus Wartungsverträgen. Unsere Kompetenzen im Rahmen der Systeme zur Ballastwasserbehandlung führten im Kontext der gestiegenen Anforderungen zu einer Nachfragebelebung und zu erfreulichen Auftragseingängen.

Auch im Segment Strom- und Wärmeerzeugung, Großanlagen für Data Center und Blockheizkraftwerke (BHKW) blieb die Nachfrage auf einem hohen Niveau. So konnten wir einige Großaufträge gewinnen, verantworteten unter anderem den Bau eines BHKW in Ramstein und lieferten die Aggregate und Abgastechnik. Der damit verbundene langjährige Servicevertrag unterstreicht unsere Gesamtkompetenz.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT ANLAGENBAU

In der Strategischen Geschäftseinheit Anlagenbau wurde das Geschäftsjahr 2019 von unterschiedlichen Entwicklungstendenzen in den verschiedenen Marktsegmenten bestimmt. Bei etwas geringeren Umsatzerlösen konnte eine Verbesserung des Ergebnisses erreicht werden. Die allgemein erschwerten globalen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sowie die sich abkühlende Konjunktur im Chemiebereich und die Unsicherheiten in der Automobilindustrie wirkten sich dämpfend auf das Geschäft in einzelnen Segmenten und Regionen aus. Dennoch ist es gelungen, den Auftragseingang im Geschäftsjahr 2019 nochmals zu steigern. Besonders hoch war die Nachfrage aus China, das mit verschiedenen Großprojekten im Bereich der Anlagen zur Kunststoffherstellung den stärksten Markt darstellte.

Am Standort Friedrichshafen wurde eine neue Rührreibschweißanlage eingeweiht, deren innovative Technologie die schnellere und kostengünstigere Produktion von Lagerkomponenten wie Silos und Behältern ermöglicht.

DIGITALISIERUNG

Das digitale Angebot für unsere Kunden haben wir weiter ausgebaut. Das reicht von der Einführung einer neuen Software



zum Flottenmanagement bis hin zur breiten Markteinführung der Produkte zamics, klickrent und klickcheck, mit welchen unsere Kunden ihre internen Prozesse vereinfachen oder auf einer unabhängigen Plattform Maschinen und Geräte mieten und vermieten können.

Mit dem Strategischen Management Center „Zeppelin Digit“ haben wir die Voraussetzung für eine bessere Nutzung der konzernweiten IT und Digitalisierungsressourcen geschaffen. Eine einheitliche Software-Plattform und eine gemeinsame Datenbasis sind die Grundlagen für eine konzernweite Optimierung der Prozesse und IT-Systeme. Mit dem Start der SAP-Software in unserer Gesellschaft in Österreich haben wir den Grundstein für die Skalierung der Software in unsere größeren Unternehmenseinheiten der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen EU gelegt.

ZEPPELIN ALS ARBEITGEBER

Die stetige Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Basis für den Erfolg von Zeppelin. Wir bieten die bestmöglichen Voraussetzungen, damit sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter entwickeln kann. Deshalb haben wir in unserer Strategie „People 2025“ diese Themenfelder priorisiert. Für jede SGE definieren wir Maßnahmen für den Arbeitsplatz der Zukunft und die notwendigen Personalentwicklungsmaßnahmen. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf das Berufsbild des Servicetechnikers, da es ein Kernbestandteil des Erfolgs der Zeppelin Geschäftsmodelle ist. Einen wesentlichen Recruiting-Kanal stellt inzwischen unser Mitarbeiterempfehlungsprogramm Z Match dar. Auch für die Zielgruppe der Berufseinsteiger eröffnen sich ganz neue Perspektiven bei Zeppelin. Erstmals startete das Traineeprogramm Z NEXT mit insgesamt fünf Trainees in unterschiedlichen Unternehmensbereichen.

Die Konzernprojekte im Bereich Human Resources bleiben weiter auf Umsetzungskurs, um Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterzufriedenheit weiter auszubauen. Seit der Konzern-Zertifizierung mit dem audit berufundfamilie im März 2018 wird an der Umsetzung der Maßnahmen gearbeitet, die auf eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben abzielen. Zur gezielten Förderung der Karriere weiblicher Fach- und Führungskräfte haben wir bereits 2016 das Netzwerk Z NOW (Zeppelin Network of Women) ins Leben gerufen. Besondere Meilensteine wurden mit der einheitlichen Regelung beim Mobilen Arbeiten sowie der Pilotierung von Angeboten im Gesundheitsmanagement erzielt. Pünktlich zum Frühlingsstart konnten wir den Mitarbeitern Firmenfahrradleasing mit attraktiven Konditionen ermöglichen. Das Beratungsangebot unseres Familienservice famPLUS wird weiterhin gut angenommen.



COMPLIANCE

Zur weiteren Optimierung unserer Compliance-Organisation haben wir das digitale Hinweisgebersystem Zeppelin Trust Line bereitgestellt, über welches Verstöße gegen gesetzliche oder ethische Grundlagen vertraulich und anonym gemeldet werden können.

SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Zeppelin engagiert sich als Stiftungsunternehmen auf verschiedensten Ebenen und in vielen Regionen für wissenschaftliche, kulturelle und gemeinnützige Zwecke. So haben wir im Rahmen der Messe bauma auch diesmal wieder die Organisation „Home from Home“ für Straßenkinder in Afrika mit einem

erheblichen Betrag unterstützt. Im Rahmen unserer Förderung von jungen Talenten im technischen Bereich haben wir verschiedene Preise über die JUST! Jugendstiftung vergeben. Auf einem betrieblich nicht genutzten Gelände errichtete Zeppelin als Bauherr eine Kindertagesstätte in Quickborn bei Hamburg, welche im Mai 2019 an die Trägerorganisation übergeben und langfristig an diese verpachtet wurde.

INTEGRIERTES MANAGEMENTSYSTEM UND ZERTIFIZIERUNGEN

Unseren Verpflichtungen zur Nachhaltigkeit kamen wir durch die Einführung eines integrierten Managementsystems und die Erstzertifizierung des Umweltmanagementsystems wie auch die Zertifizierung des Arbeitsschutzmanagementsystems nach einem einheitlichen Standard für alle deutschen Tochtergesellschaften nach. Darüber hinaus haben wir das Qualitätsmanagementsystem auch bei der Holding eingeführt und unsere Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 neben Österreich auch auf unsere Gesellschaften in der Tschechischen Republik ausgedehnt, die erstmals zertifiziert wurden.

FINANZEN

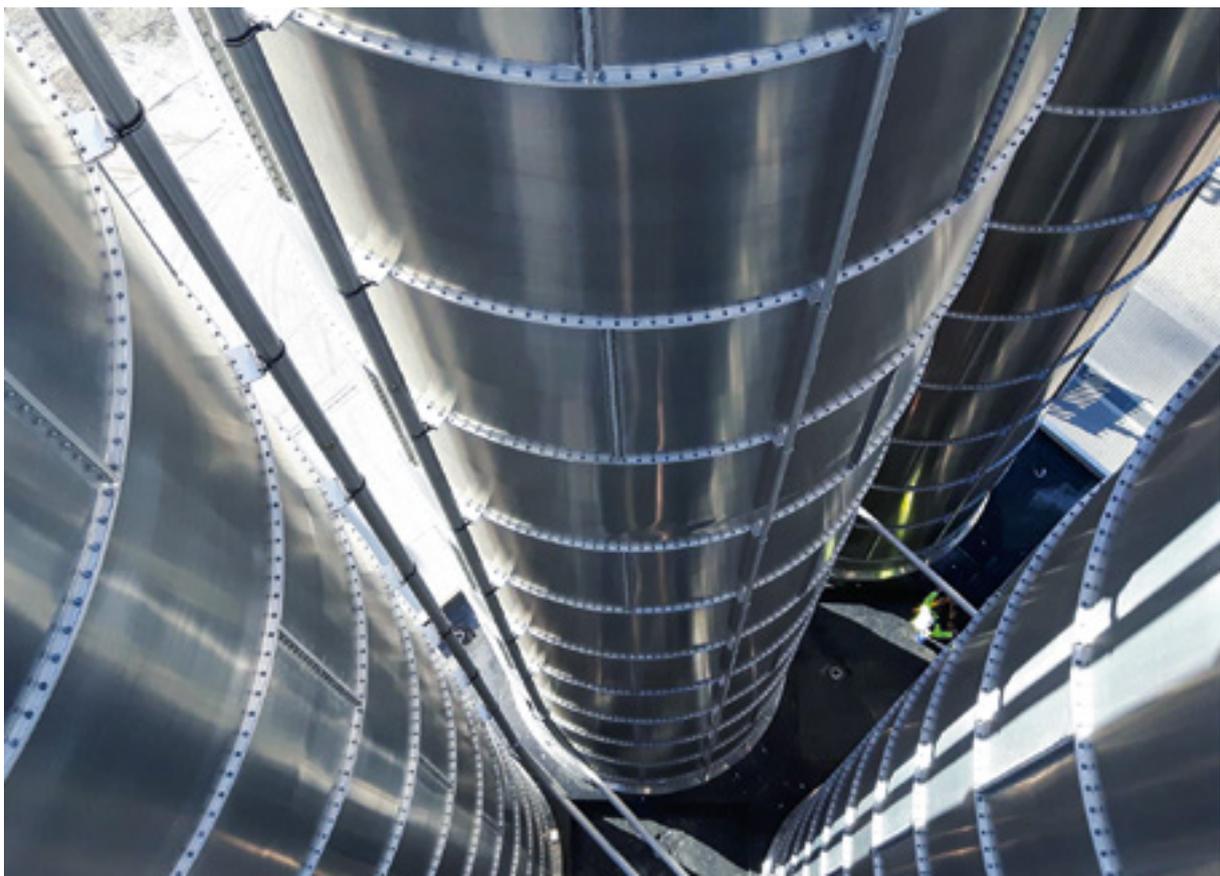
Die Creditreform Rating AG hat bei ihrer jährlichen Beurteilung des Zeppelin Konzerns das Rating von bisher „A-“ auf „A“ angehoben und erneut mit einem stabilen Ausblick versehen. Damit attestiert uns die unabhängige Rating-Agentur wiederholt eine hohe Bonität, die im Vergleich zur Branche und

Gesamtwirtschaft einer stark überdurchschnittlichen Beurteilung entspricht.

Der Zeppelin Konzern erhöhte und verlängerte 2019 den bestehenden Konsortialkreditvertrag und emittierte neue Schuld-scheindarlehen zur Absicherung der Finanzierung unserer neuen Händlergebiete in Nordeuropa und der allgemeinen weiteren Wachstumsfinanzierung. Als Stiftungsunternehmen haben wir Wert darauf gelegt, dass der Konsortialkredit in Form eines Green Loan ausgereicht wurde, bei welchem das Erreichen von bestimmten Nachhaltigkeitszielen, hier insbesondere Energieeinsparzielen, die Verzinsung im Positiven wie Negativen beeinflusst.

INVESTITIONEN

Der Großteil der Investitionen floss in die Übernahme der notwendigen Wirtschaftsgüter wie Grundstücke, Gebäude, Maschinen und technische Anlagen sowie Vorräte und Verträge von der niederländischen Unternehmensgruppe Pon für die neuen Vertriebsgebiete in Nordeuropa. Mit der Akquisition der Luther Gruppe wurde in den Ausbau der Verkehrssicherungssysteme investiert. Weitere Investitionen flossen in den Neubau der Niederlassungen in Saudi-Arabien, St. Petersburg/Russland und Linz/Österreich. Die bestehenden Mietparks wurden routinemäßig teilweise erneuert und ausgebaut und das SAP Projekt fortgesetzt. Das Gesamtinvestitionsvolumen im Jahr 2019 beläuft sich auf 369 Millionen Euro einschließlich des anorganischen Wachstums.



AUSBLICK

Für 2020 wird die zunächst prognostizierte Belebung der Weltwirtschaft nicht eintreten. Neben den anhaltenden Handelsstreitigkeiten und Sanktionen sowie der Unsicherheiten bezüglich der Modalitäten des Brexit hat die Corona-Pandemie die Weltwirtschaft in eine weitreichende Krise gestürzt, deren Auswirkungen derzeit noch nicht absehbar sind. Der massive Verfall des Ölpreises und die Auseinandersetzung zwischen Russland und Saudi-Arabien treffen zudem unsere Kernmärkte. Trotz der schwierigen Geschäftsaussichten sieht der Zeppelin Konzern Chancen einer stabilen Entwicklung für das aktuelle Geschäftsjahr. Die stabile Baukonjunktur und die zusätzlichen Investitionen in die öffentliche Infrastruktur in Deutschland, könnten die erwarteten Negativeinflüsse des Corona-Virus und die Ölpreiskrise dämpfen.

In den bestehenden Geschäftsbereichen werden wir uns auf den Erhalt der marktführenden Position konzentrieren und das Servicegeschäft weiter ausbauen.

Die Herausforderung für das kommende Jahr wird die Integration der neuen Gesellschaften und Vertriebsgebiete in Nordeuropa sein. Sie werden 2020 weiteres Umsatzwachstum ermöglichen, auch wenn auf der Ergebnisseite zunächst von gewissen Belastungsfaktoren auszugehen ist. Neben dem Ausbau und der Stärkung des bestehenden Portfolios an Maschinen und Serviceleistungen werden wir das Geschäft zur Vermietung von Kompaktmaschinen, Baugeräten und Fördertechnik aufbauen und das Netz der Standorte erweitern.

Unser Engagement in der Ukraine werden wir durch den Neubau einer Hauptniederlassung in Kiew stärken.

Die internen Prozesse werden wir durch die Erweiterung des SAP Systems auf die deutsche Baumaschinenorganisation optimieren. Unsere Transparenz für unsere Mitarbeiter und den Personalbereich werden wir durch die Einführung einer Personal-Management-Software (Human Capital Management = HCM-Lösung) erhöhen.

Den besonderen Herausforderungen durch die gesellschaftlichen Veränderungen werden wir durch die neuen Geschäftsführungsressorts Corporate Social Responsibility (CSR) und Diversity Rechnung tragen.

Im Namen der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH bedanke ich mich bei unseren Kunden für ihr Vertrauen in unsere Lösungen – ohne Sie wäre unser Erfolg nicht möglich. Meinen besonderen Dank spreche ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr leidenschaftliches Engagement und ihre

Loyalität aus. Unser Dank gilt ebenfalls den Betriebsräten für ihre Unterstützung und unseren Gesellschaftern und Aufsichtsräten für ihr Vertrauen. _____

Im Namen der Geschäftsführung



Peter Gerstmann

Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH





DER AUFSICHTSRAT

Der nach § 7 MitbestG gebildete Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

VERTRETER DER ANTEILSEIGNER

Andreas Brand

Vorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen

Dr. Reinhold Festge

Gesellschafter der HAVER & BOECKER OHG

Dr. Werner Pöhlmann

Rechtsanwalt, Steuerberater, vereidigter Buchprüfer

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Dr. h. c. Dieter Spath

Leiter des Instituts für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement der Universität Stuttgart, Leiter des Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation des Fraunhofer Instituts Stuttgart, Präsident der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech

Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß

Professorin an der Technischen Hochschule Nürnberg, Mitglied des Außenwirtschaftsbeirats des Bundeswirtschaftsministeriums, Mitglied des Beirats der BLG Logistics Group

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann

Technische Universität München – Forschungsinstitut für Unternehmensführung, Logistik und Produktion



VERTRETER DER ARBEITNEHMER

Heribert Hierholzer

Stellvertretender Vorsitzender, Industriemeister, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Zeppelin Systems GmbH

Roswita Feineis

Bereichsleiterin Compensation & Benefits der Zeppelin GmbH, Vertreterin der leitenden Angestellten

Thomas Mann

Sachgebietsleiter Zeitwirtschaft und Personalreferent der Zeppelin Baumaschinen GmbH

Ralph Misselwitz

Außendienstmeister, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Zeppelin Baumaschinen GmbH, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Zeppelin GmbH

Vincenzo Savarino

Erster Bevollmächtigter der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben und Singen

Marita Weber

Erste Bevollmächtigte der IG Metall Offenbach



BERICHT DES AUF SICHTSRATS

Das Geschäftsjahr 2019 war für den Zeppelin Konzern sehr erfolgreich, geprägt von starkem Auftrags- und Umsatzwachstum, hohen Investitionen in die Konzerninfrastruktur, Akquisitionen und die Digitalisierung. Bei der Umsetzung der Strategie 2025 und der Zielerreichung wurden ansprechende Fortschritte gemacht. Die für Zeppelin relevanten Märkte zeigten erneut teils deutliches Wachstum bzw. bewegten sich weiterhin auf hohem Niveau.

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit der Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und sie bei der Führungsaufgabe, der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie bei wichtigen Einzelthemen beraten und unterstützt. Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben auch 2019 mit großer Sorgfalt wahr. Zudem ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats außerhalb der Gremiensitzungen vom Vorsitzenden der Geschäftsführung regelmäßig über die aktuelle Entwicklung und wesentliche Vorgänge informieren. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats wurden monatlich, zeitnah und umfassend über die Entwicklung des Zeppelin Konzerns unterrichtet. Oberstes Ziel ist es, gemeinsam mit der Geschäftsführung die langfristige und erfolgreiche Weiterentwicklung des Zeppelin Konzerns zu sichern. Hierbei arbeiten Aufsichtsrat und Geschäftsführung offen, verantwortungsvoll und konstruktiv zusammen.

Schwerpunkte der Berichterstattung und Beratung waren die strategische Weiterentwicklung des Zeppelin Konzerns, wesentliche konzernweite Projekte, die Erschließung weiterer Wachstumsfelder u.a. durch die Übernahme zusätzlicher Vertriebsgebiete für die Caterpillar Inc., Peoria IL/USA sowie damit im

Zusammenhang stehender Akquisitionsvorhaben und Firmengründungen. Darüber hinaus wurden die organisatorische Veränderung der Konzernstruktur, weitere strategische Akquisitionsvorhaben und die Neufassung des Geschäftsverteilungsplans für die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH behandelt.

Der Aufsichtsrat hat in drei ordentlichen Sitzungen und zwei außerordentlichen Sitzungen auf Grundlage von Vorlagen, Berichten und Präsentationen zu Strategie, Planung, Akquisitions- und Investitionsvorhaben, zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, dem vierteljährlichen Risiko-, Compliance- und Datenschutzberichts sowie des Berichts der Konzernrevision und der Berichterstattung zur Integration von Akquisitionen die Unternehmensentwicklung und die Geschäftsführung überwacht und kontrolliert. Die Unternehmens-, Investitions- und Finanzplanung für das Jahr 2020 mit Prognosen für 2021 und 2022 wurden ausführlich erörtert.

Nach eingehender Befassung und Beratung mit der Geschäftsführung wurde eine Reihe von Vorhaben und Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, beschlossen. Im Wesentlichen handelte es sich um Akquisitionsvorhaben, die Finanz- und

ANDREAS BRAND
Oberbürgermeister der
Stadt Friedrichshafen
und Vorsitzender des
Aufsichtsrats der
Zeppelin GmbH



Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2020 und die Neufassung des Geschäftsverteilungsplans für die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH.

Herr Peter Gerstmann wurde als Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH durch den Aufsichtsrat bestätigt und in der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 14. Januar 2019 als Geschäftsführer der Zeppelin GmbH wiederbestellt.

Ferner waren die Bestellung und Wiederbestellung von Geschäftsführern bei Beteiligungsgesellschaften auf Basis entsprechender Empfehlungen des Personalausschusses Gegenstand von Beschlussfassungen. Der Personalausschuss erörterte in vier Sitzungen zentrale Fragen der Unternehmensentwicklung und -strategie, Grundsatzfragen, Personalangelegenheiten sowie die Nachfolgeplanung und nahm auch die Aufgaben des Prüfungsausschusses wahr.

Der Aufsichtsrat beriet über Strategien und Maßnahmen zum Auf- und Ausbau neuer Geschäftsfelder, die Mitarbeitergewinnung und -entwicklung, die Weiterentwicklung des konzernweiten Finanz-, Risiko- und Compliance-Managementsystems sowie den Stand wichtiger strategischer Projekte. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat der Schaffung der neuen Geschäftsführungsressorts Diversity & Inclusion sowie Corporate Social Responsibility zu. Aus der Tätigkeit des Aufsichtsrats und insbesondere aus der Überwachung der Geschäftsführung haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Der von der Geschäftsführung nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Zeppelin GmbH und der gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 sowie die entsprechenden Lageberichte prüfte die PricewaterhouseCoopers GmbH

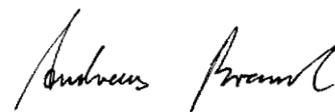
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) und erteilte jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich eingehend mit den Unterlagen und prüfte diese auch selbst. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats lagen dazu die Prüfungsberichte rechtzeitig vor. Zeitnah vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats fanden zwei erläuternde Gespräche zu den Inhalten, Schwerpunkten und Ergebnissen der Abschlussprüfungen zwischen PwC und Mitgliedern des Aufsichtsrats statt. Ferner erläuterte PwC während der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 2. April 2020 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung, welche in Anwesenheit von PwC ausführlich behandelt wurden. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwendungen, stimmte den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu und billigte damit den Jahresabschluss der Zeppelin GmbH sowie den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an und empfahl den Gesellschaftern, diesem ebenfalls zuzustimmen.

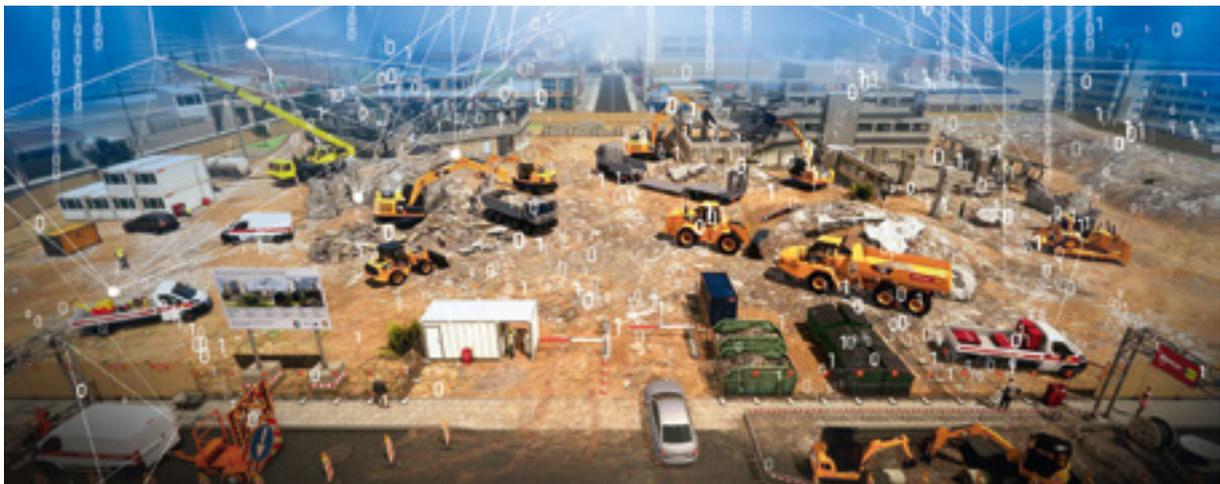
Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, der Arbeitnehmervertretung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zeppelin Konzerns weltweit für die hervorragende Arbeit und ihr außerordentliches Engagement im Geschäftsjahr 2019.

Friedrichshafen, 2. April 2020

Für den Aufsichtsrat



Andreas Brand
Vorsitzender





ZEPPELIN WELTWEIT

Rund 10.000 Mitarbeiter an mehr als 220 Standorten in 43 Ländern und Regionen unterstützen mit einem umfangreichen Produkt- und Serviceangebot Kunden dabei, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

BAUMASCHINEN

Armenien

Dänemark

Deutschland

Färöer Inseln

Grönland

Österreich

Polen ¹⁾

Russland (in Teilen)

Schweden

Slowakische Republik

Tadschikistan

Tschechische Republik

Turkmenistan

Ukraine

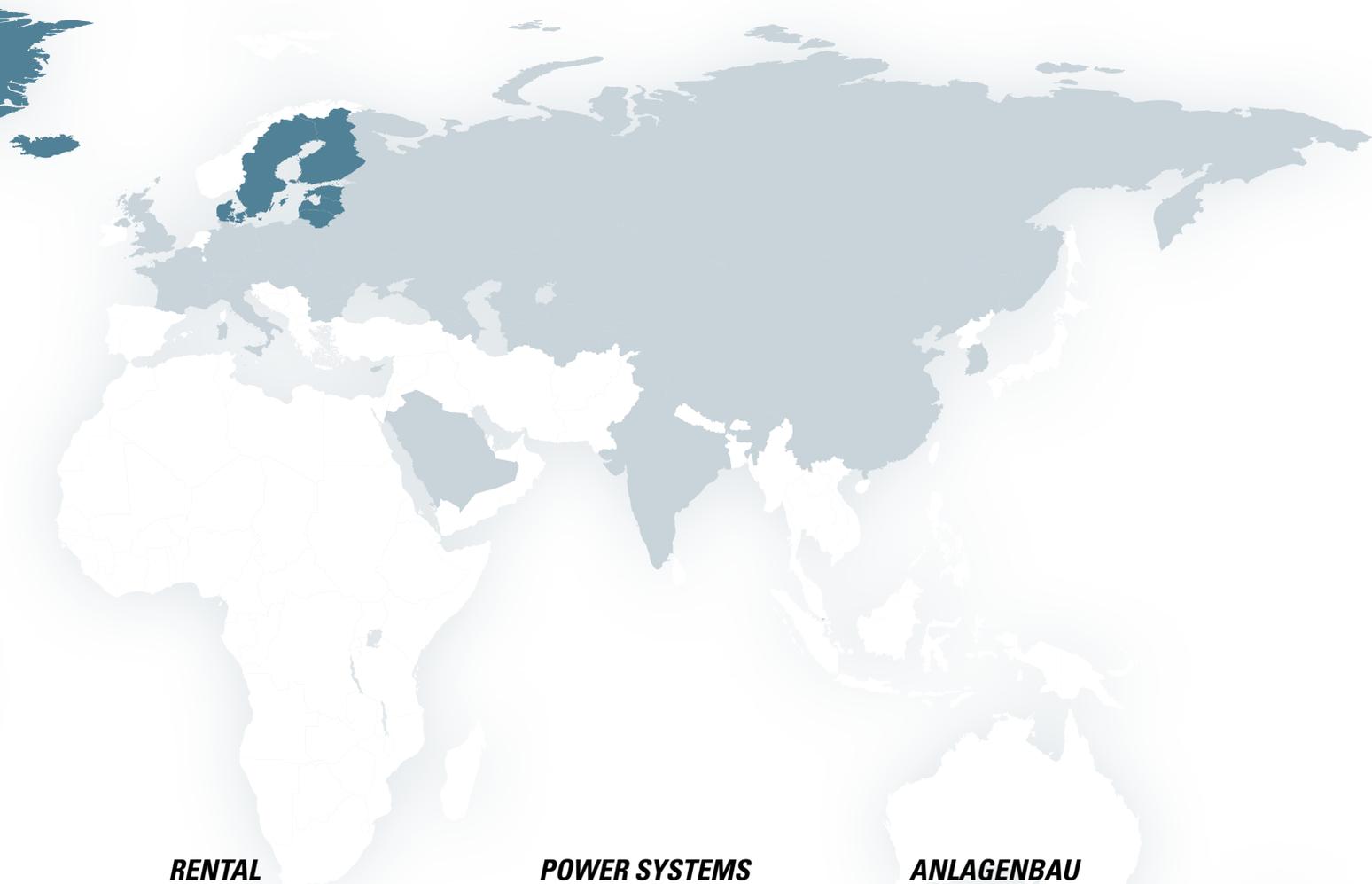
Usbekistan

Weißrussland

¹⁾ nur Hyster Gabelstapler / Manitou Fördertechnik / Grove Automotive

²⁾ Vertriebs- und Servicegebiete nur für MaK Motoren

³⁾ Vertriebs- und Servicegebiete für MaK Motoren, für Cat Motoren nur Zentral-, Nordwest- und Südrussland



RENTAL

Deutschland
 Österreich
Schweden
 Slowakische Republik
 Tschechische Republik

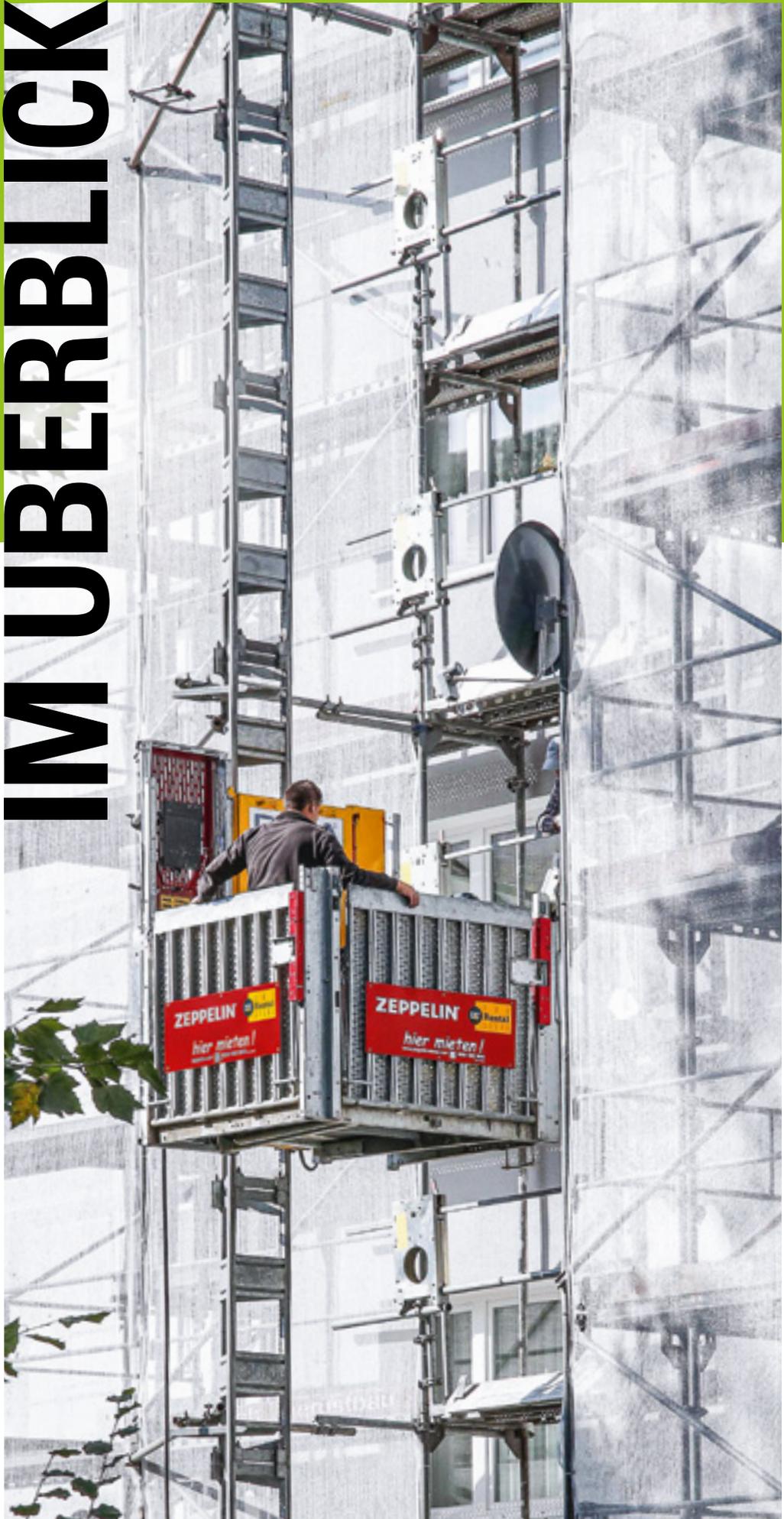
POWER SYSTEMS

Armenien / Aserbaidshan²⁾ /
 Bulgarien²⁾ / **Dänemark** /
 Deutschland / **Estland**²⁾ /
Färöer-Inseln²⁾ / **Finnland**²⁾ /
 Georgien²⁾ / **Grönland** /
Island²⁾ / Kasachstan²⁾ /
 Kirgisistan²⁾ / **Lettland**²⁾ /
Litauen²⁾ / Moldawien²⁾ /
 Mongolei²⁾ / Österreich /
 Polen²⁾ / Rumänien²⁾ /
 Russland³⁾ / **Schweden** /
 Schweiz²⁾ / Slowakische
 Republik / Tadschikistan /
 Tschechische Republik /
 Turkmenistan / Ukraine /
 Ungarn²⁾ / Usbekistan /
 Weißrussland / Zypern

ANLAGENBAU

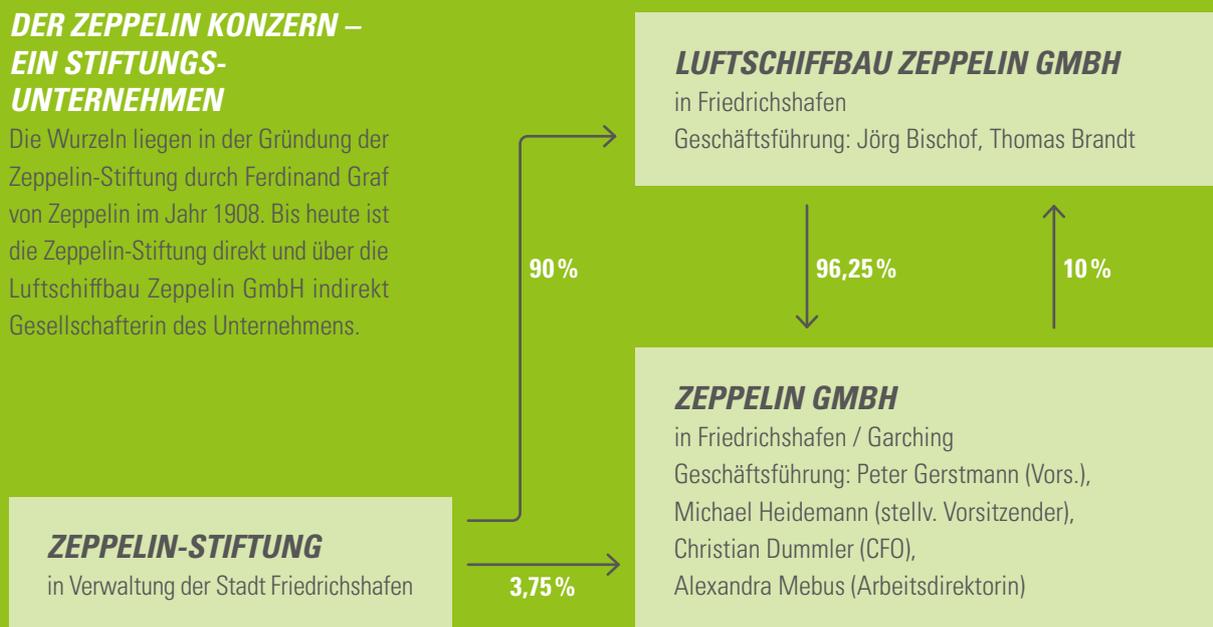
Belgien / Brasilien / China /
 Deutschland / Frankreich /
 Großbritannien / Indien / Italien /
 Russland / Saudi-Arabien /
 Singapur / Südkorea / USA

DER KONZERN IM ÜBERBLICK



DER ZEPPELIN KONZERN – EIN STIFTUNGS- UNTERNEHMEN

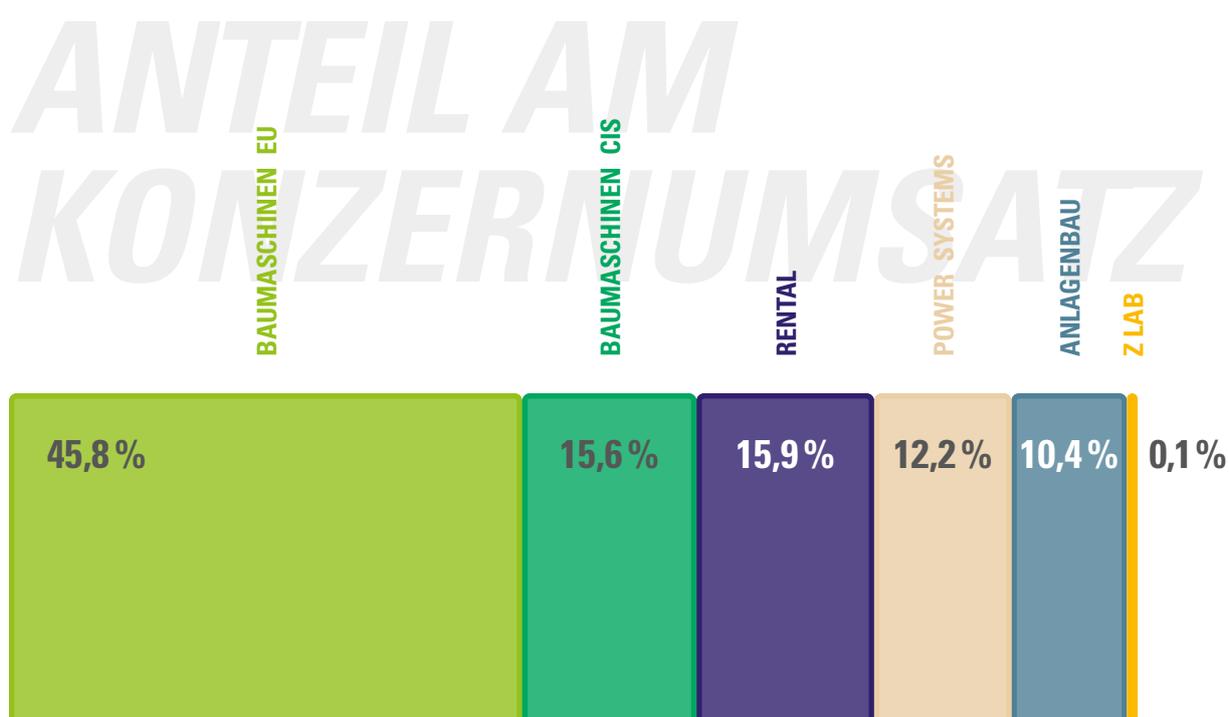
Die Wurzeln liegen in der Gründung der Zeppelin-Stiftung durch Ferdinand Graf von Zeppelin im Jahr 1908. Bis heute ist die Zeppelin-Stiftung direkt und über die Luftschiffbau Zeppelin GmbH indirekt Gesellschafterin des Unternehmens.



Der Zeppelin Konzern bietet Lösungen in den Bereichen Bauwirtschaft, Antrieb und Energie sowie Engineering und Anlagenbau an und ist weltweit in **43 Ländern und Regionen** an mehr als **220 Standorten** aktiv. Rund **10.000 Mitarbeiter** arbeiten in einer Managementholding, sechs Strategischen Geschäftseinheiten und einem

Strategischen Management Center zusammen: Baumaschinen EU (künftig: Baumaschinen Zentraleuropa), Baumaschinen Nordics, Baumaschinen CIS (künftig: Baumaschinen Eurasia, Vertrieb und Service von Bau-, Bergbau und Landmaschinen), Rental (Miet- und Projektlösungen für Bauwirtschaft und Industrie), Power Systems (Antriebs- und

Energiesysteme), Anlagenbau (Engineering und Anlagenbau). Im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete der Konzern einen **Umsatz von 3,1 Milliarden Euro**. Die Zeppelin GmbH ist die Holding des Konzerns mit juristischem Sitz in Friedrichshafen und der Zentrale in Garching bei München.





3.550

verkaufte neue und gebrauchte
Maschinen

195

Standführungen für
3.160 Besucher

461.800.000

Euro Umsatz

22

Produktneuvor-
stellungen

620.000
BESUCHER

aus 200 Ländern

100.000

Euro Spende für
Home from Home



BESTE BAUMA ALLER ZEITEN

2019 wurde die bauma, die Weltleitmesse für Bau-, Baustoff- und Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte, erneut ihrem Ruf als führender Branchentreff gerecht – mit 620.000 Besuchern aus rund 200 Ländern wurde eine neue Rekordmarke erreicht. Auch für den Zeppelin Konzern war die bauma 2019 die bislang erfolgreichste Messe aller Zeiten, die das Rekordergebnis von 2016 noch übertraf. Im Vorfeld und während der bauma wurden 3.550 gebrauchte und neue Baumaschinen verkauft und ein Umsatz von 461,8 Millionen Euro erzielt. Zu diesem Ergebnis trug das Baumaschinengeschäft in Deutschland, Österreich, der Tschechischen Republik und in der



Slowakischen Republik ebenso wie in den Ländern der CIS, also aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion, bei.

Der gemeinsame Messestand von Caterpillar und Zeppelin war einer der Besuchermagneten der bauma – in der Halle B6 und auf dem Freigelände herrschte großer Andrang. Rund 70 Exponate in allen Größenklassen spiegelten die Fortschritte für Baumaschinen-Einsätze im Erd-, Tief- und Straßenbau, Garten- und Landschaftsbau, Abbruch und Recycling sowie in der Gewinnung von Rohstoffen wider. Insbesondere die Vorstellung von mehr als 20 neuen Produkten (so viele wie noch nie auf einer bauma) verdeutlichten die Trends, die künftig Prozesse und Arbeitsabläufe auf der Baustelle prägen, sie effizienter und kostengünstiger machen und Bauprojekte noch mehr automatisieren. Ein Schlüsselthema ist die Digitalisierung, z. B. in der Form der Vernetzung von Caterpillar Baumaschinen. Ferndiagnosen von Maschinen und Fern-Updates von Software verringern Maschinen- und Motorstillstandszeiten. Besondere Aufmerksamkeit fand beispielsweise die neue Generation von Minibaggern, deren kompakte Bauweise eine hohe Marktakzeptanz findet, weil Platz auf der Baustelle zum limitierenden Faktor wird.

Neben dem Vertrieb konnte auch der Zeppelin Service überzeugen. Eindrucksvolles Beispiel war die perfekte Überholung eines Cat Muldenkippers aus dem Jahr 2008, welcher bereits 14.600 Betriebsstunden gelaufen war. Noch auf der Messe entschieden Kunden, einen Cat Abbruchbagger und Cat Rohrverleger im Rahmen des Programms Cat Certified Rebuild überholen zu lassen.

Mit der Strategischen Geschäftseinheit Rental demonstrierte Zeppelin seine Kompetenz bei der Vermietung von Maschinen und Geräten, in der temporären Infrastruktur und in der Baulogistik. Das Spektrum der abgeschlossenen Verträge reichte dabei von der Vermietung von Maschinen und Geräten für ein Musikfestival bis hin zu zahlreichen Bauvorhaben wie beispielsweise dem Bau einer Pipeline. Neben einem hohen Auftragseingang im Energiehandel konnten auch in der Baulogistik Aufträge für mehrere neue Projekte gewonnen werden. Zeppelin übernimmt im Kundenauftrag auch die Logistikplanung und Zutrittskontrollen auf Baustellen. Auch für die bauma selbst lieferte Zeppelin Zubehör wie Arbeitsbühnen oder stellte verschiedenen Ausstellern Messestände aus dem Raumsystem-Portfolio zur Verfügung. Das Zusammenspiel des Gesamtportfolios der SGE Rental erlebten Interessenten im sogenannten Infinity Room. Auf drei 270-Grad-LED-Screens tauchten die Besucher in die faszinierende 3D-Welt einer Großbaustelle ein und lernten die Leistungen von Zeppelin Rental eindrucksvoll kennen.

Bei Zeppelin Power Systems konnten sich die Besucher über die neuesten Motoren der EU-Abgasstufe V sowie über moderne Wartungs- und Reparaturoptionen informieren. Mithilfe einer VR (Virtual Reality)-Brille konnten sie am Stand virtuell Einbauprojekte besuchen und Motoren im Einsatz betrachten. So wurden die virtuelle Planung und Visualisierung anschaulich dargestellt, um Kunden in der Planungsphase

mögliche Optimierungspotenziale beim Einbau und Betrieb eines Cat Motors zu vermitteln.

Die bauma ist längst auch eine Jobbörse, auf der sich Aussteller wie Zeppelin um Nachwuchskräfte bemühen. So präsentierte das Unternehmen Ausbildungs- und Einstiegsmöglichkeiten im Internationalen Congress Center München (ICM). Als Stiftungsunternehmen verbindet Zeppelin – wo immer möglich – das Geschäft mit sozialem Engagement. Die Einnahmen aus der Fahrerbar und aus der Verlosung von Bildern mit Cat Baumaschinenmotiven wurden an die südafrikanische Hilfsorganisation „Home from Home“ gespendet. Der Zeppelin Konzern stockte die erzielten rund 45.000 Euro auf 100.000 Euro auf.

Innovativ war auch das Kommunikationskonzept, mit dem der Zeppelin Konzern über die bauma berichtete. Über einen speziell eingerichteten Live-Blog www.wearebauma.com konnten sowohl alle Mitarbeiter – egal ob vor Ort oder an einem der zahlreichen Standorte weltweit – als auch die interessierte Öffentlichkeit täglich die Ereignisse auf der bauma verfolgen. Hintergrundberichte, Videos und Fotoreportagen lieferten alle Informationen nahezu in Echtzeit. Gleichzeitig baute der Zeppelin Konzern seine Präsenz auf den Social-Media-Kanälen LinkedIn, Twitter, Instagram und Xing durch den bauma-Blog aus und gewann durch die zahlreichen Aktivitäten in den sozialen Medien viele neue Follower.



NEUE PRODUKTE & DIENSTLEISTUNGEN



ALTERNATIVE ANTRIEBE IM RECYCLING: ELEKTRO- UMSCHLAGBAGGER MH22 UND MH24

Alternative Antriebe geraten immer mehr in den Fokus der Kunden – und Zeppelin und Caterpillar bieten eine ganze Bandbreite an Lösungen, z. B. Elektro-Bagger mit Kabelversorgung für den Materialumschlag oder auch Minibagger als Diesel-Elektro-Hybridlösungen. Ein besonderes Beispiel für diese Innovation sind die kabelversorgten Elektro-Umschlagbagger MH22 und MH24, die in enger Zusammenarbeit zwischen Zeppelin und Caterpillar exklusiv für den deutschen Markt entwickelt wurden. Beide Typen sind auf eine hohe Leistung im vorwiegend stationären Halleneinsatz ausgerichtet und überzeugen durch schnelle Taktzeiten bei keinerlei Abgasemissionen. Die Maschinen erzeugen kaum Abwärme und keinen Funkenflug, zudem arbeiten sie deutlich leiser – Aspekte, die für Unternehmen der Recyclingbranche immer wichtiger werden. Mit dem Schleppkabel oder einer optional verfügbaren Kabeltrommel mit bis zu 73 Meter Kabellänge können MH22 und MH24 auch mobil eingesetzt werden. Durch den Wegfall des Verbrennungsmotors, des Kraftstoffverbrauchs und den damit deutlich reduzierten Wartungs- und Reparaturaufwand ergeben sich geringere Betriebskosten.



CAT MINIBAGGER – NEUE GENERATION IN ZWEI TONNAGEKLASSEN

Die Cat Minibagger der nächsten Generation wurden auf Basis einer Plattformstrategie entwickelt und zeichnen sich vor allem durch die in dieser Klasse bisher unübliche Klimaanlage und eine ganz neuartige Joystick-Lenkung mit Tempomat aus. In der Ein- bis Zwei-Tonnen-Klasse sind fünf neue Modelle verfügbar; auch die Klasse 7 bis 10 Tonnen wurde um fünf neue Typen erweitert.



NEUE ANTRIEBS- TECHNOLOGIE FÜR DEN KNETPROZESS: DER NEUE CODOS NT

Zeppelin Anlagenbau ist bereits seit vielen Jahren in der Weiterentwicklung von Anlagen und Lösungen für die Nahrungsmittelindustrie engagiert. Mit dem CODOS NT hat Zeppelin das Teigknetssystem CODOS grundlegend weiterentwickelt und mit der Rohstoffkonditionierung kombiniert. Das neue Antriebssystem bietet eine deutliche Leistungssteigerung bei gleichzeitiger Baugrößenreduzierung, punktet durch einen niedrigeren Energieverbrauch und reduzierte Betriebskosten und ist zudem wartungsfreundlicher. In Kombination mit dem ebenfalls überarbeiteten Teigvormischer DymoMix lässt sich die Teigherstellung insgesamt deutlich effizienter gestalten.



BAUMASCHINEN- SIMULATOR MIT VOLLKABINE

Zusammen mit der Hagedorn Unternehmensgruppe hat Zeppelin einen besonderen Simulator für Erd- und Abbrucharbeiten entwickelt. Erstmals können Maschinenführer in einer Vollkabine die Arbeitsbedingungen auf der Baustelle völlig gefahrlos, aber unter absolut realistischen Bedingungen trainieren. Während bei klassischen Simulatoren in einem offenen Raum vor mehreren Bildschirmen, die einen abstrakten Blick aus dem Bagger heraus vermitteln, geübt wird, basiert der neue Simulator auf dem Fahrerhaus eines CAT Kettenbaggers 323. Der entscheidende Unterschied ist eine Motion-Plattform-Technologie, die für den Fahrer in der Kabine reale Bewegungen erzeugt und mit den visuellen Darstellungen von Baustellenszenarien synchronisiert. Das heißt, die Fahrer empfinden im Simulator die gleichen Vibrationen und Neigungen, denen sie auch sonst ausgesetzt wären, ähnlich wie man es von Flugsimulatoren her kennt. Für Aus- und Fortbildungszwecke wurden verschiedene Szenarien rund um die Erdbewegung sowie den Abbruch entwickelt, die vom Beladen eines Lkw bis zum Stemmen von Betonplatten reichen.



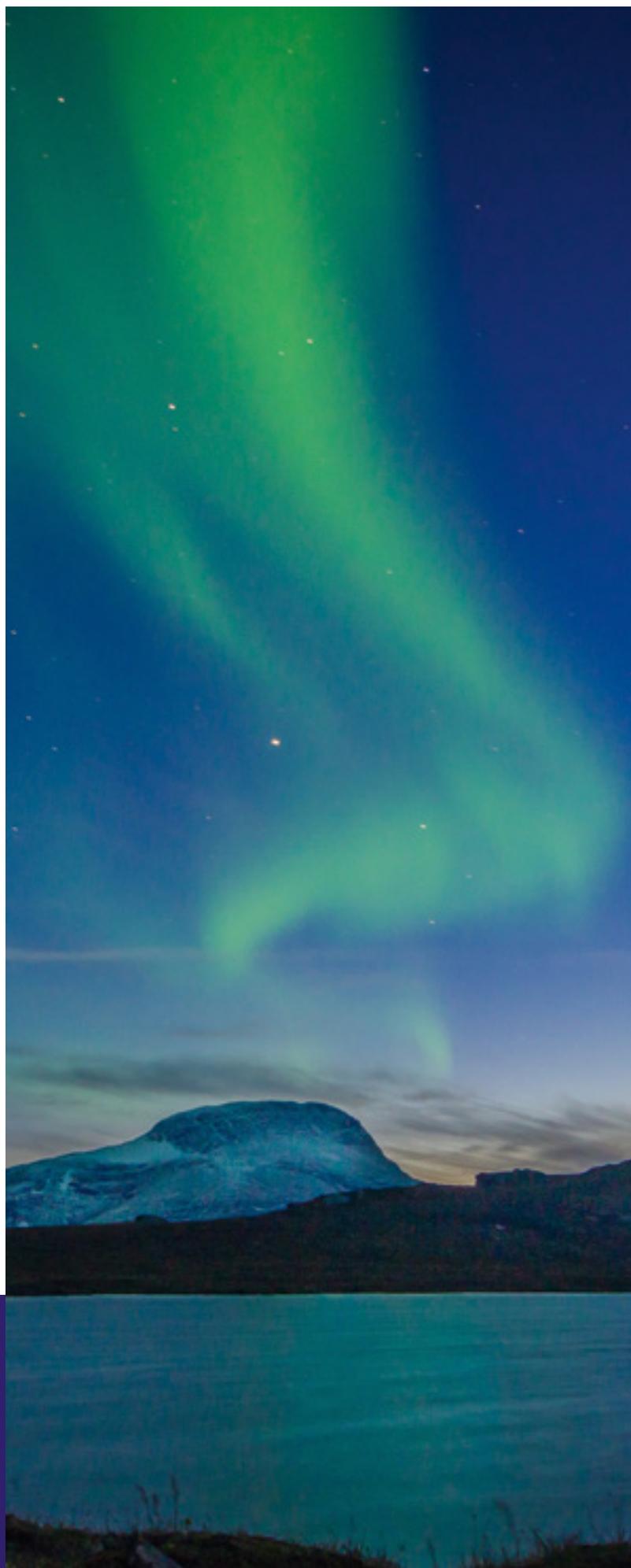
FLEET OPERATIONS CENTER (FOC): NEUE SERVICES IM BEREICH PREDICTIVE MAINTENANCE

Mit dem neuen Fleet Operations Center (FOC) in Hamburg baut Zeppelin Power Systems sein Angebot im Bereich der digitalen Anwendungen für die Kunden weiter aus; einen besonderen Stellenwert nimmt dabei die Predictive Maintenance, also die „vorausschauende Wartung“, ein. Diese Verfahren nutzen grundsätzlich von Sensoren erfasste Messwerte und Daten, um Maschinen und Anlagen proaktiv zu warten und deren optimale Verfügbarkeit und Auslastung zu gewährleisten. Motoren und Anlagen können herstellerunabhängig an eine speziell von Zeppelin entwickelte Datenplattform angebunden werden, um individuelle Auswertungen der Betriebsdaten vorzunehmen. Dies ermöglicht ein frühzeitiges Erkennen und Eingreifen bei Problemen. Im FOC laufen derzeit die Daten von ca. 260 angebundenen Schiffsmotoren sowie die Zündkerzenüberwachung von 32 Cat Motoren, die in Blockheizkraftwerken (BHKW) eingesetzt werden, zusammen. Künftig ist eine Ausweitung auf weitere Anlagen oder beispielsweise Lokomotiven geplant. Die Mitarbeiter am Helpdesk leisten First-Level-Support für die Kunden und Zeppelin Servicetechniker.



ZUKUNFT VERKEHRSTELEMATIK

Fachgerecht eingesetzte Verkehrstelematik-Lösungen zur Steuerung und Information des Verkehrs sorgen für die Reduktion von Staus, ein höheres Maß an Sicherheit im Straßenverkehr sowie mehr Umweltschutz. Die Basis intelligenter Verkehrssysteme ist ihre Fähigkeit, Daten zu erheben, zu übertragen und zu verarbeiten. Zeppelin setzt als Mittel Verkehrszeichen mit lichttechnischem Informationsteil ein. Die LED-Schilder sind variabel programmier- und situationsbedingt steuerbar. Sensoren oder Kameras sammeln Daten und Informationen und senden nach Auswertung und Verarbeitung entsprechende Informationen an ein oder mehrere Schilder. Deren Inhalt wird in der Folge entsprechend dem programmierten Anwendungsfall automatisiert angezeigt. Eine intelligente Stauwarnanlage von Zeppelin weist Autofahrer beispielsweise erst dann auf eine Störung hin, wenn eine solche auch tatsächlich auftritt. Dazu messen spezielle Radarsensoren die Schnelligkeit des Verkehrs sowie seine Dichte. Weisen diese beiden Faktoren auf einen Stau hin, schalten sich unverzüglich die LED-Schilder zur Information der Verkehrsteilnehmer ein. Anwendung finden intelligente Verkehrstelematik-Lösungen unter anderem bei der Überwachung der Einhaltung von Höhen- oder Gewichtseinschränkungen an Brückenbauwerken, der Stauwarnung, der Gefahrensignalisierung und Informationsanzeige sowie bei Umleitungen oder Wechselverkehrsführungen mit Signalisierung der Fahrspuren. —



WACHSTUM NACH NORDEUROPA

ERWEITERUNG DES VERTRIEBS- UND SERVICEGEBIETS NACH NORDEUROPA

Der Zeppelin Konzern baut – ganz im Sinne der Unternehmensstrategie GPS Growth, Performance und Stability – seine Stellung als führende Vertriebs-, Service- und Vermietorganisation für Baumaschinen und Motoren in Europa weiter aus. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2019 hat der Konzern die Verantwortung für den Vertrieb und Service von Caterpillar und MaK Produkten in Dänemark, Grönland und Schweden übernommen. Außerdem hat Zeppelin gleichzeitig die in Estland ansässige Baltic Marine Contractors übernommen und ist somit für die Vertriebs- und Serviceaktivitäten für MaK Motoren in Estland, Lettland, Litauen, Finnland, Island und auf den Färöer-Inseln verantwortlich. Es handelt sich um die größte Akquisition und damit Erweiterung der Geschäftstätigkeit von Zeppelin in der Geschichte des Konzerns.

In Schweden, Dänemark und Grönland umfasst das Portfolio Caterpillar Bau- und Bergbaumaschinen, Rental und Power Systems einschließlich der Produktreihe MaK. Dort hat es sich Zeppelin zum Ziel gesetzt, die Maschinenpopulation auszubauen, mit guten Servicekonzepten den Kundennutzen zu erhöhen und damit das Ersatzteil- und Servicegeschäft zu stärken. Zeppelins Kunden werden ebenfalls vom geplanten Ausbau der Services zur Vermietung von Baumaschinen, Geräten und temporären Lösungen für die Baustelle und umfassenden Konzepten rund um die gebrauchte Baumaschine profitieren.

Caterpillar Inc. hat Zeppelin nach einem erfolgreich durchlaufenen Bewerbungsprozess und unter Würdigung der Leistungen in den schon bestehenden Vertriebsgebieten die Vertriebs- und Servicerechte in den zusätzlichen Gebieten in Nordeuropa gewährt. Das ist ein eindrucksvolles Zeichen der Anerkennung und ein Beweis großen Vertrauens in die Leistungsfähigkeit von Zeppelin. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Caterpillar ist ebenso wie Zeppelins Erfahrung bei der Erschließung internationaler Regionen eine hervorragende Ausgangsbasis, um weiter zu wachsen. Die Zusammenarbeit zwischen Zeppelin und Caterpillar besteht bereits seit 1954 und wurde im Lauf der Jahre auf immer mehr Länder und Regionen ausgeweitet.

Zeppelin hat die neuen Vertriebs- und Servicegebiete von der niederländischen Unternehmensgruppe Pon übernommen. Pon bleibt weiterhin Cat Händler in den Niederlanden sowie in Norwegen und konzentriert seine Aktivitäten und Ressourcen auf diese Märkte. Nach der kartellrechtlichen Freigabe sind die für das Geschäft erforderlichen Wirtschaftsgüter von Pon wie Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Patente, Verträge etc. mit Wirkung zum 31. Dezember 2019 auf Zeppelin übergegangen. Durch die Übernahme der bestehenden Arbeitsverhältnisse mit den Pon Mitarbeitern konnte Zeppelin ca. 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den neuen Vertriebs- und Servicegebieten hinzugewinnen und ist nunmehr auf rund 10.000 Mitarbeiter gewachsen.

Im Zuge der Erweiterung des Zeppelin Konzerns wurden auch die Strategischen Geschäftseinheiten neu geordnet. Das Geschäft mit Bau- und Bergbaumaschinen wurde in den neuen Vertriebs- und Servicegebieten in einer eigenen SGE unter dem Namen „Baumaschinen Nordics“ zusammengeführt. In den neuen Landesgesellschaften Zeppelin Sverige AB und Zeppelin Danmark A/S werden auch die Geschäftsfelder Rental und Power Systems unter Führung der jeweiligen SGE abgebildet. Die Leitung der SGE Baumaschinen Nordics und die Geschäftsführung der neuen Landesgesellschaften hat Volker Poßögel übernommen. Er übergab bereits am 1. November 2019 die bis dahin von ihm verantwortete SGE Power Systems an seinen Nachfolger Ralf Großhauser.



Zu Jahresbeginn 2020 hat die Integrationsphase begonnen, in der die Prozesse harmonisiert und das Produkt- und Dienstleistungsportfolio in den neuen Vertriebs- und Servicegebieten optimal an die Kundenanforderungen angepasst werden. _____

ZEPPELIN DIGIT

„ Das Ziel von Zeppelin Digit ist es, ein einheitliches Kundenerlebnis für alle Geschäftsbereiche von Zeppelin in der digitalen Welt zu schaffen. Der Nutzen für unsere Partner steht ganz klar im Mittelpunkt. Dadurch eröffnen wir uns die Möglichkeit, unsere Kunden in ihrem gesamten Lebenszyklus zu begleiten und zusätzliches Geschäft auf digitalen Kanälen abzuschließen.“

Wolfgang Hahnenberg, Chief Digital Officer Zeppelin Digit



ZEPPELIN DIGIT: STRATEGISCHES MANAGEMENT CENTER FÜR DIGITALE HERAUSFORDERUNGEN

Um seine Position für die Herausforderungen der digitalen Transformation in seinen Märkten zu stärken, hat der Zeppelin Konzern seine Ressourcen in den Bereichen IT, Digitalisierung und Innovation neu geordnet. Das neu geschaffene Strategische Management Center „Zeppelin Digit“ unterstützt künftig alle Strategischen Geschäftseinheiten als Querschnittsfunktion und konzentriert die Expertise des Zeppelin Konzerns in den Bereichen IT, Daten, Infrastruktur, Security & Compliance. Mit Zeppelin Digit wird der Konzern eine durchgängige IT-Landschaft mit einer einheitlichen Infrastruktur in allen Disziplinen schaffen. Die Nutzerzentrierung ist dabei das Herzstück allen Handels – mithilfe innovativer Tools und Methoden werden neue Produkte und Services entwickelt, die konkrete Herausforderungen der Anwender lösen. Die Zusammenarbeit innerhalb des Zeppelin Konzerns erfolgt über alle SGEs und Fachbereiche hinweg interdisziplinär, transparent und offen. Damit wird eine engere Zusammenarbeit ermöglicht und gefördert.

Die bisherige Strategische Geschäftseinheit Z Lab ging zum 1. Januar 2020 in Zeppelin Digit auf. Die Zeppelin Lab GmbH besteht als Konzerngesellschaft innerhalb von Zeppelin Digit weiter; Wolfgang Hahnenberg hat als Chief Digital Officer die Leitung von Zeppelin Digit übernommen.

Die Z Lab GmbH ist ein offenes Innovations- und Gründungszentrum, dessen Ziel es ist, durch vielfältige Kooperationen die Zukunft in den Bereichen Bau, Logistik und Infrastruktur aktiv mitzugestalten und innovative Lösungen (Ventures) auf den Markt zu bringen, die die Bauindustrie transparenter, produktiver, nachhaltiger und sicherer machen sollen.

Mit den neu gegründeten Ventures klickparts, klickrent, klickcheck und zamics stellte der Zeppelin Konzern auf der bauma 2019 erstmals einem breiteren Publikum seine digitalen Neuentwicklungen vor, die nach einer ausführlichen Entwicklungs- und Testphase das Stadium eines wettbewerbsfähigen Geschäftsmodells erreicht haben.

Über klickparts können Baumaschinen-Ersatzteile namhafter Hersteller online erworben werden. Die Plattform bietet eine breite Produktpalette mit rund 60.000 qualitativ hochwertigen Ersatzteilen und Wartungsprodukten von vielen Premiumherstellern.

Über das Portal klickrent können Nutzer – sehr kurzfristig und ohne Anmeldung – deutschlandweit die Verfügbarkeit von Baumaschinen überprüfen und Geräte und Maschinen verschiedener Anbieter anmieten.

klickcheck macht die Dokumentation von Mietmaschinenübergaben übersichtlicher – sowohl für Vermieter als auch für Mieter. Detaillierte Checklisten und eine Fotofunktion zur Erfassung von Schäden sorgen für Transparenz; alle Dokumente werden übersichtlich

an einem Ort gespeichert und die Schaadokumentation ist papierlos möglich.

zamics erleichtert die Verwaltung von Arbeitsgeräten. Mit der digitalen Lösung können Nutzer den Status und den Standort von kleinen und mittleren Arbeitsgeräten jederzeit einsehen, behalten somit stets den Überblick über alle Geräte und können für eine optimale Auslastung sorgen.

Anfang 2020 wird als weiteres Venture ein digitales Schließsystem für Baucontainer vorgestellt, das die Zugangskontrolle auf Baustellen sicherer und einfacher macht. Die aufwendige Verwaltung von Schlüsseln wird mit der neuen Lösung überflüssig. Auch hier folgt Z Lab seiner bewährten Vorgehensweise, dem „Lean-Ansatz“. Die neue Lösung wird zunächst als eine Art „Prototyp“ (Minimum Viable Product – MVP) mit ausgewählten Kunden im Arbeitsalltag getestet, um Funktionalitäten und Anwendungsfreundlichkeit zu optimieren, bevor der offizielle Markteintritt erfolgt.

Als Innovationszentrum steht die Z Lab GmbH in stetigem Austausch mit jungen Gründerinnen und Gründern. Mit seinem neuen Programm SPACE LAB bietet ihnen das Berliner Büro Arbeitsräume an, die bis zu drei Monate genutzt werden können. Dort können die Gründerinnen und Gründer ihre Ideen weiterentwickeln und sich mit den Experten austauschen. Für das neue sogenannte Proworking-Programm können sich sowohl junge Start-up-Teams als auch gründungswillige Studierende mit Interesse an der Entwicklung digitaler Lösungen für die Baubranche bewerben.

Der Zeppelin Konzern wird sich 2020 auf der „digitalBAU“, einer Fachmesse für digitale Lösungen in der Baubranche, präsentieren und erwartet einen regen Austausch mit dem Fachpublikum. —



KONZERNTHEMEN 2019



People 2025

Als Strategiefokusthema 2019 wurde SGE-übergreifend das Thema „People 2025“ bearbeitet. Hintergrund dafür ist, dass bis zum Jahr 2025 allein in Deutschland mehr als 400 Mitarbeiter, bis zum Jahr 2035 sogar mehr als 2.000 – also fast die Hälfte der heutigen Belegschaft – in Rente gehen werden. Die sogenannte Generation Z, die derzeit schon ins Unternehmen tritt, zeigt andere Erwartungen und Ansprüche an einen attraktiven Arbeitgeber als die Generationen vor ihnen. Diesen Schritt gilt es gut vorzubereiten und dauerhaft zu begleiten.

Im Teilprojekt „Arbeitsplatz der Zukunft“ wurden unter anderem anhand von Studien und Interviews die Arbeitsbereiche Produktion, Vertrieb, Service und Administration detailliert betrachtet. Sei es das Arbeiten mit Datenbrillen oder eine moderne Büroausstattung – die Grundlage des Arbeitsplatzes der Zukunft ist die Möglichkeit der digitalen Kollaboration, welche sich Zeppelin in gezielten Maßnahmen SGE-übergreifend erschließen wird.

In einem weiteren Teilprojekt wurden die dafür notwendigen Personalentwicklungsmaßnahmen näher beleuchtet.



Grundlage dafür ist eine einheitliche Plattform, die unter anderem bezüglich der bei Mitarbeitern und Führungskräften vorhandenen Kompetenzen und Fertigkeiten Transparenz schafft, damit sich jeder Einzelne gezielt – zum Beispiel auch rund um digitale Kompetenzen – aktiv weiterentwickeln kann. Ziel ist dabei, neben den heutigen Präsenzs Schulungen ergänzende mobile, web-basierte Schulungsmethoden einzuführen.

Besonderes Augenmerk wurde in einem weiteren Teilprojekt auf das Berufsbild des Servicetechnikers gelegt, da es ein Kernbestandteil des Erfolgs der Zeppelin Geschäftsmodelle ist. Hier kristallisierte sich durch Workshops und Interviews vor allem der Bereich „Personalmarketing“ heraus, den es für Zeppelin zu stärken gilt. Die Ausbildung bleibt ein wesentlicher und erfolgreicher Recruitingkanal für Zeppelin. Vermehrt wird der Konzern hier in Schulkooperationen gehen, aber auch seine weiteren Aktivitäten – neben Social Media – rund um Sponsoring und Events verstärken.



Konzernweite SAP Einführung

Mit der strategischen Entscheidung, einheitliche ERP (Enterprise Resource Planning)-Software-Plattformen und eine gemeinsame Datenhaltung als Grundlage für eine konzernweite Optimierung der Prozesse und IT-Systeme einzuführen, hat Zeppelin einen wichtigen Schritt für die Zukunftsfähigkeit des Konzerns getan. So wird im Rahmen des Projekts Z ONE SAP Schritt für Schritt die Software SAP im Zeppelin Konzern eingeführt. Nach erfolgreicher Implementierung der Software in den SGEs Baumaschinen CIS

und Anlagenbau sowie in der Zeppelin Holding startete im Juni 2019 die SGE Baumaschinen EU mit ihrer österreichischen Konzerngesellschaft als Pilot unserer europäischen Handelsgesellschaften. Die Konzerngesellschaften in Deutschland, der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik werden als nächste folgen. Durch die einheitliche Plattform können konzernweite Anforderungen einfacher, schneller und flexibler umgesetzt und Zeppelins Wettbewerbsvorteil gefestigt und ausgebaut werden.





 **JUST! Jugendstiftung Award**

Bereits zum 13. Mal zeichnete die Zeppelin Jugendstiftung JUST! im Mai 2019 Schülerinnen, Schüler und Studierende aus, die besondere Leistungen erbracht haben. Prämiiert wurden überzeugende schulische Projekte und wissenschaftliche Arbeiten unter dem Motto „Zeppelin ist Zukunft“. Die Zeppelin Jugendstiftung JUST! wurde 1990 von der Zeppelin GmbH und der Luftschiffbau Zeppelin GmbH ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Aus- und Fortbildung junger Talente aus der Region Friedrichshafen und Ravensburg-Weingarten zu fördern. Die Stiftung lobt alle zwei Jahre Förderpreise im Gesamtwert von bis zu 25.000 Euro für herausragende Arbeiten aus den Disziplinen Naturwissenschaft und Technik, Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften aus. Die jeweiligen Preisträger werden öffentlich vorgestellt und mit dem JUST! Award prämiert. Weitere Informationen unter www.just-zeppelin.com.



Sportliches Engagement

Der Zeppelin Konzern ist als Stiftungsunternehmen seit jeher seiner Stammregion besonders verbunden und engagiert sich dort für verschiedene gemeinnützige Zwecke. Der Sport und insbesondere der Mannschaftssport sind Zeppelin dabei besondere Anliegen. Bereits seit vielen Jahren unterstützt der Konzern den VfB Friedrichshafen in den Sparten Volleyball, Fußball und Badminton beispielsweise mit der Ausstattung der Stadien oder der Bekleidung der Sportler.





Home from Home

Zeppelin unterstützt die gemeinnützige Hilfsorganisation Home from Home, die sich für eine bessere Zukunft von Waisen sowie HIV-infizierten und verstoßenen Kindern in den Townships in der Nähe von Kapstadt einsetzt. Die Organisation bietet Kindern die Chance, in familienähnlichen Verhältnissen menschenwürdig aufzuwachsen. Pflegemütter sorgen dafür, dass die Kinder regelmäßige Mahlzeiten bekommen, medizinisch versorgt werden, zur Schule gehen und eine Ausbildung erhalten. Es ist Tradition, dass der Erlös aus dem Verkauf von Speisen und Getränken in der Zeppelin Fahrerbar und der Verlosung von Bildern mit Baumaschinenmotiven auf der bauma an Home from Home gespendet wird. Die auf der bauma 2019 erzielten Einnahmen wurden von Zeppelin mehr als verdoppelt, sodass sich die Organisation in diesem Jahr über eine Spende von 100.000 Euro freuen konnte. www.homefromhome-germany.org. —



NACHHALTIGKEIT



Nachhaltigkeit bei Zeppelin bedeutet, aus der Kraft der Unternehmenskultur heraus langfristig einen authentischen Beitrag für Umwelt und Gesellschaft als zukunftsfähiges Unternehmen zu leisten. Dabei versteht Zeppelin den Begriff Nachhaltigkeit unter sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekten und strebt die Nutzung von Ressourcen ohne bleibenden Schaden, also den Erhalt für künftige Generationen an.

Bereits im Jahr 2016 ist die Zeppelin GmbH freiwillig dem UN Global Compact beigetreten und hat sich zur Einhaltung der zehn Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie Korruptionsprävention verpflichtet.

Um das Engagement und die Entwicklung in diesen Bereichen darstellen zu können, werden seit 2016 nicht finanzielle Kennzahlen auf Basis festgelegter Key Performance Indicators (KPIs) in den als wesentlich definierten Bereichen wie Arbeitsschutz, Compliance, Datenschutz, Energie- und Umweltmanagement, Spenden, Sponsoring sowie Mitarbeiterzufriedenheit erfasst. Für jeden dieser Bereiche legt Zeppelin anspruchsvolle Ziele zur kontinuierlichen Verbesserung fest, vereinbart geeignete Maßnahmen zur Zielerreichung, überwacht die Umsetzung und berichtet über die Fortschritte im Rahmen des jährlich erscheinenden UN Global Compact Berichts.

Neben seinem sozialen und gesellschaftlichen Engagement sind der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und der Schutz der Umwelt zentrale Anliegen für den Zeppelin Konzern. Deshalb arbeitet Zeppelin bereits jetzt an dem Ziel, bis spätestens 2030 ein CO₂-neutrales Unternehmen zu sein. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, wurden bereits Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs sowie zur Verringerung der

Emissionshöhe umgesetzt wie zum Beispiel die Installation einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) am Standort Achim, die als Pilotprojekt für die Inbetriebnahme weiterer PV-Anlagen dient, und die sukzessive Umstellung auf energieeffiziente Beleuchtung (LED), die in den nächsten Jahren fortgesetzt wird.

Das gesellschaftsübergreifende integrierte Managementsystem (IMS), das 2019 in Deutschland eingeführt wurde, unterstützt Zeppelin bei der kontinuierlichen Verbesserung und der Erreichung seiner Ziele. Im Rahmen der Erstzertifizierung des IMS wurde sowohl die Erstzertifizierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 als auch die Zertifizierung des Arbeitsschutzmanagementsystems nach ISO 45001 im Jahr 2019 erlangt. Gleichzeitig wurde das in den operativen Gesellschaften bereits langjährig bestehende Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 rezertifiziert und in der Holding erstzertifiziert. Die Rezertifizierung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 für alle

Tochtergesellschaften in Deutschland und Österreich wurde ebenfalls in 2019 bestätigt und der Geltungsbereich auf die Tschechische Republik ausgedehnt, wo eine Erstzertifizierung erfolgte. Die Zertifizierungen sind drei Jahre lang gültig, wobei jedes Jahr ein externes Überwachungsaudit an ausgewählten Standorten durch die Zertifizierungsgesellschaft GUTcert erfolgt.

Im Zuge der kontinuierlichen Verbesserung strebt Zeppelin die Ausweitung des Geltungsbereichs des Energiemanagementsystems auf weitere Länder an, unter anderem im Jahr 2020 auf Polen und die Slowakische Republik und im Jahr 2021 auf die neu hinzugekommenen Vertriebsgebiete Schweden und Dänemark.

Ausführliche und weiterführende Informationen zu dem Thema Nachhaltigkeit bei Zeppelin sind dem jeweils aktuellen UN Global Compact Fortschrittsbericht zu entnehmen und unter www.zeppelin.com zu finden. _____





BAUMASCHINEN EU

” 2019 war ein neues Rekordjahr für die SGE Baumaschinen EU – unsere Kunden verzeichneten volle Auslastung und kamen kaum hinterher, ihre Aufträge abzuwickeln. Das führte zu einer hohen Investitionsbereitschaft, die einen besonderen Höhepunkt auf der bauma, der weltgrößten Messe, fand. Rekordzahlen verbuchten wir nicht nur im Auftragseingang, sondern auch im Service – unsere Mitarbeiter und Werkstätten arbeiteten am Limit, um neue Maschinen ausliefern und für den Einsatz auf den Baustellen startklar machen zu können. Auch wurden mehr als 40.000 bestehende Caterpillar Maschinen unserer Kunden auf den Baustellen gewartet und repariert. Trotz aller Herausforderungen dieses Pensums freuen wir uns natürlich sehr über die gute Auftragsituation in der Baubranche und steigende Marktanteile.“

Fred Cordes, Leiter der SGE Baumaschinen EU

VERTRIEB UND SERVICE VON BAUMASCHINEN IN EUROPA

Die SGE Baumaschinen EU ist in Europa führend im Vertrieb und Service von Baumaschinen. Das Leistungsspektrum beinhaltet mehr als 200 verschiedene Maschinentypen des Weltmarktführers Caterpillar. Kunden erhalten leistungsstarke Geräte für Erdbewegung, Materialgewinnung, Abbruch, Recycling und Straßenbau. Das Angebot umfasst ebenfalls Maschinen für den Garten- und Landschaftsbau, die Landwirtschaft und die Industrie. Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau sowie Flottenmanagement- und Maschinensteuerungssysteme runden die Produktpalette ab. Ein dichtes Niederlassungsnetz mit zentralen Ersatzteillagern garantiert Kunden kurze Reaktions- und Lieferzeiten. Die Generalüberholung gebrauchter Baumaschinen bietet zudem eine kosten- und ressourcenschonende Alternative zum Neukauf. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Rundumbetreuung der Kunden in der Bauwirtschaft und der Baustoffindustrie. Ihnen werden von der seismographischen Bodenuntersuchung bis hin zum All-Inclusive-Vertrag ganzheitliche Lösungen angeboten.



**DEUTSCHLAND
ÖSTERREICH
POLEN*
SLOWAKISCHE REPUBLIK
TSCHECHISCHE REPUBLIK**

* nur Hyster Gabelstapler / Manitou Fördertechnik / Grove Automotive

zeppelin.com/de/Unternehmen/baumaschinen-zentraleuropa.html

Link gültig ab 01.01.2020



ZEPPELIN 

UMSATZ in Mio. EUR / nach IFRS



ANTEIL am Konzernumsatz



MITARBEITER im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



PREISE / AUSZEICHNUNGEN

Auszeichnung von Caterpillar für die geglückte Markteinführung der neuen Generation von Cat Kettenbaggern und der neuen Radlader-Produktreihe sowie für die gesteigerte Anzahl an Serviceverträgen.

RÜCKBLICK 2019

Die Strategische Geschäftseinheit Baumaschinen EU konnte das hervorragende Ergebnis des Vorjahres nochmals steigern und zeichnete sich in den Märkten Deutschland, Österreich, Tschechische Republik und Slowakische Republik als Marktführer aus. Die weiterhin sehr gute Lage in der Bauwirtschaft sorgte für einen starken Auftragseingang und -bestand, der die Vorjahreswerte noch deutlich übertraf; insbesondere die Märkte in Deutschland, der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik waren auf Wachstumskurs. Trotz eines allgemeinen leichten Marktrückgangs konnte die SGE in Polen den Absatz von Manitou Geräten und Hyster Produkten auf Vorjahresniveau halten und auch der After-Sales-Umsatz für Grove Maschinen entwickelte sich deutlich positiv.

Messeauftritte wie die bauma 2019, die Nordbau oder die Agritechnica (Weltleitmesse der Landtechnik) dienten der SGE als Plattform, um die ganze Bandbreite an innovativen Lösungen und Produktneuerungen vorzustellen, und trugen zudem maßgeblich zum Umsatz und Ergebnis bei. Der Trend zu effizienteren und umweltfreundlicheren Baumaschinen nimmt beispielsweise in elektrischen Antriebslösungen Form an wie mit den kabelelektrischen Umschlagbaggern MH22 und MH24 oder dem auf der bauma noch als Prototyp gezeigten Kettenbagger und Radlader mit akkubasiertem Elektroantrieb (siehe Seite 26).

Auch im digitalen Bereich wurde das Kundenangebot erweitert. Mit einer neuen App für das Flottenmanagement starteten Caterpillar und Zeppelin die erste branchenweite Anwendungssoftware für mobile Endgeräte. Damit können Anwender auch von unterwegs Flottenmanagement betreiben. Dazu stehen relevante Informationen wie Standort und Zustand der Maschinen

jederzeit zur Verfügung. Auch fernüberwachte Fehlersuchen und System-Updates gehören bei Baumaschinen bald zum Standard. Dazu nutzt Zeppelin die Telematikdaten des bekannten Flottenmanagements, anhand derer Fehlermeldungen ausgelesen werden. Dank intelligenter Datenanalysen machen Baumaschinen rechtzeitig auf Störungen aufmerksam, bevor diese mit



kostspieligen Folgen zu Buche schlagen. Mit www.baggerboerse.de hat Zeppelin eine neue Plattform ins Leben gerufen, die es Anwendern ermöglicht, schnell und unverbindlich einen Wert für ihre gebrauchte Baumaschine zu ermitteln. Angeboten werden herstellerunabhängig 20 verschiedene Kategorien, unterteilt nach gängigen Klassen wie Tonnen oder Schaufelvolumen.

Für seine Leistungen im Vertrieb und Service wurde Zeppelin von Caterpillar ausgezeichnet: Die Markteinführung der neuen Generation von Cat Kettenbaggern und der neuen Radlader-Produktreihe war ebenso außerordentlich wie die gesteigerte Anzahl an Serviceverträgen.

AUSBLICK 2020

Nach einem schwachen Wirtschaftswachstum 2019 soll sich die Konjunktur 2020 wieder leicht beleben. Die für Zeppelin wichtige Branchenkonjunktur im Baugewerbe prognostiziert weiterhin

Wachstum, wenn auch mit etwas nachlassender Dynamik. Die SGE Baumaschinen EU erwartet daher eine weitgehend stabile Lage. Der Nachholbedarf ist sehr groß – die öffentliche Hand hat viele Infrastrukturprojekte verabschiedet, die zum Teil noch nicht in die Umsetzung gegangen sind. Der Investitionsstau im Bereich Schiene führte zu einem milliardenschweren Investitionsprogramm

der Bahn, das nun abgearbeitet werden muss. Hinzu kommen Maßnahmen im Tiefbau, um den Ausbau eines 5G-Netztes mit schnellen Internetleitungen flächendeckend voranzutreiben. Auch der Wohnungsbau, der bereits in den letzten Jahren eine wesentliche Stütze der Baukonjunktur war, wird diese ein Stück weit tragen, nicht zuletzt aufgrund der niedrigen Zinsen. Die Baubranche steht allerdings auch vor einigen großen Herausforderungen, insbesondere was den sich immer deutlicher abzeichnenden Fachkräftemangel angeht. Außerdem muss noch stärker auf die Digitalisierung gesetzt werden, um produktiver zu werden. Mit den neuen Baumaschinen, die immer stärker vernetzt sind, setzt Caterpillar hier neue Maßstäbe. Insbesondere die neuen Mini- und Kettenbagger, mit denen ein Generationswechsel vollzogen wurde, heben das Arbeiten auf Baustellen auf einen neuen Standard. Wie stark die Covid-19 Pandemie diese Erwartung zusätzlich belastet, ist derzeit noch nicht abzusehen.



BAUMASCHINEN CIS



Aufgrund der sich rasch verändernden Möglichkeiten und Herausforderungen in den Märkten der eurasischen Region bleibt das Geschäft der SGE Baumaschinen CIS spannend. Wir gehen davon aus, dass wir unsere Marktposition – bei gleichbleibenden, sich nicht verschlechternden Rahmenbedingungen – bei Bau-, Bergbau-, Landwirtschafts- und Forstmaschinen weiter ausbauen. Mit der deutlichen Steigerung des Product-Support-Geschäfts vertiefen wir unsere Kundenbeziehungen und sichern somit langfristig einen wesentlichen Stabilitätsfaktor für unser Geschäft.“

Frank Janas, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen CIS

VERTRIEB UND SERVICE VON BAU- UND LANDMASCHINEN

Die SGE Baumaschinen CIS ist erfolgreich in Osteuropa und Zentralasien positioniert. Das Portfolio umfasst Caterpillar Baumaschinen, Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau sowie Groß- und Spezialgeräte für Minen, Steinbrüche wie auch die Öl- und Gasindustrie. Ergänzt wird das Portfolio durch Land- und Forstwirtschaftsmaschinen international führender Hersteller. Flottenmanagement- und Maschinensteuerungssysteme zur Verbesserung von Betriebsabläufen und zur Effizienzsteigerung komplettieren das umfangreiche Angebot. Mit seinen Component Rebuild Centern zur Überholung von Komponenten im Bereich Bergbau ist Zeppelin wegweisend.



**ARMENIEN
NORDWEST-, ZENTRAL- UND SÜDWESTRUSSLAND
TADSCHIKISTAN
TURKMENISTAN
UKRAINE
USBEKISTAN
WEISSRUSSLAND**

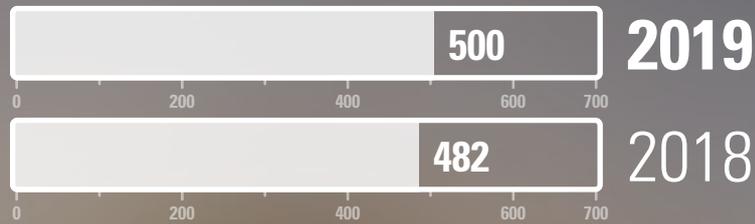
zeppelin.com/de/Unternehmen/baumaschinen-eurasia.html

Link gültig ab 01.01.2020



ZEPELIN 

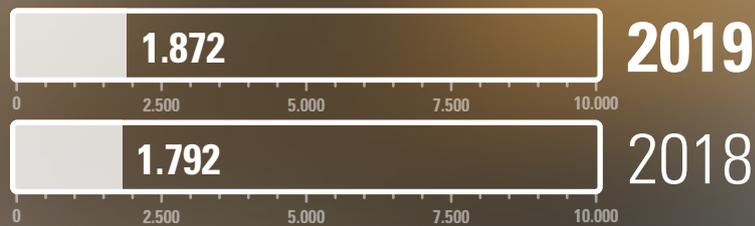
UMSATZ in Mio. EUR / nach IFRS



ANTEIL am Konzernumsatz



MITARBEITER im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



AUFTRAGSERFOLGE

Russland: Kovdor Mining Plant / EuroChem Group

Zeppelin lieferte elf Muldenkipper des Typs 789D an Kovdor Mining Plant, ein Unternehmen der EuroChem Group, eines der Weltmarktführer in der Herstellung von Mineraldünger.

Weißrussland: Beltruboprovodstroy

Beltruboprovodstroy, das wichtigste weißrussische Unternehmen, das z. B. im Bau von Hochdruckgasleitungen,

Öl-Pipelines, Kompressoren und Gasverteilieranlagen tätig ist, hat mehrere Einheiten des PL 587 zur Rohrverlegung sowie verschiedene Kettenbagger erworben.

Usbekistan: Navoi Mining & Metallurgical Combinat

Der Zeppelin Konzern lieferte Muldenkipper und Spezialgerät zur Rohstoffgewinnung mit einem Auftragsvolumen von mehr als 20 Millionen USD.

RÜCKBLICK 2019

Die Strategische Geschäftseinheit Baumaschinen CIS konnte im Geschäftsjahr 2019 sowohl Umsatz als auch Ergebnis nochmals leicht gegenüber dem Vorjahr steigern. Wachstum war sowohl im Neumaschinengeschäft als auch bei Kundendienstleistungen und Ersatzteilen zu verzeichnen. Die Tendenzen in den einzelnen Ländern der Region stellten sich unterschiedlich dar. In Russland hat sich die Bauleistung praktisch kaum verändert und aufgrund der in den vergangenen zwei Jahren getätigten Investitionen gab es keine Zuwächse mehr im Baumaschinenbereich. Ähnlich stellt sich die Situation in der Ukraine dar. In Weißrussland ließ sich trotz sinkender Bauproduktion ein hohes Wachstum in der Baumaschinenbranche beobachten, in dessen Folge nun mit einem flacheren Markt gerechnet wird.

In Armenien und Usbekistan entwickelte sich das BIP sehr positiv, die Baumaschinenbranche profitierte von der gestiegenen Bauleistung. Insbesondere Usbekistan verzeichnete aufgrund veränderter politischer Voraussetzungen ein außerordentliches Wachstum im Baumaschinenmarkt.

Im Bereich der Landmaschinen stellte Zeppelin in der Ukraine zusammen mit dem Unternehmen AGCO erstmals den neuen Fendt „Ideal-Mähdrescher“ vor und sprach damit Großbetriebe an, da die Maschine von Grund auf neu entwickelt wurde und auf eine schnelle und effiziente Ernteeinbringung abzielt. Im Juni 2019 feierte der Zeppelin Konzern die Eröffnung einer neuen Niederlassung in St. Petersburg und damit gleichzeitig seine 20-jährige Präsenz in Russland. Mit der Investition in hochmoderne Servicewerkstätten, Ersatzteillager und Bürogebäude bekennt sich das Unternehmen weiterhin klar zum russischen Markt und zur eurasischen Region. Auch die Eröffnung einer weiteren Zeppelin Niederlassung im südlichen

Teil Moskaus und in Dergachi/Ukraine unterstreichen dieses Engagement.

AUSBLICK 2020

Die Prognosen für den für Zeppelin relevanten Markt in Eurasien sind stabil. Die SGE Baumaschinen CIS erwartet vor dem Hintergrund einer gleichbleibenden, sich nicht verschlechternden politischen Situation in den Ländern der Region deshalb auch für 2020 eine von den Rahmenbedingungen unterstützte, gute Geschäftsentwicklung. Hinsichtlich des Absatzes von neuen Baumaschinen wird ein stabiler Markt mit Stückzahlen von etwa 15.000 neuen Maschinen erwartet. Schwankende Preise und sinkende Nachfrage nach Rohstoffen, getrieben durch den Handelskonflikt zwischen den USA und China und dem Ölpreiskrieg zwischen Russland und Saudi-Arabien, werden allerdings einen dämpfenden Einfluss auf Investitionen ausüben, insbesondere in der exportorientierten Mining-Industrie. Auch die sich rasant verbreitende Covid-19 Pandemie könnte sich deutlich nachteilig auf die Entwicklung auswirken.

In Russland rechnet die SGE mit einer starken Nachfrage nach Flottengeschäften, da die Vergabe von staatlichen Großprojekten erwartet wird. Es ist davon auszugehen, dass der Markt aufgrund angekündigter umfangreicher Infrastrukturmaßnahmen um bis zu zwei Prozent wachsen wird. Auch das Landmaschinengeschäft im Süden Russlands entwickelt sich positiv, nachdem mit AGCO im vergangenen Jahr eine neue Händlervereinbarung für die Region Stavropol unterzeichnet wurde. Eine Erweiterung der Händlergebiete in der russischen Südregeion ist geplant. Trotz der seit mehreren Jahren auf die russische Wirtschaft negativ wirkenden Sanktionen und des zunehmenden Protektionismus erwartet die SGE eine positive Entwicklung in 2020. Die veränderte politische Situation in der Ukraine bringt auch eine Veränderung

hinsichtlich des Investitionsklimas mit sich. Es sind viele positive Impulse sichtbar, die auch Einfluss auf das Geschäft des Zeppelin Konzerns in der Ukraine haben werden. Die angekündigte Bodenprivatisierung wird die Landwirtschaft mittelfristig stark beflügeln und sich deutlich positiv auf das Zeppelin Landmaschinengeschäft in der Ukraine auswirken. Mit dem Bau der neuen Zeppelin Ukraine Hauptniederlassung in Kiew verdeutlicht Zeppelin erneut sein starkes Bekenntnis zum langfristigen Engagement in der eurasischen Region.



In Zentralasien bestimmt Usbekistan mit zahlreichen neuen Regierungsprogrammen und mit deutlicher Öffnung für westliche Investoren das Interesse. Das Zeppelin Team arbeitet an verschiedenen neuen Mining-Projekten, die durch die voranschreitende Privatisierung möglich werden.

Die Mining-Industrie zeigt nach dem Investitionsstau der vergangenen Jahre eine zunehmende Nachfrage nach neuen Maschinen. Die Erneuerung von Lade- und Transporttechnik hat insbesondere in Russland und in Usbekistan eingesetzt. Die erfolgreiche Steigerung von Marktanteilen mit Caterpillar Untertagetchnik für Hard-Rock-Anwendungen plant die SGE auch in 2020 fortzusetzen.

Auch künftig wird das Ersatzteil- und Kundendienstgeschäft Schwerpunkt und zentraler Stabilitätsfaktor für die Entwicklung der SGE bleiben. Der signifikante Ausbau des Ersatzteilegeschäfts wird in gemeinsamen Projekten mit Caterpillar und durch die Einführung von neuen Serviceleistungen vorangetrieben.



RENTAL

“ Wir konnten erneut Rekordzahlen realisieren und unser Geschäft in allen Bereichen weiter ausbauen. Das beste Team der Branche hat eine großartige Leistung vollbracht und gezeigt, dass wir das Zeug dazu haben und mit unserem Portfolio am Markt punkten – sei es auf einer grandiosen Bauma oder im täglichen Kontakt mit unseren Kunden. Ich sehe auch für die Zukunft viele Potenziale in den drei Säulen unseres Leistungsversprechens, die es 2020 weiter auszuschöpfen gilt.“

Arne Severin, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Rental

VOM MIETGERÄT BIS ZUR PROJEKTLÖSUNG

Mit maßgeschneiderten Lösungen in den Bereichen Maschinen- und Gerätevermietung, temporäre Infrastruktur und Baulogistik bietet die SGE Rental ein in ihren Märkten einzigartiges Portfolio und sorgt dafür, dass ihre Kunden während des gesamten Projekts effizient und sicher arbeiten können. Die Baulogistik umfasst die Planung und Koordination sämtlicher Baulogistikprozesse inklusive Zutrittskontrolle, Ver- und Entsorgungslogistik, Betreibermodellen und Baumanagement. Temporäre Infrastruktur reicht von der Baustellen- und Verkehrssicherung über die Elektro-Baustelleneinrichtung und Energieversorgung bis hin zu modularen Raumlösungen. Im Bereich Maschinen- und Gerätevermietung bieten Qualitätsprodukte des Weltmarktführers Caterpillar sowie einer Reihe weiterer namhafter Hersteller höchste Produktivität und Wirtschaftlichkeit.



DEUTSCHLAND
ÖSTERREICH
SCHWEDEN*
SLOWAKISCHE REPUBLIK
TSCHECHISCHE REPUBLIK

Das Rental-Geschäft in Dänemark wird ab 2020 aufgebaut.

¹⁾ ab 01.01.2020

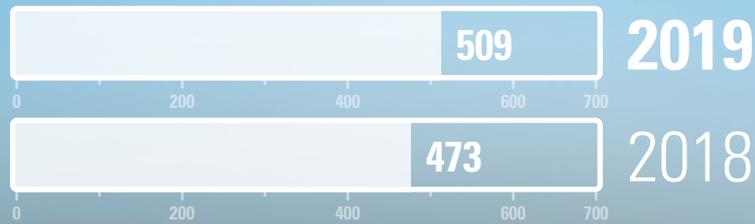
zeppelin.com/de/Unternehmen/rental.html



ZEPPELIN



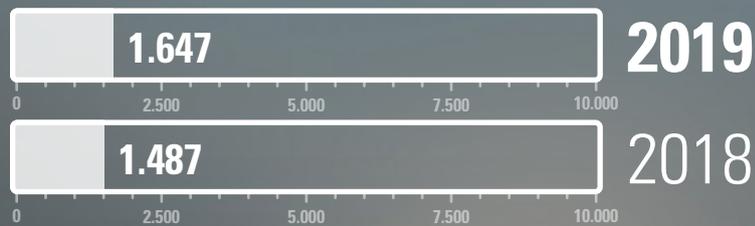
UMSATZ in Mio. EUR / nach IFRS



ANTEIL am Konzernumsatz



MITARBEITER im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



PREISE / AUSZEICHNUNGEN

Bester Baudienstleister Österreichs

Fachpublikation SOLID

Auszeichnung von Caterpillar

für Operational Excellence

sowie LED-Wechselverkehrszeichen. Technik und Equipment des Rechenzentrums sowie das Personal vor Ort sind in Containern aus Zeppelins Mietpark untergebracht. Zudem hat Zeppelin die Sicherheits- und Gesundheitskoordination übernommen und richtete die Stromversorgung ein.

AUFTRAGSERFOLGE

Verkehrstelematik Rheinbrücke Neuenkampf auf der A 40

Zeppelin stellte eine „intelligente“ Wiegeanlage bereit, die verhindert, dass überladene Lastwagen die baufällige Rheinbrücke auf der A40 überqueren. Bestandteile der modernen Verkehrstelematiklösung sind Sensoren, die die einzelnen Achslasten sowie das Gesamtgewicht der Fahrzeuge erfassen, Hochleistungskameras und Scanner

Baulogistik für einen Chemiestandort

Die SGE erhielt den Zuschlag für das Management der Baulogistik eines großen Chemiestandorts. Besondere Herausforderung: Der Bau erfolgt bei laufender Produktion. Zeppelin übernimmt u. a. die Koordination und Steuerung der gesamten Ver- und Entsorgungslogistik, die Baustelleneinrichtung mit Baustrom, Bauwasser und Containeranlagen im Betreibermodell sowie die Verkehrsführung auf dem Werksgelände inklusive Busshuttle.

RÜCKBLICK 2019

Die SGE Rental konnte das Geschäftsjahr 2019 sehr erfolgreich mit einem gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigerten Umsatz und Ergebnis abschließen und übertraf erstmals die Umsatzmarke von 500 Millionen Euro. Alle relevanten Märkte – Deutschland, Österreich, die Tschechische Republik und die Slowakische Republik – verzeichneten Wachstum. Das Ergebnis wurde von der guten Lage in der Baubranche getragen. Aber auch Messeauftritte wie auf der bauma 2019, der Nordbau, der Fachmesse des Deutschen Straßenausstattertages DeuSAT, dem deutschen Bautechnikertag oder auf Schulbaumessen trugen zum Umsatz und Ergebnis bei.

Die Integration der bereits 2018 akquirierten Baustellen-Verkehrs-Technik GmbH wurde mit der Verschmelzung auf die Zeppelin Rental GmbH 2019 erfolgreich abgeschlossen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 hat Zeppelin 100 Prozent der Anteile an der Luther Gruppe erworben. Damit hat die SGE Rental ihre Lösungskompetenz in der Verkehrssicherung und Verkehrstechnik deutlich gestärkt, denn die Luther Gruppe ist führend in der Technologie für Verkehrstelematiklösungen, für LED-Beschilderungen und mobile Schutzwandsysteme sowie Aufstellsysteme für Verkehrseinrichtungen.

Um den Kunden die neueste emissionsarme und leistungsstarke Technik anbieten zu können, investierte die SGE zum Beispiel in Umschlagbagger und Minibagger der neuen Generation des Herstellerpartners Caterpillar. Im Bereich der Arbeitsbühnen sind Hybrid- und Elektrogeräte wie Gelenk-Teleskopbühnen des Herstellers Genie oder Scherenbühnen von Skyjack neu im Angebot. Das Portfolio bei Bauaufzügen

wurde um Geräte im Schwerlastsegment erweitert. Auch die Leistungen im Projektgeschäft wurden ausgebaut. Durch eine strategische Partnerschaft mit dem Anbieter BauWatch wurde das Leistungsspektrum im Bereich der Baustellensicherung mit einer kameragestützten Lösung zur Baustellenbewachung erweitert. Zeppelin ist Vorreiter bei BIM (Building Information Modeling) im Bereich temporär genutzter Einrichtungsgegenstände. 2019 wurde das Angebot bei den „digitalen Zwillingen“ weiter ausgebaut. Nun sind auch verschiedene Verteilerschränke zur digitalen Planung von Bauprojekten verfügbar.

Der Erfolg der Strategischen Geschäftseinheit zeigte sich unter anderem in der Abwicklung verschiedener Großprojekte wie zum Beispiel der Ausstattung der Rheinbrücke auf der A40 mit Verkehrstelematik oder der Vermietung von Arbeitsbühnen und Baugeräten für den Ausbau der Wiener U-Bahn. Der Erfolg schlug sich auch in Auszeichnungen nieder: Caterpillar zeichnete die SGE Rental im Bereich „Operational Excellence“ aus. Die Fachpublikation SOLID verlieh Rental den Titel „Bester Baudienstleister Österreichs“.

AUSBLICK 2020

Trotz einer geringen gesamtwirtschaftlichen Dynamik sowie geopolitischer Unsicherheiten wie internationaler Handelskonflikte geht die SGE Rental auch im Jahr 2020 von einer positiven Entwicklung in ihren Märkten aus. In Deutschland und Österreich läuft die Baukonjunktur auf Hochtouren, die Nachfrage nach Mietmaschinen sowie baunahen Services ist ungebrochen. In der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik ist dank einer guten Marktlage der Bauwirtschaft erneut mit einem leichten Wachstum des Mietmarkts zu rechnen. Inwieweit die Covid-19 Pandemie

diese Erwartung eintrüben, ist derzeit noch nicht abzusehen.

Die SGE Rental wird den flächendeckenden Ausbau ihres integrierten Angebots über alle Geschäftsfelder weiter vorantreiben. Portfolio und Prozesse werden konsequent an den Werttreibern der Kunden ausgerichtet, um diesen maximale Wertschöpfung zu bieten. Eine wichtige Rolle spielt die Integration der 2019 erworbenen Unternehmensgruppe Luther HL, um das Potenzial der neu gewonnenen Kompetenzen auszuschöpfen. Durch eine strukturierte Zusammenarbeit wird der Rahmen für eine gemeinsame Marktbearbeitung geschaffen und der gegenseitige Wissenstransfer sichergestellt.

Eine weitere spannende Herausforderung bilden der Markteintritt von Zeppelin in Nordeuropa und der damit verbundene Aufbau von Mietaktivitäten in Schweden und Dänemark. Im Geschäftsjahr 2020 werden entsprechende Strukturen etabliert und erste Standorte für die Vermietung von Kompaktmaschinen, Baugeräten und Fördertechnik eröffnet.

Zukunftsfähige digitale Lösungen sind und bleiben von zentraler Bedeutung für die SGE Rental. Auf Basis einer systematischen Identifizierung und Analyse interner wie externer Anwendungsszenarien entwickelt die SGE Rental userzentrierte Services, die das Kunden- und Mitarbeitererlebnis optimieren und die Zusammenarbeit noch einfacher, besser und schneller gestalten. So erfolgt in 2020 die Anbindung erster Kunden-ERP-Systeme, weitere Kundenschnittstellen folgen. Darüber hinaus werden das Energieportal sowie die Baulogistik-Online-Tools weiterentwickelt.





POWER SYSTEMS

” *Mit einem guten Ergebnis beenden wir das Jahr 2019 äußerst positiv. Ich freue mich, mit Ralf Großhauser für die SGE Power Systems einen erfahrenen und kompetenten Nachfolger aus dem Maschinenbau- und Industriesektor gewonnen zu haben. Ich selbst werde künftig neben dem Geschäft von Baumaschinen und Rental auch das Geschäft von Power Systems für die nordischen Länder Dänemark und Schweden verantworten und mich dabei eng mit dem neuen CEO von Power Systems austauschen.“*

Volker Poßögel, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Power Systems

ANTRIEBS- UND ENERGIESYSTEME

Das Portfolio der SGE Power Systems umfasst den Vertrieb und Service von Antriebs- und Energiesystemen auf Basis von Caterpillar Motoren der Marken Cat, MaK und EMD. Power Systems ist führender Anbieter dieser Systeme in den Bereichen Industrie- und Marineanwendungen, Schienenfahrzeuge, Öl- und Gasindustrie sowie Strom- und Wärmeerzeugung. Neben Diesel-, Gas- und Dual-Fuel-Motoren zählen auch komplette Systemlösungen bis hin zu Turn-Key-Projekten inklusive Anlagen- und Gebäudeeinbau zum Angebot. Turbolader-Service und Systeme für die Ballastwasserbehandlung runden das Programm ab. Die SGE begleitet Kunden von der ersten Idee über die Projektierung und Ausführungsplanung bis hin zur Inbetriebnahme. Daran schließt der lückenlose Service an, der eine 24-Stunden-Erreichbarkeit, sämtliche Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie eine schnelle Ersatzteilverfügbarkeit weltweit umfasst.



¹⁾ Vertriebs- und Servicegebiete nur für MaK Motoren

²⁾ ab 01.01.2020

³⁾ Vertriebs- und Servicegebiete für MaK Motoren, für Cat Motoren nur Zentral-, Nordwest- und Südrussland

zeppelin.com/de/Unternehmen/Power_Systems.html



ZEPPELIN[®]
Power Systems



UMSATZ in Mio. EUR / nach IFRS



ANTEIL am Konzernumsatz



MITARBEITER im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



PREISE / AUSZEICHNUNGEN

AEO-F (Authorised Economic Operator)-Zertifizierung:

Zertifizierte Unternehmen erhalten besondere Vergünstigungen im Rahmen der Zollabfertigung, da sie als besonders zuverlässig und vertrauenswürdig gelten. In der Praxis bedeutet das, dass diese Unternehmen Waren schneller importieren bzw. exportieren können. Außerdem ist Zeppelin Power Systems dadurch bezüglich der Supply Chain als besonders sicher eingestuft. Dies ermöglicht einen leichteren Transport von Gütern in anderen Ländern (z. B. USA).

AUFTRAGSERFOLGE

Deutschland, Blockheizkraftwerk Oberhausen

Die SGE Power Systems erhielt von der Energieversorgung Oberhausen AG (evo) den Auftrag zum Bau eines Blockheizkraftwerks über neun Megawatt Leistung. Die Realisierung erfolgt im Konsortium mit dem Bauunternehmen Matthäi und umfasst den kompletten Bau inklusive der Bereitstellung der Aggregate, der Verfahrenstechnik sowie der Instandhaltung. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf mehr als zwölf Millionen Euro.

RÜCKBLICK 2019

Die Strategische Geschäftseinheit Power Systems konnte im Geschäftsjahr 2019 sowohl Umsatz als auch Ergebnis deutlich gegenüber dem Vorjahr steigern. Zum hervorragenden Ergebnis leisteten die Auslandsgesellschaften einen entscheidenden Beitrag. Treiber waren Weißrussland und die Tschechische Republik mit einer sehr guten Entwicklung im Neumotorenvertrieb sowie Russland.

Die weiterhin hohe Nachfrage nach alternativen Antriebsformen im Bereich der Kreuzfahrtschiffe, Fähren und Spezialschiffe sorgte für einen hohen Auftragsbestand. Eine besondere Nachfragesteigerung war nach Systemen für die Ballastwasserbehandlung zu verzeichnen. Auch das Binnenschiffahrtssegment entwickelte sich mit dem Remotorisierungs- und Neubaugeschäft positiv.

Bei den Schienenfahrzeugen zeichnete sich 2019 ein fortgesetzter Trend zu Elektrifizierung und Hybridlokomotiven ab. Power Systems konnte beispielsweise eine Serie von Dual-Mode-Lokomotiven für einen amerikanischen Kunden erfolgreich fortsetzen.

Auch im Segment Data Center und Blockheizkraftwerke (BHKW) entwickelte sich die Nachfrage positiv. Zeppelin verantwortete beispielsweise den Bau eines neuen BHKW in Ramstein und lieferte die Aggregate inklusive Abgastechnik. Ein damit verbundener Servicevertrag wurde auf zehn Jahre geschlossen.

Im Öl- und Gasbereich zeigte sich das Geschäft stabil auf Vorjahresniveau. Der niedrige Ölpreis begünstigt das Investitionsverhalten in diesem Segment derzeit nicht.

Das Angebot im digitalen Bereich wurde ebenfalls erweitert. So ist der

Online-Shop für Caterpillar Ersatzteile „Parts.cat.com“ erfolgreich an den Start gegangen. Mit dem neuen Fleet Operations Center werden weitere detaillierte digitale Auswertungsmöglichkeiten für Motoren und Anlagen geschaffen, die den Kunden helfen, die Betriebszustände transparent zu visualisieren und vorbeugend Wartungsbedarf zu erkennen.

Zum 1. November 2019 hat Ralf Großhauser die Leitung der Strategischen Geschäftseinheit Power Systems übernommen. Der bisherige langjährige Leiter Volker Poßögel wechselte an die Spitze der neuen Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen Nordics.

AUSBLICK 2020

Die gute Auslastung im Motoren- und Servicegeschäft 2019 und ein über Plan liegender Auftragsbestand lässt die SGE positiv in das Jahr 2020 blicken. Durch die Covid-19 Pandemie sind jedoch wichtige Abnehmer unserer Leistungen wie die Kreuzfahrt- und Logistik Schifffahrt stark betroffen. Dies wird temporär zu einem deutlichen Rückgang der Serviceaufträge in diesem Segment führen. Der Neumotorenbereich wird verstärkt in nachhaltige Antriebe wie Hybridanwendungen als Diesel-Batterie-Systeme oder LNG (Liquefied Natural Gas)-Systeme investieren und bietet unter anderem mit den Kleinmotoren C2.2 und C3.6 Stufe V neue Lösungen für Industrieanwendungen. Positive Impulse erwartet die SGE auch durch die Übernahme der Baltic Marine Contractors

und die damit verbundene Ausweitung der Vertriebs- und Servicegebiete für MaK Motoren nach Nordosteuropa.

Die Vermarktung des Prüfstandes in Achim als Dienstleistung für alle Maschinen- und Anlagenbauer ist erfolgreich angelaufen und wird 2020 verstärkt. Auch die Turbolader-Aktivitäten wurden weiter ausgebaut, so ist Zeppelin neuer offizieller Servicepartner für KBB Turbolader und erwartet dadurch eine positive Entwicklung des Turbolader-Servicegeschäfts.

Die neuen Geschäftsfelder Datenanalyse und digitale Produkte werden künftig die Serviceverträge (Customer Value Agreements) um eine digitale Komponente erweitern. In Hamburg hat das Fleet Operations Center (FOC), eine Digitalzentrale für Maschinen- und Anwendungsdaten im Feld, Fahrt aufgenommen und soll Mitte 2020 voll besetzt sein. Mit dem FOC entwickelt die SGE insbesondere auch das Angebot im Bereich der Predictive Maintenance, also der „vorausschauenden Wartung“, weiter.

Weitere Schwerpunktthemen werden die Cat Repair Options, also Reparaturlösungen, die genau auf die jeweiligen Einsatzbedingungen der Kunden abgestimmt sind, und das Online-Ersatzteilgeschäft bleiben.

Intern werden neue Methoden und Ansätze zur Effizienzsteigerung und zum agilen Arbeiten eingesetzt. _____





ANLAGENBAU



Es ist uns gelungen, trotz des bereits spürbar rückläufigen Investitionsklimas den Auftragseingang im Geschäftsjahr 2019 nochmals zu steigern. Hierzu haben die internationalen Töchter der SGE Anlagenbau einen erheblichen Beitrag geleistet. Erstmals ist die Summe des Auftragseingangs bei den Tochterunternehmen höher als im Stammhaus. Besonders in China waren wir im Anlagenvertrieb außerordentlich erfolgreich. Damit starten wir mit einem sehr guten Auftragsbestand zuversichtlich in das neue Geschäftsjahr 2020.“

Alexander Wassermann, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Anlagenbau

ENGINEERING UND ANLAGENBAU

Die SGE Anlagenbau ist spezialisiert auf die Entwicklung, die Produktion und den Bau von Komponenten und Anlagen für das Handling (Lagern, Fördern, Mischen, Dosieren und Verwiegen) und Steuern von hochwertigen Schüttgütern. Die Kunden werden von der Projektentwicklung über Engineering, Produktion, Automatisierung, Steuerungstechnik, Inbetriebnahme, Baustellenmontage und Kommissionierung bis hin zum After-Sales-Service begleitet. Die relevanten Industriezweige umfassen Kunststoffhersteller und -verarbeiter, Gummi und Reifen, Chemie und Nahrungsmittel. In drei Technologie-Zentren in Deutschland führt Zeppelin Anlagenbau für diese Zielgruppen verschiedenste Versuche im industriellen Maßstab durch. Darüber hinaus bietet der Bereich Aviation & Industrial Service technische Dienstleistungen für die Luft- und Raumfahrt, die Automobilindustrie, den Maschinen- und Anlagenbau sowie die Bahn- und Medizintechnik an.

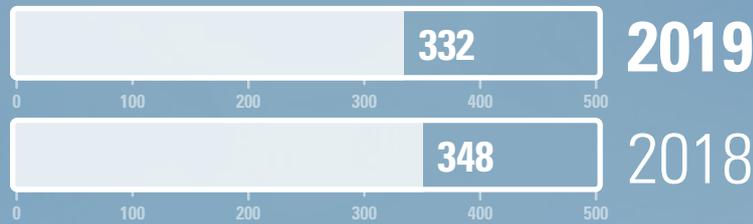


zeppelin.com/de/unternehmen/anlagenbau.html



ZEPELIN[®]
WE CREATE SOLUTIONS

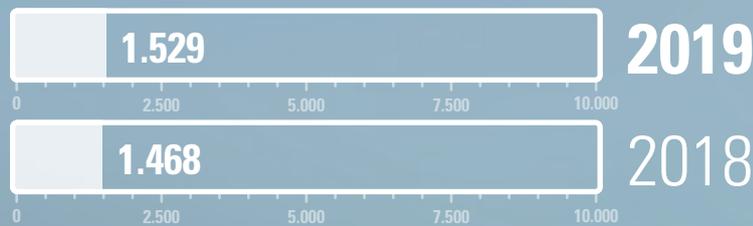
UMSATZ in Mio. EUR / nach IFRS



ANTEIL am Konzernumsatz



MITARBEITER im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



PREISE / AUSZEICHNUNGEN

Innovation Award Bakery China 2019, verliehen von der China Association of Bakery and Confectionary Industry (CABCI). Der Preis zeichnet Innovationen in der Backindustrie aus und wird in drei Kategorien verliehen: „Zutaten“, „Verpackung“ und „Geräte“. Zeppelin wurde in der Kategorie „Geräte“ für seine innovativen Lösungen für die nahrungsmittelverarbeitende Industrie ausgezeichnet.

AUFTRAGSERFOLGE

Italien: Morato Pane – Erstellung einer neuen Toastbrotlinie

Morato Pane ist einer der großen Hersteller von Toastbrot und Frischbackwaren in Italien. Für die Erstellung einer neuen Toastbrotlinie hat Zeppelin das komplette Handling der Trockenzutaten übernommen. Im Lieferumfang waren unter anderem Silos für Mehl, eine Kleinkomponentenanlage, Vorlagebehälter, eine

Micro Dosing Unit und die Automation der neuen Anlage mit einer Schnittstelle zum Mischer enthalten.

Korea: Großauftrag Fördertechnik

Zeppelin stellte für einen Kunden von Toyo Engineering Korea Fördertechnik in einem Auftragsvolumen von ca. 15,5 Millionen Euro bereit.

Polen: Erweiterung einer Anlage zur Herstellung von Backwaren und Toastbrot für eine polnische Großbäckerei

Zeppelin hat eine bereits bestehende Anlage (die seinerzeit auch durch Zeppelin geliefert wurde) um eine weitere kontinuierliche Knetelinie CODOS CK-200 zur Herstellung von Backwaren und Toastbrot ergänzt. Der Lieferumfang schließt die Erweiterung der Siloanlage, der Klein- und Mittelkomponentenbereitstellung sowie die Bereitstellung aller notwendigen flüssigen Komponenten ein; der Auftragsumfang beläuft sich auf 1,17 Millionen Euro.

RÜCKBLICK 2019

Die SGE Anlagenbau verzeichnete im Geschäftsjahr 2019 unterschiedliche Entwicklungstendenzen in den verschiedenen Produktsegmenten. Insgesamt gelang es, bei einer leicht geringeren Umsatzleistung das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Die allgemein erschwerten wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sowie die sich abkühlende Konjunktur im Chemiebereich und die rückläufige Auftragslage im deutschen Maschinenbau wirkten sich zum Teil dämpfend auf das Geschäft in einzelnen Segmenten und Regionen aus.

Im Bereich Polyolefine Plants (Anlagen zur Kunststoffherstellung) blieb Asien mit verschiedenen Großprojekten die stärkste Marktregion. Auch in Indien und in den nordamerikanischen Märkten ließ sich eine positive Marktentwicklung verzeichnen. Im Geschäftsbereich Plastics, Mixing & Rubber Plants (Verarbeitende Anlagen für die Kunststoff-, Gummi- und Reifenindustrie) zeichnete sich nach sehr erfolgreichen Jahren mit hohen Zuwachsraten in der Rubber-Sparte ein Marktrückgang ab, der jedoch teilweise durch Projekte im Bereich Plastics kompensiert werden konnte. Dennoch sicherte sich Zeppelin Aufträge für neue Rubber-Anlagen mit einem Gesamtvolumen mehr als 30 Millionen Euro für vier neue Anlagen in China, Thailand, Indien und den USA. Auf der „K“, der weltweit führenden Fachmesse der Kunststoff- und Kautschukindustrie, konnte der Konzern sein Leistungsspektrum einem breiten Fachpublikum vorstellen, das eine hohe Investitionsbereitschaft spüren ließ. Erfolge konnten auch im Bereich Compounding, technische Kunststoffe und in den Märkten Recycling, Batterien sowie Farben und Pulverlack erzielt werden. In Deutschland erhielt die SGE Anlagenbau den Zuschlag für den Bau einer Logistik-Anlage für die Compoundierung glasfaserverstärkter

Polyamide mit einem Auftragsvolumen von sechs Millionen Euro. Eine Marktberuhigung war 2019 besonders bei den Food Processing Plants (Anlagen für die Backindustrie) erkennbar. Gründe waren die geopolitischen Spannungen in einzelnen Märkten und der Markteintritt neuer Wettbewerber. Beides wirkte sich negativ auf die Margen aus. Eine Nachfragebelebung war hingegen in den USA zu verzeichnen. Die Produktbereiche Silos und Komponenten sowie das Service- und Ersatzteilgeschäft (Key Components & Service) konnten allesamt positiv am jeweiligen Markt partizipieren. Am Standort Friedrichshafen wurde eine neue Rührreib-Schweißanlage in Betrieb genommen. Die innovative Technologie ermöglicht es, Silos schneller und kostengünstiger herzustellen – im Vergleich zu herkömmlichen Schweißverfahren ist das Verfahren bis zu dreimal schneller und kommt ohne Schweißdraht und Schutzgas aus.

Mit dem Bezug und der Einweihung neuer Räumlichkeiten an den Standorten in Saudi-Arabien und Schanghai sowie den Feierlichkeiten anlässlich der 30-jährigen Präsenz von Zeppelin in Indien hat der Konzern erneut seine internationale Ausrichtung und seine Investitionsbereitschaft bekräftigt. An der Spitze der Strategischen Geschäftseinheit Anlagenbau gab es zum 1. Juli 2019 einen Wechsel: Alexander Wassermann hat die Leitung von Axel Kiefer übernommen.

AUSBLICK 2020

Die zu erwartenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden für 2020 als eher kritisch für das Investitionsklima in den für die SGE Anlagenbau relevanten Märkten gesehen. Zollstreitigkeiten, Sanktionen, die Umsetzung des Brexit, aber auch die absehbaren Veränderungen in der Automobilindustrie sorgen für Verunsicherung und machen Entscheidungen für neue

Produktionsanlagen schwieriger. Es wird erwartet, dass sich einige Projekte zeitlich verschieben oder komplett gestrichen werden. Inwieweit die Covid-19 Pandemie diese Erwartungen zusätzlich eintrüben, ist derzeit noch nicht abzusehen. Trotz der sich eintrübenden Konjunkturaussichten sieht die SGE Anlagenbau für das Geschäftsjahr 2020 Chancen. Die breite Aufstellung in verschiedenen Märkten wie Kunststoff, Gummi, Chemie und Lebensmittel wird helfen, Schwächen einzelner Branchen mit Wachstumspotenzialen in anderen Bereichen auszugleichen. Die globale Aufstellung der SGE Anlagenbau wird ebenfalls dazu beitragen, Chancen in Ländern mit Wachstumspotenzial zu nutzen. Eine gute Marktentwicklung wird für 2020 in China und den USA erwartet, aber auch für Russland und Indien wird eine gute Geschäftsentwicklung prognostiziert. Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Verbesserung der Ertragskraft ist im Geschäftsjahr 2020 eine Qualitäts- und Produktivitätsinitiative geplant. Ziel ist, die Abläufe im Engineering und in der Produktion in allen Gesellschaften der SGE effizienter und sicherer zu machen. Die fertiggestellte Rührreib-Schweißanlage führt zu verbesserter Qualität und effizienterer Produktion, die sich in erhöhten Marktchancen im Silogeschäft zeigen werden. Ein weiteres wichtiges strategisches Ziel im Geschäftsjahr 2020 besteht im Ausbau des Produkt- und Servicegeschäfts. Zur Steigerung des Kundennutzens wird der Fokus in den nächsten Jahren besonders in der Ausarbeitung von neuen Servicekonzepten liegen, da hier großes Potenzial gesehen wird. Der Kompetenzaufbau in der Digitalisierung bleibt weiterhin ein Schwerpunkt in der strategischen Weiterentwicklung der SGE Anlagenbau. Dies gilt sowohl für die Digitalisierung der internen Prozesse als auch für die Produktentwicklung von digitalen Lösungen im Angebotsportfolio. _____

ZUKÄUFE

ERWERB DER LUTHER GRUPPE, SGE RENTAL

Durch den Erwerb von 100 Prozent der Anteile an der Luther Gruppe mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2019 hat Zeppelin seine Lösungskompetenz in der Verkehrssicherung und Verkehrstechnik deutlich gestärkt. Die Luther Gruppe, bestehend aus der Luther HL GmbH & Co. KG und Meton GmbH, ist führend in der Technologie für Verkehrstelematiklösungen, für LED-Beschilderungen und mobile Schutzwandsysteme sowie Aufstellungssysteme für Verkehrseinrichtungen. Im Rahmen der Akquisition wurden Standorte in Deutschland, der Slowakischen Republik und der Tschechischen Republik übernommen; die Geschäftstätigkeiten der Gesellschaften werden unter den bekannten Namen weitergeführt.

Im Geschäftsjahr 2019 erwarb der Zeppelin Konzern die Luther Gruppe zu 100 Prozent und übernahm – mit Wirkung zum 31.12.2019 – die Verantwortung für den Vertrieb und Service von Caterpillar Produkten in Dänemark, Grönland und Schweden. Außerdem wurde das Vertriebs- und Servicegebiet für MaK Motoren um Estland, Lettland, Litauen, Finnland, Island und die Färöer-Inseln erweitert.

ERWEITERUNG DES CATERPILLAR VERTRIEBS- UND SERVICEGEBIETS NACH NORDEUROPA

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2019 hat der Zeppelin Konzern die Verantwortung als Cat Händler in Schweden, Dänemark und Grönland von der niederländischen Unternehmensgruppe Pon übernommen. Zeitgleich fand eine Übernahme der Gesellschaft BMC (Baltic Marine Contractors) statt und damit die Übernahme des Vertriebs und Service von Motoren der Marke MaK in Estland, Lettland, Litauen, Finnland, Island und auf den Färöer-Inseln. Näheres dazu finden Sie auf den Seiten 28/29 in diesem Geschäftsbericht.



JUBILÄEN

Zeppelin hatte 2019 viele Anlässe zu feiern: 65 Jahre Partnerschaft mit Caterpillar sowie die zum wiederholten Male erfolgreichste bauma. Eröffnung neuer Standorte in Esslingen, Saudi-Arabien, Shanghai, Dergachi (Ukraine), St. Petersburg, im Süden von Moskau oder in Astrakhan (Russland) – dies sind nur einige Beispiele. Die Konzerngesellschaft Zeppelin Rental konnte auf 15 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Viele Niederlassungen feierten ihr langjähriges Bestehen wie zum Beispiel Rendsburg mit 25 Jahren.

Unter der Vielzahl von Ereignissen, Jubiläen und Standorteröffnungen sind die folgenden besonders erwähnenswert.

RUSSLAND

20 Jahre Zeppelin und Eröffnung einer neuen Niederlassung in St. Petersburg

Der Zeppelin Konzern feierte 2019 nicht nur seine 20-jährige Präsenz in Russland, sondern auch die Eröffnung einer neuen Niederlassung in St. Petersburg. Mit der Investition in hochmoderne

Servicewerkstätten, Ersatzteillager und Bürogebäude hat das Unternehmen klar sein Bekenntnis zum russischen Markt zum Ausdruck gebracht. Die Niederlassung in St. Petersburg ist Zeppelins größter eigener Standort in Russland und der wichtigste regionale Standort für die gesamte nordwestliche Region der Russischen Föderation. Dort haben sich mehrere Industrie- und Bergbauunternehmen angesiedelt, die erhöhten Bedarf an zuverlässigen und reibungslos laufenden Maschinen haben. Der Zeppelin Konzern investierte insgesamt rund 17,5 Millionen Euro in das mehr als 40.000 m² große Firmengelände, das neben modernen Servicewerkstätten für Maschinen und Motoren das regionale Zentralersatzteillager und ein neues Bürogebäude umfasst und mehr als 150 Mitarbeitern Arbeitsplätze bietet.

INDIEN

30 Jahre Zeppelin Systems und 20 Jahre Smart Controls

Gleich zwei Jubiläen konnte Zeppelin in Indien feiern: 1989 wurde die heutige Konzerngesellschaft Zeppelin Systems India Ltd. als Joint Venture in Mumbai gegründet und ist seit 1999 100-prozentiges Tochterunternehmen. Die angebotene



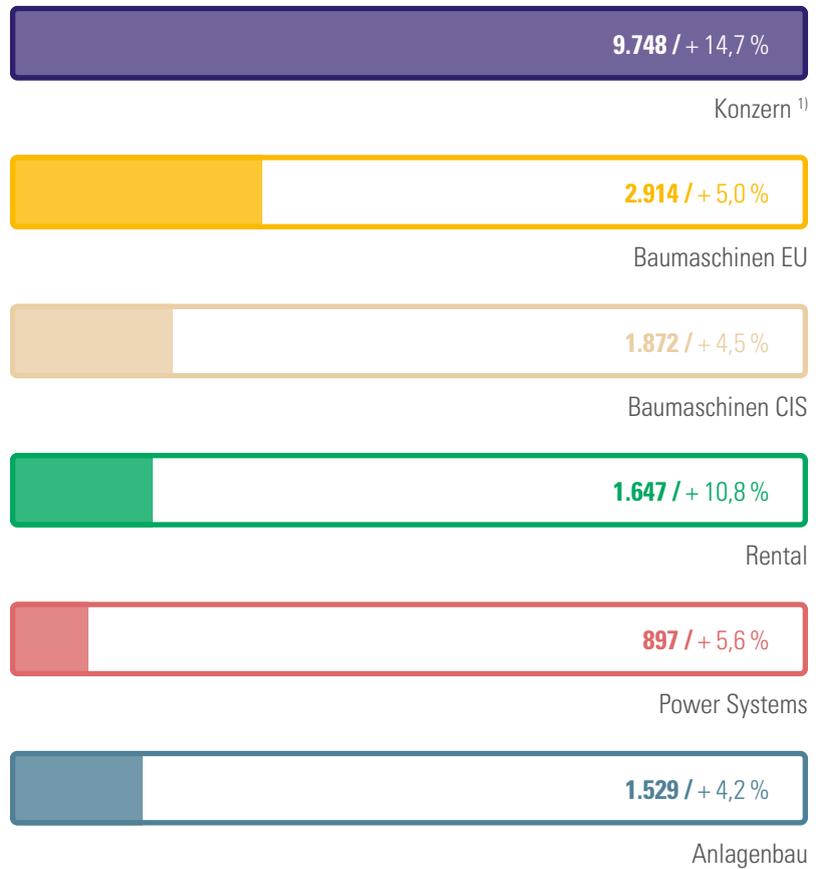
Expertise im Anlagenbau und Engineering wurde stetig weiter ausgebaut. In 30 Jahren wurden mehr als 45 Anlagen und Silos geliefert und weit über 100 Kunden aus den verschiedensten Branchen profitierten von Engineering-Beratungsleistungen. Wertvolle Impulse und Lösungen im Bereich der Digitalisierung und Prozessautomatisierung liefert Smart Controls – und das bereits seit 20 Jahren. Das Joint Venture in Gwalior, an welchem Zeppelin zu 60 Prozent beteiligt ist, bietet Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen – von der Gummi- und Reifenindustrie über die Textil- bis hin zur Nahrungsmittelindustrie – zeitgemäße IT-Lösungen. —



KENNZAHLEN DER PERSONALARBEIT

MITARBEITER

Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



PERSONALAUFWAND

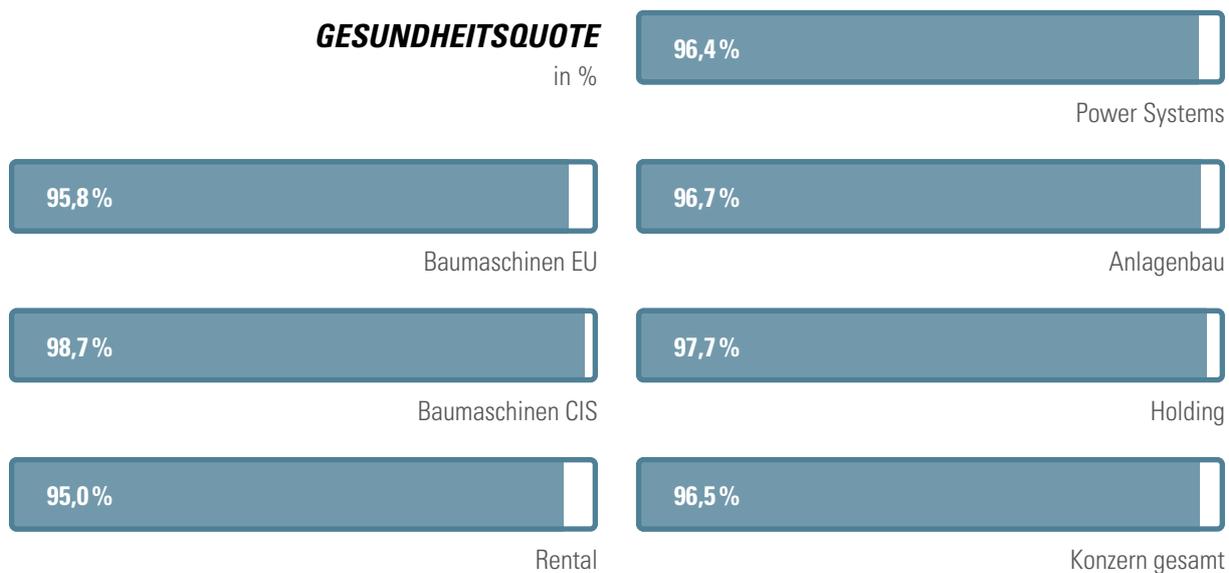
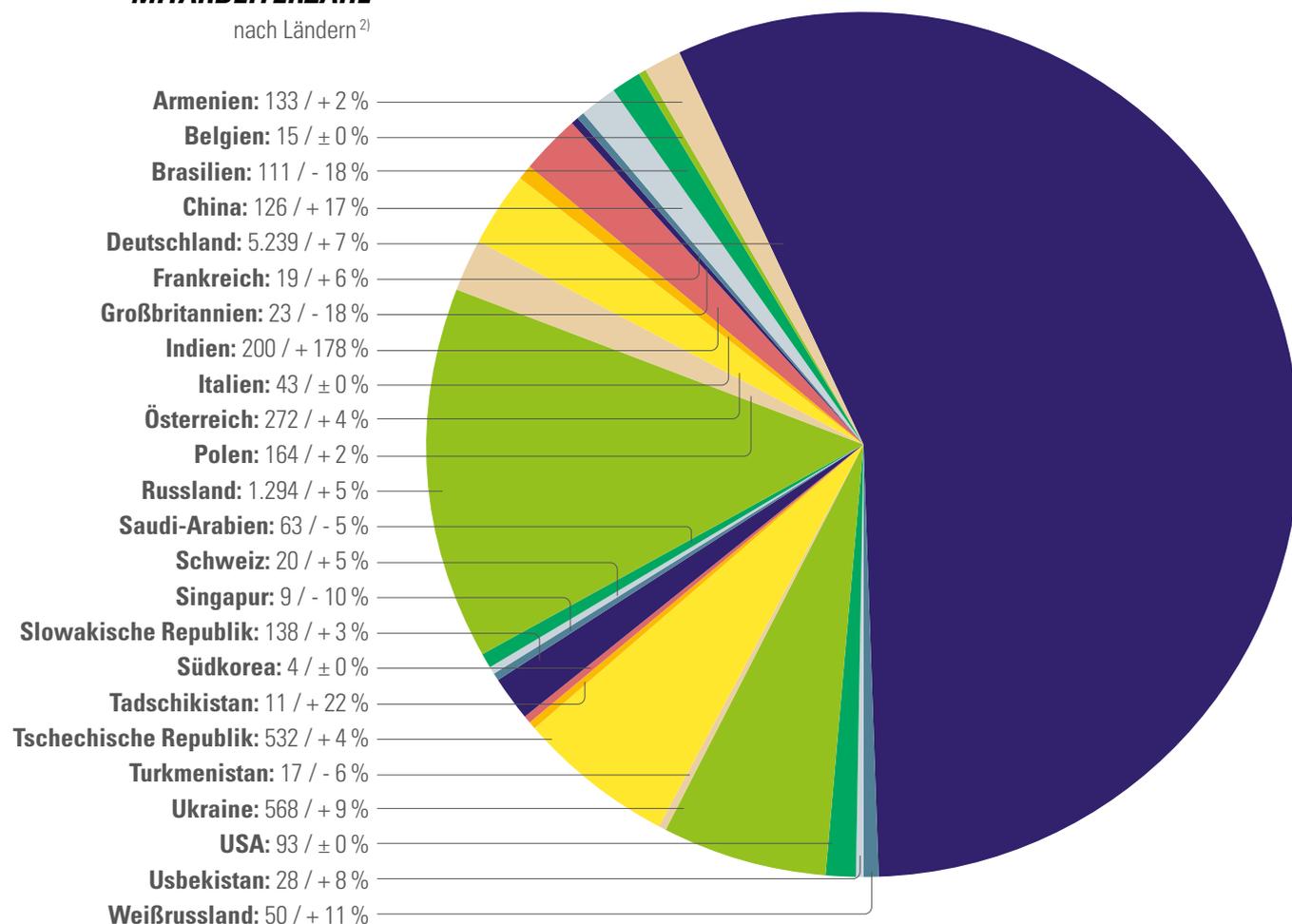
in Mio. EUR gem. IFRS



¹⁾ inkl. Zeppelin GmbH und Z Lab sowie 709 Mitarbeitern und 8 Auszubildenden aus den Akquisitionen in Schweden und Dänemark, die zum 31.12.2019 zugegangen sind.

GESUNDHEITSQUOTE

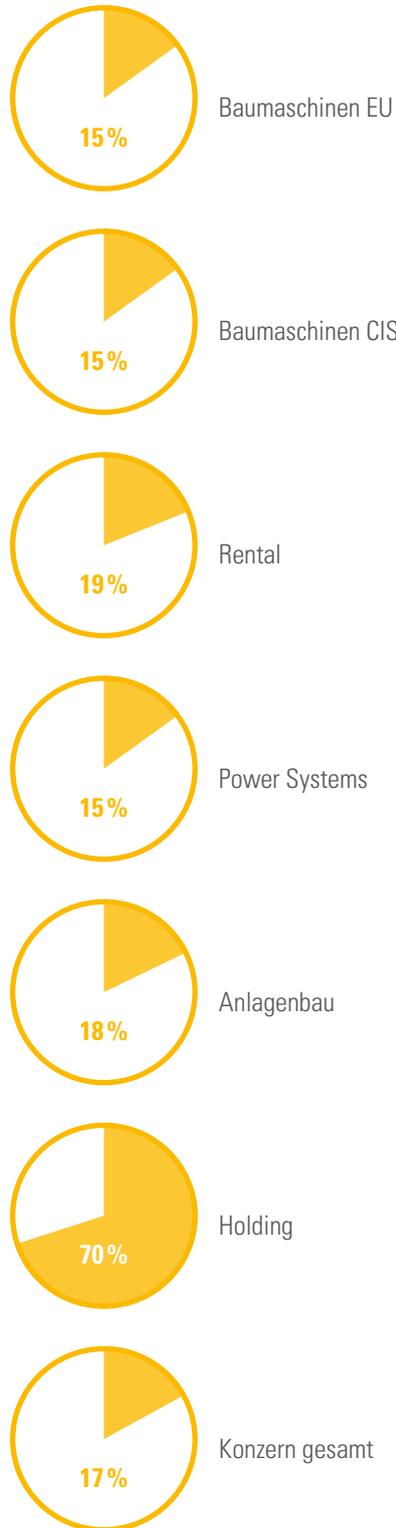
in %

**MITARBEITERZAHL**nach Ländern²⁾

²⁾ nach Köpfen; zzgl. 722 Mitarbeitern und 8 Auszubildenden aus den Akquisitionen in Schweden und Dänemark, die zum 31.12.2019 zugegangen sind.
Stand 31.12.2019, Veränderung in % gegenüber 31.12.2018

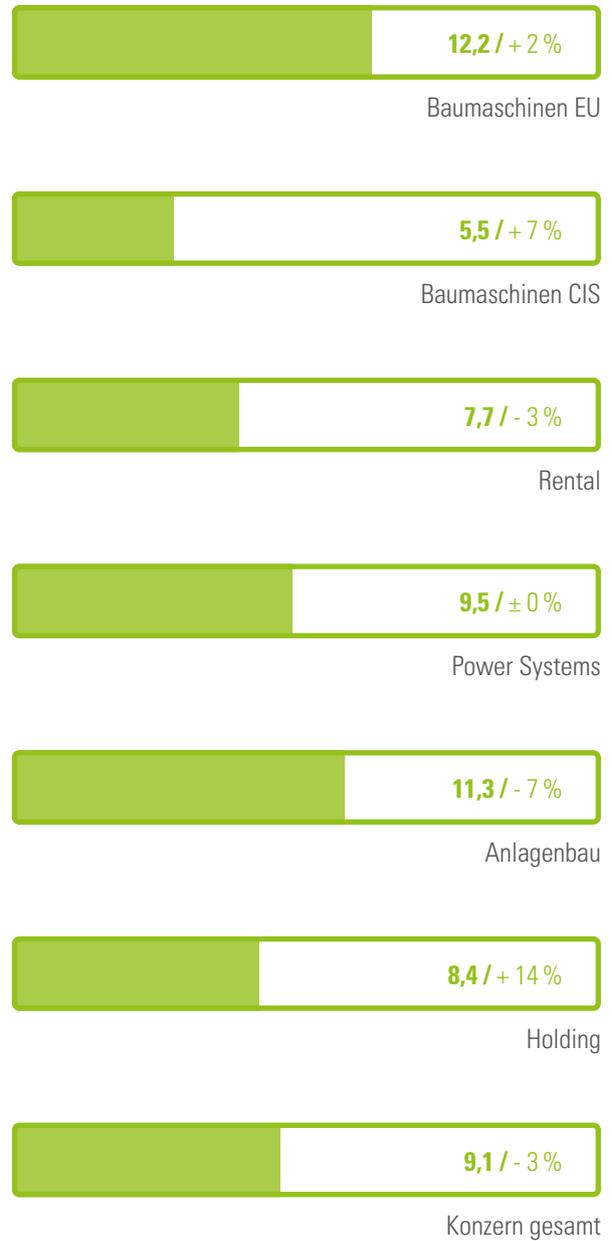
**FRAUENANTEIL
IN DER BELEGSCHAFT**

in %



**DURCHSCHNITTLICHE
BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT**

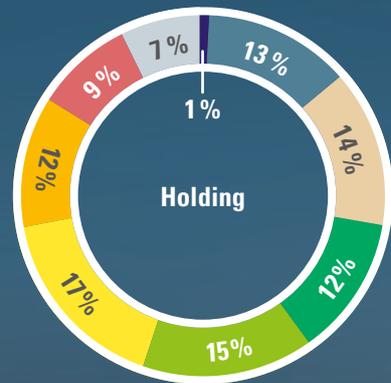
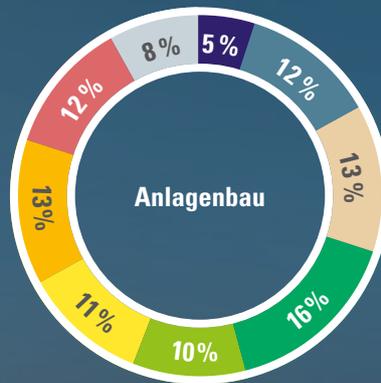
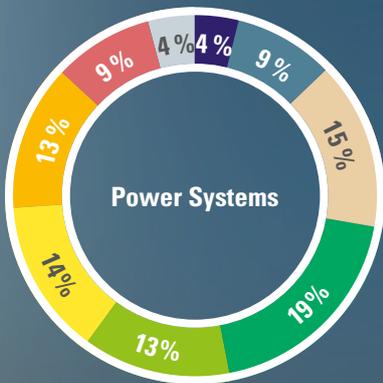
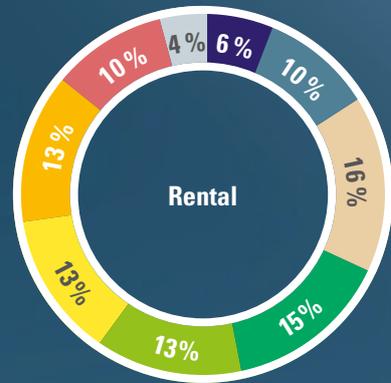
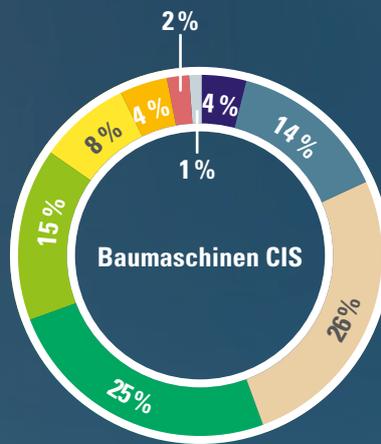
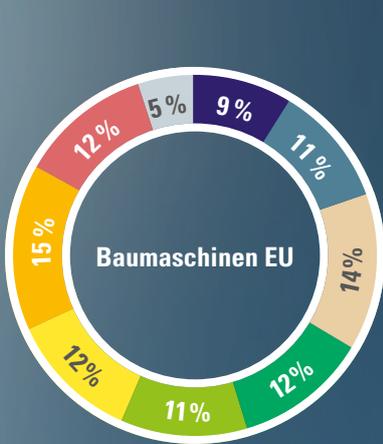
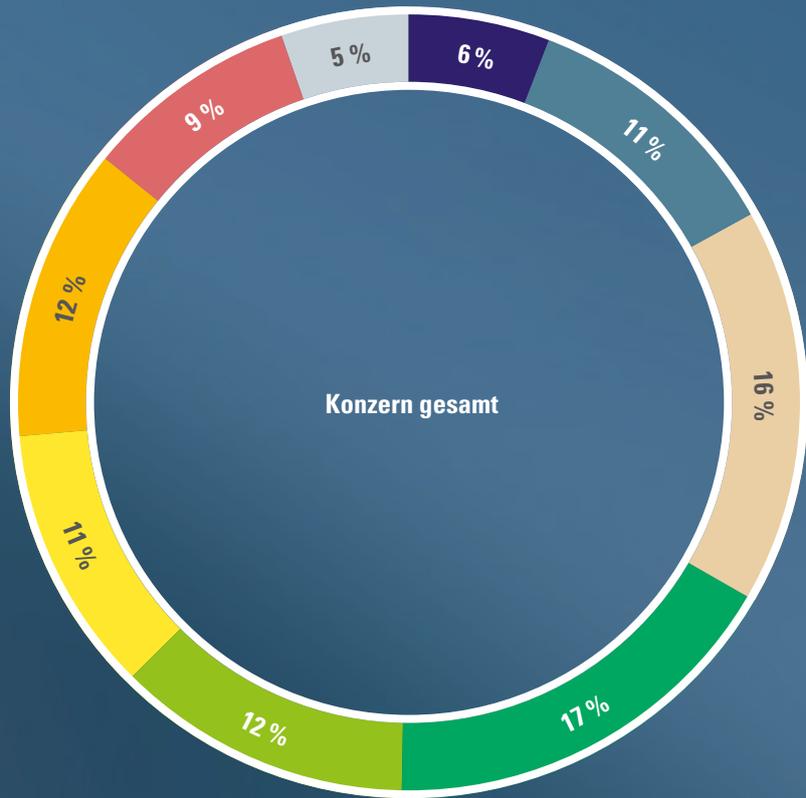
in Jahren



ALTERSSTRUKTUR

in %

- < 25 Jahre
- 26 - 30 Jahre
- 31 - 35 Jahre
- 36 - 40 Jahre
- 41 - 45 Jahre
- 46 - 50 Jahre
- 51 - 55 Jahre
- 56 - 60 Jahre
- > 60 Jahre





KONZERNLAGEBERICHT & KONZERNABSCHLUSS

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

DER ZEPPELIN GMBH UND DES KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

A GRUNDLAGEN DER ZEPPELIN GMBH UND DES KONZERNS

Der folgende Lagebericht ist der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der Zeppelin GmbH („ZEP“) und stellt den Geschäftsverlauf des Zeppelin Konzerns („Zeppelin“ oder „Konzern“) und der Zeppelin GmbH einschließlich der Geschäftsergebnisse für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019 sowie die Lage des Konzerns und der Zeppelin GmbH zum 31. Dezember 2019 dar.

Der Konzernlagebericht basiert auf dem Zahlenwerk nach IFRS; dem spezifisch auf die Zeppelin GmbH bezogenen Berichtsteil liegen HGB-Werte zugrunde.

GESCHÄFTSZWECK DER ZEPPELIN GMBH

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften, die insbesondere auf die Herstellung, die Verarbeitung, den Vertrieb, die Vermietung, den Service für und die Finanzierung von Baumaschinen und Baustellenausrüstungen, Motoren und Aggregaten aller Art sowie komplementärer Komponenten und Dienstleistungen als auch von Behältern und Anlagen zur Handhabung und Verarbeitung von pulverförmigen, granularen und flüssigen Materialien sowie damit zusammenhängende Ingenieurleistungen ausgerichtet sind.

Gegenstand des Unternehmens sind auch der Erwerb, die Veräußerung, die Vermietung und die Anmietung von Grundstücken und Gebäuden sowie damit zusammenhängende Geschäfte.

Die Gesellschafterstruktur der Zeppelin GmbH blieb im Geschäftsjahr unverändert. Die Luftschiffbau Zeppelin GmbH hält 96,25% und die Zeppelin-Stiftung in Verwaltung der Stadt Friedrichshafen 3,75% am gezeichneten Kapital der Zeppelin GmbH in Höhe von 100,0 Mio. EUR.

Zum Jahresende waren 98 Mitarbeiter (Vorjahr 79) bei der Zeppelin GmbH beschäftigt. Der nach § 7 MitbestG paritätisch gebildete Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEITEN DES ZEPPELIN KONZERNS

Der Konzern wird organisatorisch und strategisch in sechs Strategischen Geschäftseinheiten („SGE“) geführt, um eine gezielte Markt-, Kunden- und Produktorientierung bei gleichzeitig länder- und gesellschaftsübergreifender Führung zu gewährleisten. Dabei erfolgt eine Unterteilung in die SGEs Baumaschinen EU („BM EU“), Baumaschinen CIS („BM CIS“), Rental, Power Systems, Anlagenbau sowie Z Lab.

Die Geschäftstätigkeit der SGE BM EU und CIS umfasst den Vertrieb und den Service von Caterpillar Baumaschinen, Bergbaumaschinen, Komponenten sowie Land- und Forstmaschinen der Marken AGCO/Fendt und Ponsse. Zeppelin ist Vertriebspartner von Caterpillar Inc., Peoria (IL/USA), in Deutschland und in verschiedenen Ländern Mittel- und Osteuropas sowie in Mittelasien. Die Vertriebsgebiete der weiteren Herstellerpartner verteilen sich auf Länder Mittel- und Osteuropas.

Zum 31. Dezember 2019 hat Zeppelin die Vertriebs- und Serviceorganisation für Caterpillar-Produkte in den Ländern Schweden, Dänemark und Grönland sowie für MaK-Motoren in weiteren Ländern im Rahmen einer Akquisition übernommen. Die Aktivitäten werden zum 01. Januar 2020 in die bestehenden SGEs Rental und Powersystems integriert, und für das Baumaschinengeschäft wird eine neue SGE etabliert.

Die SGE Power Systems vertreibt Caterpillar-Diesel- und Gasmotoren sowie Schiffsmotoren der Marke MaK. Sie erbringt vielfältige Engineering- und Servicedienstleistungen rund um Antriebs- und Energielösungen.

In der SGE Rental wird neben Baumaschinen ein breites Sortiment an Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen vermietet. Auch wird ein umfassendes Dienstleistungsspektrum angeboten.

Die Aktivitäten der Geschäftseinheit Anlagenbau umfassen die weltweite Entwicklung, Produktion, Projektierung und den Vertrieb von Anlagen für die Herstellung und Verarbeitung von hochwertigen Schüttgütern für Kunststoffe, Gummi und Reifen sowie Nahrungsmittel und Feinchemikalien.

Die Geschäftseinheit Z Lab wurde 2016 gegründet, um neue digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln und die Digitalisierung der bestehenden Geschäftsmodelle voranzutreiben. Damit sind die Initiativen des Konzerns hinsichtlich der Digitalisierung in dieser Geschäftseinheit gebündelt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Konzerns betreffen ganz überwiegend die Digitalisierung neuer und bestehender Geschäftsmodelle. Im Berichtsjahr belaufen sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf 5,1 Mio. EUR (Vorjahr 6,0 Mio. EUR).

B WIRTSCHAFTSBERICHT

1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Im Jahr 2019 war die Weltwirtschaft geprägt von Handelskonflikten und geopolitischen Spannungen. Der Handelsstreit zwischen China und den USA, den beiden größten Volkswirtschaften der Welt, beeinträchtigte die globale Ökonomie. Darüber hinaus stellten zunehmende Konflikte unter den Ölländern des Nahen Ostens einen weiteren Risikofaktor dar. In Europa herrschte unter den Mitgliedstaaten die Sorge über mögliche negative Konsequenzen eines Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union ohne Abkommen. Die Investitionsbereitschaft vieler Unternehmen war dadurch stark beeinflusst. Die unverändert lockere Geldpolitik der Notenbanken konnte alldem nur bedingt entgegenwirken.¹

Unter diesen Gegebenheiten ist in 2019 die Wachstumsprognose der weltweiten Wirtschaftsleistung auf 3,0% (Vorjahr 3,7%) abgesenkt worden. Der Euroraum bleibt mit einer prognostizierten Zunahme um 1,2% weit hinter der globalen Entwicklung und auch hinter dem Vorjahr (2,0%) zurück. Insbesondere die deutsche Wirtschaft ist als Exportnation stark betroffen und weist mit 0,5% (Vorjahr 1,9%) eine nur noch schwache Wachstumsprognose auf. Ebenfalls verminderten sich die Wachstumsaussichten für Österreich mit 1,6% (Vorjahr 2,8%) sowie Tschechien mit 2,5% (Vorjahr 3,1%). Eine rückläufige Tendenz zeigt mit 4,0% (Vorjahr 4,4%) auch Polen, jedoch auf vergleichsweise hohem Niveau. Die Slowakische Republik zeigt einen Rückgang auf 2,6% (Vorjahr 3,9%). Bei der russischen Wirtschaft zeigt sich dem allgemeinen Trend folgend ein Rückgang auf 1,1% (Vorjahr 1,7%). Die Ukraine spiegelt mit einer Wachstumsprognose von 3,0% (Vorjahr 3,5%) die allgemeine Weltwirtschaft wider. Die USA verzeichnen mit 2,4% (Vorjahr 2,9%) und Brasilien mit 0,9% (Vorjahr 1,4%) eine geringere Wachstumsprognose im Vergleich zum Vorjahr. Selbst die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung in China ist mit 6,1% im Vergleich zum Vorjahr (6,6%) rückläufig. Die Volkswirtschaft in Indien prognostiziert mit 6,1% (Vorjahr 7,3%) ein ebenfalls abnehmendes Wachstum.²

Die Europäische Zentralbank (EZB) hält in 2019 den für den Euroraum maßgeblichen und seit März 2016 unveränderten Leitzins bei 0% p.a. Der Einlagenzinssatz hingegen ist im September 2019 von vormals -0,4% p.a. auf -0,5% p.a. weiter abgesenkt worden. Darüber hinaus hat die EZB ihr eingestelltes Anleihenkaufprogramm im November 2019 wiederaufgenommen. Mit einer Wende der lockeren Zinspolitik ist somit vorerst nicht zu rechnen. Die US-Notenbank (FED) hat in 2019 die erste Leitzinssenkung seit der globalen Finanzkrise des Jahres 2008

beschlossen. Bis zum Jahresende wurde der Leitzins insgesamt dreimal abgesenkt, auf einen Zielkorridor von nunmehr 1,5 bis 1,75% (Vorjahr 2,25 bis 2,50%).³

Die wichtigsten Fremdwährungen für den Konzern sind der US-Dollar, der russische Rubel und die ukrainische Hrywnja. Der US-Dollar hat das Jahr 2019 mit einem Kurs von 1,15 USD/EUR begonnen und zum Jahresende mit 1,12 USD/EUR abgeschlossen. Der Rubel notierte Anfang 2019 noch bei 79,72 RUB/EUR und hat bis Jahresende 2019 auf 69,96 RUB/EUR aufgewertet. Der ukrainische Hrywnja wurde im Jahresverlauf von 31,57 UAH/EUR auf 26,42 UAH/EUR aufgewertet.

MARKTENTWICKLUNG

Die Entwicklung der für den Konzern bedeutenden Märkte stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft steigt im Dezember 2019 auf 96,3 Punkte, nach 95,1 Punkten im November 2019. Im Bauhauptgewerbe sinkt der Index hingegen erneut. Während die Geschäftslage immer noch sehr gut eingeschätzt wird, sinken die Erwartungen auf ein Fünfjahrestief. Im historischen Vergleich befinden sich die Umfragewerte zum zukünftigen Geschäftsverlauf aber noch auf einem guten Niveau.

Der Auslastungsgrad der Gerätekapazitäten im Bauhauptgewerbe steigt im Dezember auf 79,7% und ist damit ähnlich hoch wie im Vorjahr (Dezember 2018: 79,8%). Die Auftragsbestände verändern sich im Vergleich zum Vorjahr nicht und liegen stabil bei 4,1 Monaten (Durchschnitt der Hochbauparte: 4,2 Monate, Durchschnitt der Tiefbauparte: 4,0 Monate). Die Firmen können die Preise wieder etwas häufiger heraufsetzen als zuletzt und rechnen auch für die kommenden Monate mit weiteren Preiserhöhungsspielräumen.

Die Entwicklung des deutschen Baumaschinenmarkts übertrifft 2019 alle Erwartungen. Von Januar bis Dezember steigt der Gesamtmarkt um 10,0% auf 36.470 Einheiten und übertrifft damit das sehr erfolgreiche Jahr 2018 deutlich. Wertmäßig beläuft sich das Marktvolumen auf knapp 3 Mrd. EUR (2018: rund 2,7 Mrd. EUR). Sowohl der Retail- als auch der Rental-Markt können mit einer Steigerung von 11,0% bzw. 7,5% zum Marktwachstum beitragen. Der Retail-/Rental-Split liegt wie im Vorjahr bei 72/28 zugunsten des Retail-Bereichs. Der Markt für Kompaktgeräte nimmt um 10,1%, der für Standard- und Großgeräte um 9,9% zu.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilung der österreichischen Bauunternehmer bleibt nach einem Anstieg im Vormonat im Dezember nahezu unverändert (+0,2 Punkte) und liegt mit einem Wert von 27,7 Punkten weiterhin in einem guten Bereich, wenn auch deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert (Dezember 2018: 34,3 Punkte).

¹ Handelsblatt „Handelskonflikte lähmen die Weltwirtschaft: IWF senkt erneut Wachstumsprognose“ vom 23.07.2019 sowie „Düstere Aussichten für die Weltwirtschaft: Wachstumsrate fällt“ vom 19.09.2019.

² IMF World Economic Outlook Database, Oktober 2019.

³ Tagesschau „EZB erhöht Strafzins für Banken“, vom 12.09.2019 sowie „Fed senkt Leitzins erneut“ vom 30.10.2019

In Tschechien nimmt die Produktion im Baugewerbe im November 2019 im Vergleich zum Vorjahresmonat um real 4,5% zu, im Vergleich zum Vormonat Oktober um 1,2%. Die Bauleistung im Hochbau steigt im November gegenüber dem Vorjahreswert um 5,3%. Die Produktion im Tiefbau nimmt um 2,7% zu.

In der Slowakischen Republik befindet sich die Baukonjunktur im November 2019 im Abschwung: Im Vorjahresvergleich sinkt die inländische Bauproduktion um 11,2%. Die Produktion nimmt zwar im Hochbau um 1,3% zu, im Tiefbau fällt sie aber um deutliche 30,0%. Im Zeitraum von Januar bis November 2019 sinkt die Bauleistung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,5%.

Entgegen der sehr guten Entwicklung der deutschen Baumaschinenindustrie gehen die Verkaufszahlen im österreichischen Baumaschinenmarkt 2019 zurück: Von Januar bis November werden hier 2.536 Maschinen in den Gesamtmarkt gebracht (ohne Telehandler), was einem Rückgang von 4,9% entspricht (Vorjahreszeitraum: 2.668 Einheiten).

In Tschechien entwickelt sich der Baumaschinenmarkt in 2019 sehr erfreulich: Der Gesamtmarkt steigt in den ersten elf Monaten auf 2.379 Einheiten nach 2.047 Einheiten im Vorjahr (+16,2%).

In der Slowakischen Republik entwickelt sich der Baumaschinenmarkt von Januar bis November 2019 ebenfalls positiv. So liegt der Gesamtmarkt (ohne Telehandler) per Ende November bei 668 Einheiten (Vorjahr: 601). Das entspricht einer Steigerung von 11,1%.

Im Geschäftsjahr 2019 war die SGE BM CIS einem insgesamt positiven, jedoch weiterhin schwierigen Marktumfeld ausgesetzt. Das Marktumfeld zeichnete sich unter anderem durch die Fortsetzung des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine, durch die Beibehaltung der westlichen Sanktionen gegen Russland sowie durch die volatile Entwicklung der Öl- und Rohstoffpreise aus. Das Bruttoinlandsprodukt in Russland ist real um 1,1% gewachsen. Die Wirtschaft in der Ukraine wuchs 2019 um 3,5%. In den übrigen Ländern, in denen die SGE BM CIS tätig ist, wurde im Jahr 2019 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im Bereich von 2,5 bis 5,5% verzeichnet.

Die Landeswährungen in den größten Märkten der SGE BM CIS – Russland und Ukraine – blieben in 2019 weitgehend stabil und werteten sogar teilweise auf, was sich negativ auf die Ersatzteilmarge der SGE auswirkte. Die Baubranche ist in Russland im Jahr 2019 insgesamt um lediglich 0,2% gewachsen. In der Ukraine betrug das Wachstum der Baubranche 5,7%. Die Bergbauindustrie entwickelte sich in 2019 um 9,3% rückläufig.

Trotz des verlangsamten Wirtschaftswachstums in den CIS-Ländern im Jahr 2019 entwickelte sich der Markt für neue Baumaschinen in den Vertriebsgebieten der SGE weitgehend positiv.

Für Händler und Vermieter von Baumaschinen und Baugeräten in Deutschland bringt das Jahr 2019 mit einem Wachstum von 5,6% das zehnte Wachstumsjahr in Folge. Der Mietmarkt in Österreich verzeichnet im Jahr 2019

ein Wachstum von 7,2%. Die Wachstumsrate des europäischen Mietmarkts erreicht 3,8%.

Die SGE Power Systems agierte 2019 in einem überwiegend positiven Marktumfeld. Der Schiffbau entwickelt sich weltweit weiterhin uneinheitlich. Einem hohen Auftragseingang bzw. Auftragsbestand im Bereich der Kreuzfahrer mit LNG-Antrieben, Fähren und Spezialschiffen steht ein weltweit niedriger Auftragseingang bzw. Auftragsbestand für Container- und Frachtschiffe gegenüber. Die Tendenz im Lokomotivengeschäft geht weiter in Richtung Elektrifizierung sowie zu Hybridlokomotiven. Der stark vom Export beeinflusste Markt für Industriemotoren entwickelte sich im Jahr 2019 konstant. Der stark regulierte Markt für Blockheizkraftwerke ist dynamisch, jedoch weiterhin hart umkämpft.

Für den deutschen Maschinenbau war das Jahr 2019 nach Ansicht des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) in Summe enttäuschend. Im Vorjahresvergleich ist für das Gesamtjahr 2019 ein reales Auftragsminus von 9,0% aus dem In- und dem Ausland zu verzeichnen. Die Umsatzleistung weist für die ersten elf Monate einen Rückgang um 2,4% aus. In gleicher Relation (-2,4%) nahm das Produktionsvolumen ab.

Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) attestiert der Branche in seiner Jahresbilanz 2019 eine „schwache Chemiekonjunktur in schwierigem Umfeld“, die sich insbesondere in einem Umsatzrückgang von 5% in Deutschlands drittgrößter Branche zeigte.

Bis November 2019 lag der Auftragseingang für den Fachzweig Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen um real 7,0% unter der Vergleichsperiode des Vorjahres.

2 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS

WESENTLICHE IFRS-KENNZAHLEN DES KONZERNS

Mio. EUR	2019	2018
Umsatzerlöse	3.118,5	2.896,9
Bruttomarge ⁴	15,1%	15,2%
EBT	133,7	130,8
Umsatzrentabilität ⁵	4,3%	4,5%
Return on Capital Employed, YE ⁶	6,6%	7,6%

Sowohl EBT als auch ROCE sind aufgrund der zum 31. Dezember 2019 erfolgten Akquisition im Zuge des Ausbaus der Vertriebs- und Serviceverantwortung für Caterpillar negativ beeinflusst.

UMSATZENTWICKLUNG UND AUFTRAGSLAGE

Das Geschäftsjahr 2019 ist für Zeppelin erneut sehr erfolgreich verlaufen. Der Konzernumsatz ist um 7,6% auf 3.118,5 Mio. EUR (Vorjahr 2.896,9 Mio. EUR) angestiegen.

Die Umsatzerlöse der SGEs, die sich der Vermietung, dem Vertrieb und dem Service von Baumaschinen und Motoren widmen, haben sich im Geschäftsjahr 2019 um 240,3 Mio. EUR bzw. 9,1% erhöht. Besonders hervorzuheben sind die Steigerungen der SGEs BM EU, Power Systems und Rental mit Umsatzsteigerungen von bis zu 11,7%. In der SGE Anlagenbau nahmen die Umsatzerlöse um 16,1 Mio. EUR bzw. 4,6% ab.

UMSÄTZE NACH SGEs

Mio. EUR	2019	2018	Veränd. %
BM EU	1.469,5	1.315,1	11,7%
BM CIS	499,7	482,5	3,6%
Rental	509,3	473,1	7,6%
Power Systems	392,2	359,6	9,1%
Anlagenbau	332,1	348,2	-4,6%
Z Lab	4,1	1,2	>100,0%
Konzernumsatz⁷	3.118,5	2.896,9	7,6%

⁴ Bruttomarge = Bruttoergebnis vom Umsatz / Umsatzerlöse.

⁵ Umsatzrentabilität = Ergebnis vor Ertragsteuern / Umsatz.

⁶ ROCE = EBIT / eingesetztes Kapital; eingesetztes Kapital = Anlagevermögen + Working Capital.

⁷ Inkl. ZEP sowie Konsolidierungseffekten.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt 16.693 Maschinen, Gabelstapler und Motoren auf den Markt gebracht, was einem Plus von 4,6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Während der Absatz von neuen Baumaschinen und Gabelstaplern um 789 Einheiten (+10,7%) bzw. 108 Einheiten (+30,7%) sowie von Gebrauchtmaschinen um 310 Einheiten (7,6%) zunahm, ging der Absatz von neuen Motoren um 65 Einheiten (-2,3%) zurück. Die zu Mietzwecken erstmals in den Markt gebrachten Maschinen und Gabelstapler liegen mit 243 Einheiten unter dem hohen Niveau des Vorjahres (Vorjahr 782 Einheiten).

Der Auftragseingang aller Konzernunternehmen hat sich auf 3.307,2 Mio. EUR (Vorjahr 2.981,2 Mio. EUR) erhöht. Der Auftragsbestand liegt zum Jahresende mit 1.080,4 Mio. EUR ebenfalls über dem Vorjahr (891,7 Mio. EUR). Hierin enthalten sind 55,7 Mio. EUR aus der zum 31. Dezember 2019 erfolgten Akquisition. Auf die SGE Anlagenbau entfallen 312,0 Mio. EUR (Vorjahr 244,4 Mio. EUR).

MITARBEITER UND MITARBEITERENTWICKLUNG

Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern hat sich stichtagsbezogen, aufgeteilt nach SGEs, wie folgt entwickelt:

	31.12.2019	31.12.2018	Veränd. %
BM EU	2.722	2.617	4,0%
BM CIS	1.895	1.804	5,1%
Rental	1.697	1.487	14,1%
Power Systems	892	848	5,2%
Anlagenbau	1.575	1.477	6,6%
Z Lab	91	65	38,8%
Auszubildende im Konzern	369	324	13,9%
Konzern⁸	10.048	8.700	15,5%

In ausländischen Gesellschaften hat der Konzern Ende 2019 4.809 (Vorjahr 3.670) Mitarbeiter beschäftigt, was einem Anteil an der Gesamtbelegschaft von 47,9% entspricht (Vorjahr 42,2%).

⁸ Inkl. ZEP sowie 709 Mitarbeiter und acht Auszubildende aus den Akquisitionen in Schweden und Dänemark.

ANGABEN ZUR FRAUENQUOTE

Gemäß dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst“ wurden in der Zeppelin GmbH Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie auf der obersten Managementebene festgelegt. Aufgrund der Holdingfunktion besteht bei der Zeppelin GmbH unterhalb der Geschäftsführung nur eine Managementebene. Zum Stichtag 31. Dezember 2019 wurde für den Aufsichtsrat eine Frauenquote von 27,3% (Ziel 8,3%), für die Geschäftsführung von 25% (Ziel 0%) und für die Bereichsebene von 38,5% (Ziel 25%) erreicht. Die Frauenquote und die Frist für die Erreichung der Frauenzielquote für den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung wurden in der Aufsichtsratsitzung am 22. März 2018 verabschiedet. Für das Geschäftsjahr 2019 wurden keine Änderungen bei den Zielquoten vorgenommen.

3 WICHTIGE VORGÄNGE DES GESCHÄFTSJAHR

NEUE VERTRIEBSGEBIETE

Wie bereits erwähnt ist der Zeppelin Konzern weiter auf Wachstumskurs und baut seine Partnerschaft mit dem Unternehmen Caterpillar aus. Zum 31. Dezember 2019 hat Zeppelin den Vertrieb und den Service für Maschinen und Komponenten des amerikanischen Baumaschinenherstellers Caterpillar auch für Schweden, Dänemark und Grönland übernommen. Das Portfolio umfasst außerdem Antriebs- und Energiesysteme sowie die Maschinen- und Gerätevermietung. Für die Motorenmarke MaK übernimmt der Zeppelin Konzern – neben Schweden, Dänemark und Grönland – zusätzlich den Vertrieb und Service der Motoren und Stromgeneratoren in den baltischen Staaten (Estland, Lettland, Litauen) sowie Finnland, Island und auf den Färöer Inseln. Die Transaktion wurde von den europäischen Aufsichtsbehörden genehmigt. Zeppelin verfolgt eine solide, langfristige Wachstumsstrategie und sieht viel Potenzial in den neuen Vertriebs- und Servicegebieten. In diesen Märkten soll die Maschinenpopulation gezielt und konsequent ausgebaut werden. Das Ersatzteil- und Servicegeschäft soll mit guten Servicekonzepten gestärkt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Aufbau einer Rental Organisation und in der Förderung des Gebrauchtmaschinengeschäfts.

ERHÖHUNG UND VERLÄNGERUNG KONSORTIALKREDIT

Der seit 2011 bestehende Konsortialkredit wurde im Dezember 2019 vorzeitig verlängert und erhöht. Die Laufzeit des Konsortialkredits beträgt fünf Jahre und enthält eine zweimalige Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr. Im Rahmen der Verlängerung und Erhöhung ist die HSBC aus dem bestehenden Konsortium aus konditionellen Gründen ausgeschieden. Das Kreditvolumen wurde von 605 Mio. EUR auf 700 Mio. EUR erhöht. Das

Volumen ist jetzt zu gleichen Teilen unter den fünf Core Banken von Zeppelin aufgeteilt. Der neue Kreditrahmen steht für Barziehungen (500 Mio. EUR) und die Ausstellung von Avalen (200 Mio. EUR) zur Verfügung.

SAP-PROJEKT DER SGE BM EU

Im Rahmen des Projekts Z ONE SAP führt Zeppelin konzernweit SAP ein. Die SGE BM EU dient hierbei als Pilot-SGE.

Mitte des Jahres erfolgt nach einer intensiven Test- und Schulungsphase im ersten Schritt der Go-live von SAP bei der Zeppelin Österreich GmbH. Die SAP-Einführung in der SGE BM EU hat unter anderem zum Ziel, durch die Harmonisierung der Prozesse und Systeme die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Ländern und Gesellschaften zu verbessern, um den bestehenden Wettbewerbsvorteil weiter auszubauen und langfristig die Zukunftsfähigkeit zu sichern. Nach einer Stabilisierungsphase erfolgt im Weiteren die SAP-Einführung in den anderen Gesellschaften der SGE BM EU, zunächst bei der Zeppelin Baumaschinen GmbH in Deutschland.

WEITERE WICHTIGE VORGÄNGE DER SGEs

Das Geschäftsjahr 2019 war für die **SGE BM EU** stark geprägt von der in der zweiten Aprilwoche gestarteten bauma, der größten und bedeutendsten Weltleitmesse für Baumaschinen. Die bauma hat erneut einen Besucher- und Verkaufsrekord verzeichnet. Auf dem gemeinsamen Messeauftritt von Caterpillar und Zeppelin wurden insgesamt 3.509 neue und gebrauchte Baumaschinen verkauft, was einem Umsatz in Höhe von 454 Mio. EUR entspricht. Dies stellt für Zeppelin eine neue Bestmarke dar.

Unter dem Motto „Rewrite the Rules – Definieren Sie die Regeln neu!“ stellen Caterpillar und Zeppelin neueste Innovationen und Trends bezüglich alternativer Antriebe und der Vernetzung von Baumaschinen sowie die neue Maschinengeneration in der Kategorie der Mini- und Kettenbagger vor. Den Kunden stehen mit dieser neuen Serie an Minibaggern mit kraftstoffeffizienten Dieselmotoren sowie intuitiven Bedienelementen zusätzliche Optionen zur Verfügung. Neben der Senkung der Betriebskosten bei gleichzeitiger Steigerung der Leistung standen auch der Komfort und die Sicherheit des Fahrers im Vordergrund dieser Entwicklungen.

Auch die 64. NordBau in Neumünster konnte als die größte Kompaktmesse fürs Bauen an die Erfolge der bauma anknüpfen. Mit rund 16 Mio. EUR Umsatz an Neu- und Gebrauchtmaschinen sowie Komponenten ist dies ein Indikator für eine weiterhin gute Auftragslage in der Baubranche. Die Präsentation des kabelelektrisch angetriebenen CAT-Umschlagbaggers MH 24 zeigte auch hier die konsequente und zielgerichtete Entwicklung alternativer Antriebe.

Die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle und Lösungen stand auch in 2019 weiterhin im Fokus. Mit dem eigenentwickelten Online-Portal Baggerbörse.de kann

einfach und schnell ein unverbindlicher Preis für eine gebrauchte Baumaschine ermittelt werden. Damit ist die Baggerbörse ein erster Kontaktpunkt für den sich anschließenden Bewertungs- und Verkaufsprozess.

Mit der Einführung einer neuen App für das Flottenmanagement startete Caterpillar die erste branchenweite Anwendungssoftware für mobile Endgeräte. Damit wurden das Auslesen, Auswerten und Analysieren relevanter Betriebsdaten von Baumaschinen mit Blick auf deren Leistung und Wirtschaftlichkeit noch komfortabler. Für ein effizientes Flottenmanagement kann der Maschineneinsatz der gesamten Flotte besser gesteuert werden, Ersatzteile und Serviceleistungen sind einfacher und zeitnah zu ordern, und der unmittelbare Kontakt mit Zeppelin kann direkt vom Einsatzort aufgenommen werden. Dies reduzierte letztlich kostspielige Maschinenausfallzeiten aufgrund anstehender und notwendiger Servicearbeiten. Gemischte Flotten sowie ältere CAT-Baumaschinen können zudem mit in das Flottenmanagement aufgenommen werden.

Auch in 2019 wurde wieder ein wichtiges Jubiläum in der SGE BM EU gefeiert. Vor genau 50 Jahren wurde Phoenix Praha als offizieller Caterpillar-Händler in der damaligen Tschechoslowakei gegründet. Mit Öffnung des tschechoslowakischen Markts 1989 erfolgte die mehrheitliche Beteiligung von Zeppelin und wenig später die Umfirmierung in Phoenix-Zeppelin. Fortan erfolgte der flächendeckende Ausbau neuer Service- und Vertriebszentren. Seit 2013 wurde das Portfolio um den Vertrieb und den Service von Bergbaumaschinen von CATERPILLAR GLOBAL MINING mit weiteren Speziallösungen für den Einsatz über und unter Tage erweitert. Heute arbeiten 532 Mitarbeiter an 14 Standorten für Zeppelin CZ, einem der Marktführer für den Verkauf und die Vermietung von Baumaschinen, Bergbaumaschinen und Stromversorgungssystemen in Tschechien.

Die **SGE BM CIS** hat im Geschäftsjahr 2019 die Bauarbeiten für die neue Niederlassung in Sankt Petersburg abgeschlossen und im Mai 2020 feierlich eröffnet. Insgesamt investierte Zeppelin in den neuen gemeinsamen Standort mit der SGE Power Systems rund 17,5 Mio. EUR. Ferner wurde der Neubau der Hauptniederlassung in Kiew, Ukraine, beschlossen. Das Vorhaben soll 2020/2021 mit einem Investitionsvolumen von rund 9 Mio. EUR umgesetzt werden.

Die **SGE Rental** konnte das Geschäftsjahr 2019 sehr erfolgreich abschließen. Caterpillar zeichnete die SGE Rental im Bereich „Operational Excellence“ aus. Die Fachpublikation SOLID verlieh Rental den Titel „Bester Baudienstleister Österreichs“.

Rückwirkend zum 01. Januar 2019 wurde die Baustellen-Verkehrs-Technik GmbH (BVT) auf die Zeppelin Rental GmbH verschmolzen. Die Verschmelzung markierte einen wichtigen Schritt in der erfolgreichen Integration des 2018 akquirierten Unternehmens sowie im Ausbau des Bereichs Baustellen- und Verkehrssicherung.

Im dritten Quartal 2019 wurden rückwirkend zum 01. Januar 2019 100% der Anteile an der Luther HL GmbH & Co. KG, der METON GmbH sowie der angeschlossenen

Auslandsgesellschaften Levotec s.r.o. (Slowakei) und METON s.r.o. (Tschechien) erworben. Die Luther Gruppe ist mit ihren über 100 Mitarbeitern an drei Standorten Technologieführer in der Entwicklung und Herstellung von Verkehrstelematiklösungen, LED-Beschilderungen und mobilen Schutzwandssystemen. Diese Akquisition stellt einen weiteren wichtigen Schritt im bundesweit flächendeckenden Ausbau der Aktivitäten im Bereich Baustellen- und Verkehrssicherung dar.

Die **SGE Power Systems** agierte 2019 in einem überwiegend positiven Marktumfeld. Die Nachfrage nach flexiblen Energielösungen, wie zum Beispiel hocheffizienten Blockheizkraftwerken (BHKW), entwickelte sich in Deutschland stabil mit einem starken Fokus auf Groß- und Komplettanlagen. In Tschechien, der Slowakischen Republik, Russland und der Ukraine konnte eine erhöhte Projektaktivität im Bereich der BHKW-Anlagen auf Basis von Erd- und Biogas verzeichnet werden. Die Gesellschaft in Deutschland unterstützte in ihrer Rolle als Center of Excellence und hat für eine Vielzahl von Pilotprojekten bereits modulare Anlagen und Steuerungen entwickelt. Im Bereich der Netzersatzanlagen und der Critical-Power-Anwendungen profitiert Zeppelin weiterhin von der Tendenz zur fortschreitenden Digitalisierung sowie den steigenden Sicherheits- und Redundanzeanforderungen und dem damit verbundenen Ausbau der Notstromversorgung von Rechenzentren.

Der Öl- und Gasmarkt stagnierte bedingt durch den geringen Ölpreis.

Der vom Export stark beeinflusste Markt für Industriemotoren entwickelte sich im Jahr 2019 konstant. Seit der zweiten Jahreshälfte agieren die deutschen Industrie-OEMs⁹ aufgrund der sich eintrübenden Aussichten vorsichtiger. Der Verkauf von Motoren für weniger regulierte Absatzmärkte sowie Motoren der Stufe V verlief auf Planniveau. Auch in Tschechien, Weißrussland und Russland entwickelte sich der OEM-Markt positiv.

Im Bereich Marine führte der anhaltende Kreuzfahrtboom mit LNG-Antrieben zu einer dynamischen Nachfrage, und es konnten weitere Motorenpakete mit Gassystem fakturiert werden. Positiv entwickelt hat sich zudem die Nachfrage nach Systemen für die Ballastwasserbehandlung.

Die Tendenz im Lokomotivengeschäft ging weiter in Richtung Elektrifizierung sowie zu Hybridlokomotiven. Die Neubauaktivitäten/Remotorisierungen begrenzten sich auf wenige Projekte in Europa sowie auf die USA über deutsche OEMs. Zeppelin Power Systems fungierte als Center of Excellence für die SGE sowie für mehrere Caterpillar-Dealer in Europa und den USA.

Durch den Ausbau des Servicevertriebs und die Ausnutzung der vorhandenen Potenziale in Verbindung mit Digitalisierungslösungen konnte der Service in 2019 einen über dem Plan liegenden Umsatz erzielen.

Eine verstärkte Marktbearbeitung, Vertriebsaktionen und ein klarer Fokus auf Wartungsverträge haben diesen Erfolg ermöglicht. Positiv im Servicegeschäft entwickel-

⁹ Original Equipment Manufacturer.

ten sich die neuen digitalen Geschäfts- und Produktfelder mit onlinegestützten Servicelösungen wie Fernüberwachung und Monitoring. Der Wettbewerbsdruck auf die Margen im Service- und Ersatzteilgeschäft hielt an. In Zusammenarbeit mit dem in 2017 gegründeten Joint Venture MWB Marine Services GmbH konnten weitere Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

Die gemeinsam mit dem Herstellerpartner Caterpillar erarbeiteten Initiativen im Rahmen des sogenannten "Leadership-Table" wurden fortgeführt und zusammen mit Maßnahmen des „Z1“-Projekts¹⁰ erfolgreich weiterbearbeitet. Die Must-Win-Battles, welche auf das Thema Digitalisierung, insbesondere auf „Technology Enabled Solutions“, ausgerichtet sind, um auf die sich ändernden Marktbedingungen optimal vorbereitet zu sein, konnten ebenfalls ansprechende Fortschritte verzeichnen. Der Fokus lag auf der Datenanbindung von Neumotoren im Markt. Zur Auswertung der Daten wurde im Berichtsjahr in Hamburg ein Operation Center installiert.

Um den Anforderungen eines attraktiven Arbeitgebers gerecht zu werden, wurde eine zusätzliche Must Win Battle „People“ aufgenommen. Parallel wurden erste Schritte in Richtung SAP-Einführung gestartet, um sich mittelfristig auf den notwendigen Ersatz des bestehenden ERP-Systems Navision vorzubereiten.

Die **SGE Anlagenbau** erhöhte zum 01. April 2019 die Beteiligung am indischen Joint Venture Smart Controls auf 60%. Die Integration der im Vorjahr akquirierten Nuova Ciba S.p.a. verlief planmäßig. Ende 2019 wurde die Geschäftsführung der Gesellschaft planmäßig neu besetzt.

Im zweiten Quartal 2019 startete die neue hochtechnologische Rührreißschweißanlage in Friedrichshafen mit der Produktion. Sie erzielte nach geplanter Einfahrphase bis Jahresende deutliche Fortschritte im Handling, sowie in der Effizienz. Die Maschine produziert im Dreischichtbetrieb bei hoher Auslastung Segmente für Bolt-Tec-(Schraub-)Silos.

Zum Jahresende 2019 wurde beschlossen, die Geschäftsfelder des Konzerns für Dienstleistungen im Qualitäts- und Industrieservicebereich in der SGE Anlagenbau zusammenzulegen. Ab 2020 werden die bisher unter der SGE Rental geführten Dienstleistungen der BIS Inspection Service GmbH mit der im Anlagenbau befindlichen Zeppelin Industrial-&-Aviation-Sparte zusammengeführt. Hierzu wurde die BIS Inspection Service GmbH an die Zeppelin Systems GmbH veräußert und der Industrial-&-Aviation-Bereich der Gesellschaft in die in Zeppelin Aviation & Industrial Service GmbH umfirmierte Gesellschaft eingebracht.

Der Zeppelin Konzern hat in 2019 sämtliche übergreifende Digital und IT-Themen im Strategischen Management Center "Zeppelin Digit" gebündelt, um die digitale Transformation im Zeppelin Konzern, neben der dezentralen Verantwortung in den SGEs, auch zentral voranzutreiben

und zu unterstützen. Die Z Lab GmbH in Berlin bleibt Bestandteil der Zeppelin Digit. Sie entwickelt und skaliert digitale Innovationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette Bau, um damit neue, zukunftsfähige Geschäftsfelder zu erschließen. Zeppelin Digit verantwortet darüber hinaus die Themen zentrale Infrastruktur für alle SGEs sowie geschäftseinheitenübergreifende digitale Produkte wie die zeppelin.com-Webseite. Auch zentrale Initiativen zur Effizienzsteigerung durch digitale Prozesse wie die Einführung von Salesforce und SAP werden in der Verantwortung von Zeppelin Digit umgesetzt.

¹⁰ Die Zielsetzung des „Z1“-Projekts besteht im Wesentlichen im Erreichen von Wachstum in erreichbaren Märkten für alle Segmente und Länder.

4 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

ERTRAGSLAGE

Die verkürzte Gewinn- und Verlust-Rechnung des Konzerns stellt sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

Mio. EUR	2019	2018	Veränd.	Veränd. %
Umsatzerlöse	3.118,5	2.896,9	221,5	7,6%
Umsatzkosten	-2.647,1	-2.456,5	-190,6	7,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	471,4	440,4	31,0	7,0%
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten ¹¹	-345,1	-315,4	-29,7	9,4%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen ¹²	25,5	19,9	5,7	28,5%
Ergebnis vor Finanzergebnis	151,9	144,9	6,9	4,8%
Finanzergebnis	-18,2	-14,1	-4,1	28,9%
Ergebnis vor Ertragsteuern	133,7	130,8	2,9	2,2%
Ertragsteuern	-41,3	-40,8	-0,5	1,1%
Ergebnis nach Steuern¹³	92,4	90,0	2,4	2,7%

Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs ist der Konzernumsatz um 7,6% gestiegen (3.118,5 Mio. EUR; Vorjahr 2.896,9 Mio. EUR). Der Konzern konnte mit Ausnahme des Anlagenbaus in allen SGEs Zuwächse verzeichnen. Besonders hervorzuheben sind die relativen bzw. absoluten Zuwächse der SGEs BM EU, Power Systems und Rental.

Mio. EUR	2019	2018	Veränd. %
Materialaufwand	-2.157,3	-1.996,8	-8,0%
Personalaufwand	-341,0	-310,6	-9,8%
Abschreibungen	-48,7	-44,8	-8,7%
Übrige Aufwendungen	-100,2	-104,3	4,0%
Umsatzkosten Konzern	-2.647,1	-2.456,5	-7,8%

Die Umsatzkosten haben sich im gleichen Zeitraum um 7,8% auf 2.647,1 Mio. EUR erhöht. Der Anstieg resultiert insbesondere aus volumenbedingt gestiegenen Materialaufwendungen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg um 7,0% auf 471,4 Mio. EUR. Die Bruttomarge lag im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant bei 15,1% (Vorjahr 15,2%).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten lagen mit 345,1 Mio. EUR um 29,7 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf höhere Personalkosten sowie höhere Werbe- und Messekosten aufgrund der Bauma zurückzuführen.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag mit 25,5 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres (19,9 Mio. EUR), was insbesondere auf einen Anstieg der Wechselkursgewinne zurückzuführen ist.

Das Finanzergebnis entwickelte sich von -14,1 Mio. EUR im Vorjahr auf -18,2 Mio. EUR im Berichtsjahr. Das Zinsergebnis beträgt -16,4 Mio. EUR und liegt um 2,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von -14,4 Mio. EUR. Hierzu haben im Wesentlichen höhere Zinsaufwendungen aus Bankdarlehen und Zinsen auf Steuernachzahlungen beigetragen. Das sonstige Finanzergebnis hat sich um 2,1 Mio. EUR auf -1,8 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) verschlechtert, was insbesondere auf Kursverluste aus Währungsderivaten zurückzuführen ist.

¹¹ Inkl. Forschungs- und Entwicklungskosten.

¹² Inkl. Wertminderungen von Finanzinstrumenten und vertraglichen Vermögenswerten (netto) sowie Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen.

¹³ Inkl. nicht-beherrschende Gesellschafter.

Das Ergebnis vor Steuern des Geschäftsjahres aufgeteilt in SGEs hat sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	2019	2018	Veränd. %
BM EU	63,3	61,9	2,3%
BM CIS	29,2	28,5	2,5%
Rental	50,6	43,0	17,5%
Power Systems	21,5	19,5	10,2%
Anlagenbau	-1,9	-3,5	-45,3%
Z Lab	-12,4	-9,8	27,0%
Konzernergebnis vor Steuern¹⁴	133,7	130,8	2,2%

Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern hat sich auf 133,7 Mio. EUR (Vorjahr 130,8 Mio. EUR) erhöht. Die Umsatzrentabilität ging leicht von 4,5% im Vorjahr auf 4,3% im Geschäftsjahr zurück und wurde durch die zum 31. Dezember 2019 vollzogene Akquisition negativ beeinflusst. Die Eigenkapitalrentabilität¹⁵ vor Steuern beträgt 16,5%, die vergleichbare Gesamtkapitalrentabilität¹⁶ 5,9%. Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals, der sogenannte Return on Capital Employed (ROCE), lag bei 6,6% gegenüber 7,6% im Vorjahr, was ebenfalls maßgeblich auf die oben genannte Akquisition zurückzuführen ist.

Der Ertragsteueraufwand beläuft sich auf 41,3 Mio. EUR (Vorjahr 40,8 Mio. EUR). Die Steuerquote des Jahres beläuft sich auf 30,9% (Vorjahr: 31,2%). Das Konzernergebnis nach Steuern beträgt 92,4 Mio. EUR. Es liegt mit 2,4 Mio. EUR über dem Ergebnis des Vorjahres.

¹⁴ Inkl. ZEP in Höhe von 95,9 EUR, den neu erworbenen Gesellschaften in Schweden und Dänemark in Höhe von -2,5 Mio. EUR sowie Konsolidierungseffekten.

¹⁵ Eigenkapitalrentabilität = Ergebnis vor Ertragsteuern / (Eigenkapital Vorjahr + Eigenkapital Berichtsjahr) / 2.

¹⁶ Gesamtkapitalrentabilität = Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern / (Bilanzsumme Vorjahr + Bilanzsumme Berichtsjahr) / 2.

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

Die **Kapitalstruktur** des Konzerns hat sich wie folgt entwickelt:

PASSIVA	2019	2018
Anteil in % der Bilanzsumme	IFRS	IFRS
Bilanzsumme in Mio. EUR	2.790	2.384
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus LuL, sonstige Verbindlichkeiten	14,4%	14,0%
Vertragliche Verbindlichkeiten	5,7%	5,0%
Leistungen an Arbeitnehmer	3,5%	3,5%
Übrige	5,5%	5,9%
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus LuL, sonstige Verbindlichkeiten	28,6%	27,7%
Vertragliche Verbindlichkeiten	0,6%	0,6%
Leistungen an Arbeitnehmer	6,2%	5,8%
Übrige	5,1%	5,1%
Eigenkapital		
	30,3%	32,4%

Die kurzfristigen Schulden betragen zum 31. Dezember 2019 814,9 Mio. EUR und sind um 136,6 Mio. EUR angestiegen. Sie setzen sich überwiegend aus finanziellen Verbindlichkeiten (142,0 Mio. EUR; Vorjahr 82,1 Mio. EUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (133,3 Mio. EUR; Vorjahr 133,1 Mio. EUR), sonstigen Verbindlichkeiten (126,3 Mio. EUR; Vorjahr 118,7 Mio. EUR) und vertraglichen Verbindlichkeiten (160,3 Mio. EUR; Vorjahr 119,3 Mio. EUR) zusammen. Der Anstieg der finanziellen Verbindlichkeiten resultiert insbesondere aus einem Darlehen der ZEP in Höhe von 30 Mio. EUR, das inzwischen wieder vollständig zurückgeführt wurde. Die Erhöhung der vertraglichen Verbindlichkeiten erfolgte insbesondere aufgrund eines Anstiegs der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und aus akquisitionsbedingten Gründen.

Die langfristigen Schulden belaufen sich zum 31. Dezember 2019 auf 1.130,0 Mio. EUR und sind um 196,0 Mio. EUR angestiegen. Sie setzen sich überwiegend aus finanziellen Verbindlichkeiten (633,2 Mio. EUR; Vorjahr 512,1 Mio. EUR), sonstigen Verbindlichkeiten (165,5 Mio. EUR; Vorjahr 148,3 Mio. EUR) und Leistungen an Arbeitnehmer (171,7 Mio. EUR; Vorjahr 138,3 Mio. EUR) zusammen. Der Anstieg der finanziellen Verbindlichkeiten resultiert aus einem akquisitionsbedingten Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasingverbindlichkeiten. Die Leistungen an Arbeitnehmer haben sich akquisitionsbedingt und durch ein weiter gesunkenes Zinsniveau erhöht. In den übrigen Schulden ist eine Ertragsteuerverpflichtung in Höhe von 8,9 Mio. EUR enthalten, die für Risiken aus der laufenden Betriebsprüfung vorsorglich gebildet wurde.

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr (unter Berücksichtigung negativer Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 1,0 Mio. EUR; Vorjahr 8,7 Mio. EUR) um 74,0 Mio. EUR auf 845,4 Mio. EUR erhöht. Die Währungsumrechnungsdifferenzen haben sich im Wesentlichen aus Kursänderungen beim russischen Rubel und US-Dollar ergeben. Die Eigenkapitalquote¹⁷ hat sich bei einer um 17,1% auf 2.790,4 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme auf 30,3% (Vorjahr 32,4%) verringert, was insbesondere akquisitionsbedingt ist. Die gesamten langfristigen Finanzierungsmittel in Höhe von 1.975,4 Mio. EUR (Vorjahr 1.705,3 Mio. EUR) übersteigen die langfristigen Vermögenswerte um 376,2 Mio. EUR (Vorjahr 352,9 Mio. EUR), was einer Anlagendeckung¹⁸ von 123,5% entspricht (Vorjahr 126,1%). Sie decken damit zusätzlich 62,6% (Vorjahr 70,9%) des Vorratsvermögens ab.

WESENTLICHE FINANZIERUNGSTRUMENTE

Dem Konzern stand Ende 2019 der seit 2011 bestehende und im Dezember 2019 vorzeitig verlängerte und erhöhte Konsortialkredit als wesentliches Finanzierungsinstrument zur Verfügung. Die Laufzeit des Konsortialkredits beträgt fünf Jahre und enthält eine zweimalige Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr. Im Rahmen der Verlängerung und Erhöhung ist die HSBC aus konditionellen Gründen aus dem bestehenden Konsortium ausgeschieden. Das Kreditvolumen wurde von 605 Mio. EUR auf 700 Mio. EUR erhöht. Das Volumen ist jetzt zu gleichen Teilen unter den fünf Core Banken aufgeteilt. Der neue Kreditrahmen steht für Barziehungen (500 Mio. EUR) und die Ausstellung von Avalen (200 Mio. EUR) zur Verfügung und war Ende 2019 mit insgesamt 256,8 Mio. EUR (davon 98,3 Mio. EUR für Avale) zu 36,7% (Vorjahr 43,8%) ausgeschöpft. Darüber hinaus verfügte der Konzern Ende 2019 über zusätzliche bis auf Weiteres zugesagte Bankkreditlinien von rund 130 Mio. EUR, welche mit 47,5 Mio. EUR ausgenutzt waren. Zur Finanzierung des operativen Geschäftes bestanden Ende 2019 zudem USD-Bankkredite der ZEP im Gegenwert von 4,3 Mio. EUR. Daneben standen dem Konzern vorhandene flüssige Mittel zur Verfügung.

Ferner finanziert sich der Konzern langfristig durch die Begebung von Schuldscheindarlehen. Zum Jahresende betrug das ausstehende Gesamtvolumen 242,5 Mio. EUR. Im August wurden zwei neue Schuldscheindarlehen über 20 Mio. EUR und 60 Mio. EUR emittiert (u.a. als Ersatz für zwei Schuldscheindarlehen über 22 Mio. EUR, die im August 2019 ausgelaufen sind). Die im Zusammenhang mit dem Konsortialkredit und den Schuldscheindarlehen vereinbarten und auf Basis der Konzernfinanzdaten ermittelten Financial Covenants wurden auch im Geschäftsjahr 2019 eingehalten. Die Creditreform Rating AG hat im Oktober 2019 die Ratingeinstufung des Konzerns von „A-“ auf „A“ verbessert und mit stabilem Aus-

blick versehen. Die positive Einschätzung der Ratingagentur leitet sich aus stabilen und soliden Finanzkennzahlen, hinreichenden Cashflows aus dem operativen Geschäft, einer guten Kapitalmarktfähigkeit, dem umsichtigen Finanzmanagement sowie der führenden Marktstellung von Zeppelin ab. Die Gesellschaften der SGEs BM EU und CIS sowie Power Systems konnten zur Absatzfinanzierung im In- und Ausland weiterhin auf umfangreiche Kreditfazilitäten bei Caterpillar Financial Services und anderen Absatzfinanzierungs- und Leasinggesellschaften zurückgreifen. Ferner wird das Instrument des Anlagenleasings zur Finanzierung von Fahrzeugen sowie der IT-Hard- und -Software genutzt. Die umfangreichen Investitionen in die Mietparks wurden im Geschäftsjahr 2019 aus dem laufenden Cashflow, dem bilanziellen Fremdkapital sowie SLB-Transaktionen finanziert.

¹⁷ Eigenkapitalquote = Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital

¹⁸ Anlagendeckung = langfristige Finanzierungsmittel / langfristige Vermögenswerte

LIQUIDITÄT

Die Entwicklung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres stellt sich anhand nachfolgender verkürzter Konzern-Cashflow-Rechnung wie folgt dar:

Mio. EUR	2019	2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	235,2	203,3
+ Cashflow aus Investitionstätigkeit	-307,7	-190,6
+ Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	73,1	-36,2
= zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	0,6	-23,4
+ Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	67,2	91,2
+ wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1,1	-0,6
= Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	68,9	67,2

Abweichend zum Vorjahr wurden die Investitionen in den Mietpark (RPO) im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit anstatt im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Dies dient der wirtschaftlich besseren Darstellung, da der Mietpark zur Weitervermietung und zum anschließenden Verkauf gehalten wird. Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir den Vorjahresbetrag entsprechend angepasst.

Der Finanzmittelbestand blieb mit einer moderaten Steigerung um 1,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 deutlich insbesondere aufgrund größerer Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-62,5 Mio. EUR, Vorjahr -18,1 Mio. EUR) und den Mietpark (-193,8 Mio. EUR, Vorjahr -164,5 Mio. EUR). Die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen sind insbesondere akquisitionsbedingt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist gezeichnet von der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten (80,0 Mio. EUR, Vorjahr 7,5 Mio. EUR) sowie der Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten (-32,3 Mio. EUR, Vorjahr 0,0 Mio. EUR). Ursächlich hierfür sind die im Wesentlichen akquisitionsbedingte Ausweitung des Konsortialkreditvertrags und die Nettoneuaufnahme bei Schuldscheindarlehen. Ein weiterer Effekt resultiert aus dem Rückgang der Auszahlung für Sale-and-Leaseback-Verbindlichkeiten (-26,0 Mio. EUR, Vorjahr -75,0 Mio. EUR).

Positiv entwickelte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der sich um 31,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr erhöht hat. Ursächlich hierfür waren vor allem höhere zahlungsunwirksame Vorgänge, wie zum Beispiel Abschreibungen auf den Mietpark und Zinsaufwendungen, sowie ein akquisitionsbedingter Anstieg der Pensionsverpflichtungen.

INVESTITIONEN

Mio. EUR	2019	2018	Veränd. %
Immaterielle Vermögenswerte	52,7	15,2	>100%
Grundstücke und Gebäude	30,3	18,8	61,2%
Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. technischer Anlagen	63,3	41,1	54,2%
Investitionen in Finanzanlagen	29,1	0,2	>100%
Gesamtinvestitionen ohne Mietpark	175,4	75,3	>100%
Investitionen in den Mietpark	193,8	164,5	17,8%
Gesamtinvestitionen inkl. Mietpark	369,2	239,8	53,9%

Den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 369,2 Mio. EUR (inkl. 193,8 Mio. EUR Mietpark) standen im Geschäftsjahr planmäßige Abschreibungen in Höhe von 144,4 Mio. EUR gegenüber, die damit 39,1% der Investitionen abdeckten (angepasster Vorjahresbetrag 52,3%, da Mietpark RPO nicht als Investition gilt). Der Anstieg der Investitionen im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den Anteilerwerben der Luther-

Gruppe (Share Deals) und den Asset Deals durch Zeppelin Sverige AB und Zeppelin Danmark A/S.

VERMÖGENSLAGE

Strukturell teilt sich das Vermögen des Konzerns wie folgt auf:

AKTIVA	2019	2018
Anteil in % der Bilanzsumme	IFRS	IFRS
Bilanzsumme in Mio. EUR	2.790	2.384
Kurzfristige Vermögenswerte		
Flüssige Mittel	2,5%	2,8%
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus LuL	15,8%	16,2%
Vertragliche Vermögenswerte	1,0%	1,4%
Vorräte	21,5%	20,9%
Übrige	1,9%	2,0%
Langfristige Vermögenswerte		
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus LuL	1,5%	1,7%
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen	50,1%	49,1%
Übrige	5,7%	6,0%

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr um 406,7 Mio. EUR auf 2.790,4 Mio. EUR erhöht. Dies ist insbesondere auf eine Erhöhung der Sachanlagen (164,6 Mio. EUR), der Vorräte (103,5 Mio. EUR) und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (51,7 Mio. EUR) zurückzuführen. Neben organischem Wachstum haben hierzu auch die Akquisitionen des Geschäftsjahres 2019 beigetragen.

Der Kapitalumschlag¹⁹ liegt mit 1,2 p.a. auf Vorjahresniveau (1,2 p.a.). Die rechnerische Reichweite der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag hat sich zum Ende des Jahres 2019 auf 51 Tage (Vorjahr 48 Tage) verschlechtert. Beide Kennzahlen sind durch die zum 31. Dezember 2019 vollzogene Akquisition negativ beeinflusst.

Unter den Sachanlagen werden auch die Nutzungsrechte an Leasingobjekten ausgewiesen.

¹⁹ Kapitalumschlag = Umsatzerlöse / (Bilanzsumme Vorjahr + Bilanzsumme Berichtsjahr) / 2.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Die finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns sind die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Ertragsteuern sowie der ROCE.

Mio. EUR	2019	2018	2019 Prognose
Umsatzerlöse	3.118,5	2.896,9	moderater Rückgang
Ergebnis vor Ertragsteuern	133,7	130,8	deutlichen Rückgang
ROCE	6,6%	7,6%	moderater Rückgang

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern sind im Vergleich zur Prognose deutlich bzw. stark gestiegen, was insbesondere auf die sehr gute Entwicklung der SGEs BM EU, Power Systems und Rental zurückzuführen ist. Der ROCE lag trotz des Zukaufs zum Ende des Jahres 2019 leicht über dem prognostizierten Wert.

5 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER ZEPPELIN GMBH

ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse der ZEP sind 2019 um 3,8 Mio. EUR auf 31,5 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr 27,7 Mio. EUR). Im Wesentlichen liegt dieser Entwicklung die Zunahme von Umsatzerlösen aus erbrachten IT-Dienstleistungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR und sonstigen konzerninternen Umsätzen in Höhe von 1,0 Mio. EUR zugrunde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 0,7 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR erhöht (Vorjahr 3,0 Mio. EUR). Sie setzen sich überwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1,9 Mio. EUR (Vorjahr 1,9 Mio. EUR) und aus Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR) zusammen.

Das Beteiligungsergebnis beträgt 42,3 Mio. EUR (Vorjahr 33,6 Mio. EUR) und hat sich um 8,7 Mio. EUR erhöht, was insbesondere auf höhere Dividendenausschüttungen der Zeppelin International AG, Schweiz, zurückzuführen ist. Auf der Grundlage von Ergebnisabführungsverträgen wurden im Geschäftsjahr 2019 als Erträge aus der Gewinnabführung und der Weiterberechnung von Organsteuern insgesamt 89,5 Mio. EUR vereinnahmt (Vorjahr 69,9 Mio. EUR). Dagegen standen Aufwendungen aus der Verlustübernahme in Höhe von 21,4 Mio. EUR (Vorjahr 20,0 Mio. EUR).

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 1,8 Mio. EUR auf nunmehr 17,9 Mio. EUR (Vorjahr 16,1 Mio. EUR). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen um 0,3 Mio. EUR über Vorjahresniveau (6,3 Mio. EUR; Vorjahr 6,0 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 19,6 Mio. EUR (Vorjahr 14,7 Mio. EUR). Ursächlich hierfür waren insbesondere erhöhte Beratungskosten im Zuge von Akquisitionen.

Das Zinsergebnis – ohne Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – betrug im Geschäftsjahr -0,8 Mio. EUR und hat sich um 1,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Zinsaufwendungen aus Zinsswaps zurückzuführen. Daneben haben sich die Zinserträge aus verbundenen Unternehmen verringert.

Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 95,7 Mio. EUR (Vorjahr 25,6 Mio. EUR) stark erhöht, was maßgeblich höheren Erträgen aus Beteiligungen und aus Gewinnabführungsverträgen sowie dem Entfall von Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen geschuldet ist.

Der Jahresüberschuss beträgt 67,8 Mio. EUR (Vorjahr 0,9 Mio. EUR). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich auf 27,9 Mio. EUR (Vorjahr 24,6 Mio. EUR).

FINANZLAGE

Die Finanzierungsstrategie leitet sich aus dem Geschäftszweck der ZEP ab (Halten von Beteiligungen, Vermietung eigener Grundstücke, Gebäude und Anlagen an Konzerngesellschaften sowie Finanzierung des Konzerns). Der langfristigen Bindung der Finanzmittel in Sach- und Finanzanlagen (58,9% der Aktiva) soll eine möglichst fristenkonforme Finanzierung auf der Passivseite der Bilanz entsprechen. Hierbei ist die Bildung von Eigenkapital aus einbehaltenen Gewinnen eine wichtige Finanzierungsquelle.

Das absolute Eigenkapital der ZEP ist aufgrund des im Berichtsjahr stark gestiegenen Bilanzgewinns auf 611,4 Mio. EUR (Vorjahr 559,5 Mio. EUR) gestiegen und beträgt 55,2% der Bilanzsumme (Vorjahr 58,7%). Die langfristigen Mittel belaufen sich auf 335,9 Mio. EUR (30,3 % der Bilanzsumme) und setzen sich insbesondere aus Rückstellungen für Pensionen (33,4 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (302,5 Mio. EUR)²⁰ zusammen. Die kurzfristigen Mittel beinhalten Rückstellungen (36,6 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (42,7 Mio. EUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (3,5 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (59,6 Mio. EUR, überwiegend aus der Geldanlage von Konzerngesellschaften und Cash-Pooling) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (17,5 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 59,0 Mio. EUR (Vorjahr 108,3 Mio. EUR) investiert. Hiervon entfallen 53,0 Mio. EUR auf Kapitalerhöhungen bei Anteilen an verbundene Unternehmen und 3,8 Mio. EUR auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

VERMÖGENSLAGE

Das Vermögen der ZEP besteht überwiegend aus Beteiligungen in Höhe von 454,9 Mio. EUR (Vorjahr 401,9 Mio. EUR), aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 80,2 Mio. EUR (Vorjahr 80,2 Mio. EUR) sowie Grundstücken, Gebäuden und Anlagen im Bau in Höhe von 112,8 Mio. EUR (Vorjahr 113,2 Mio. EUR). Diese Vermögenswerte entsprechen somit 58,5% (Vorjahr 62,4%) der auf 1.107,1 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme (Vorjahr 953,7 Mio. EUR). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um 105,5 Mio. EUR auf 441,5 Mio. EUR (Vorjahr 336,0 Mio. EUR) gestiegen. Im gleichen Zeitraum reduzierten sich die Guthaben bei Kreditinstituten (8,7 Mio. EUR) um 6,2 Mio. EUR. Den langfristigen Aktiva von 652,6 Mio. EUR (Vorjahr 611,2 Mio. EUR) stehen zum 31. Dezember 2019 langfristige Passiva in Höhe von 947,3 Mio. EUR (Vorjahr 838,6 Mio. EUR) gegenüber. Letztere setzen sich überwiegend aus Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten zusammen. Die langfristige Anlagendeckung²¹ hat sich von 137,2% auf 145,2% erhöht, was insbesondere

²⁰ Hierin enthalten sind 242,5 Mio. EUR Schuldscheindarlehen.

²¹ (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / langfristige Vermögensgegenstände.

auf einen erhöhten Bestand an langfristigen Schuld-scheindarlehen zurückzuführen ist.

Die Investitionen in Sachanlagevermögen betragen 5,7 Mio. EUR (Vorjahr 7,6 Mio. EUR). Davon betreffen 5,4 Mio. EUR (Vorjahr 7,4 Mio. EUR) Grundstücke, Gebäude, Einrichtungen und Anlagen im Bau, die an Beteiligungsunternehmen vermietet werden. Dabei handelt es sich überwiegend um Investitionen in Grundstücke und Gebäude, die an die Zeppelin Rental GmbH und die Zeppelin Baumaschinen GmbH vermietet werden.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator der Zeppelin GmbH ist der Jahresüberschuss.

Im Vorjahr war ein starkes Wachstum beim Jahresergebnis nach IFRS prognostiziert (bereinigt um den Sondereffekt der Wertberichtigung auf Beteiligungsbuchwerte in 2018), das man mit einem Jahresüberschuss nach IFRS in Höhe von 69,1 Mio. EUR (Prognose 44,9 Mio. EUR) übertroffen hat.

C CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1 RISIKOBERICHT

ALLGEMEIN

Als international tätiger Konzern ist Zeppelin vielfältigen Risiken ausgesetzt. Insbesondere gesamtwirtschaftliche und Branchenrisiken sowie leistungswirtschaftliche, personelle und finanzielle Risiken müssen angemessen berücksichtigt werden. Die im Folgenden dargestellten Risiken gelten für die Zeppelin GmbH und den Konzern gleichermaßen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN UND BRANCHENRISIKEN

Aufgrund des großen Spektrums an Ländern, Branchen und Geschäftsmodellen, in denen der Konzern tätig ist, sind die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Risiken breit gestreut.

Zeppelin ist einer der bedeutendsten Caterpillar-Händler für Bau- und Bergbaumaschinen sowie Motoren weltweit. Obwohl der Händlervertrag zwischen Caterpillar und Zeppelin grundsätzlich unter Einhaltung einer vergleichsweise kurzen Frist kündbar ist, wird hierin aufgrund der seit über 60 Jahren äußerst erfolgreichen Zusammenarbeit der beiden Unternehmen kein substantielles Risiko gesehen. Zeppelin ist darüber hinaus Marktführer in der Vermietung eines breiten Spektrums von Baumaschinen und -geräten inkl. komplementärer Produkte und Dienstleistungen in den relevanten Märkten. In den Zielbranchen, wie z.B. der Bau-, Energie- und Schifffahrtsbranche, bestehen teilweise Forderungsausfallrisiken, welchen mit einem effektiven Forderungs- und Bonitätsmanagement begegnet wird. Mittels Kurssicherungen und proaktivem Währungsmanagement wird den Währungsrisiken angemessen Rechnung getragen.

Die Märkte der Geschäftseinheit Anlagenbau sind stark diversifiziert und betreffen die internationale Gummi- und Reifenindustrie, die Kunststoffhersteller und -verarbeiter sowie die Lebensmittelindustrie weltweit. Um Forderungsausfallrisiken zu verringern, werden An- und Zwischenzahlungen sowie Sicherheiten vereinbart. Zur Absicherung gegen wirtschaftliche und politische Risiken werden Ausfuhrbürgschaften bzw. -garantien der Bundesrepublik Deutschland genutzt.

WACHSTUMS- UND TRANSAKTIONS-RISIKEN

Zum 31. Dezember 2019 wurde zusätzlich die Verantwortung für den Vertrieb und den Service von Caterpillar-Produkten in Schweden, Dänemark und Grönland sowie für MaK-Produkte in Estland, Lettland, Litauen, Finnland, Island und auf den Färöer Inseln übernommen. Die Position als einer der weltweit größten und erfolgreichsten Vertriebs- und Servicepartner von Caterpillar wird somit weiter ausgebaut. In den neuen Märkten wird Zeppelin die Maschinenpopulation konsequent ausbauen

und mit kundenorientierten Servicekonzepten das Ersatzteil- und Servicegeschäft stärken. Darüber hinaus wird ein Schwerpunkt in den Aufbau einer schlagkräftigen Rental Organisation und in die Förderung des Gebrauchtmaschinenengeschäfts gelegt.

Eine expansive Firmenpolitik birgt jedoch ein gewisses inhärentes Risiko im Hinblick auf Transition und Integration der neuen Konzerngesellschaften bzw. -aktivitäten. Daneben bestehen auch finanzielle Risiken mit Blick auf den geleisteten Kaufpreis und die für den Ausbau notwendigen Investitionen -- dies auch im Kontext der künftigen Marktentwicklung und der Planungstreue. Die Integration von rund 750 neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Harmonisierung von Rechnungslegung und Berichterstattung sind weitere Beispiele für die Herausforderungen im Rahmen der Akquisition.

Das Risiko wurde und wird durch intensive Vorbereitungen, eine permanente Kommunikation, umfangreiche Schulungs- und Trainingsmaßnahmen, die Entsendung eigener Mitarbeiter, eine konservative Finanzierungsstruktur, den Einsatz von externen Beratern und Spezialisten, und durch kulturelle Schulungen und einen respektvollen Umgang miteinander minimiert.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die Lieferfähigkeit und Termintreue von Caterpillar gilt als Hauptrisiko der Leistungserbringung. Gemeinsam mit Caterpillar wird kontinuierlich an einer Erhöhung der Verfügbarkeit, unter anderem durch Verbesserungen in der Logistik, der Vorhaltung in Zwischenlagern von Caterpillar bzw. der Vorkonfiguration von Maschinen, gearbeitet. Zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit werden zudem ausreichende Vorratslager gehalten, die Lieferengpässe und -verzögerungen ausgleichen.

Die Risiken werden durch die länderübergreifende Zusammenarbeit und Steuerung nach Strategischen Geschäftseinheiten weiter minimiert, und die Bestandsoptimierung wird kontinuierlich weiterverfolgt.

Die sich weltweit ausbreitende Epidemie mit dem neuartigen Virus Covid-19 stellt potentiell ein erhebliches leistungswirtschaftliches Risiko für den Zeppelin Konzern dar. Auch wenn aktuell noch keine nennenswerten Lieferstörungen festzustellen sind und Caterpillar alle denkbaren Anstrengungen unternimmt, um Störungen in der Supply Chain zu vermeiden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Epidemie zu einer Pandemie ausweitet und massive Störungen in der Lieferkette von Caterpillar und damit auch von Zeppelin mit den entsprechenden Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung verursacht. Daneben ist Zeppelin in China mit einer Tochtergesellschaft und einem Joint Venture vertreten, welche im Geschäftsjahr 2019 einen nennenswerten Umsatz- und Ergebnisbeitrag für die SGE Anlagenbau erbrachten. Beim Ausbleiben einer Normalisierung der Situation in China ist mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der SGE Anlagenbau und damit den Zeppelin Konzern zu rechnen.

PERSONELLE RISIKEN

Die Tendenzen auf dem Arbeitsmarkt entwickeln sich weiterhin zu einem Arbeitnehmermarkt. Die demografische Entwicklung, die zum Übertritt größerer Mitarbeitergruppen in den Ruhestand innerhalb der nächsten fünf bis zehn Jahre führt, sowie die Wettbewerbssituation mit anderen Unternehmen erfordern zusätzliche Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung und -bindung, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Gleichzeitig führen immer größer werdende Zahlen von Mitarbeitern der Generationen Y und Z zu neuen Anforderungen an ein modernes Unternehmen, gerade im Hinblick auf die Digitalisierung. Ein Indikator für die Mitarbeiterzufriedenheit ist die Eigenkündigungsquote. Diese entwickelte sich im Geschäftsjahr 2019 erfreulich und liegt mit 4,4% unter dem Wert des Vorjahres von 5,8%. Die lange Betriebszugehörigkeit von 9,1 Jahren unterstreicht in diesem Zusammenhang die unverändert hohe Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen Zeppelin.

Im Bereich Personal des Zeppelin Konzerns wird an einer Vielzahl von strategischen Projekten und Initiativen gearbeitet, um weiterhin die hohe Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu gewährleisten. Im Rahmen des diesjährigen Konzern-Strategieprozesses wurde an „People 2025“ gearbeitet, um notwendige Handlungsfelder für die Zukunft zu identifizieren. Dabei wurden für jede Strategische Geschäftseinheit Maßnahmen für den Arbeitsplatz der Zukunft sowie die notwendigen Personalentwicklungsmaßnahmen definiert. Besonderes Augenmerk lag dabei auf dem Berufsbild des Servicetechnikers, da dies ein Kernbestandteil für den Erfolg der Zeppelin Geschäftsmodelle ist. Um hier absehbaren Engpässen in der (Nach-)Besetzung zu begegnen, wird besonders die Zielgruppe technische Fachkräfte in der Personalgewinnungsstrategie betrachtet.

Einen wichtigen Recruitingkanal stellt das Mitarbeiterempfehlungsprogramm Z MATCH dar: Darüber wurden 2019 insgesamt 60 neue Mitarbeiter eingestellt. Dies trägt dazu bei, dass Stellen schneller und somit kostengünstiger besetzt werden können. Mit einem Ausbildungsstand auf der bauma 2019 konnten junge Nachwuchskräfte für eine Arbeit im Zeppelin Konzern begeistert werden. Auch für die Zielgruppe der Berufseinsteiger eröffnen sich ganz neue Perspektiven bei Zeppelin: Erstmals startete das Traineeprogramm Z NEXT mit insgesamt fünf Trainees in unterschiedlichen Unternehmensbereichen.

Vor allem jungen Generationen ist eine ausgewogene Balance zwischen Berufs- und Privatleben wichtig. Dies birgt das Risiko, dass diese Mitarbeitergruppen das Unternehmen zügig verlassen, wenn sie keinen adäquaten Arbeitsplatz vorfinden. Seit der Konzernzertifizierung mit dem audit berufundfamilie im März 2018 wird an der Umsetzung der 52 Maßnahmen gearbeitet, die auf eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben abzielen. Der erste Bericht für die externen Gutachter wurde zum 15.03.2019 erfolgreich abgeschlossen.

Besondere Meilensteine im ersten Berichtszyklus wurden

mit der einheitlichen Regelung bei mobilen Arbeiten sowie der Pilotierung von Angeboten im Gesundheitsmanagement erzielt. Um die derzeit hohe Gesundheitsquote von 96,5% (2019) zu halten, wurde die Initiative Z Fit ins Leben gerufen. Pünktlich zum Frühlingsstart konnten den Mitarbeitern Firmenfahrradleasings mit attraktiven Konditionen ermöglicht werden. Das Beratungsangebot des Familienservice famPLUS wird weiterhin gut angenommen, um die Mitarbeiter in den Bereichen Pflege, Kinderbetreuung und psychosoziale Beratung zu unterstützen. Damit kann auch psychischen Belastungen und generellen Überbelastungen vorgebeugt werden.

Die Harmonisierung und Digitalisierung von Prozessen im Personalbereich wird Zeppelin über die nächsten Jahre begleiten. Ziel ist die Implementierung einer einheitlichen Human-Capital-Management-Software. Als Vorreiter wurde mit der Softwarelösung PeopleDoc die digitale Entgeltabrechnung „myZBOX“ pilotiert. myZBOX wird übersetzt als das persönliche, sichere und elektronische Schließfach, das von überall und jedem Endgerät aus auf wichtige Dokumente zugreifen kann -- beispielsweise auf die digitale Entgeltabrechnung, die von Zeppelin dort zur Verfügung gestellt wird. Damit werden nicht nur moderne Wege geschaffen, sondern es wird auch der „Nachhaltigkeit“ Rechnung getragen.

FINANZIELLE RISIKEN

Die jederzeitige finanzielle Handlungsfähigkeit ist durch den im Jahr 2011 abgeschlossenen und im Jahr 2019 vorzeitig verlängerten und erhöhten Konsortialkreditrahmen mit einer Laufzeit bis 2024 plus einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr sichergestellt. Daneben werden zur Diversifizierung von Fremdkapitalquellen Schuldscheindarlehen begeben und die Möglichkeiten der Absatzfinanzierung über mehrere Spezialinstitute genutzt. Ferner stehen umfangreiche Fazilitäten für SLB-Transaktionen insbesondere zur Finanzierung der Mietparks zur Verfügung.

Im Einklang mit der Finanzstrategie des Konzerns, rund zwei Drittel der durchschnittlichen Finanzverbindlichkeiten gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern, setzt der Konzern Zinsswaps ein. Die ZEP ist mit solchen Zinssicherungsgeschäften gegen einen Anstieg des Zinsaufwands bei Ziehungen unter dem Konsortialkredit sowie bei Schuldscheindarlehen gesichert. Hierfür bestehen Sicherungsgeschäfte, die in den Jahren 2022, 2023, 2024 und 2025 fällig werden. Daneben wurden auch Schuldscheindarlehen mit Festzinssatz emittiert. Damit hat sich der Konzern langfristig gegen das Risiko wieder steigender Zinsen abgesichert. Durch die Geschäftstätigkeit in Schwellen- und Entwicklungsländern ist der Konzern entsprechenden Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Beschränkung dieser Risiken wird der nicht währungskongruente Cashflow einzelner Geschäfte oder Projekte mit Devisentermingeschäften abgesichert. Darüber hinaus beschränkt der Konzern Währungsrisiken durch die Finanzierung der Tochtergesellschaften in Schwellen- und Entwicklungsländern in Landeswährung und durch ein ausgeprägtes Asset-Management. Zur Überwachung der Währungsrisiken unterhält der Konzern ein auf dem

Value-at-Risk-Ansatz basiertes Limitsystem, welches in das konzernweite Treasury-Management-System integriert ist und kontinuierlich überwacht wird sowie Handlungsfelder aufzeigt. Das konsequente Risikomanagement sowie insgesamt weitestgehend stabile Währungsmärkte haben 2019 zu einem insgesamt geringen Fremdwährungsverlust geführt. Weitere Ausführungen zu Zinsänderungs- und Währungsrisiken sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Zur Absicherung der finanziellen Folgen von großen Haftungsrisiken und hohen Schadensfällen sind unter Tragung begrenzter eigener Risiken Versicherungen abgeschlossen. Besonderes Augenmerk gilt dem Schadenscontrolling und der daraus abgeleiteten Schadensprävention durch vorbeugende Maßnahmen. Im Rahmen eines internationalen Versicherungsmanagements werden Deckungsumfänge kontinuierlich überwacht und bedarfsgerecht angepasst. Darüber hinaus erfolgen eine konzernweite Koordination und ein gruppenweites Management des Versicherungsschutzes. Die in Russland in Umsetzung befindliche Immobilieninvestition in Sankt Petersburg wurde durch Garantien der Bundesrepublik Deutschland für Direktinvestitionen im Ausland gegen politische Risiken versichert.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

ALLGEMEIN

Der Konzern ist als global aufgestelltes Unternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Mit einem umfassenden Risikomanagementsystem begegnet der Konzern diesen Risiken sowie den jeweils aktuellen betrieblichen, marktbezogenen und gesetzlichen Anforderungen. Das Risikomanagement ist in den Geschäfts- und Entscheidungsprozessen verankert und verfolgt das Ziel der frühzeitigen Identifikation, Quantifizierung und Berichterstattung von Risiken. Im Fokus steht hierbei, die identifizierten Risiken zu begrenzen und bestandsgefährdende Risiken zu vermeiden.

Ein dezidiertes Planungs- und Berichtswesen ist zentraler Kern des Risikomanagements. Ziel hierbei ist die ganzheitliche Erfassung von Risiken. Alle Verantwortungsträger sind in die Identifikation, die Analyse und die Beurteilung der Risiken eingebunden. Gegenmaßnahmen zur Vermeidung oder Reduktion der Risiken werden entsprechend initiiert.

Das quartalsweise Risikoberichtswesen umfasst die Bewertung der identifizierten Risiken anhand von zwölf Risikofeldern nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit und dokumentiert die initiierten Vorsorgemaßnahmen und deren Effizienz über den Zeitverlauf.

Darüber hinaus stellt der Ad-hoc-Risikomeldeprozess sicher, dass beim Auftreten materieller Risiken kurzfristig adäquate Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Funktion der Überwachung aller Risiken und das Tracking der initiierten Maßnahmen obliegen dem etablierten Risk Panel im Konzern.

Länderspezifische Risiken werden bei Zeppelin auch mittels eines etablierten Länderrisikoreports bewertet.

Dem Management und den Risikoverantwortlichen steht für jedes Land, in welchem Zeppelin aktiv ist, ein Bericht mit Informationen zu wirtschaftlichen, politischen und geschäftsfeldspezifischen Risiken zur Verfügung. Diese Informationen sind auch Grundlage für Steuerungszwecke und dienen zur Initiierung von entsprechenden adäquaten Maßnahmen zur Risikovermeidung.

Die Konzernrevision führte im Geschäftsjahr 2019 mehrere Standardprüfungen durch. Diese erfolgten im Wesentlichen bei den operativen Konzerngesellschaften Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG, Zeppelin Power Systems Russland OOO und Zeppelin Rental GmbH sowie bei der Zeppelin GmbH (zwei Prüfungen) wie auch bei weiteren Untersuchungen im Bereich Fraud und Compliance. Ergänzend erfolgte im Rahmen der SAP-Einführung bei der Zeppelin Österreich GmbH die Prüfung der Dokumentation der User-Acceptance-Tests. Darüber hinaus wurden drei Follow-up-Prüfungen bei der Zeppelin Baumaschinen GmbH (zwei Follow-up-Prüfungen) und der Zeppelin Rental GmbH durchgeführt. Weiterhin wurde in 2019 erstmalig ein „Compliance Audit“ bei der Zeppelin Armenia Ltd. durchgeführt. Hierbei handelt es sich um einen Prüfungsansatz, der sich maßgeblich auf Compliance-relevante Aspekte sowie die Einhaltung geltender Richtlinien und gesetzlicher Vorschriften fokussiert.

BEWERTUNG DER RISIKOKATEGORIEN

Die oben erwähnten Risikofelder werden in den folgenden vier Risikokategorien zusammengefasst:

- Vermögensrisiken [Bestände/Vorräte, Forderungen, Risiken in der Mietflotte, Risiken aus Vereinbarungen mit Finanzierungsgesellschaften (sogenannte Rental Purchase Options/RPOs, bis 2017 in der Kategorie Vertragsrisiken ausgewiesen)],
- Währungsrisiken (Transaktions-/Translationswährungsrisiken),
- Vertragsrisiken (Vertragsrisiken, Gewährleistungsrisiken),
- Finanzielle Risiken (Auftragsbestandsrisiken, Umsatzrisiken, steuerrechtliche Risiken, marktbezogene Ergebnisrisiken, sonstige Risiken).

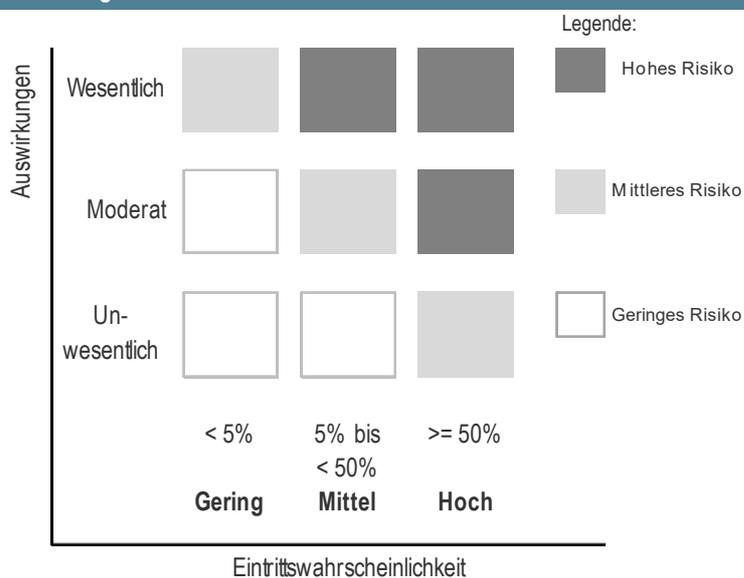
Die Einstufung der Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Ertragslage erfolgt mittels einer Bewertungsmatrix. Die dabei verwendeten Definitionen werden nachstehend erläutert.

ERLÄUTERUNG DER DEFINITIONEN

Grad der Auswirkungen	Definition der Auswirkungen
Unwesentlich	Unerhebliche, begrenzte negative Auswirkungen auf die Ertragslage (< 10 Mio. EUR Schadenshöhe ²²)
Moderat	Einige negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 10 Mio. EUR und < 20 Mio. EUR Schadenshöhe ²²)
Wesentlich	Erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 20 Mio. EUR Schadenshöhe ²²)

Eintrittswahrscheinlichkeiten	Beschreibung
< 5%	Gering
5% bis < 50%	Mittel
>= 50%	Hoch

Bewertungsmatrix



EINSTUFUNG DER RISIKOKATEGORIEN

Risikokategorie	Eintrittsrisiko	Auswirkung auf die Ertragslage ²²	Bewertung Risiko
Vermögensrisiken	Mittel	Unwesentlich	Gering
Währungsrisiken	n/a	Unwesentlich	Gering/Mittel
Vertragsrisiken	Gering	Unwesentlich	Gering
Finanzielle Risiken	Mittel	Unwesentlich	Gering

²² Je Risikokategorie.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION

Das implementierte Risikomanagementsystem hat einen hohen Stellenwert im Konzern und ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse. Es gewährleistet, dass Kontrollmechanismen sowie Maßnahmen zur Risikovermeidung und Risikoreduktion wirksam sind.

Das Konzern-Controlling sowie das Risk Panel überwachen laufend das Risikoreporting und stellen die qualitative Weiterentwicklung des Risikomanagements sicher. Das Risikomanagement wird jährlich auf Ordnungsmäßigkeit und Funktionsfähigkeit durch den Abschlussprüfer geprüft und beurteilt.

Risiken, die den Fortbestand der Zeppelin GmbH oder ihrer Beteiligungen gefährden könnten, bestanden weder im Berichtsjahr, noch sind solche aktuell für die Zukunft erkennbar. Zu den Risiken im Zusammenhang mit der weltweiten Verbreitung des Covid-19-Virus verweisen wir auf die Ausführungen unter den leistungswirtschaftlichen Risiken.

2 CHANCEN

Die aktive Suche nach und die Nutzung von Chancen bei gleichzeitiger Abwägung damit verbundener Risiken stellen eine Kernaufgabe unternehmerischen Handelns und damit der Führung der Zeppelin GmbH und aller Beteiligungsgesellschaften dar. Ziel ist es, die Position als führender und erfolgreicher Anbieter zukunftsweisender Lösungen in den Bereichen Baumaschinen, Vermietung, Baulogistik, Antrieb und Energie, Anlagenbau sowie neue digitale Geschäftsmodelle entlang den Kompetenzen von Zeppelin zu festigen und weiter auszubauen. Diesbezüglich hat Zeppelin im Jahr 2019 zahlreiche strategische Initiativen ergriffen bzw. fortgeführt, die langfristig die Ertragsfähigkeit des Konzerns sicherstellen sollen. Maßgeblich zählten im Jahr 2019 hierzu strategische Unternehmensakquisitionen im Bereich Verkehrstelematik und Baustellenverkehrssicherung, die Erweiterung der Händlergebiete für Caterpillar-, MaK- und Trimble-Produkte sowie die Schaffung eines strategischen Management Centers im Bereich IT, Digitalisierung und Innovation.

Zeppelin hat rückwirkend zum 01. Januar 2019 100% der Anteile an der Luther HL GmbH & Co. KG, der METON GmbH sowie der angeschlossenen Auslandsgesellschaften Levotec s.r.o. (Slowakei) und METON s.r.o. (Tschechien) erworben. Luther HL und METON sind in der Entwicklung und Herstellung von Verkehrstelematiklösungen, LED-Beschilderungen und mobilen Schutzwandssystemen an den Standorten Hoppstädt-Weiersbach (D), Levoča (SK) und Tuchoměřice bei Prag (CZ) tätig. Luther HL und METON sind in Rheinland-Pfalz und den angrenzenden Bundesländern seit Jahren erfolgreich als zertifizierte Verkehrssicherungsunternehmen tätig. Mit der Akquisition baut Zeppelin die bundesweite Flächenabdeckung im Bereich Baustellen- und Verkehrssicherung weiter aus. Zeppelin erweitert das Portfolio und damit die Wertschöpfungstiefe um die Produktentwicklung und –fertigung. Dies ermöglicht den europaweiten Vertrieb innovativer wegweisender Verkehrssicherungstechnik.

Zum 31. Dezember 2019 hat Zeppelin in Schweden und Dänemark (einschließlich Grönland) den Vertrieb und den Service von Bau- und Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau von Caterpillar übernommen. In den neuen Gebieten werden das gesamte Portfolio von Neu- und Gebrauchtmaschinen wie auch Service und Ersatzteilen sowie die Vermietdienstleistungen von Zeppelin angeboten. Auch für den Bergbau im Norden Schwedens bietet Zeppelin die richtigen Produkte und Dienstleistungen. Der Zeppelin Konzern sieht hohes Potenzial in den neuen Regionen und verfolgt eine langfristige Wachstumsstrategie. Ein Schwerpunkt wird im Aufbau einer schlagkräftigen Organisation für die Vermietung von Equipment und dazugehörigen Services sein.

Ein weiterer Bestandteil der Transaktion war die Übernahme der Vertriebs- und Serviceaktivitäten der Marke MaK – nicht nur in Schweden, Dänemark und Grönland, sondern auch in den baltischen Staaten (Estland, Lett-

land, Litauen), Finnland, Island und Färöer Inseln. Zeppelin erwarb zu diesem Zweck die in Tallinn/Estland ansässige Baltic Marine Contractor (BMC). MaK ist eine der führenden Marken bei Premium-Schiffsmotoren und Schiffsgeneratoren sowie von Gasmotoren für die Energieerzeugung. MaK-Motoren finden sich in Kreuzfahrtschiffen, Fähren, Frachtschiffen, Binnenfahrtschiffen, Offshore-Anlagen, Schleppern und Bergungsschiffen sowie in Kuttern und Schwimmbaggern. Die Marke MaK gehört ebenfalls zum amerikanischen Caterpillar Konzern.

Um für die neuen Herausforderungen in Skandinavien bestmöglich gerüstet zu sein, wurden Anpassungen in der Organisation vorgenommen. Die neuen Gesellschaften in Schweden und Dänemark werden seit 01. Januar 2020 unter der neu gegründeten Strategischen Geschäftseinheit „Baumaschinen Nordics“ geführt. Service und Vertrieb für MaK werden in die SGE Power Systems und Vermietaktivitäten in die SGE Rental integriert. Auch in den bestehenden SGEs gab es Änderungen: Aus der SGE „Baumaschinen EU“ wurde die „Baumaschinen Zentraleuropa“, und die SGE „Baumaschinen CIS“ wurde in „Baumaschinen Eurasia“ umbenannt.

Zudem wurde das strategische Management Center „Zeppelin Digit“ gegründet, welches geschäftsbereichsübergreifende Themen im Bereich IT, Digitalisierung und Innovation sowie die Tätigkeiten des Z-Lab bündelt. In den kommenden Jahren werden weitere Maßnahmen zur Digitalisierung der bestehenden Geschäftsmodelle des Konzerns durchgeführt. Kunden werden damit in die Lage versetzt, alle wesentlichen und relevanten Transaktionen mit Zeppelin digital abzuwickeln. Die Digitalisierung wird die Abwicklung heutiger Prozesse deutlich erleichtern und Ressourcen für weitere beratungsintensive Geschäfte schaffen. Beide Modelle, digital und analog, sollen in Zukunft Hand in Hand den Unternehmenserfolg von Zeppelin sichern.

3 COMPLIANCE

Grundlage für Compliance bei Zeppelin ist die Überzeugung, dass nur soziales Verantwortungsbewusstsein, Rechtstreue und ethisches Verhalten den Unternehmenserfolg nachhaltig sichern können. Die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Auflagen und unternehmensinternen Richtlinien ist wesentlicher Bestandteil der Führungs- und Unternehmenskultur bei Zeppelin. Der Beitritt zum UN Global Compact unterstreicht das klare Bekenntnis des Zeppelin Konzerns zu Menschenrechten und einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Der Verhaltenskodex des Zeppelin Konzerns bildet die Basis des Compliance-Programms. Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, sich über das Zeppelin Intranet und eine gesonderte E-Mail-Adresse an die interne Compliance-Organisation zu wenden. Alternativ stehen in den Händlergebieten externe Vertrauensanwälte als Ansprechpartner zur Verfügung. Darüber hinaus ist für Mitarbeiter und Dritte ein Online-Hinweisgebersystem, die Zeppelin Trust Line zur optional auch anonymen Meldung von Compliance-Verdachtsfällen eingerichtet worden.

Regelmäßige Compliance-Schulungen werden durch ein mehrsprachiges Compliance-E-Learning-Programm ergänzt. Gemeinsam mit dem Konstanz Institut for Corporate Governance (KICG) an der Universität Konstanz wurden wie in den vergangenen Jahren auch in 2019 individuelle Compliance-Workshops für den erweiterten Managementkreis und Nachwuchsführungskräfte durchgeführt.

Das Compliance-Programm des Zeppelin Konzerns wurde durch den weiteren Ausbau des Compliance-Managements innerhalb der Geschäftseinheiten nochmals gestärkt. Die für die Umsetzung des Compliance-Programms verantwortlichen Compliance-Officer und -Mitarbeiter werden fortlaufend ausgebildet und qualifiziert. Die für die strategischen Geschäftseinheiten des Konzerns verantwortlichen Compliance-Officer sind für diese Position zertifiziert.

D PROGNOSEBERICHT

Die wirtschaftliche Entwicklung in 2020 ist im Hinblick auf Handelskriege, den Klimawandel und die Verbreitung des Covid-19-Virus gezeichnet von grundlegenden Unsicherheiten und Belastungsfaktoren. Gegenstand sind positive Impulse wie die Teileinigung im Handelskonflikt zwischen den USA und China, die Verständigung mit Großbritannien und der EU sowie die weiterhin lockere Geldpolitik der großen Notenbanken.

Die Weltwirtschaft wird nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2020 ein Wachstum des BIP von 3,4% verzeichnen. Für den Euroraum wird eine Stärkung von 1,2% auf 1,4% prognostiziert, wobei Deutschland mit einer Wachstumsprognose von 1,3% in etwa auf dem allgemeinen europäischen Niveau liegt. Für Österreich wird eine leichte Verbesserung auf 1,7% erwartet. Selbiges gilt für Tschechien und die Slowakische Republik mit einer Anhebung des Wachstums auf 2,6% bzw. 2,7%. Einen Rückgang der Prognose, jedoch nach wie vor auf vergleichsweise hohem Niveau, verzeichnet Polen mit 3,1%. Für die russische Wirtschaft wird eine Steigerung auf 1,9% prognostiziert. Die Ukraine hingegen stagniert bei 3,0%. Während die USA (2,1%) und China (5,8%) ihre rückläufige Tendenz fortsetzen, wird für Brasilien (2,0%) und Indien (7,0%) eine Trendwende prognostiziert.²³

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie und der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes rechnen für 2020 mit einem Umsatzwachstum im Bauhauptgewerbe von 5,5%. Während der Wohnungsbau (+7,0%) weiter stabil sein wird, wird für den Wirtschaftsbau (+5,5%) eine ambivalente Entwicklung prognostiziert: Während die (Hoch-)Baugenehmigungen bei Fabrik- und Werkstattgebäuden rückläufig sind, zeigen die Baugenehmigungen für Lager- und Handelsgebäude sowie Büro- und Verwaltungsgebäude eine aufsteigende Tendenz. Im öffentlichen Bau erwarten die Bauspitzenverbände für 2020 ein Umsatzplus von 4%.²⁴ Händler und Vermieter von Baumaschinen rechnen für das Jahr 2020 mit einem Anstieg des Gesamtumsatzes von 2% gegenüber dem Vorjahr. Bei den österreichischen Bauunternehmern ging die Erwartungshaltung zuletzt etwas zurück. Für 2020 wird in Österreich eine Steigerung der Bauleistung um 1,3% erwartet. Während für die Bauleistung in Tschechien ein Wachstum von 1,6% erwartet wird, wird für die Slowakische Republik lediglich ein Wachstum von 1,0% prognostiziert.²⁵

Für die relevanten Baumaschinenmärkte der SGE BM CIS wird in 2020 die Fortsetzung des positiven Wachstumstrends, jedoch mit deutlich geringerer Dynamik, erwartet.

Der European Rental Association zufolge ist für 2020 ein Wachstum des für die SGE Rental bedeutenden europäischen Mietmarkts von 3,2% zu erwarten. Das Wachstum des deutschen Mietmarkts wird auf 4,5% geschätzt.

Der Schiffbau entwickelt sich weltweit weiterhin uneinheitlich, wobei der Ausblick im Bereich der Kreuzfahrter mit LNG-Antrieben, Fähren und Spezialschiffen positiv ist. Das darüber hinaus für die SGE Power Systems relevante Lokomotivengeschäft geht weiter in Richtung Elektrifizierung sowie zu Hybridlokomotiven. Im Bereich der Blockheizkraftwerke ergeben sich Wachstumschancen, aber auch höhere Projektrisiken. Weitere Wachstumspotenziale werden im Segment der kritischen Notstromanwendungen wie Datacenter aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung sowie der weiter steigenden Sicherheits- und Redundanzanforderungen gesehen. Für die Motoren- und Systembranche rechnet der VDMA im Jahr 2020 mit einer Marktstabilisierung auf niedrigem Niveau und einem Umsatzwachstum von 1%.²⁴

Die SGE Anlagenbau rechnet mit einer Abkühlung der Nachfrage und leichten Marktrückgängen insbesondere im Bereich Gummi- und Reifenindustrie wie auch bei Kunststoffherstellern und -verarbeitern. Es ist damit zu rechnen, dass die Industrieproduktion in den Industrieländern zu stagnieren droht. Insgesamt sieht man sich dem geringsten Produktionsanstieg seit zehn Jahren gegenüber. Die exportorientierten deutschen Industriebranchen befinden sich nach Ansicht des BDI allgemein in schwierigerem Fahrwasser. Gemäß Maschinenbarometer der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers wird für den Maschinen- und Anlagenbau insgesamt ein Umsatzrückgang von 4,2% erwartet.²⁶ Für den Fachzweig Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen geht man für 2020 von einem Umsatzrückgang von 6,0% erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwartet der Konzern bei den Umsatzerlösen ein moderates Wachstum, wohingegen für das Ergebnis vor Steuern mit Blick auf die Integration der neuen Vertriebs- und Serviceaktivitäten ein deutlicher Rückgang erwartet wird. Beim Return on Capital Employed (ROCE) wird mit einem Niveau in Höhe des Vorjahres gerechnet. Die Zeppelin GmbH erwartet für 2020 einen deutlichen Rückgang beim Jahresergebnis nach IFRS. Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich des Jahresüberschusses im Einzelabschluss der ZEP nach IFRS und HGB. Die sich weltweit ausbreitende Covid-19-Epidemie kann die wirtschaftliche Entwicklung des Zeppelin Konzerns zusätzlich dämpfen.

E GEWINNVERWENDUNGS-VORSCHLAG

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn der Zeppelin GmbH in Höhe von 410.109 TEUR eine Dividende von 18% des auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallenden Konzernjahresüberschusses (89.459 TEUR), somit 16.103 TEUR für das Geschäftsjahr 2019, auszuschütten und 394.006 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

²³ IMF World Economic Outlook Database, Oktober 2019.

²⁴ VDMA Konjunkturperspektiven, Dezember 2019.

²⁵ EUROCONSTRUCT, November 2019.

²⁶ Presseportal „Deutscher Maschinenbau ist und bleibt auch 2020 im Krisenmodus“ vom 06.01.2020.

Friedrichshafen, 12. März 2020

Die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Peter Gerstmann

Michael Heidemann

Christian Dummler

Alexandra Mebus

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2019

TEUR	Nr.	2019	2018
Umsatzerlöse	1	3.118.488	2.896.948
Umsatzkosten	2	-2.647.079	-2.456.509
Bruttoergebnis vom Umsatz		471.408	440.438
Forschungs- und Entwicklungskosten		-5.083	-5.956
Vertriebskosten		-199.014	-182.833
Verwaltungskosten		-140.960	-126.576
Sonstige betriebliche Erträge	3	61.094	48.012
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-31.219	-29.849
Wertminderungen von Finanzinstrumenten und vertraglichen Vermögenswerten (netto)		-5.802	318
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen		1.437	1.375
Ergebnis vor Finanzergebnis		151.862	144.929
Zinsergebnis	6	-16.353	-14.361
davon Zinsaufwand	6	-21.395	-18.715
davon Zinsertrag	6	5.041	4.354
Sonstiges Finanzergebnis	6	-1.818	259
davon sonstiger Finanzaufwand	6	-5.471	-3.105
davon sonstiger Finanzertrag	6	3.653	3.364
Finanzergebnis		-18.171	-14.101
Ergebnis vor Ertragsteuern		133.691	130.827
Ertragsteuern	7	-41.294	-40.828
Ergebnis nach Ertragsteuern		92.397	89.999
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend		2.938	1.537
davon auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallend		89.459	88.462

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2019

TEUR	2019	2018
Ergebnis nach Ertragsteuern	92.397	89.999
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-12.801	-702
Ertragsteuern	3.318	149
Posten, die zukünftig nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden dürfen	-9.483	-552
Währungsumrechnungsdifferenzen	7.688	-2.648
Sicherungsgeschäfte	-432	-1.753
Ertragsteuern	148	453
Posten, die künftig in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden dürfen	7.404	-3.948
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-2.079	-4.500
Gesamtergebnis	90.318	85.499
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	2.908	1.474
davon auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallend	87.410	84.025

KONZERN-BILANZ

DER ZEPPELIN GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2019

TEUR	Nr.	31.12.2019	31.12.2018
Vermögenswerte			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	9	68.884	67.178
Finanzielle Vermögenswerte	10	16.482	17.372
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	10	425.027	369.700
Vertragliche Vermögenswerte	11	27.947	32.199
Sonstige Vermögenswerte	12	47.091	43.874
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen		4.614	3.388
Vorräte	13	601.048	497.557
		1.191.094	1.031.269
Langfristige Vermögenswerte			
Finanzielle Vermögenswerte	14	34.508	27.434
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	14	8.500	12.147
Sonstige Vermögenswerte	12	57.570	51.984
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen		292	167
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	15	17.020	18.870
Immaterielle Vermögenswerte	16	115.929	51.749
Sachanlagen	17	1.282.547	1.117.947
Latente Steuern	7	82.898	72.059
		1.599.265	1.352.358
		2.790.358	2.383.627

TEUR	Nr.	31.12.2019	31.12.2018
Eigenkapital und Schulden			
Kurzfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	18	142.015	82.066
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	18	133.340	133.066
Sonstige Verbindlichkeiten	18	126.290	118.748
Vertragliche Verbindlichkeiten	11	160.270	119.263
Sonstige Schulden	19	110.135	94.713
Tatsächliche Ertragsteuerschulden		8.065	9.790
Leistungen an Arbeitnehmer	21	98.620	84.416
Sonstige Rückstellungen	22	36.176	36.218
		814.912	678.281
Langfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	20	633.242	512.050
Sonstige Verbindlichkeiten	20	165.512	148.272
Vertragliche Verbindlichkeiten	11	17.019	14.156
Sonstige Schulden	19	72.073	61.543
Tatsächliche Ertragsteuerschulden		20.462	15.285
Leistungen an Arbeitnehmer	21	171.708	138.332
Sonstige Rückstellungen	22	9.181	6.978
Latente Steuern	7	40.820	37.345
		1.130.015	933.961
Eigenkapital			
Stammkapital	23	100.000	100.000
Kapitalrücklagen	23	60.000	60.000
Gewinnrücklagen	23	688.340	614.817
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	23	-12.816	-10.766
Eigenkapital der Gesellschafter der Zeppelin GmbH		835.524	764.051
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	23	9.907	7.334
		845.431	771.385
		2.790.358	2.383.627

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2019

	Stammkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Eigenkapital der Gesellschafter der Zeppelin GmbH	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
				Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	Fremdwährungsumrechnung	Sicherungsbeziehungen			
TEUR									
01.01.2018	100.000	60.000	536.745	-1.039	-6.112	822	690.416	5.969	696.385
Ergebnis nach Steuern			88.462				88.462	1.537	89.999
Sonstiges Ergebnis				-552	-2.585	-1.300	-4.438	-63	-4.501
Gesamtergebnis			88.462	-552	-2.585	-1.300	84.025	1.474	85.499
Dividenden			-10.367				-10.367	-109	-10.476
Übrige Änderungen			-22				-22		-22
31.12.2018	100.000	60.000	614.817	-1.592	-8.697	-477	764.051	7.334	771.385
Ergebnis nach Steuern			89.459				89.459	2.938	92.397
Sonstiges Ergebnis				-9.483	7.717	-284	-2.049	-29	-2.079
Gesamtergebnis			89.459	-9.483	7.717	-284	87.410	2.908	90.318
Dividenden			-15.923				-15.923	-1.954	-17.877
Veränderung des Konsolidierungskreises								1.615	1.615
Übrige Änderungen			-13				-13	3	-10
31.12.2019	100.000	60.000	688.340	-11.075	-979	-761	835.524	9.907	845.431

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2019

TEUR	2019	2018
Ergebnis nach Steuern	92.397	89.999
Ertragsteueraufwand	41.294	40.828
Ergebnis vor Ertragsteuern	133.691	130.827
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	225.631	206.127
davon immaterielle Vermögenswerte	9.641	6.558
davon Sachanlagen ohne Mietpark	59.257	55.682
davon Mietpark	156.719	143.702
davon Finanzanlagen	13	185
Ergebnisanteil aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-1.437	-1.375
Veränderung der Pensionsverpflichtungen	18.817	-4.583
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	4.281	676
Nicht realisierte Kursgewinne / Kursverluste	-532	1.775
Zinserträge / Zinsaufwendungen	16.353	14.361
Sonstige Beteiligungserträge	-868	-1.128
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	17.766	-3.286
Ergebnis aus Anlagenabgängen	816	421
Veränderung der Vorräte	-103.473	-44.292
Veränderung RPO-Mietvermögen	-76.826	-53.556
Veränderung der Forderungen aus LuL	-48.860	-14.418
Veränderung der übrigen Forderungen sowie anderer Aktiva	-12.880	-17.289
Veränderung der Verbindlichkeiten aus LuL	-19.444	21.217
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	114.369	-4.223
Erhaltene Ertragsteuern	1.196	1.932
Gezahlte Ertragsteuern	-33.362	-29.874
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	235.238	203.312

TEUR	2019	2018
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	235.221	203.312
Auszahlungen für Investitionen in		
immaterielle Vermögenswerte	-62.481	-18.061
Sachanlagevermögen ohne Mietpark	-64.860	-49.851
Mietpark	-193.755	-164.515
Finanzanlagevermögen	-1.546	-429
Einzahlungen aus Abgängen von		
immateriellen Vermögenswerten	9	113
Sachanlagevermögen ohne Mietpark	1.207	5.336
Mietpark	33.568	43.201
Finanzanlagevermögen	614	77
Nettozahlungsmittelfluss aus Unternehmenserwerben	-23.420	-9.489
Erhaltene Zinsen	2.115	1.906
Erhaltene Dividenden	868	1.128
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-307.682	-190.584
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	80.000	7.515
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-32.332	0
Saldo aus der Aufnahme und der Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	35.372	4.211
Einzahlungen aus dem Abschluss von SLB-Transaktionen	75.106	72.369
Auszahlungen für SLB-Verbindlichkeiten	-25.996	-74.991
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-22.921	-21.306
Gezahlte Zinsen	-18.274	-13.498
Geleistete Dividenden an die Gesellschafter der Zeppelin GmbH	-15.923	-10.367
Geleistete Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-1.954	-109
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	73.078	-36.175
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	634	-23.447
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	67.178	91.175
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	634	-23.447
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	1.072	-550
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	68.884	67.178

KONZERN-ANHANG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2019

A UNTERNEHMEN

Der Zeppelin Konzern (im Folgenden „Zeppelin“ oder „Konzern“) bietet Lösungen in den Bereichen Bau- und Landmaschinen, Vermietung, Baulogistik, Antrieb und Energie, Engineering sowie Anlagenbau an. Der juristische Sitz befindet sich in Friedrichshafen, die Unternehmenszentrale in Garching bei München. Der Konzernabschluss umfasst die Zeppelin GmbH und ihre Tochterunternehmen.

Die konzernweite Zusammenarbeit organisiert Zeppelin in einer Managementholding und sechs strategischen Geschäftseinheiten (im Folgenden „SGE“): Baumaschinen EU (im Folgenden „BM EU“), Baumaschinen CIS (im Folgenden „BM CIS“), Rental, Power Systems, Anlagenbau und Z-Lab. Diese Struktur ermöglicht die Bündelung des operativen Geschäfts sowie die Ausrichtung der Geschäftsmodelle an den unterschiedlichen Märkten und Kunden.

Die Zeppelin GmbH ist eine Kapitalgesellschaft, deren stimmberechtigtes Kapital zu 96,25 % von der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, und zu 3,75 % von der Zeppelin-Stiftung gehalten wird. Die Verwaltung der Zeppelin-Stiftung erfolgt durch die Stadt Friedrichshafen. Die Zeppelin-Stiftung hält 90,0 % der Geschäftsanteile an der Luftschiffbau-Zeppelin GmbH, die restlichen 10,0 % werden von der Zeppelin GmbH gehalten. Aufgrund eines zwischen der Zeppelin GmbH und der Luftschiffbau-Zeppelin GmbH am 07. November 2011 geschlossenen Entherrschungsvertrags ist die Zeppelin-Stiftung oberstes Mutterunternehmen der Zeppelin GmbH. Die Zeppelin-Stiftung ist rechtlich unselbstständig und erstellt keinen Konzernabschluss. Die Zeppelin GmbH ist nach § 290 Abs. 1 Satz 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

B GRUNDSÄTZE DER AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Die Zeppelin GmbH macht als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen vom Wahlrecht nach § 315e Abs. 3 HGB Gebrauch, den Konzernabschluss nach IFRS aufzustellen.

Der Konzernabschluss wurde im Einklang mit den am Abschlussstichtag von der Europäischen Kommission in Europäisches Recht übernommenen Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS und IAS) und Interpretationen (IFRIC und SIC) aufgestellt. Die Internationalen Rechnungslegungsstandards werden vom International Accounting Standards Board (IASB), die Interpretationen vom International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRSIC) entwickelt. Träger dieser Gremien ist eine private Stiftung mit Sitz in London (GB), die International Accounting Standards Foundation.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Sämtliche Werte sind in Euro, der funktionalen Währung des Konzerns, dargestellt und wurden kaufmännisch auf Tausend

Euro (TEUR) auf- oder abgerundet. Aus der Rundung können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Der Konzernabschluss wird nach dem Anschaffungskostenprinzip erstellt. Ausnahmen bestehen beispielsweise für Derivate und Beteiligungen. Diese werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Konzernabschluss wurde am 12. März 2020 durch Unterzeichnung durch die Geschäftsführung zur Vorlage an die Gesellschafter und den Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH freigegeben. Die Gesellschafter haben das Recht, im Rahmen der ihnen zustehenden Feststellungskompetenz eine Änderung des Konzernabschlusses zu verlangen.

ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGS- VORSCHRIFTEN

Erstmalig angewandte Vorschriften

Im Geschäftsjahr 2019 waren folgende Standards, Interpretationen bzw. Änderungen von Standards erstmals verbindlich anzuwenden:

IFRIC 23 – Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung

Klarstellung, wie die Ansatz- und Bewertungsvorschriften des IAS 12 bei unsicheren Ertragsteuersachverhalten anzuwenden sind. Zeppelin bewertet Steuerrisikopositionen mit dem wahrscheinlichsten Betrag oder mit dem Erwartungswert. Dabei wird die Bewertungsmethode verwendet, die das steuerliche Risiko am besten abbildet. Die Anwendung von IFRIC 23 führt zu keinen Änderungen bei der Bilanzierung.

IFRS 9 – Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung

Klarstellung, wie bestimmte Finanzinstrumente mit Vorfälligkeitsregelungen nach IFRS 9 zu klassifizieren sind. Da der Konzernabschluss der Zeppelin GmbH keine derartigen Finanzinstrumente beinhaltet, ergaben sich hieraus keine Auswirkungen.

IAS 28 – Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Die Änderung stellt klar, dass ein Unternehmen IFRS 9 nur dann auf langfristige Beteiligungen an einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture anzuwenden hat, wenn diese Teile einer Nettoinvestition in dieses assoziierte Unternehmen oder Joint Venture ausmachen, sie jedoch nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden.

IAS 19 – Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen

Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Bilanzierung einer Anpassung, Kürzung oder Abgeltung eines leistungsorientierten Versorgungsplans. Da im vorliegenden Geschäftsjahr keine Notwendigkeit für eine Versorgungsplanänderung vorlag, ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRS 3, IFRS 11, IAS 12, IAS 23 - Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2015 bis 2017)

Im vorliegenden Geschäftsjahr ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Noch nicht angewandte Vorschriften

Bis zum Datum der Aufstellung dieses Konzernabschlusses haben IASB und IFRIC eine Vielzahl neuer Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht, deren erstmalige Anwendung erst nach dem Stichtag dieses Konzernabschlusses vorgeschrieben bzw. erlaubt ist. Die Vorschriften und die erwarteten Auswirkungen aus der Anwendung derselben auf den Konzernabschluss werden im Folgenden dargestellt:

Rechnungslegungsvorschrift	Erstanwendung	Kurzdarstellung
IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“	01.01.2020	Definition eines Geschäftsbetriebs: Es wird insbesondere klargestellt, dass neben mindestens einem Einsatzfaktor (Input) auch ein substanzieller Prozess (substantive process) beinhaltet sein muss, die gemeinsam erheblich zur Fähigkeit zur Schaffung von Ergebnissen (Output) beitragen. Die Änderung hat keine Auswirkung auf die derzeitigen Bilanzierungssachverhalte, da die Definition des Geschäftsbetriebs bereits in der Vergangenheit von Zeppelin angewendet wurde.
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7 „Finanzinstrumente“, „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und „Finanzinstrumente: Angaben“	01.01.2020	Änderungen im Zusammenhang mit der IBOR ¹ -Reform und Fragen zum Ersetzen der bestehenden Referenzzinssätze (wie z.B. EURIBOR) durch Einführung risikoloser Referenzzinssätze, da sich gezeigt hatte, dass diese in Krisenzeiten anfällig für Manipulationen waren. Im Zusammenhang mit dem Übergang auf die neuen Zinssätze bestanden Unsicherheiten, ob das Ersetzen der bestehenden Benchmark-Zinssätze unter anderem zur Auflösung von Sicherungsbeziehungen führen kann. Da Zeppelin ausschließlich Zinssicherungsbeziehungen in Euro führt, besteht keine Unsicherheit in Bezug auf den Fortbestand der Sicherungsbeziehungen. Daher wird von keinen Auswirkungen auf die derzeitige Bilanzierung ausgegangen.
IAS 1, IAS 8 „Darstellung des Abschlusses und Rechnungslegungsmethoden“, „Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“	01.01.2020	Vereinheitlichung der Definition von „Wesentlichkeit“ in IAS 1 und IAS 8. Da es sich um eine Vereinheitlichung und keine grundsätzliche Neuausrichtung und Interpretation von „Wesentlichkeit“ handelt, werden hieraus keine Auswirkungen bei Zeppelin gesehen.
Rahmenkonzept in IFRS-Standards	01.01.2020	Anpassungen der Querverweise innerhalb der Rechnungslegungsstandards sind ohne Auswirkungen auf die Bilanzierung, die Bewertung, den Ausweis oder Angaben.
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	01.01.2021	Ersetzt IFRS 4. Vorschriften zur Bilanzierung von Versicherungsverträgen sind für Zeppelin nicht relevant.
IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“	01.01.2022	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig. Klarstellung, dass sich die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig nach den Rechten richtet, die am Ende der Berichtsperiode bestehen. Managementertwartungen zur Ausübung solcher Rechte bleiben unberücksichtigt. Zeppelin erwartet hieraus keine Umklassifizierung.

¹ „Interest Rate Benchmark Reform“

IFRS 10, IAS 28	„Konzernabschlüsse“, „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“	Noch offen	Die Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 thematisieren den Verkauf oder die Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen. Nach IFRS 10 hat ein Mutterunternehmen den Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung eines Tochterunternehmens bei Verlust der Beherrschungsmöglichkeit in voller Höhe in der Gewinn- und verlustrechnung zu erfassen. Demgegenüber verlangt IAS 28, dass der Veräußerungserfolg bei einer Veräußerungstransaktion zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen nur in Höhe des Anteils der Anderen an diesem Unternehmen zu erfassen ist. Am 27. Dezember 2015 hat das IASB beschlossen, den Erstanwendungszeitpunkt dieses Änderungsstandards auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Die geänderten Standards haben keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.
--------------------	---	------------	--

KONSOLIDIERUNGSKREIS*Tochterunternehmen*

Folgende Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen:

Name	Sitz		Eigenkapitalanteil in %	
	Land	Ort	31.12.2019	31.12.2018
Zeppelin GmbH	Deutschland	Friedrichshafen	-	-
AT Baumaschinentechnik Beteiligungs GmbH	Deutschland	München	100,0	100,0
Baustellen-Verkehrs-Technik GmbH (2019 verschmolzen auf Zeppelin Rental GmbH)	Deutschland	Barleben	-	100,0
Luther HL GmbH & Co. KG (2019 akquiriert / Share-Deal)	Deutschland	Hoppstädten-Weiersbach	100,0	-
Meton GmbH (2019 akquiriert / Share-Deal)	Deutschland	Hoppstädten-Weiersbach	100,0	-
Zeppelin Aviation & Industrial Service GmbH (vormals: BIS Inspection Service GmbH)	Deutschland	Ulm (vormals: Hamburg)	100,0	100,0
Zeppelin Baumaschinen GmbH	Deutschland	München	100,0	100,0
Zeppelin Lab GmbH	Deutschland	Berlin	100,0	100,0
Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG	Deutschland	Hamburg	100,0	100,0
Zeppelin Power Systems Verwaltungs GmbH	Deutschland	Hamburg	100,0	100,0
Zeppelin Rental GmbH	Deutschland	Garching bei München	100,0	100,0
Zeppelin Rental Verwaltungs GmbH	Deutschland	Garching bei München	100,0	100,0
Zeppelin Struktur GmbH	Deutschland	Garching bei München	100,0	100,0
Zeppelin Systems GmbH	Deutschland	Friedrichshafen	100,0	100,0
Zeppelin Armenien OOO	Armenien	Abovyan	100,0	100,0
Zeppelin Systems Benelux N.V.	Belgien	Genk	100,0	100,0
Zeppelin Systems Latin America Equipamentos Industriais Ltda.	Brasilien	São Paulo	100,0	100,0
Zeppelin Systems China (Beijing) Co. Ltd.	China	Peking	100,0	100,0
Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.	China	Shanghai	60,0	60,0
Zeppelin Danmark A/S (2019 gegründet)	Dänemark	Brøndby	100,0	-
Zeppelin Systems UK Limited	England	Nottingham	100,0	100,0
Zeppelin Systems France S.A.R.L.	Frankreich	Vénissieux Cedex	100,0	100,0
Smart Controls India Ltd. (2019 erstkonsolidiert)	Indien	Madhya, Prades	60,0	40,0
Zeppelin Systems India Pvt. Ltd.	Indien	Vadodara	100,0	100,0
Nuova Ciba S.p.A.	Italien	Reggio Emilia	100,0	100,0
Zeppelin Systems Italy S.r.l.	Italien	Mailand	90,0	90,0
Zeppelin Österreich GmbH	Österreich	Fischamend bei Wien	100,0	100,0
Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG	Österreich	Fischamend bei Wien	100,0	100,0
Zeppelin Rental Österreich Verwaltungs GmbH	Österreich	Fischamend bei Wien	100,0	100,0
Zeppelin Polska Sp. z.o.o.	Polen	Warschau	100,0	100,0
Zeppelin Immobilien Russland OOO	Russland	Moskau	100,0	100,0
Zeppelin Power Systems Russland OOO	Russland	Moskau	100,0	100,0
Zeppelin Russland OOO	Russland	Moskau	100,0	100,0

Name	Sitz		Eigenkapitalanteil in %	
	Land	Ort	31.12.2019	31.12.2018
Zeppelin Systems Gulf Co. Ltd.	Saudi-Arabien	Al Jubail	100,0	100,0
Zeppelin Sverige AB (2019 gegründet)	Schweden	Möln dal	100,0	-
Zeppelin International AG	Schweiz	Steinhausen	100,0	100,0
Zeppelin Systems Singapore Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,0	100,0
DIMA service for plant engineering s.r.o.	Slowakische Republik	Bratislava	100,0	100,0
Zeppelin SK s.r.o.	Slowakische Republik	Banska Bystrica	100,0	100,0
Zeppelin Systems Korea Corporation	Südkorea	Gyeonggi-do	100,0	100,0
Zeppelin Tadschikistan OOO	Taschikistan	Dushanbe	100,0	100,0
Zeppelin CZ s.r.o.	Tschechien	Modletice bei Prag	100,0	100,0
Zeppelin Turkmenistan JV	Turkmenistan	Aschgabat	100,0	100,0
Zeppelin Ukraine TOV	Ukraine	Kiew	100,0	100,0
Zeppelin Central Asia Machinery OOO	Usbekistan	Taschkent	100,0	100,0
Zeppelin Systems USA Inc.	Vereinigte Staaten von Amerika	Odessa/ Florida	100,0	100,0
Zeppelin Weißrussland OOO	Weißrussland	Minsk	100,0	100,0

Die folgenden Tochterunternehmen werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da die Nichteinbeziehung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat. Die Anteile an

diesen Gesellschaften bilanziert Zeppelin erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte stimmen weitgehend mit den historischen Anschaffungskosten überein.

Name	Sitz		Eigenkapitalanteil in %	
	Land	Ort	31.12.2019	31.12.2018
Luther Verwaltungs GmbH (2019 akquiriert / Share-Deal)	Deutschland	Hoppstädten-Weiersbach	100,0	-
MWB Marine Services GmbH	Deutschland	Bremerhaven	60,0	60,0
Zeppelin SkySails Sales & Service Verwaltungs GmbH (2019 liquidiert/gelöscht)	Deutschland	Hamburg	-	90,0
Fehmarnbelt Solution Services A/S	Dänemark	Greve	50,0	-
Baltic Marine Contractors OÜ (2019 akquiriert / Share-Deal)	Estland	Tallinn	100,0	-
Levotec s.r.o. (2019 akquiriert / Share-Deal)	Slowakische Republik	Levoca	100,0	-
Meton s.r.o. (2019 akquiriert / Share-Deal)	Tschechien	Tuchomerice	100,0	-
PJSC „Ukrucukorteploi-zolyaciya“ (UCTI)	Ukraine	Vyshneve	98,0	98,0

Gemeinschaftsunternehmen

Das Gemeinschaftsunternehmen Fehmarnbelt Solution Services A/S wird im Geschäftsjahr 2019 erstmalig nicht mehr nach der Equity-Methode im Konzernabschluss bilanziert, sondern nach IFRS 9 als langfristige Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen behandelt. Dies hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Assoziierte Unternehmen

Folgendes assoziiertes Unternehmen wird nach der Equity-Methode im Konzernabschluss bilanziert:

Name	Sitz		Eigenkapitalanteil in %	
	Land	Ort	31.12.2019	31.12.2018
CZ Loko a.s.	Tschechien	Česka Třebova	49,0	49,0

Die CZ Loko a.s. mit Sitz in Česká Třebová (Tschechien) ist ein nach der Equity-Methode bilanziertes assoziiertes Unternehmen und stellt einen strategischen Vertriebspartner von Zeppelin dar. Die Gesellschaft betreibt im Wesentlichen die Produktion, die Reparatur und den Handel von Bahntriebfahrzeugen, Metallkonstruktionen und Maschinen. Die Zeppelin CZ s.r.o. hält 49,0 % des Anteilsbesitzes und nimmt so teil an den Entscheidungsprozessen. Zusätzlich sind die Geschäftsführung und die kaufmännische Leitung der Zeppelin CZ s.r.o. Mitglied im Aufsichtsrat von CZ Loko.

Im Vorjahr wurde die Smart Controls India Ltd. mit Sitz in Gwalior, Indien, nach der Equity-Methode bilanziert. Durch den erfolgten Anteilserwerb von 40 % auf 60 % wurde die Gesellschaft in 2019 aufgrund der gewonnenen Mehrheitsbeteiligung erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Ein Ausweis als assoziiertes Unternehmen ist somit gegenüber dem Vorjahr nicht mehr gegeben.

*Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen
Nicht beherrschender Gesellschafter*

Der Konzernabschluss beinhaltet die folgenden Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter:

Name	Sitz		Eigenkapitalanteil in %	
	Land	Ort	31.12.2019	31.12.2018
Smart Controls India Ltd.	Indien	Madhya, Prades	40,0	60,0
Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.	China	Shanghai	40,0	40,0
Zeppelin Systems Italy S.r.l.	Italien	Mailand	10,0	10,0

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Finanzinformationen zur Smart Controls India Ltd. vor konzerninternen Eliminierungen dar:

	Smart Controls India Ltd. 31.12.2019
TEUR	
Anteil am Nettovermögen	
Kurzfristige Vermögenswerte	3.492
Langfristige Vermögenswerte	585
Kurzfristige Schulden	-1.800
Langfristige Schulden	-148
	2.129
Anteil in %	40,0
	852

	Smart Controls India Ltd. 2019
TEUR	
Anteil am Ergebnis nach Steuern	
Umsatzerlöse	5.533
Jahresergebnis	776
Anteil in %	40,0
	310

Smart Controls India Ltd.	
TEUR	
2019	

Anteil am Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	868
Anteil in %	40,0
	347

Anteil am Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-49
Anteil in %	40,0
	-20

Anteil am Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-512
Anteil in %	40,0
	-205

Dividenden	
	68

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Finanzinformationen zur Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd. vor konzerninternen Eliminierungen dar:

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR		
	31.12.2019	31.12.2018

Anteil am Nettovermögen		
Kurzfristige Vermögenswerte	54.846	47.465
Langfristige Vermögenswerte	783	5.375
Kurzfristige Schulden	-35.381	-35.248
Langfristige Schulden	0	0
	20.248	17.592
Anteil in %	40,0	40,0
	8.099	7.037

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR		
	2019	2018

Anteil am Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	63.296	48.894
Jahresergebnis	7.236	3.786
Anteil in %	40,0	40,0
	2.894	1.515

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR		
	2019	2018

Anteil am Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	2.795	7.928
Anteil in %	40,0	40,0
	1.118	3.171

Anteil am Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	12	69
Anteil in %	40,0	40,0
	5	27

Anteil am Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.625	0
Anteil in %	40,0	40,0
	-1.850	0

Dividenden		
	1.850	0

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Finanzinformationen zur Zeppelin Systems Italy S.r.l. vor konzerninternen Eliminierungen dar:

Zeppelin Systems Italy S.r.l.		
TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Anteil am Nettovermögen		
Kurzfristige Vermögenswerte	7.463	6.578
Langfristige Vermögenswerte	761	830
Kurzfristige Schulden	-4.169	-3.150
Langfristige Schulden	-1.268	-1.292
	2.787	2.965
Anteil in %	10,0	10,0
	279	297

Zeppelin Systems Italy S.r.l.		
TEUR	2019	2018
Anteil am Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	6.661	17.787
Jahresergebnis	184	190
Anteil in %	10,0	10,0
	18	19

Zeppelin Systems Italy S.r.l.		
TEUR	2019	2018
Anteil am Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	496	-599
Anteil in %	10,0	10,0
	50	-60
Anteil am Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11	-1
Anteil in %	10,0	10,0
	-1	0

Zeppelin Systems Italy S.r.l.		
TEUR	2019	2018
Anteil am Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-391	-1.124
Anteil in %	10,0	10,0
	-39	-112
Dividenden		
	36	109

ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGS- KREISES

Übernahme der Vertriebs- und Servicetätigkeiten in Schweden, Dänemark und Grönland

Mit Master Sale and Transfer Agreement vom 26. September 2019 wurden ausgewählte Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Pon Equipment AB, der Pon Power AB, der Pon Rental Sweden AB, alle Göteborg, Schweden, sowie der Pon Equipment A/S, Brøndby, der Pon Power A/S, Esbjerg, beide Dänemark, und der Pon Equipment and Pon Power Greenland ApS, Nuuk, Grönland, im Rahmen von Asset-Deals durch die in 2019 neu gegründete Zeppelin Sverige AB bzw. Zeppelin Danmark A/S übernommen. Die Transaktion beinhaltete auch die Übernahme sämtlicher Anteile an der Baltic Marine Contractors OÜ sowie den Erwerb zweier nicht wesentlicher Aktivitäten. Nach Zustimmung von den Aufsichtsbehörden wurde zum 31. Dezember 2019 Beherrschung erlangt.

Der vorläufige Gesamtkaufpreis der Transaktion beträgt EUR 106,5 Mio. Darüber hinaus wurde für die Anteile an der Baltic Marine Contractors OÜ ein Kaufpreis von TEUR 822 gezahlt. Die Baltic Marine Contractors OÜ wird aus Gründen der Wesentlichkeit nicht konsolidiert und ist daher in nachfolgender Aufstellung der Nettovermögenswerte nicht enthalten.

Die Erwerbe erfolgten zum beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte und Schulden. Im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betragen die beizulegenden Zeitwerte der Transaktion:

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	111
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.552
Forderungen aus LuL	32.444
Sonstige Vermögenswerte	1.555
Vorräte	79.297
	114.958
Langfristige Vermögenswerte	
Finanzielle Vermögenswerte	279
Immaterielle Vermögenswerte	38.441
Sachanlagen	57.695
Aktive latente Steuern	2.339
	98.753
	213.711
Schulden	
Kurzfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	9.342
Verbindlichkeiten aus LuL	20.307
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	294
Vertragliche Verbindlichkeiten	3.631
Sonstige Verbindlichkeiten	3.856
Leistungen an Arbeitnehmer	8.649
Rückstellungen	3.008
	49.087
Langfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	32.211
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	442
Sonstige Verbindlichkeiten	323
Leistungen an Arbeitnehmer	22.758
Rückstellungen	2.179
Passive latente Steuern	182
	58.095
	107.182
Nettovermögenswerte	106.528

Der Bruttobetrag der Forderungen entspricht TEUR 34.535. Es wird davon ausgegangen, dass ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 2.091 nicht einbringlich ist.

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurde ein Kundenstamm mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren angesetzt. Die Kaufpreisallokation ist hinsichtlich der Prog-

nose der künftigen Cashflows, der Churn-Rate sowie der Workforce² vorläufig.

Darüber hinaus wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 7.288 aktiviert. Der Geschäfts- oder Firmenwert spiegelt hierbei das bestehende Vertriebsnetz sowie das gut ausgebildete und eingearbeitete Personal wider.

Die Transaktionen dienen insbesondere der territorialen Ausweitung der Vertriebs- und Serviceaktivitäten nach Schweden, Dänemark sowie Grönland und ermöglichen die Realisierung zukünftiger Ertragspotenziale und bauen die Marktstellung des Zeppelin Konzerns in Europa weiter aus. Für die Motorenmarke MaK umfasst das Vertriebs- und Servicegebiet zusätzlich Estland, Lettland, Litauen, Finnland, Island und die Färöer Inseln.

Eine Einbeziehung der Gesellschaften vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019 hätte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Zeppelin Gruppe in Form von zusätzlichen Umsatzerlösen in Höhe von ca. EUR 340 Mio. sowie einem zusätzlichen Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von ca. EUR 7 Mio.

Luther Gruppe

Die Zeppelin Rental GmbH hat mit Kaufvertrag vom 02. August 2019 und wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2019 (Übernahme der Beherrschung zum 1. Oktober 2019) sämtliche Anteile sowie die damit verbundenen Stimmrechte an der Luther HL GmbH & Co. KG, der Luther Verwaltungs GmbH, der Levotec s.r.o., der Meton GmbH und der Meton s.r.o. erworben (im Folgenden „Luther Gruppe“). Der Kaufpreis beläuft sich auf TEUR 22.829.

Die Gruppe ist im Bereich der Baustellen- und Verkehrssicherung sowie der Herstellung, des Vertriebs und der Vermietung von Telematik-, LED-Lichttechnik- und Schutzwandssystemen tätig.

Der Erwerb erfolgte zum beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte und Schulden. Im Zeitpunkt des Erwerbs betragen die beizulegenden Zeitwerte:

² Annahmen in Hinblick auf die Bewertung des bestehenden Mitarbeiterstamms

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	929
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.589
Forderungen aus LuL	795
Sonstige Vermögenswerte	61
Vorräte	9.645
	13.019
Langfristige Vermögenswerte	
Finanzielle Vermögenswerte	191
Immaterielle Vermögenswerte	15.931
Sachanlagen	13.029
Aktive latente Steuern	45
	29.196
	42.216
Schulden	
Kurzfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	4.275
Verbindlichkeiten aus LuL	2.011
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	200
Vertragliche Verbindlichkeiten	2.421
Sonstige Verbindlichkeiten	3.482
Leistungen an Arbeitnehmer	284
Rückstellungen	107
	12.781
Langfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	4.939
Passive latente Steuern	1.667
	6.606
	19.387
Nettovermögenswerte	22.829

Die Bruttobeträge der Forderungen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Es wurden keine uneinbringlichen Forderungen identifiziert.

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurde ein Kundenstamm mit einer Nutzungsdauer von 8 Jahren angesetzt. Darüber hinaus wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 8.100 realisiert. Dieser spiegelt eine Verbesserung der regionalen Abdeckung im Bereich der Verkehrssicherung und die Erweiterung des Portfolios um die Produktion von temporären Schutzwänden sowie Verkehrstelematikanlagen wider. Der Geschäfts- oder Firmenwert kann aufgrund der Transaktionsstruktur steuerlich nicht abgeschrieben werden.

Eine Einbeziehung der Gesellschaft vom 01. Januar bis 31.

Dezember 2019 hätte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Zeppelin Gruppe in Form von Umsatzerlösen in Höhe von ca. EUR 17 Mio. sowie einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von ca. EUR 2 Mio. gehabt.

Smart Controls India Ltd.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. April 2019 wurde der Anteil an der Smart Controls India Ltd. um 20 % auf 60 % erhöht und damit Beherrschung erlangt.

Für den Erwerb des zwanzigprozentigen Anteils wurde ein Kaufpreis von TINR 88.000 bzw. TEUR 1.132 gezahlt.

Der Erwerb erfolgte zum beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte und Schulden. Im Zeitpunkt des Erwerbs betragen die beizulegenden Zeitwerte:

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	944
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0
Forderungen aus LuL	1.345
Sonstige Vermögenswerte	264
Vorräte	1.137
	3.690
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	3.464
Sachanlagen	460
	3.924
	7.614
Schulden	
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus LuL	730
Finanzielle Schulden	695
Sonstige Verbindlichkeiten	1.073
Tatsächliche Ertragsteuerschulden	17
Leistungen an Arbeitnehmer	50
	1.425
Langfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	8
	1.433
Nettovermögenswerte	6.182

Der Bruttobetrag der Forderungen entspricht TEUR 1.355. Es wird davon ausgegangen, dass ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 10 nicht einbringlich ist. Im Rahmen der finalen Kaufpreisallokation wurde ein Kundenstamm mit einer

Nutzungsdauer von 10 Jahren angesetzt. Weiterhin wurden die Technologie, ein Auftragsbestand sowie eine Marke mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren als immaterielle Vermögenswerte angesetzt. Es entfallen latente Steuerschulden auf die aufgedeckten stillen Reserven.

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 970 repräsentiert vornehmlich den Ausbau im Bereich der Softwareentwicklung und Automatisierungstechnik. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist aufgrund der Transaktionsstruktur steuerlich nicht abzugsfähig.

Aus der Neubewertung des bisher gehaltenen Anteils in Höhe von 40 % und einem Buchwert von TEUR 2.152 ergab sich zum Erwerbszeitpunkt ein im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesener Gewinn in Höhe von TEUR 112. Der beizulegende Zeitwert der bisherigen At-Equity Beteiligung zum Erwerbszeitpunkt (TEUR 2.264) stellt einen Kaufpreisbestandteil nach IFRS 3 dar.

Im Zuge der Erstkonsolidierung wurden die Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.615 angesetzt. Die Anteile wurden gemäß IFRS 3 nach der Partial-Goodwill-Methode angesetzt.

Eine Einbeziehung der Gesellschaft vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019 hätte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Zeppelin Gruppe in Form von Umsatzerlösen in Höhe von ca. EUR 7 Mio. sowie einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von ca. EUR 0 Mio. gehabt.

C BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Zeppelin hat die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in allen dargestellten Perioden stetig angewandt.

KONSOLIDIERUNG UND BEWERTUNG VON BETEILIGUNGEN

Der Konzernabschluss umfasst die Zeppelin GmbH und deren Tochterunternehmen. Als Tochterunternehmen gilt ein Unternehmen, das von der Zeppelin GmbH mittelbar oder unmittelbar beherrscht wird. Beherrschung liegt vor, wenn Zeppelin die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen hat oder die Fähigkeit besitzt, die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens zu beeinflussen. Ergeben sich Hinweise aus Sachverhalten und Umständen, dass sich eines oder mehrere der drei Beherrschungselemente verändert haben, prüft Zeppelin, ob ein Beteiligungsunternehmen beherrscht wird. Bei strukturierten Unternehmen kann sich die Beherrschung aufgrund vertraglicher Regelungen ergeben.

Zeppelin ordnet das Konzernergebnis nach Steuern und jeden Bestandteil des sonstigen Konzernergebnisses den Gesellschaftern der Zeppelin GmbH und denen der nicht beherrschenden Anteilen zu. Das Gesamtergebnis wird

den Gesellschaftern der Zeppelin GmbH und den nicht beherrschenden Gesellschaftern selbst dann zugeordnet, wenn dies dazu führt, dass die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Ein Unternehmen wird ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem Zeppelin die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens, das während des Berichtszeitraums erworben oder veräußert wurde, werden ab dem Tag, an dem Zeppelin die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Tag, an dem die Beherrschung endet, im Konzernabschluss erfasst.

Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, das Eigenkapital, Erträge und Aufwendungen sowie Zahlungsströme aus Geschäftsvorfällen, die zwischen Konzernunternehmen stattfinden, werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen erstellt.

Eine Aufstellung der Tochtergesellschaften der Zeppelin GmbH ist im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ enthalten.

Wenn sich die Beteiligungsquote nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital ändert, werden die Buchwerte der Anteile beherrschender und nicht beherrschender Gesellschafter angepasst, sodass sie die Änderungen ihrer relativen Anteile am Tochterunternehmen widerspiegeln. Zeppelin erfasst jede Differenz zwischen dem Betrag, um den die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter angepasst werden, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung unmittelbar im Eigenkapital und ordnet diese den Gesellschaftern der Zeppelin GmbH zu.

Die Konsolidierung endet, wenn Zeppelin die Beherrschung über das Tochterunternehmen aufgibt. In diesem Fall erfolgt eine Ausbuchung der damit verbundenen Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert), Schulden, Anteile nicht beherrschender Gesellschafter und sonstigen Eigenkapitalbestandteile. Jeder daraus entstehende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Jede zurückbehaltene Beteiligung wird entweder zum beizulegenden Zeitwert oder, im Fall von Anteilen an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen, nach der Equity-Methode bilanziert.

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die durch den Unternehmenserwerb anfallenden Anschaffungskosten bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, die mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet wird, und des Werts der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet Zeppelin, ob die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierten Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet werden. Die mit dem Unternehmenszusammenschlusses anfallenden Kosten werden als

Verwaltungsaufwand erfasst. Ein im Rahmen des Unternehmenszusammenschluss entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten als Saldo zwischen der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile und der früher gehaltenen Anteile über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden bemessen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Nettovermögens die übertragene Gesamtgegenleistung, wird der Unterschiedsbetrag erfolgswirksam erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung geprüft und gegebenenfalls auf den niedrigeren erzielbaren Wert abgewertet.

Die nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen umfassen Anteile an assoziierten und an Gemeinschaftsunternehmen.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen Zeppelin einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat, diese jedoch nicht komplett oder durch gemeinschaftliche Führung beherrscht. Ein Gemeinschaftsunternehmen resultiert aus einer Vereinbarung, bei der die Parteien gemeinschaftliche Führung ausüben und die Rechte am Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens teilen.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Dabei werden die Anteile zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, in der Folge aber um etwaige Veränderungen hinsichtlich des Anteils von Zeppelin am Nettovermögen an dem assoziierten Unternehmen bzw. dem Gemeinschaftsunternehmen angepasst.

Zeppelins Anteil am Ergebnis nach Ertragsteuern des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Anteil am sonstigen Ergebnis im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Soweit notwendig, werden Anpassungen an die konzern-einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Zeppelin untersucht jährlich zum Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen wertgemindert sein könnte.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden konzerninterne Salden und Geschäftsvorfälle sowie Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäftsvorfällen eliminiert.

Die Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden gegen die Beteiligung in Höhe des Anteils von Zeppelin an dem Beteiligungsunternehmen eliminiert. Die Verluste werden jedoch nur insoweit eliminiert als es keinen Hinweis auf eine Wertminderung gibt. Mit Abverkauf der aus konzerninternen Lieferungen stammenden Erzeugnisse durch das assoziierte Unternehmen werden

diese Korrekturen erfolgswirksam bzw. in Folgejahren gegen Anpassung der Konzerngewinnrücklagen wieder aufgehoben.

FREMDWÄHRUNGSBEWERTUNG

Jede Gesellschaft rechnet Geschäftsvorfälle in fremder Währung zum Transaktionszeitpunkt in die jeweilige funktionale Währung der Gesellschaft um. In den Folgeperioden bewerten die Gesellschaften monetäre Vermögenswerte und Schulden mit dem Stichtagskurs. Nicht monetäre Posten in Fremdwährung werden weiterhin mit dem historischen Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt bewertet. Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Bewertung mit der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft werden erfolgswirksam erfasst.

Vermögenswerte und Schulden aus nicht der Eurozone angehörenden Gesellschaften werden zum Stichtagskurs, Erträge und Aufwendungen mit dem Durchschnittskurs von deren jeweiliger funktionalen Währung in die Berichtswährung des Konzerns (Euro) umgerechnet. Differenzen, die sich aus der Umrechnung mit der Berichtswährung ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

	31.12.2019	31.12.2018
Stichtagskurs		
EUR/CZK	25,41	25,72
EUR/DKK	7,47	7,47
EUR/GBP	0,85	0,89
EUR/PLN	4,26	4,30
EUR/RUB	69,96	79,72
EUR/SEK	10,45	10,27
EUR/USD	1,12	1,15
EUR/UAH	26,42	31,71

	2019	2018
Durchschnittskurs		
EUR/CZK	25,67	25,65
EUR/DKK	7,47	7,45
EUR/GBP	0,88	0,88
EUR/PLN	4,30	4,26
EUR/RUB	72,46	74,04
EUR/SEK	10,59	10,29
EUR/USD	1,12	1,18
EUR/UAH	28,95	32,13

WERTMINDERUNGSTESTS

Zeppelin untersucht an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine außerplanmäßige Wertminderung von Vermögenswerten bestehen. Liegt ein solcher Anhaltspunkt vor, führt Zeppelin einen Wertminderungstest durch.

Voraussetzung für die Durchführung von Wertminderungstests ist, dass die betroffenen Vermögenswerte Zahlungsmittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig

von den auf andere Vermögenswerte entfallenden Zuflüssen sind. Nur in wenigen Fällen trifft dies auf einzelne Vermögenswerte zu. In der Regel müssen Einzelvermögenswerte für den Wertminderungstest zu größeren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zusammengefasst werden.

Für den Werthaltigkeitstest werden der Buchwert der CGU oder des Einzelvermögenswerts und der sogenannte erzielbare Betrag einander gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag repräsentiert den Wert, den Zeppelin durch fortgeführte Einbindung der CGU oder des Einzelvermögenswerts in den Geschäftsbetrieb (repräsentiert durch den Nutzungswert) oder durch Veräußerung (repräsentiert durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten) realisieren kann. Sofern der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswerts oder der CGU unterschreitet, wird eine aufwandswirksame Wertminderung auf den erzielbaren Betrag erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, werden auf diejenigen CGUs oder Gruppen von CGUs allokiert, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien aus dem Zusammenschluss profitieren. Für Zeppelin stellen die SGEs jeweils eine Gruppe von CGUs dar, denen der Goodwill für den Wertminderungstest zugeordnet wird.

Zeppelin ermittelt den erzielbaren Betrag der CGUs oder der Einzelvermögenswerte grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Dabei wird das DCF-Verfahren angewandt. Die zur Berechnung verwendeten Cashflows werden aus der vom Management verabschiedeten Mittelfristplanung für die nächsten 3 Jahre auf Nachsteuerbasis abgeleitet. Die erwarteten Cashflows nach diesem Zeitraum werden mittels Wachstumsraten extrapoliert. Die Wachstumsrate entspricht 1,0 % (31.12.2018: 1,0 %). Zur Ermittlung des Barwerts wird der Kapitalkostensatz nach Steuern verwendet. Der so ermittelte beizulegende Zeitwert fällt in die 3. Stufe der Fair-Value-Hierarchie.

Sofern die Wertminderung für eine CGU zu erfassen ist, wird diese zuerst dem auf die CGU entfallenden Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und dann anteilig auf die verbleibenden Buchwerte der CGU verteilt.

Wertminderungen auf einen Geschäfts- oder Firmenwert werden nicht aufgeholt. Für andere Vermögenswerte erfolgt die Wertaufholung maximal bis auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

KLASSIFIZIERUNG NACH FRISTIGKEIT

Zeppelin untergliedert die Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz nach Fristigkeit.

Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn ihre Realisierung in einem Zeitraum von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden als langfristig eingestuft.

Bankverbindlichkeiten unter dem Konsortialkredit der Zeppelin GmbH werden unter den langfristigen Schulden ausgewiesen, soweit und solange die Restlaufzeit der Konsor-

tialkreditvereinbarung zum Abschlussstichtag noch mindestens 12 Monate beträgt.

ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Zeppelin erfasst Umsatzerlöse, wenn Leistungsverpflichtungen gegenüber Kunden durch die Übertragung eines zugesagten Guts oder die Erbringung einer zugesagten Dienstleistung erfüllt werden.

Die Bewertung der Umsatzerlöse erfolgt mit dem Transaktionspreis. Der Transaktionspreis ist die Gegenleistung, die der Konzern für die Übertragung der Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Variable Transaktionspreisbestandteile, wie z.B. Rabatte, Skonti, Vertragsstrafen oder Kundenboni, mindern die Umsatzerlöse.

Kundenzahlungen sind grundsätzlich mit Leistungserbringung oder nach spezifischen Zahlungsplänen in Meilensteinzahlungen fällig.

Im Projektgeschäft realisiert Zeppelin Umsatzerlöse - mit wenigen Ausnahmen - zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen erfasst Zeppelin sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen. Bei zeitpunktbezogener Leistungserbringung wird der Umsatz nach Leistungserbringung in Höhe des abrechnungsfähigen Entgelts realisiert. Die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfolgt entweder nach dem Leistungsfortschritt oder in Höhe des abrechnungsfähigen Entgelts.

Ab Überschreitung eines spezifizierten Schwellenwerts erfolgt die Ermittlung des Leistungsfortschritts im Verhältnis der in der Periode angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten. Unterhalb dieses Schwellenwerts dürfen Umsatzerlöse höchstens in Höhe der in der Periode angefallenen Kosten realisiert werden. Vertragsänderungen können sowohl zu Anpassungen des Transaktionspreises als auch zu Anpassungen des Leistungsfortschritts führen.

Erlöse aus Verkäufen, bei denen Zeppelin eine Rückkaufverpflichtung hat (im Folgenden „RPO-Geschäfte“), werden in Abhängigkeit von der Vertragsgestaltung zwischen Absatzfinanzierungspartner und Endkunde als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung realisiert. Beinhaltet die Vereinbarung zwischen Absatzfinanzierungspartner und Endkunde eine Option auf Rückgabe des Vertragsgegenstands, erfolgt die Bilanzierung als Verkauf mit Rückgaberecht. Beinhaltet die Vereinbarung dagegen eine Pflicht zur Rücknahme durch den Absatzfinanzierungspartner, in welche Zeppelin eingetreten ist, erfolgt die Bilanzierung als Vermietung.

Bei Veräußerungen, die als Verkauf mit Rückgaberecht gelten, schätzt Zeppelin die Rückgabequote im Veräußerungszeitpunkt und mindert den Veräußerungserlös entsprechend dieser Quote um den Barwert der vereinbarten Rückkaufpreise. Der Barwert der Rückkaufpreise wird als Rückkaufverpflichtung passiviert. Die Höhe der Rückkaufverpflichtung wird in jeder Periode neu geschätzt. Schätzungsänderungen führen zu Umsatzkorrekturen in der laufenden Geschäftsperiode. Wird das Rückgaberecht zum Ende der Vertragslaufzeit nicht in Anspruch genommen,

wird die Rückkaufverpflichtung erfolgswirksam gegen Realisierung von Umsatzerlösen aufgelöst.

Bei Veräußerungen, die als Vermietung gelten, wird der Veräußerungserlös in voller Höhe - teils als Finanzverbindlichkeit, teils als Umsatzabgrenzung - passivisch abgegrenzt. Der Barwert der Rückkaufpreise wird als Finanzverbindlichkeit passiviert. Der Differenzbetrag aus dem Veräußerungserlös und der Finanzverbindlichkeit wird als Umsatzabgrenzung passiviert und über die Vertragslaufzeit linear als Mieterlös und Zinsertrag realisiert.

Erlöse aus Vermietung betreffen überwiegend Operating-Leases. Erlöse aus Operating-Leases werden linear über die Vertragslaufzeit realisiert.

Erlöse aus Garantieverlängerungen werden passivisch abgegrenzt und linear über die Vertragslaufzeit realisiert.

SGE BM EU

Die Geschäftsaktivitäten der SGE BM EU umfassen überwiegend den Verkauf, die Vermietung und den Service von Baumaschinen (teilweise mit verlängerter Garantie). Verträge aus dem Verkauf von Baumaschinen sowie Serviceleistungen werden nicht kombiniert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Baumaschinen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden. Bei Bill-and-Hold-Vereinbarungen werden die Umsatzerlöse bei Rechnungstellung realisiert.

Veräußerungen können auch als RPO-Geschäft erfolgen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung hängt in diesen Fällen von der Einstufung des Geschäfts als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung ab.

Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen realisiert.

SGE BM CIS

Die Geschäftsaktivitäten der SGE BM CIS umfassen im Wesentlichen den Verkauf, die Vermietung und den Service von Bau- und Landmaschinen (teilweise mit verlängerter Garantie). Verträge aus dem Verkauf von Bau- und Landmaschinen sowie Serviceleistungen werden nicht kombiniert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Bau- und Landmaschinen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden.

Veräußerungen können auch als RPO-Geschäft erfolgen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung hängt in diesen Fällen von der Einstufung des Geschäfts als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung ab.

Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden zeitpunkt- und zeitraumbezogen realisiert.

SGE Rental

Die SGE Rental vermietet neben Baumaschinen ein breites Sortiment an Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen. Zudem wird ein

umfassendes Dienstleistungsspektrum unter anderem im Projektgeschäft angeboten.

Vermietung und Dienstleistungen stellen separate Leistungsverpflichtungen dar. Eine Aufteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen erfolgt anhand der kontrahierten Preise.

Das Mietgeschäft erfolgt im Wege des Operating-Lease.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden zeitpunkt- sowie zeitraumbezogen realisiert.

Umsatzerlöse im Projektgeschäft werden im Zeitpunkt der Rechnungstellung in Höhe des abrechnungsfähigen Entgelts erfasst.

SGE Power Systems

Die Geschäftsaktivitäten der SGE Power Systems umfassen den Vertrieb und Service von Motoren und Antriebslösungen (teilweise mit verlängerter Garantie). Zudem werden Leistungen im Projektgeschäft mit dem Verkauf von Aggregaten unter anderem zur Stromerzeugung sowie mit Blockheizkraftwerken erbracht.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Motoren und Antriebslösungen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden. Bei Lieferung in Konsignationslager erfolgt die Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt deren Belieferung, da zu diesem Zeitpunkt die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht.

Umsatzerlöse aus dem Service werden zeitpunkt- und zeitraumbezogen realisiert.

Umsatzerlöse aus dem Projektgeschäft werden überwiegend zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt realisiert.

Erhält ein Kunde zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses die Option auf den Erwerb weiterer Motoren zu festgeschriebenen Preisen, wird dieser Option ein Teil des Transaktionspreises zugeordnet und bei Inanspruchnahme oder Verfall der Option realisiert.

SGE Anlagenbau

Die Geschäftsaktivitäten der SGE Anlagenbau umfassen die Entwicklung, Projektierung und Fertigung kundenspezifischer Anlagen für die Lagerung und Verarbeitung von hochwertigen Schüttgütern sowie die Entwicklung und Fertigung von Komponenten. Darüber hinaus bietet die SGE verschiedene After-Sales- und Quality-Services an.

Umsatzerlöse aus dem Projektgeschäft werden zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt realisiert.

Werden ausschließlich Entwicklungsleistungen angeboten, werden Umsatzerlöse mit Übertragung der Verfügungsgewalt über die Entwicklungsergebnisse an den Kunden realisiert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Komponenten erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden.

Umsatzerlöse aus den Quality-Services werden im Zeitpunkt der Rechnungstellung in Höhe des abgerechneten Entgelts erfasst.

Umsatzerlöse aus After-Sales-Services werden sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen realisiert.

ERTRAGSTEUERN

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und aus latenten Steuern zusammen. Steuern wurden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall wurden die Steuern im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Ermittlung der tatsächlichen Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt gemäß den zum Bilanzstichtag geltenden steuerrechtlichen Vorschriften.

Eine Saldierung tatsächlicher Steueransprüche und -schulden ist nur dann zulässig, wenn der Konzern ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und sich die Steueransprüche und -schulden auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde entweder für dasselbe Steuersubjekt oder für unterschiedliche Steuersubjekte erhoben werden. Es handelt sich hierbei um Steuersubjekte, die beabsichtigen, in jeder künftigen Periode, in der die Ablösung oder Realisierung erheblicher Beträge an Steuerschulden bzw. -ansprüchen zu erwarten ist, entweder den Ausgleich der tatsächlichen Steuerschulden und Erstattungsansprüche auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung der Ansprüche die Verpflichtungen abzulösen.

Für unsichere Ertragsteuerposten wird als beste Schätzung die voraussichtlich erwartete Steuerzahlung zugrunde gelegt.

Der Ansatz latenter Steuern erfolgt für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden sowie für steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften. Für temporäre Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld werden keine latenten Steuern angesetzt, wenn die Vermögenswerte oder Schulden aus einem Geschäftsvorfall resultieren, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Einkommen beeinflusst hat.

Zeppelin bilanziert latente Steueransprüche nur, soweit es wahrscheinlich ist, dass die abzugsfähigen temporären Differenzen sowie die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und Steuergutschriften gegen künftige zu versteuernde Ergebnisse verrechnet werden können. Zeppelin überprüft aktivierte latente Steueransprüche an jedem Bilanzstichtag auf Werthaltigkeit.

Latente Steuerschulden, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen stehen, werden durch Zeppelin angesetzt, es sei denn der zeitliche Verlauf der Umkehrung

der temporären Differenzen kann gesteuert werden und es ist wahrscheinlich, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Die Bewertung der latenten Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt mit den Steuersätzen, die nach gegenwärtiger Einschätzung entsprechend derzeitiger Rechtslage gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, sofern diese dieselbe Steuerbehörde und dasselbe Steuersubjekt oder eine Gruppe verschiedener Steuersubjekte, die gemeinsam ertragsteuerlich veranlagt werden, betreffen. Latente Steuern aus kurzfristigen temporären Differenzen werden nicht mit latenten Steuern aus langfristigen temporären Differenzen saldiert.

VORRÄTE

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch die dem Produktionsprozess zuzurechnenden Gemeinkosten.

In Abhängigkeit von Geschäftsmodell und Marktverhältnissen erfolgt die Bestimmung des Bestandswerts nach der First-In-First-Out-Methode oder der Durchschnittsmethode.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Ein im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem Überschuss der Gegenleistung für die erworbenen Unternehmensanteile über das erworbene Nettovermögen bewertet. Das Nettovermögen entspricht der Differenz der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Schulden und Eventualverbindlichkeiten.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich oder beim Vorliegen entsprechender Indizien auf Werthaltigkeit überprüft. Details zum jährlichen Werthaltigkeitstest sind im Abschnitt „Wertminderungstest“ dargestellt.

Aufwendungen für die Entwicklung neuer Produkte werden als Entwicklungskosten aktiviert, wenn die Produkte technisch und wirtschaftlich realisierbar und für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen sind, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojekts zur Verfügung stehen.

Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch dem Entwicklungsprozess zuzurechnende Gemeinkosten. Entwicklungsaufwendungen, welche die im vorangegangenen Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, sowie Forschungsaufwendungen werden sofort

ergebniswirksam erfasst. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben und wertgemindert, wenn entsprechende Indizien vorliegen.

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben und bei Vorliegen eines Indikators einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Bei Lizenzen und ähnlichen Rechten erfolgt die Abschreibung entsprechend den vertraglichen Laufzeiten. Die übrigen Nutzungsdauern setzen sich wie folgt zusammen:

Nutzungsdauer	
Software, Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	3 - 10 Jahre
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	5 Jahre

Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und bei Bedarf angepasst.

Neben dem Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert Zeppelin keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Nachträgliche Aufwendungen werden ergebniswirksam erfasst, wenn sie nicht aktivierungsfähig sind.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden erstmals zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter (außerplanmäßiger) Wertminderungsaufwendungen bewertet. Wertaufholungen werden bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten berücksichtigt. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zuzurechnenden Einzelkosten auch dem Herstellungsprozess zuzurechnende Gemeinkosten.

Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst, soweit diese nicht als nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert wurden.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt linear über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf den erwarteten Restwert. Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und bei Bedarf angepasst. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzten Nutzungsdauern der bedeutenden Sachanlagen betragen in 2019 und 2018:

Nutzungsdauer	
Gebäude	5 - 60 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 - 25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 20 Jahre
Mietpark	3 - 10 Jahre

Erbaurechte werden über die Laufzeit der Vereinbarung linear abgeschrieben.

FREMDKAPITALKOSTEN

Soweit bis zum Erreichen der Betriebsbereitschaft einer Sachanlage oder eines immateriellen Vermögenswerts ein beträchtlicher Zeitraum vergeht, werden die dem Erwerb oder der Herstellung des Vermögenswerts direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten aktiviert. Der Ansatz von Fremdkapitalkosten beginnt mit dem Anschaffungs- oder Herstellungsbeginn und endet mit Erreichen der Betriebsbereitschaft.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei der einen Partei zu einem finanziellen Vermögenswert und zugleich bei der anderen Partei zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Hierzu zählen sowohl originäre Finanzinstrumente (z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen, flüssige Mittel, Kredite und Schuldscheindarlehen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten) als auch derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps, Währungsswaps und Devisentermingeschäfte).

Der erstmalige Ansatz originärer Finanzinstrumente erfolgt bei marktüblichem Kauf oder Verkauf am Erfüllungstag, der erstmalige Ansatz derivativer Finanzinstrumente am Handelstag.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert ausgelaufen sind oder die Rechte zum Erhalt der Zahlungsmittelzuflüsse und alle wesentlichen mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbundenen Chancen und Risiken auf ein anderes Unternehmen übertragen wurden. Eine Ausbuchung findet nicht statt, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken zurückbehalten werden oder wenn im Falle einer Risikoteilung die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert zurückbehalten wird. Der zurückbehaltene Anteil solcher finanzieller Vermögenswerte wird separat als finanzieller Vermögenswert und/oder finanzielle Verbindlichkeit (im Folgenden „Continuing Involvement“) angesetzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn alle vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Für die Bewertung und den Ausweis werden finanzielle Vermögenswerte zu den nachstehenden Kategorien zusammengefasst:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (im Folgenden „AC“); hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere die flüssigen Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Ausleihungen;
- ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (im Folgenden „FVTPL“); hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere die Beteiligungen, Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und alle Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert, die nicht nach den Regeln für das Hedge Accounting bilanziert werden.

Für die Bewertung und den Ausweis finanzieller Verbindlichkeiten bestehen die folgenden Kategorien:

- AC; hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere Kredite und Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten;
- FVTPL; hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere alle Derivate mit negativem beizulegendem Zeitwert, die nicht nach den Regeln für das Hedge Accounting bilanziert werden.

Erfolgsneutral mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (im Folgenden „FVOCI“) beinhaltet der Konzernabschluss nicht.

Finanzielle Vermögenswerte werden der Kategorie AC zugeordnet, wenn sie ausschließlich zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden und die vertraglichen Zahlungen ausschließlich Zins und Tilgung betreffen.

Mit wenigen Ausnahmen gehören alle finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie AC an, die nicht der Kategorie FVTPL zugeordnet werden müssen oder nach den Regeln für das Hedge Accounting bilanziert werden.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden der Kategorie FVTPL zugeordnet, wenn sie ausschließlich zu Handelszwecken gehalten werden. Zudem bestünde die Möglichkeit, Finanzinstrumente dieser Kategorie unter bestimmten Voraussetzungen durch Ausübung eines Bilanzierungswahlrechts - der Fair-Value-Option - zuzuordnen, obwohl diese Finanzinstrumente eigentlich nach den Regeln für die Kategorie AC zu bilanzieren wären. Zeppelin macht von der Fair-Value-Option jedoch keinen Gebrauch.

Zeppelin kategorisiert alle finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten jeweils zum Zugangszeitpunkt und überprüft in regelmäßigen Abständen, ob die Kriterien für die Einstufung noch erfüllt sind.

Bei erstmaligem Ansatz werden Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert, bei finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zu FVTPL bewertet werden, zuzüglich oder abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert entspricht dabei in der Regel dem Transaktionspreis. Bei nicht oder niedrig verzinsten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie AC, deren Laufzeit mehr als zwölf Monate beträgt, entspricht der beizulegende Zeitwert dem

Barwert der vereinbarten Zahlungsmittelflüsse. Die Barwertmittlung erfolgt unter Verwendung eines laufzeit-adäquaten Diskontsatzes. Eine Ausnahme besteht für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente. Diese werden bei erstmaligem Ansatz in Höhe des unbedingten Entgeltanspruchs bewertet.

Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie AC nach der Effektivzinsmethode bewertet. Bei Anwendung der Effektivzinsmethode werden alle in die Berechnung des Effektivzinssatzes einfließenden direkt zuordenbaren Gebühren, gezahlte oder erhaltene Entgelte, Transaktionskosten und anderen Agien oder Disagien über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments amortisiert.

Zinserträge und -aufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode werden erfolgswirksam unter Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie FVTPL werden im Rahmen der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die Wertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Derivate, die in Verträgen eingebettet sind, bei denen die Basis ein finanzieller Vermögenswert ist, werden niemals getrennt bilanziert. Stattdessen wird das hybride Finanzinstrument insgesamt im Hinblick auf die Kategorisierung beurteilt. Eingebettete Derivate, deren Basisvertrag eine finanzielle Verbindlichkeit ist, werden unter bestimmten Voraussetzungen vom Basisvertrag getrennt und separat bilanziert (z.B. bei Darlehen mit Zinsvereinbarungen, die einen Floor beinhalten).

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden bei Zeppelin brutto ausgewiesen. Sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein durchsetzbares Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Wertminderungen

Die Ermittlung von Wertberichtigungen zu finanziellen Vermögenswerten der Kategorie AC (wie auch zu vertraglichen Vermögenswerten aus Vereinbarungen mit Kunden) erfolgt nach einem zukunftsorientierten Modell unter Berücksichtigung erwarteter Kreditausfälle.

Für notleidende finanzielle Vermögenswerte werden Wertberichtigungen in Höhe des Bruttobetrags erfasst. Ein finanzieller Vermögenswert gilt als notleidend („definition of default“), wenn wesentliche Gründe dafür sprechen, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Zeppelin voraussichtlich nicht nachkommen wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn sie uneinbringlich sind, das heißt zum Beispiel infolge des Abschlusses eines Insolvenzverfahrens.

Einbringlich sind alle finanziellen Vermögenswerte, die weder notleidend noch uneinbringlich sind. Für diese finanziellen Vermögenswerte erfolgt bereits im Zeitpunkt des

erstmaligen Ansatzes eine Abwertung nach dem erwarteten 12-Monats-Kreditverlust (im Folgenden „12-month ECL“). Bei einer deutlichen Verschlechterung der Kreditwürdigkeit erfolgt eine Abwertung in Höhe des bis zur Endfälligkeit erwarteten Kreditverlusts (im Folgenden „lifetime ECL“).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertraglichen Vermögenswerten wird ein vereinfachter Ansatz (im Folgenden „simplified approach“) angewandt, bei dem lediglich der Lifetime ECL eine Rolle spielt. Im Rahmen dieses Ansatzes werden Risikokategorien gebildet und mit unterschiedlichen Wertminderungssätzen belegt. Die Gesellschaften des Konzerns ermitteln das Ausfallrisiko nach individuellen Ansätzen unter Berücksichtigung länder- und geschäftsbereichsspezifischer Risiken. Dabei greifen die Gesellschaften unter anderem auf Daten von Marktdatenportalen (u.a. der Creditreform), historische Ausfallraten und kundenindividuelle zukunftsbezogene Kreditrisikoanalysen zurück.

Daneben werden alle finanziellen Vermögenswerte der Kategorie AC (und vertragliche Vermögenswerte aus Vereinbarungen mit Kunden) zu jedem Abschlussstichtag auf individuelle Wertminderungsindikatoren untersucht. Finanzielle Vermögenswerte gelten als wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eintreten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Zahlungsströme negativ verändert haben.

Objektive Hinweise auf eine eingetretene Wertminderung können verschiedene Tatsachen wie Zahlungsverzug über einen bestimmten Zeitraum, Einleitung von Zwangsmaßnahmen, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Scheitern von Sanierungsmaßnahmen sein.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die bereits bei Erstantritt wertgemindert sind, werden zum Nettobuchwert angesetzt.

Hedge Accounting

Zeppelin setzt derivative und die Fremdwährungskomponente originärer Finanzinstrumente zur Sicherung von Zahlungsströmen gegen zins- und wechselkursbedingte Schwankungen und zur Sicherung des beizulegenden Zeitwerts gegen zinsbedingte Schwankungen ein. Die Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (im Folgenden „Hedge Accounting“) werden jedoch nur dann angewandt, wenn die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Aus Praktikabilitätsgründen wird Hedge Accounting auf Sicherungen von Wechselkursrisiken nur angewandt, wenn ein bestimmter periodenbezogener Schwellenwert für das Nominalvolumen von Sicherungsgeschäften ohne Hedge Accounting überschritten wird. Der Schwellenwert wird aus einer Obergrenze für die potenziellen Auswirkungen der fehlenden Anwendung von Hedge Accounting auf das Konzernergebnis nach Steuern und die Periodenabgrenzung von Aufwendungen und Erträgen abgeleitet. Dabei designiert Zeppelin bis auf wenige Ausnahmen, die SGE Anlagenbau betreffend, alle Derivatekomponenten.

Voraussetzung für die Anwendung von Hedge Accounting ist, dass ein eindeutiger Sicherungszusammenhang zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft mit nachweislich hinreichender Wirksamkeit besteht. Der Sicherungszusammenhang ist formell zu dokumentieren und die Wirksamkeit bei erstmaliger Bilanzierung als Sicherungsbeziehung und daran anschließend quartalsweise nachzuweisen.

Die Sicherungsbeziehung erfüllt alle Anforderungen an die Wirksamkeit, wenn

- sich der Wert des Sicherungsgeschäfts gegenläufig zum Wert des Grundgeschäfts entwickelt,
- das Kreditrisiko keinen dominanten Einfluss auf die Sicherungsbeziehung hat und
- die Sicherungsquote der bilanzierten Sicherungsbeziehung der tatsächlichen Sicherungsquote entspricht.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird anhand prospektiver Effektivitätstests nachgewiesen. Bei Währungssicherungen erfolgt der prospektive Effektivitätstest anhand eines Abgleichs der wesentlichen Konditionen des Sicherungsgeschäfts mit den wesentlichen Konditionen des Grundgeschäfts, bei Zinssicherungen anhand eines statistischen Verfahrens (der Regressionsanalyse).

Wird Hedge Accounting für Derivate oder für die Fremdwährungskomponente originärer Finanzinstrumente angewandt, die zur Absicherung gegen das Risiko schwankender Zahlungsströme eingesetzt werden (im Folgenden „Cashflow Hedges“), wird der effektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Derivats im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen ausgewiesen. Die effektive Wertänderung ist der kleinere Betrag aus der kumulierten Wertänderung des Sicherungsgeschäfts und der kumulierten Wertänderung des Grundgeschäfts. Der nicht designierte und der ineffektive Teil der Wertänderung werden weiterhin in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Beziehen sich die Sicherungsgeschäfte auf Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft, wird der ergebniswirksame Teil der Wertänderung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen. Im Übrigen erfolgt der Ausweis unter den sonstigen Finanzaufwendungen und Erträgen.

Die Effektivität bezeichnet den Grad, zu dem sich die Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft ausgleichen. Die Bestimmung des effektiven und des ineffektiven Anteils der Wertänderung erfolgt mit der kumulativen Dollar-Offset-Methode.

Der im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasste Betrag wird in der gleichen Periode oder den gleichen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, in der bzw. denen die abgesicherten erwarteten Zahlungsströme bzw. das abgesicherte Grundgeschäft den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Sobald eine erwartete Transaktion nicht länger wahrscheinlich ist, das Sicherungsinstrument die Voraussetzungen zur

Bilanzierung als Sicherungsinstrument nicht mehr erfüllt, ausläuft bzw. veräußert, beendet oder ausgeübt wird, wird die Bilanzierung als Sicherungsbeziehung eingestellt. Das Sicherungsgeschäft wird fortan nach den Regeln für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie FVTPL bilanziert. Wird mit dem Eintritt einer erwarteten Transaktion nicht mehr gerechnet, wird der bisher im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen erfasste Betrag sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Im Übrigen folgt die Umgliederung der bis dato im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen erfassten Beträge nach den gleichen Prinzipien wie für fortbestehende Cashflow-Hedges.

Bei Sicherungsbeziehungen, die zur Absicherung von Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten oder bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen dienen (im Folgenden „Fair Value Hedges“), werden die dem Risiko zuzurechnenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Grundgeschäfts und die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsderivats erfolgswirksam erfasst und saldiert ausgewiesen. Bei Finanzinstrumenten, die mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden die kumulierten Anpassungen über die (Rest-)Laufzeit amortisiert.

Fair Value

Die Ermittlung beizulegender Zeitwerte folgt einer dreistufigen Hierarchie, welche sich an der Nähe der herangezogenen Bewertungsfaktoren zu einem aktiven Markt orientiert (im Folgenden „Fair-Value-Hierarchie“). Dabei wird ein Markt als „aktiv“ bezeichnet, wenn auf diesem notierte Preise leicht und regelmäßig verfügbar sind und diese Preise auf tatsächlichen, sich regelmäßig ereignenden Markttransaktionen beruhen.

Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert entspricht einem auf aktiven Märkten notierten (unverändert übernommenen) Preis für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert beruht auf für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Der beizulegende Zeitwert beruht auf Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen und nicht aus direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten abgeleitet wurden.

Die beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und 3 werden mittels finanzmathematischer Bewertungsmethoden (z.B. Discounted-Cashflow-Modellen) ermittelt. Sie entsprechen den Preisen, die zwischen unabhängigen Marktteilnehmern für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würden.

Die dem vorliegenden Konzernabschluss zugrunde liegenden beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der am Abschlussstichtag bestehenden Marktverhältnisse ermittelt.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie bedürfen gesonderter Erläuterung im Anhang zum Konzernabschluss. Die vom vorliegenden Konzernabschluss abgedeckten Geschäftsperioden beinhalten keine Umgliederungen zwischen den Hierarchieebenen.

FLÜSSIGE MITTEL

Die Flüssigen Mittel beinhalten Zahlungsmittel (Kassenbestände und Bankguthaben) sowie Zahlungsmitteläquivalente. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, hochliquide Finanzinvestitionen mit initialen Laufzeiten von weniger als 3 Monaten, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Verpflichtungen zu kurzfristigen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Personalaufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Darüber hinaus ist für eine vom Arbeitnehmer bereits erbrachte Leistung eine Schuld zu erfassen, sofern zum Abschlussstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, diese Leistung zu bezahlen, und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalten beitrags- und leistungsorientierte Versorgungspläne.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen erschöpft sich die Verpflichtung von Zeppelin in der Zahlung fixer Beitragsleistungen. Die Pensionszahlungen selbst werden von einem externen Träger (z.B. einer Versicherung) geleistet, ohne weitere Verpflichtungen für Zeppelin auszulösen. Bei allen anderen Formen der Altersvorsorge handelt es sich um leistungsorientierte Versorgungspläne. Dies gilt auch für eine durch Versorgungswerke gedeckte Altersvorsorge, wenn Zeppelin verpflichtet ist, zur Erreichung einer garantierten Mindestrendite Nachschusszahlungen zu leisten.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden in der Periode im Personalaufwand erfasst, in der die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Vorausgezahlte Beiträge werden als Vermögenswert erfasst, soweit ein Anrecht auf Rückerstattung oder Verringerung künftiger Zahlungen besteht.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Verpflichtungen jährlich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durch versicherungsmathematische Bewertung ermittelt. Hierbei werden für jeden Plan nicht nur die künftigen Leistungen geschätzt, welche die Arbeitnehmer in der laufenden und in früheren Perioden angedient haben, sondern auch wirtschaftliche Trendannahmen (z.B. Gehalts- und Rententrends) berücksichtigt. Dieser Betrag wird mit einem laufzeitadäquaten Diskontsatz abgezinst und mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens verrechnet. Der Diskontsatz, auf dessen Basis der versicherungsmathematische Barwert der zugesagten Versorgungsleistungen bestimmt wird, ist auf der Grundlage von Renditen zu bestimmen, die am Abschlussstichtag für hochwertige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden, die nach Währung und Fristigkeit mit den zum

Bewertungsstichtag verdienten Versorgungsansprüchen übereinstimmen.

Ein etwaiger aus dieser Berechnung entstehender Überschuss der Planvermögen über die Pensionsverpflichtungen ist der Höhe nach auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen oder Verminderungen künftiger Beitragszahlungen beschränkt. Bei der Berechnung des Barwerts eines wirtschaftlichen Nutzens sind zudem geltende Mindestdotierungsverpflichtungen zu berücksichtigen.

Gewinne und Verluste aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtung werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Neubewertung umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkung der etwaigen Vermögensobergrenze (ohne Zinsen). Der Dienstzeitaufwand, der die im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Ansprüche der Arbeitnehmer darstellt, ist Teil des Personalaufwands. Das Nettozinsergebnis, das als rechnerischer Zins auf Basis des zu Beginn des Geschäftsjahres geltenden Rechnungszinssatzes auf die Nettoverpflichtung bzw. das Nettovermögen ermittelt wird, wird im Finanzergebnis erfasst.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltung werden unmittelbar in der Periode als Personalaufwand erfasst, in der die Planänderung, -kürzung oder -abgeltung entsteht.

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer umfassen im Wesentlichen Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen. Die Bewertung erfolgt nach den Bewertungsgrundsätzen für leistungsorientierte Versorgungspläne. Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens verrechnet. Ein Aktivüberhang wird unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen. Effekte aus Neubewertungen werden in der Periode im Personalaufwand erfasst, in der sie entstehen.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zum früheren der folgenden beiden Zeitpunkte als Aufwand erfasst: wenn Zeppelin das Angebot nicht mehr zurückziehen kann oder wenn die Umstrukturierungsmaßnahmen beschlossen und kommuniziert wurden. Ist davon auszugehen, dass die Leistungen nicht innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag vollständig abgegolten werden, sind diese abzuzinsen.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden für alle gegenwärtigen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angesetzt, die zu einer künftigen wirtschaftlichen Belastung führen und die hinsichtlich ihrer Höhe verlässlich geschätzt werden können.

Der Ansatz der Rückstellungen erfolgt in Höhe des Betrags, der zur Erfüllung der Verpflichtungen bei bestmöglicher Schätzung notwendig ist. Langfristige Rückstellungen

werden mit dem Barwert angesetzt, wenn der Effekt aus der Abzinsung wesentlich ist.

LEASING

Zeppelin agiert sowohl als Leasingnehmer als auch Leasinggeber.

Bilanzierung als Leasingnehmer

Als Leasingnehmer setzt Zeppelin für jedes Leasingverhältnis grundsätzlich ein Nutzungsrecht und eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit an.

Von den Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten und für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte macht Zeppelin Gebrauch. Aufwendungen aus diesen Leasingverhältnissen werden linear über die Vertragslaufzeit als Aufwand erfasst.

Vom Wahlrecht, Leasing- und Nicht-Leasing-Komponenten zusammenzufassen, macht Zeppelin keinen Gebrauch.

Nutzungsrechte an immateriellen Vermögenswerten werden nach den Vorschriften für immaterielle Vermögenswerte bilanziert.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden bei erstmaligem Ansatz mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen den initialen Buchwert der Leasingverbindlichkeit zuzüglich der Leasingzahlungen, die vor oder zu Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden, abzüglich etwaiger Anreizzahlungen und zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten.

Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Die Abschreibung erfolgt entweder über die Nutzungsdauer des Nutzungsrechts oder die Laufzeit des Leasingverhältnisses, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Geht das Eigentum am Leasingobjekt (durch Optionsausübung oder aufgrund einer anderen vertraglichen Vereinbarung) auf Zeppelin über, erfolgt die Abschreibung hiervon abweichend über die (Rest-)Nutzungsdauer des Leasingobjekts.

Die Erst- und die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgen mit dem Barwert der zum Abschlussstichtag ausstehenden Mindestleasingzahlungen. Die Zinsaufwendungen werden so über die Laufzeit verteilt, dass sich ein konstanter Zinssatz ergibt.

Bilanzierung als Leasinggeber

Im Hinblick auf die Bilanzierung als Leasinggeber wird in Operating-Leases und Finance-Leases unterschieden.

Bei Finance-Leases werden die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentum am Leasingobjekt auf den Leasingnehmer übertragen. Dies führt zum Ausweis einer Forderung in Höhe des Barwerts der künftig zu zahlenden Leasingraten.

Verbleiben die Chancen und Risiken bei Zeppelin, liegt ein Operating-Lease vor und die Leasingobjekte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und unter „Mietpark“ ausgewiesen. Die Abschreibung der Leasingobjekte erfolgt nach den Vorschriften für das Sachanlagevermögen. Die Leasingzahlungen werden erfolgswirksam linear über die jeweilige Vertragsrestlaufzeit unter den Mieterlösen erfasst.

Sale-Leaseback-Transaktionen

Die von Zeppelin zu Refinanzierungszwecken eingegangenen Sale-Leaseback (im Folgenden „SLB“)-Transaktionen beinhalten Andienungsrechte. Es findet kein Kontrollübergang statt. Vermögenswerte, die Gegenstand derartiger Vereinbarungen sind, verbleiben im Sachanlagevermögen. Zahlungsverpflichtungen aus SLB-Transaktionen passiviert Zeppelin mit dem Barwert. Die Diskontierung erfolgt mit dem impliziten Zins.

D ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung eines IFRS-Konzernabschlusses bedingt, dass Ermessensentscheidungen und Annahmen zu künftigen Ereignissen getroffen werden müssen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden auswirken. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den Ermessensentscheidungen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden im Zeitpunkt der Kenntniserlangung entsprechend den für die jeweiligen Vermögenswerte und Schulden geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfasst. Dies gilt insbesondere für die folgenden Vermögenswerte und Schulden.

Für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die einen Geschäfts- oder Firmenwert beinhalten, nimmt Zeppelin jährlich Wertminderungstests vor. Die Wertminderungstests beruhen auf Annahmen zur Entwicklung der Zahlungsmittelflüsse und zu den gewichteten Gesamtkapitalkosten (WACC) der jeweiligen Einheit.

Die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte beruhen auf Annahmen zu Nutzungsdauern und Restwerten. Im Falle des Mietparks aus RPO-Geschäften ohne Erwerbsoption beruhen die Restwertschätzungen auf Annahmen über die Entwicklung der Restwerte der den Geschäften zugrunde liegenden Maschinen.

Der Buchwert der Rückgaberechte aus RPO-Geschäften mit Erwerbsoption beruht auf Annahmen über die Entwicklung der Restwerte der den Geschäften zugrunde liegenden Maschinen im Optionsausübungszeitpunkt und über die Entwicklung der Rücklaufquote.

Vertragliche Vermögenswerte und Schulden aus der Umsatzrealisation nach dem Leistungsfortschritt beruhen auf Annahmen über die erwarteten Gesamtauftragskosten.

Im Zuge der Ermittlung von Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind Annahmen über die zu erwartende Zahlungsfähigkeit der jeweiligen Schuldner zu treffen.

Der Ansatz aktiver latenter Steuern beruht zum Teil auf Erwartungen zur Entwicklung des zu versteuernden Einkommens des jeweiligen Steuersubjekts.

Die sonstigen Rückstellungen beruhen auf Annahmen und Schätzungen zu Eintritt, Höhe und Eintrittszeitpunkt der jeweiligen Verpflichtungen. Details zu den Rückstellungen zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen sind in Angabe 22 enthalten.

E ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich wie folgt nach SGE, Produkt und Art der Erlösrealisierung:

TEUR	2019							
	BM EU	BM CIS	Rental	Power Systems	Anlagenbau	Holding	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse								
Erdbewegung (neu)	857.639	241.358	0	0	0	0	-3.808	1.095.188
Erdbewegung (gebraucht)	242.793	16.260	0	0	0	0	-492	258.562
Vermietgeschäft	319	519	260.799	0	0	3.688	-34.987	230.337
Stapler	13.539	0	44.042	0	0	0	-581	57.000
Power Systems	0	0	0	232.014	0	0	-2.721	229.293
Landmaschinen	0	14.259	0	0	0	0	0	14.259
Herstellieranlagen	0	0	0	0	111.899	0	0	111.899
Verarbeitungsanlagen und Mischer	0	0	0	0	94.873	0	-12	94.861
Anlagen für die Nahrungs- mittelindustrie und Flüssigkeitsbehandlung	0	0	0	0	46.785	0	0	46.785
Komponenten und Baustellenausrüstung	0	0	66.401	0	16.081	0	-10	82.472
Ersatzteile	227.197	199.100	0	107.944	0	405	-33.510	501.135
Kundendienst und Service	112.682	28.203	70.005	52.193	56.880	0	-7.610	312.352
Sonstige	15.348	0	68.030	31	5.533	2.450	-7.924	83.468
Zeppelin GmbH	0	0	0	0	0	29.091	-28.214	877
	1.469.517	499.697	509.277	392.183	332.050	35.633	-119.871	3.118.488
Umsatzerlöse								
davon zeitpunktbezogen	1.433.268	498.682	491.256	327.263	71.366	33.184	-116.052	2.738.967
davon zeitraumbezogen	36.249	1.016	18.021	64.920	260.684	2.450	-3.819	379.521
	1.469.517	499.697	509.277	392.183	332.050	35.633	-119.871	3.118.488

TEUR	2018							
	BM EU	BM CIS	Rental	Power Systems	Anlagenbau	Holding	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse								
Erdbewegung (neu)	722.423	248.696	0	0	0	0	-816	970.304
Erdbewegung (gebraucht)	232.983	19.563	0	0	0	0	-2.229	250.317
Vermietgeschäft	385	777	244.798	0	0	1.165	-32.030	215.096
Stapler	12.439	0	38.097	0	0	0	-539	49.997
Power Systems	0	0	0	202.254	0	0	-2.447	199.807
Landmaschinen	0	13.464	0	0	0	0	0	13.464
Herstellieranlagen	0	0	0	0	111.533	0	0	111.533
Verarbeitungsanlagen und Mischer	0	0	0	0	111.662	0	-22	111.639
Anlagen für die Nahrungsmittelindustrie und Flüssigkeitsbehandlung	0	0	0	0	63.994	0	0	63.994
Komponenten und Baustellenausrüstung	0	0	59.753	0	15.803	0	-17	75.538
Ersatzteile	224.662	175.915	0	106.090	0	0	-33.809	472.858
Kundendienst und Service	109.093	24.063	80.928	51.262	45.063	0	-7.897	302.513
Sonstige	13.117	0	49.573	29	140	2.451	-6.138	59.171
Zeppelin GmbH	0	0	0	0	0	25.321	-24.604	718
	1.315.102	482.478	473.148	359.635	348.195	28.938	-110.549	2.896.948
Umsatzerlöse								
davon zeitpunktbezogen	1.209.080	482.189	454.047	308.732	96.611	26.455	-103.129	2.473.986
davon zeitraumbezogen	106.022	289	19.101	50.903	251.584	2.482	-7.420	422.962
	1.315.102	482.478	473.148	359.635	348.195	28.938	-110.549	2.896.948

Die folgende Tabelle zeigt den Wert der zum jeweiligen Bilanzstichtag ganz oder teilweise unerfüllten Leistungsverpflichtungen aus Auftragsverhältnissen mit Kunden (im Folgenden „Auftragsbestand“)³ und die Zeiträume, innerhalb derer Zeppelin mit der Realisierung von Umsatzerlösen aus diesem Auftragsbestand rechnet.

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
31.12.2019	866.582	207.328	6.492	1.080.402
31.12.2018	742.176	147.488	2.023	891.686

2 UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten beinhalten:

TEUR	2019	2018
Umsatzkosten		
Materialaufwand	-2.157.275	-1.996.808
Personalaufwand	-340.962	-310.606
Abschreibungen	-48.662	-44.753
Übrige Aufwendungen	-100.181	-104.342
	-2.647.079	-2.456.509

³ Zum Auftragsbestand nach IFRS zählen nur Auftragsverhältnisse mit fixer Entgeltvereinbarung und sicherer Entgeltvereinnahmung

3 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen:

TEUR	2019	2018
Sonstige betriebliche Erträge		
Handlingsmarge aus SLB- Transaktionen	47	3.294
Kostenerstattungen	6.397	4.643
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	6.319	1.573
Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Schulden	6.467	7.486
Mieten und Pachten	178	2.301
Kursgewinne	13.769	10.700
Erträge aus ausgebuchten Forderungen	304	777
Versicherungsent- schädigungen und Schadenersatzleistungen	12.217	4.918
Übrige sonstige betriebliche Erträge	15.396	12.321
	61.094	48.012

Der Anstieg bei den Buchgewinnen aus Anlagenabgängen ist im Wesentlichen auf den Verkauf einer Immobilie durch Zeppelin Systems Benelux NV zurückzuführen.

Die Versicherungsentschädigungen und Schadenersatzleistungen sind insbesondere aufgrund einer Umgliederung aus den Umsatzerlösen in Höhe von EUR 7,4 Mio. angestiegen. Der korrespondierende Vorjahreswert beläuft sich auf EUR 5,4 Mio., der unverändert in den Umsatzerlösen ausgewiesen wird.

4 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten:

TEUR	2019	2018
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Verluste aus Anlagenabgängen	-2.132	-1.994
Kursverluste aus Fremdwährungsbewertung	-12.423	-12.301
Aufwendungen aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten	-1.877	-506
Schadensaufwendungen Kfz, Maschinen und Sonstiges	-2.780	-381
Spenden	-948	-2.349
Sonstige Steuern	-2.175	-3.423
Aufwendungen für Bank- und Avalgebühren, Finanzspesen	-1.830	-1.372
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.054	-7.906
	-31.219	-29.849

5 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand beinhaltet:

TEUR	2019	2018
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-461.593	-423.423
Sozialversicherungsbeiträge	-94.351	-86.140
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-4.636	-3.747
	-560.580	-513.310

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

Vollzeitäquivalente	2019	2018
Mitarbeiter		
Vertrieb, Marketing	1.627	1.546
Service (Ersatzteile und Kundendienst)	4.265	3.910
Engineering, Auftragsabwicklung, Produktion, Montage,	987	900
Qualitätsmanagement	753	716
Verwaltung, Administration	1.256	1.142
Auszubildende	322	287
	9.210	8.502

6 FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis setzt sich aus dem Zinsergebnis und dem sonstigen Finanzergebnis zusammen und beinhaltet die folgenden Erträge und Aufwendungen:

TEUR	2019	2018
Finanzergebnis		
Zinsergebnis		
Zinsen und ähnliche Erträge		
aus Finanzinstrumenten	2.127	1.890
aus Diskontierung	2.914	2.448
aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	16
aus Zinsderivaten	0	0
	5.041	4.354
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
aus Finanzinstrumenten	-14.292	-12.159
aus Diskontierung	-3.138	-3.187
aus Leasingvereinbarungen	-2.756	-1.800
aus Ausleihungen von verbundenen Unternehmen	0	0
aus Zinsderivaten	-1.208	-1.568
	-21.395	-18.715
	-16.353	-14.361
Sonstiges Finanzergebnis		
Sonstige Finanzerträge		
Erträge aus Beteiligungen	868	1.128
Sonstige Erträge aus Finanzinstrumenten	2.785	2.236
	3.653	3.364
Sonstige Finanzaufwendungen		
Sonstige Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	-5.471	-3.105
	-5.471	-3.105
	-1.818	259
	-18.171	-14.101

Die Aufwendungen aus Diskontierung beinhalten Zinsaufwendungen aus der Folgebewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und sonstigen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 968 (2018: TEUR 1.328), aus der Aufzinsung sons-

tiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 138 (2018: TEUR 203) sowie vertraglicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.032 (2018: TEUR 1.655).

Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten sind von untergeordneter Bedeutung.

Weitere Angaben zum Finanzergebnis sind in Abschnitt G enthalten.

7 ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2019	2018
Ertragsteuern		
laufende Ertragsteuern	-44.747	-41.706
latente Ertragsteuern	3.453	878
	-41.294	-40.828

Der in Deutschland erhobene Ertragsteuersatz von 29,7 % setzt sich zusammen aus Körperschaftsteuer (15,0 %), Gewerbesteuer (durchschnittlich 13,8 %) und Solidaritätszuschlag (5,5 %).

Die Unterschiede zum effektiven Steuersatz sind wie folgt zu erklären:

TEUR	2019	2018
Ergebnis vor Steuern	133.691	130.827
Steuersatz in %	29,69	29,69
Erwarteter Ertragsteueraufwand		
Abweichende Steuersätze	10.365	8.603
Effekt aus Steuersatzänderungen	-186	696
Steuern für Vorjahre	-4.603	-8.383
Sonstige nicht abzugsfähige Aufwendungen und Steuern sowie Effekte aus Veränderung von permanenten Bilanzdifferenzen	-8.477	-7.753
Steuerfreie Erträge	1.260	3.674
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern	13	825
Sonstige Effekte	24	350
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand		
	-41.294	-40.828
Effektiver Steuersatz in %	30,89	31,21

Es ergeben sich die in der folgenden Tabelle dargestellten latenten Steueransätze:

TEUR	31.12.2019		31.12.2018	
	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer
Ansatz im Konzernabschluss				
Latente Steuern vor Saldierung				
Flüssige Mittel	1	0	4	180
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen (kurzfristig)	6.002	12.160	14.704	26.626
Vorräte	12.020	3.898	32.042	29.890
Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	265	5.663	779	4.438
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen (langfristig)	668	14.403	1	14.306
Immaterielle Vermögenswerte	3.467	2.704	3.229	1.565
Sachanlagen	7.417	160.584	5.187	143.014
Kurzfristige Verbindlichkeiten	84.597	11.703	93.057	13.342
Kurzfristige Rückstellungen	5.176	6.996	7.509	14.081
Langfristige Verbindlichkeiten	114.790	217	105.915	274
Leistungen an Arbeitnehmer	22.811	2.050	16.824	1.861
Langfristige Rückstellungen	1.209	3	1.522	43
Verlustvorträge	5.635	0	5.143	0
	264.057	220.380	285.916	249.620
Wertberichtigung	-1.598	0	-1.582	0
Saldierung	-179.561	-179.560	-212.274	-212.274
	82.898	40.820	72.059	37.345

Die Veränderung der latenten Steuern von 2018 auf 2019 in den Bilanzposten vertragliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Vorräte ist massgeblich auf eine Angleichung der Steuerbilanzwerte an die Anforderungen des IFRS 15 zurückzuführen.

Der kurzfristige Anteil der aktiven latenten Steuern beträgt TEUR 76.756 (31.12.2018: TEUR 65.452). Der kurzfristige Anteil der passiven latenten Steuern beträgt TEUR 1.654 (31.12.2018: TEUR 1.644). Es bestehen temporäre Differenzen auf Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie an Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von TEUR 9.838 (31.12.2018: TEUR 8.522), für die in den dargestellten Berichtsperioden keine latenten Steuerschulden passiviert wurden. Die Differenzen würden ausschließlich im Falle eines Verkaufs der Beteiligungen steuerlich wirksam, eine Veräußerung ist jedoch auf absehbare Zeit nicht beabsichtigt.

Aus der Erstkonsolidierung neu erworbener bzw. neu gegründeter Gesellschaften sind im Geschäftsjahr TEUR 304 passive latente Steuern erfolgsneutral zugegangen.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital verrechneten latenten Steuern belaufen sich auf TEUR 4.262 (2018: TEUR 796).

In Deutschland bestehen körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 4.926 (31.12.2018: TEUR 4.726) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 5.270 (31.12.2018: TEUR 5.059). Im Ausland bestehen Verlustvorträge in Höhe von TEUR 18.158 (31.12.2018: TEUR 15.168).

Da Zeppelin zum jeweiligen Bilanzstichtag nicht davon ausging, dass in künftigen Geschäftsperioden hinreichende zu versteuernde Ergebnisse zur Aufrechnung erwirtschaftet

werden, sind für folgende Posten keine aktiven latenten Steuern angesetzt:

TEUR	31.12.2019		31.12.2018	
	Brutto-betrag	Steuer-licher Wert	Brutto-betrag	Steuer-licher Wert
Aktive latente Steuern				
Abzugsfähige temporäre Differenzen	0	0	0	0
Steuerliche Verlustvorträge	10.331	1.580	10.001	1.582
davon Körperschaftsteuer und lokale Ertragsteuer	7.139	1.137	6.821	1.142
davon Gewerbesteuer	3.193	661	3.180	441
	10.331	1.580	10.001	1.582

Die nicht angesetzten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

TEUR	Betrag	unbe-fristet	Verfallsdatum		
			Folgejahr	2. bis 5. Folge-jahr	unbe-fristet
31.12.2019	10.331	10.331	0	0	0
31.12.2018	10.001	9.125	876	0	0

Für Gesellschaften, die die laufende oder die Vorperiode mit einem Verlust abgeschlossen hatten, wurden nach Saldierung mit passiven Steuerlatenzen aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 11.253 (31.12.2018: TEUR 9.244) ausgewiesen. Grundlage für diesen Ansatz ist die Einschätzung des Managements, wonach die substantiierten Ergebnisplanungen für die Folgejahre aufzeigen, dass die Gesellschaften zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis erzielen, das zur Verrechnung der abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden kann. Zeppelin geht davon aus, dass auf Basis der Ergebnisplanungen die vorhandenen Verlustvorträge in den jeweiligen Planungszeiträumen kontinuierlich abgebaut und verbraucht werden. Die Gewinnprognosen werden gestützt auf langfristig gesicherte Vertragsbeziehungen zu Kunden und entsprechenden Auftragsbeständen im Vergleich zu Vorjahren.

8 SONSTIGE ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind in folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

TEUR	2019	2018
Planmäßige Abschreibungen		
In den Umsatzkosten	-48.566	-44.605
In den Vertriebskosten	-7.889	-5.696
In den Verwaltungskosten	-11.918	-9.414
In den Forschungs- und Entwicklungskosten	-485	-453
	-68.858	-60.169

F ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

9 FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel		
Kassen- und Bankguthaben	68.884	67.178
	68.884	67.178

Die flüssigen Mittel stimmen mit dem Finanzmittelfonds überein. Die Entwicklung des Finanzmittelfonds wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

10 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Zu den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten zählen⁴:

TEUR	31.12.2019		
	FVTPL	AC	Übrige
Flüssige Mittel			
	-	68.884	-
Finanzielle Vermögenswerte			
Derivate	35	-	-
Darlehen	-	2.013	-
Continuing			
Involvement	-	-	13
Sonstige			
Forderungen	-	14.422	-
	35	16.434	13
Forderungen aus LuL			
	-	425.027	-

⁴ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden daher in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

TEUR	31.12.2018		
	FVTPL	AC	Übrige
Flüssige Mittel			
	-	67.178	-
Finanzielle Vermögenswerte			
Derivate	298	-	200
Darlehen	-	880	-
Continuing			
Involvement	-	-	148
Sonstige			
Forderungen	-	15.846	-
	298	16.726	348
Forderungen aus LuL			
	-	369.700	-

Angaben zu finanziellen Vermögenswerten an nahestehende Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt I.

Die Buchwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die für Derivate ermittelten beizulegenden Zeitwerte gehören somit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

Forderungsübertragungen

Das im Abschluss enthaltene Continuing Involvement (Vermögenswerte und Schulden) resultiert aus Mithaftungsrisiken aus Risikoteilungsvereinbarungen mit Absatzfinanzierungspartnern.

Bei bestimmten Geschäften werden kurzfristig fällige Forderungen an einen Kunden gegen Zahlung eines Entgelts auf einen Absatzfinanzierungspartner übertragen. In der Regel handelt es sich hierbei um eine Leasinggesellschaft. Diese wandelt die kurzfristige Forderung in ein Finanzierungsgeschäft mit dem Kunden um. Unter bestimmten Voraussetzungen verpflichtet sich Zeppelin im Rahmen von Risikoteilungsvereinbarungen, das Kreditausfallrisiko aus dem Finanzierungsgeschäft des Absatzfinanzierungspartners anteilig mitzutragen. Das Volumen der mit Risikobeteiligung behafteten Forderungen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 4.647 (2018: TEUR 8.065). Der Nominalbetrag der zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen mit Risikobeteiligung beläuft sich auf TEUR 13.808 (31.12.2018: TEUR 11.358). Das aus diesem Forderungsbestand resultierende maximale Verlustrisiko beträgt TEUR 9.235 (31.12.2018: TEUR 7.765). Buchwert und beizulegender Zeitwert des hierfür angesetzten Continuing Involvement beliefen sich jeweils auf TEUR 9.249 (31.12.2018: TEUR 7.776). Im Ausbuchungszeitpunkt wurde die Differenz aus dem Forderungsbuchwert und dem Wert des Continuing Involvement ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Für den Abschluss der Verträge sind keine Gebühren angefallen.

In 2018 gab es zusätzlich noch ein ABS-Programm, dessen Laufzeit im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 endete. Im Rahmen des ABS-Programms wurde der Forderungskäufer zum Ankauf bestimmter kurzfristig fälliger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verpflichtet. Die Ankaufverpflichtung war monatlich revolving und bezog sich auf einen Forderungsbestand von maximal TEUR 23.500. Die für die Risikobeurteilung relevanten Risiken waren das Kredit- und das Spätzahlungsrisiko. Das Kreditrisiko bestand im Risiko ausfallender Forderungen und wurde gegen Zahlung eines fixen Kaufpreisabschlags weitestgehend übertragen. Eine First-Loss-Garantie in Höhe von 1,0 % des übertragenen Forderungsbestands und das Spätzahlungsrisiko wurden in voller Höhe zurückbehalten.

Das Volumen der im Wege des ABS-Programms in 2018 übertragenen Forderungen betrug zwischen TEUR 12.151 und TEUR 23.500. Der Nominalbetrag der zum 31. Dezember 2018 bestehenden Forderungsübertragungen belief sich auf TEUR 0. Das aus diesem Forderungsbestand resultierende maximale Verlustrisiko betrug TEUR 0. Buchwert und beizulegender Zeitwert des hierfür angesetzten Continuing Involvement betragen in 2018 jeweils TEUR 0. Im Ausbuchungszeitpunkt wurden der beizulegende Zeitwert des Continuing Involvement, die Kaufpreisabschläge und die Programmgebühren in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aufwendungen aus Kaufpreisabschlägen und Programmgebühren beliefen sich in 2018 auf TEUR 55.

11 VERTRAGLICHE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Die vertraglichen Vermögenswerte ergeben sich im Wesentlichen aus dem Projektgeschäft. Vertragliche Verbindlichkeiten resultieren aus dem Projektgeschäft, aus Serviceleistungen und aus Garantieverlängerungen.

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Vertragliche Vermögenswerte		
Projektgeschäft		
Bruttobestand	27.495	31.815
Wertberichtigungen	-670	-310
	26.825	31.505
Übrige Verträge		
Bruttobestand	1.122	694
Wertberichtigungen	0	0
	1.122	694
	27.947	32.199
Vertragliche Verbindlichkeiten		
aus dem Projektgeschäft	92.452	66.804
aus Serviceverträgen	26.193	20.208
aus Garantieverlängerungen	58.644	46.407
	177.288	133.419

Änderungen des Saldos vertraglicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus dem Projektgeschäft können sich aus Anzahlungen, aus Zwischen- und Endabrechnungen, aus der Erlöserfassung entsprechend dem Leistungsfortschritt, aus Anpassungen von Erlösen, aus in Vorperioden erfüllten Leistungsverpflichtungen und aus Wechselkurseffekten ergeben. Die Veränderungen des Geschäftsjahres sind mit einem Betrag von TEUR 4.184 (2018: TEUR 11.152) auf Anpassungen von in Vorperioden erfüllten Leistungsverpflichtungen zurückzuführen. Für in vertraglichen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthaltene Leistungsverpflichtungen hat Zeppelin Erlöse in Höhe von TEUR 14.732 (2018: TEUR 30.933) realisiert.

Der Saldo vertraglicher Verbindlichkeiten aus Serviceverträgen repräsentiert den Überschuss erhaltener Servicezahlungen von Kunden über die kumulierten, aus der Erbringung von Serviceleistungen realisierten Umsatzerlösen. Für in vertraglichen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthaltene Leistungsverpflichtungen hat Zeppelin Erlöse in Höhe von TEUR 8.665 (2018: TEUR 8.148) realisiert.

Der Saldo vertraglicher Verbindlichkeiten aus verlängerten Garantien repräsentiert den Überschuss erhaltener Garantiezahlungen von Kunden über die kumulierten, aus der Erbringung von Garantieleistungen realisierte Umsatzerlöse. Für in vertraglichen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthaltene Leistungsverpflichtungen hat Zeppelin Erlöse in Höhe von TEUR 7.674 (2018: TEUR 9.606) realisiert.

12 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2019		31.12.2018	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige Vermögenswerte				
Erstattungsansprüche und Vorauszahlungen für sonstige Steuern	4.210	4.210	4.138	4.138
Überschüsse der Planvermögen über die Schulden aus leistungsorientierten Pensionsplänen	279	0	0	0
Vorauszahlungen für Löhne und Gehälter	1.268	1.268	1.374	1.374
Rückkaufrechte aus RPO-Geschäften	48.269	11.804	47.829	10.751
Vorauszahlungen für Garantieverlängerungen	32.365	15.340	24.051	12.003
Vorauszahlungen für bezogene Leistungen	2.269	1.778	1.696	1.370
Übrige sonstige Vorauszahlungen	16.001	12.690	16.770	14.237
	104.661	47.091	95.858	43.874

Die Vorauszahlungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Mietvorauszahlungen für kurzfristige Mieten oder Mieten für geringwertige Vermögenswerte, Garantieverlängerungen, Versicherungs- und Bankgebühren, die keine Zinsaufwendungen sind, Rentenvorauszahlungen und Wartungsleistungen. Die übrigen sonstigen Vorauszahlungen betreffen überwiegend Verbrauchsteuern.

13 VORRÄTE

Der Buchwert der Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.852	25.015
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	47.124	30.410
Fertige Erzeugnisse und Waren	489.022	398.404
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	45.049	43.729
	601.048	497.557

TEUR 1.839.298 der Vorräte wurden als Materialverbrauch erfasst (2018: TEUR 1.689.285). Im Geschäftsjahr erfasste Zeppelin Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 18.218 (2018: TEUR 17.803) und realisierte Wertaufholungen auf den Vorratsbestand in Höhe von TEUR 6.163 (2018: TEUR 5.509). Wertaufholungen auf den Vorratsbestand resultieren aus Veräußerungen zu Preisen, die den zuvor geschätzten Nettoveräußerungswert übersteigen.

14 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Buch- und Zeitwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte lauten⁵:

TEUR	31.12.2019				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivate	0	0	0	0	291
Anteile	17.501	17.501	0	0	0
Beteiligungen	679	679	0	0	0
Darlehen	0	0	728	728	0
Continuing Involvement	0	0	0	0	9.210
Sonstige Forderungen	0	0	6.100	6.100	0
	18.180	18.180	6.828	6.828	9.500
Forderungen aus LuL	-	-	8.500	8.646	-

TEUR	31.12.2018				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivate	0	0	-	-	549
Anteile	13.826	13.826	-	-	-
Beteiligungen	18	18	-	-	-
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Darlehen	-	-	727	727	-
Continuing Involvement	-	-	-	-	7.617
Sonstige Forderungen	-	-	4.697	4.697	-
	13.844	13.844	5.424	5.424	8.166
Forderungen aus LuL	-	-	12.147	12.294	-

⁵ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden daher in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

Angaben zu finanziellen Vermögenswerten an nahestehende Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt H.

Angaben zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Derivate sind in Abschnitt C enthalten.

Der Buchwert der Anteile betrifft zum einen Anteile an Tochterunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden (siehe Unterabschnitt „Tochterunternehmen“ im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ unter „B Grundsätze der Aufstellung des Konzernabschlusses“). Zum anderen beinhaltet der Buchwert Anteile an der Muttergesellschaft der Zeppelin GmbH, der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, in Höhe von TEUR 11.276. Die Anteile entsprechen 10,0 % am Stammkapital in Höhe von TEUR 35.000. Die Anteile begründen keine Dividendenbezugsrechte und sind unveräußerlich. Der beizulegende Zeitwert entspricht den historischen Anschaffungskosten.

Der Buchwert der Beteiligungen betrifft Anteile der Zeppelin GmbH an der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH. Die Beteiligung an der Energyst B.V. wurde bereits in den Vorjahren vollständig wertberichtigt.

Die Angaben zu den beizulegenden Zeitwerten der Darlehen entsprechen dem Barwert der Zahlungsmittelzuflüsse. Die Diskontierung erfolgt mit kreditrisikoadjustierten Zinssätzen. Das Bewertungsverfahren ist der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die für Derivate ermittelten beizulegenden Zeitwerte gehören somit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

15 NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE UNTERNEHMEN

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wie folgt:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen		
Assoziierte Unternehmen	17.020	18.198
Gemeinschaftsunternehmen	-	673
	17.020	18.870

Der Buchwert der assoziierten Unternehmen beinhaltet das Unternehmen CZ Loko a.s.

Zusammengefasste Finanzinformationen über die CZ Loko a.s. sind in folgender Tabelle enthalten:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Anteiliges Eigenkapital		
Nettovermögenswerte		
Kurzfristige Vermögenswerte	67.362	53.587
Langfristige Vermögenswerte	27.536	26.793
Kurzfristige Schulden	-51.988	-40.490
Langfristige Schulden	-7.194	-6.237
	35.716	33.654
Anteil in %	49,0	49,0
Sonstige Anpassungen	-481	-390
	17.020	16.100

TEUR	2019	2018
Anteil am Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	97.340	88.857
Jahresergebnis	2.822	2.762
Anteil in %	49,0	49,0
	1.383	1.353

Anteil am sonstigen Ergebnis		
Sonstiges Ergebnis	-86	-86
Anteil in %	49,0	49,0
	-42	-42

Erhaltene Dividenden	n/a	550
-----------------------------	------------	------------

Aufgrund des Anteilserwerbs mit Mehrheitserwerb wird die Smart Controls India Ltd. im Geschäftsjahr nicht mehr länger nach der Equity-Methode bilanziert, sondern erstmals in 2019 als verbundenes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Am Ergebnis nach Steuern und am sonstigen Ergebnis war Zeppelin wie folgt beteiligt:

TEUR	2018
Gesamtergebnis	
Ergebnis nach Steuern	200
Sonstiges Ergebnis	-10
	190

Das Gemeinschaftsunternehmen Fehmarnbelt Solution Services A/S wird in 2019 nicht mehr länger nach der Equity-Methode, sondern nach IFRS 9 als langfristige Beteiligung bilanziert, da diese für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht wesentlich ist. Am Ergebnis nach Steuern und am sonstigen Ergebnis war Zeppelin wie folgt beteiligt:

TEUR	2018
Gesamtergebnis	
Ergebnis nach Steuern	-156
Sonstiges Ergebnis	-2
	-157

16 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Geschäfts- oder Firmen- werte	Software, Konzes- sionen, gewerb- liche Schutz- rechte	Selbst erstellte immate- rielle Vermö- gens- werte	Geleistete Anzah- lungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.01.2018	75.471	60.408	0	4.931	140.810
Zugänge	2.829	12.820	138	2.274	18.061
Abgänge	0	-153	0	-116	-269
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	3.134	0	0	3.134
Währungsumrechnung	48	-549	0	0	-501
Umbuchungen	0	491	2.549	-2.848	191
Umgliederungen	0	0	0	0	0
31.12.2018	78.348	76.151	2.687	4.240	161.426
Zugänge	0	12.513	531	1.557	14.601
Abgänge	0	-734	0	-20	-754
Veränderung des Konsolidierungskreises	16.939	42.319	0	0	59.258
Währungsumrechnung	266	993	0	18	1.277
Umbuchungen	0	2.233	0	-2.246	-12
Umgliederungen	0	24	0	0	24
31.12.2019	95.553	133.498	3.218	3.550	235.819
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen					
01.01.2018	-61.412	-42.266	0	-1	-103.679
Abschreibungen	0	-4.144	-425	0	-4.568
Wertminderungen	0	-1.990	0	0	-1.990
Wertaufholungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	137	0	1	139
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-77	498	0	0	422
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0
31.12.2018	-61.488	-47.764	-425	0	-109.677
Abschreibungen	0	-8.960	-681	0	-9.641
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	731	0	0	731
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-42	0	0	-42
Währungsumrechnung	-128	-725	0	0	-854
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	-407	0	0	-407
31.12.2019	-61.617	-57.167	-1.106	0	-119.890

In der Anlagenklasse „Software, Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte“ ist das ERP-System für die SGE BM EU enthalten. Der Buchwert zum 31. Dezember 2019 beläuft sich auf TEUR 21.937 (31.12.2018: 18.428).

Außerdem werden in dieser Position Veränderungen des Konsolidierungskreises ausgewiesen, die aus der Aktivierung von Kundenstamm, Technologie, Marke und Auftragsbestand im Zusammenhang mit den Anteilerwerben an der Luther-Gruppe (Share Deals), den Asset Deals durch Zeppelin Sverige AB und Zeppelin Danmark A/S sowie dem Mehrheitserwerb an Smart Controls India Ltd. resultieren (siehe Abschnitt „Änderungen des Konsolidierungskreises“ unter „B Grundsätze der Aufstellung des Konzernabschlusses“).

Aufgrund dieser Transaktionen sind zum 31. Dezember 2019 Kundenstämme in Höhe von TEUR 36.192 bilanziert, die über einen Zeitraum von 8 bis 10 Jahren amortisiert werden.

Aus dem Erwerb der Luther-Gruppe wurde eine Marke in Höhe von insgesamt TEUR 606 aktiviert, die linear über eine Restnutzungsdauer von 15 Jahren amortisiert wird. Zum 31. Dezember 2019 war diese mit TEUR 596 angesetzt.

Zum 31. Dezember 2019 bestehen vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb immaterieller Vermögenswerte in Höhe von TEUR 152 (31.12.2018: TEUR 378).

Die Verteilung des Buchwerts der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die CGU-Gruppen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Geschäfts- oder Firmenwerte		
BM EU	8.052	8.012
Rental	16.366	7.587
Anlagenbau	2.230	1.260
	26.648	16.859

Der Anstieg der Geschäfts- und Firmenwerte bei der CGU-Gruppe Rental ist in Höhe von TEUR 8.100 auf die Anteilserwerbe an der Luther-Gruppe (Share Deals) zurückzuführen. Darüber hinaus ist ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 7.288 aus den Asset Deals im Rahmen des Master Sale and Transfer Agreement (siehe Abschnitt „Änderungen des Konsolidierungskreises“ unter „B Grundsätze der Aufstellung des Konzernabschlusses“) zu berücksichtigen. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der vorhergehenden Darstellung nicht enthalten. Dieser wird ab dem Geschäftsjahr 2020 einer neuen CGU-Gruppe zugeordnet.

Zeppelin ermittelt den erzielbaren Betrag einer CGU-Gruppe grundsätzlich als beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Dabei wird das DCF-Verfahren angewandt. Die zur Berechnung verwendeten Cashflows werden aus der vom Management verabschiedeten Mittelfristplanung für die nächsten 3 Jahre auf Nachsteuerbasis abgeleitet. Die erwarteten Cashflows nach diesem Zeitraum werden mittels Wachstumsraten extrapoliert. Zum Bilanzstichtag betrug die Wachstumsrate 1,0 % (31.12.2018: 1,0 %). Die Wachstumsrate spiegelt die aus der Vergangenheit abgeleitete Erwartungshaltung des Managements zum künftigen Wachstum wider. Zur Ermittlung des Barwerts werden Kapitalkostensätze nach Steuern in Höhe von 4,7 % bis 6,9 % (31.12.2018: 5,0 % bis 6,0 %) verwendet. Die Kapitalkostensätze berücksichtigen das industriespezifische Risiko von Zeppelin. Der ermittelte beizulegende Zeitwert gehört Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

17 SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Grund- stücke und Gebäude	Tech- nische Anlagen und Maschi- nen	Betriebs- und Geschäfts- ausstat- tung	Miet- park (RPO)	Miet- park (übrige)	Geleistete Anzah- lungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
01.01.2018	485.906	71.923	156.002	278.815	626.137	11.439	1.630.222
Zugänge	18.824	4.568	35.607	99.287	164.517	13.756	336.558
Abgänge	-5.387	-2.405	-10.237	-64.781	-80.958	-934	-164.701
Veränderung des Konsolidierungskreises	475	121	337	0	312	0	1.244
Währungsumrechnung	-1.219	-686	-1.621	-57	-1.146	-1.196	-5.925
Umbuchungen	2.101	-715	1.664	0	-862	-3.575	-1.387
Umgliederungen	-172	-44	179	0	-84	19	-102
31.12.2018	500.528	72.763	181.931	313.264	707.916	19.508	1.795.910
Zugänge	43.256	7.947	56.482	139.513	193.755	8.374	449.329
Abgänge	-6.949	-3.725	-17.176	-94.918	-77.622	-268	-200.658
Veränderung des Konsolidierungskreises	3.857	5.661	4.248	0	1.653	0	15.419
Währungsumrechnung	2.097	1.129	3.833	93	2.027	1.587	10.767
Umbuchungen	5.256	850	10.583	-2.385	-8.420	-8.295	-2.411
Umgliederungen	-19	197	409	0	-1.549	-34	-996
31.12.2019	548.027	84.822	240.311	355.568	817.760	20.871	2.067.359

TEUR	Grund- stücke und Gebäude	Tech- nische Anlagen und Maschi- nen	Betriebs- und Geschäfts- ausstat- tung	Miet- park (RPO)	Miet- park (übrige)	Geleistete Anzah- lungen und Anlagen in Bau	Summe
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungs- aufwendungen							
01.01.2018	-166.853	-46.053	-103.034	-37.597	-204.987	-86	-558.609
Planmäßige Abschreibungen	-23.431	-5.304	-26.947	-43.243	-89.212	0	-188.136
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	-92	0	69	0	-23
Abgänge	400	2.322	8.426	19.090	34.464	86	64.788
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-2	700	0	0	0	698
Währungsumrechnung	273	428	977	17	535	0	2.229
Umbuchungen	-12	161	217	0	832	0	1.198
Umgliederungen	0	22	-177	0	50	0	-106
31.12.2018	-189.624	-48.426	-119.930	-61.733	-258.250	0	-677.963
Planmäßige Abschreibungen	-25.992	-5.187	-28.041	-46.553	-98.302	0	-204.076
Wertminderungen	-24	0	-13	0	-13	0	-50
Wertaufholungen	7	71	71	0	84	0	233
Abgänge	4.597	3.673	15.814	32.157	44.053	0	100.294
Veränderung des Konsolidierungskreises	-85	-8	-742	0	0	0	-836
Währungsumrechnung	-711	-710	-2.040	-20	-633	0	-4.113
Umbuchungen	-49	650	-514	2.385	-3	0	2.469
Umgliederungen	-635	-200	-403	0	466	0	-772
31.12.2019	-212.517	-50.136	-135.798	-73.764	-312.596	0	-784.812

Die im Anlagenspiegel aufgeführten Anlagenklassen enthalten Nutzungsrechte an Leasingobjekten. Weitere Angaben hierzu sind in Angabe 27 dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2019 hat Zeppelin Entschädigungsleistungen für beschädigte Sachanlagen in Höhe von TEUR 11.813 (2018: TEUR 9.879) erhalten.

Zum 31. Dezember 2019 bestehen für Zeppelin vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 49.158 (31.12.2018: TEUR 93.568).

18 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Zu den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zählen⁶:

TEUR	31.12.2019		
	FVTPL	AC	Übrige
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Kredite	-	47.432	-
Schuldschein- darlehen	-	1.380	-
Derivate	279	-	-
Leasing- verbindlichkeiten	-	-	92.911
Continuing Involvement	-	-	13
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-
	279	48.813	92.924
Verbindlichkeiten aus LuL			
	-	133.340	-
Sonstige Verbindlichkeiten			
	-	126.290	-

TEUR	31.12.2018		
	FVTPL	AC	Übrige
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Kredite	-	8.763	-
Schuldschein- darlehen	-	23.391	-
Derivate	1.157	-	5
Leasing- verbindlichkeiten	-	-	48.603
Continuing Involvement	-	-	148
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	-	0	-
	1.157	32.153	48.755
Verbindlichkeiten aus LuL			
	-	133.066	-
Sonstige Verbindlichkeiten			
	-	118.748	-

Angaben zu finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt H.

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr und entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte sind der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Damit gehören die beizulegenden Zeitwerte der Derivate der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

⁶ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

19 SONSTIGE SCHULDEN

Die sonstigen Schulden beinhalten:

TEUR	31.12.2019		31.12.2018	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige Schulden				
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	41.045	41.045	37.390	37.390
Umsatzabgrenzung aus RPO-Geschäften	125.737	54.260	110.303	49.151
Verbindlichkeiten für Löhne und Gehälter	1.696	1.633	1.759	1.628
Vorauszahlungen für zu erbringende Leistungen	6.089	6.089	5.437	5.267
Übrige sonstige Vorauszahlungen	7.640	7.108	1.367	1.277
	182.208	110.135	156.257	94.713

Die Vorauszahlungen für zu erbringende Leistungen beziehen sich im Wesentlichen auf Marketingunterstützungen und Mieten. Die übrigen sonstigen Vorauszahlungen be-

treffen überwiegend Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern sowie sonstige Leistungen.

20 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Buch- und Zeitwerte der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten lauten⁷:

TEUR	31.12.2019				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	0	0	147.166	148.302	0
Schuldscheindarlehen	0	0	242.269	249.800	0
Derivate	4.358	4.358	0	0	6.203
Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	224.023
Continuing Involvement	0	0	0	0	9.223
	4.358	4.358	389.435	398.102	239.449
Verbindlichkeiten aus LuL	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	165.512	164.206	0

TEUR	31.12.2018				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-	-	147.146	148.258	-
Schuldscheindarlehen	-	-	162.309	168.595	-
Derivate	4.073	4.073	-	-	5.272
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	185.622
Continuing Involvement	-	-	-	-	7.628
	4.073	4.073	309.454	316.853	198.522
Verbindlichkeiten aus LuL	-	-	0	0	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	148.272	147.628	-

⁷ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

Angaben zu finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt I.

Mit Ausnahme der Angaben zum beizulegenden Zeitwert des Continuing Involvement entsprechen die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten dem Barwert der Zahlungsmittelabflüsse. Die Diskontierung erfolgt mit kreditrisikoadjustierten Zinssätzen. Das Bewertungsverfahren ist der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Damit gehören die beizulegenden Zeitwerte der Derivate der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

21 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Leistungen an Arbeitnehmer umfassen:

TEUR	31.12.2019		31.12.2018	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Leistungen an Arbeitnehmer				
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer				
Verbindlichkeiten für Urlaub und Mehrarbeit	26.271	26.271	18.833	18.833
Verbindlichkeiten für variable Gehaltsbestandteile und Boni	42.100	42.100	39.504	39.504
Verbindlichkeiten für Provisionen	6.641	6.641	6.309	6.309
Verbindlichkeiten für soziale Sicherheit	5.946	5.946	4.941	4.910
Übrige kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	4.076	4.076	2.241	2.159
	85.034	85.034	71.829	71.715
Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen	172.986	7.179	141.182	7.279
Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer				
Dienstzeitjubiläen	3.000	647	2.493	395
Altersteilzeit	3.699	686	2.371	631
Übrige sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	227	0	147	0
	6.927	1.333	5.010	1.026
Leistungen anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	5.382	5.075	4.727	4.397
	270.328	98.620	222.748	84.416

Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionspläne

Zeppelin gewährt den teilnahmeberechtigten Mitarbeitern Pensionszusagen und ähnliche Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Form von beitrags- und leistungsorientierten Versorgungszusagen, aus denen Leistungen in Form von Zahlungen bei und nach Renteneintritt, Erwerbsunfähigkeit und Tod geschuldet werden.

Beitragsorientierte Versorgungszusagen betreffen im Wesentlichen die gesetzliche Rentenversicherung der Bundesrepublik Deutschland und betriebliche Altersvorsorgeleistungen mit Beitragsabführungen an Direktversicherungen im Wege der Arbeitgeberfinanzierung und der Entgeltumwandlung.

Die Aufwendungen für beitragsorientierte Zusagen betragen TEUR 3.322 (2018: TEUR 2.358).

Die größte leistungsorientierte Zusage ist die 1995 geschlossene Rentenordnung der Zeppelin Metallwerke GmbH (der heutigen Zeppelin GmbH), welche im Zuge von Umstrukturierungen weitgehend auf die Zeppelin Baumaschinen GmbH und die Zeppelin Systems GmbH überführt wurde. Die Höhe der jeweiligen Ansprüche richtet sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach dem pensionsfähigen Einkommen vor dem 01. Januar 1996. Laufende Renten werden jährlich mit 1,0 % angepasst. Daneben bestehen weitere leistungsorientierte Zusagen über kleinere Versorgungswerke sowie individuelle Einzelzusagen an Geschäftsführer und ausgewählte Führungs-

kräfte. Die Zusagen sehen eine lebenslange Rente, teilweise Invaliden- oder Hinterbliebenenrente bzw. entsprechende Beitragsleistungen und verschiedentlich auch Kapitalwahlrechte vor.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2019 leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen aus der Akquisition im Rahmen des Master Sale and Transfer Agreement in Höhe TEUR 22.758 übernommen. Die Leistungen aus dem Versorgungsplan sind nach unterschiedlichen Prozentsätzen in Abhängigkeit von Gehaltsintervallen gestaffelt.

Zum Abschlussstichtag bestehen gegenüber insgesamt 3.445 Mitarbeitern (31.12.2018: 3.009) Verpflichtungen aus leistungsorientierten Zusagen, davon 1.136 gegenüber aktiven Mitarbeitern (31.12.2018: 1.048), 639 gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern mit unverfallbarer Anwartschaft (31.12.2018: 404) und 1.670 gegenüber Pensionären und Hinterbliebenen (31.12.2018: 1.557).

Zur Erfüllung und Finanzierung der leistungsorientierten Zusagen hat Zeppelin Planvermögen angelegt, das zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen für Pensionen verrechnet wird. Das Planvermögen umfasst Rückdeckungsversicherungen und Fondsvermögen, die als Planvermögen in Pension Trusts (CTAs) eingezahlt wurden. Die Planvermögen sind zweckgebunden, insolvenzgesichert und verpfändet.

Die Nettoschuld setzt sich wie folgt zusammen und hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Nettoschuld		
Rückstellungen für Pensionen	183.094	149.154
davon gedeckt	6.706	13.309
davon nicht gedeckt	176.388	135.846
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-10.128	-7.973
	172.966	141.182

Im beizulegenden Zeitwert des Planvermögens sind TEUR 20 (2018: TEUR 0) Aktivüberhang aus einer Direktzusage (Einzahlung in einen CTA) enthalten.

TEUR	Rückstellungen für Pensionen	Planvermögen	Nettoschuld
01.01.2018	151.941	7.805	144.137
Dienstzeitaufwand	1.139	0	1.139
Nettozinsergebnis	2.111	134	1.977
Gezahlte Versorgungsleistungen / Zahlungen aus dem Planvermögen	-7.557	-778	-6.779
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne davon wegen demografischer Annahmen wegen finanzieller Annahmen erfahrungsbedingt	-49	-261	212
Arbeitnehmerbeiträge	160	162	-2
Arbeitgeberbeiträge	360	694	-334
Währungs-umrechnung	137	122	14
Veränderung des Konsolidierungskreises	912	94	818
31.12.2018	149.154	7.973	141.182

TEUR	Rückstellungen für Pensionen	Planvermögen	Nettoschuld
01.01.2019	149.154	7.973	141.182
Dienstzeitaufwand	2.151	0	2.151
Nettozinsergebnis	2.302	170	2.132
Gezahlte Versorgungsleistungen / Zahlungen aus dem Planvermögen	-6.220	693	-6.913
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne davon wegen demografischer Annahmen wegen finanzieller Annahmen erfahrungsbedingt	12.801 -138 13.803 -864	198 0 0 0	12.604 -138 13.803 -864
Arbeitnehmerbeiträge	174	221	-46
Arbeitgeberbeiträge	-214	609	-823
Währungs-umrechnung	539	170	369
Veränderung des Konsolidierungskreises	38	0	38
Akquisitionen	22.758	0	22.758
Übrige	-391	94	-485
31.12.2019	183.094	10.128	172.966

Der Anstieg bei der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne ist in 2019 insbesondere auf das gesunkene Zinsniveau zurückzuführen.

Für das folgende Geschäftsjahr erwartet Zeppelin Auszahlungen für Arbeitgeberbeiträge in das Planvermögen in Höhe von TEUR 962 (31.12.2018: TEUR 958) und Rentenauszahlungen in Höhe von TEUR 235 (31.12.2018: TEUR 113).

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen basiert im Wesentlichen auf folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

Prozent (%)	31.12.2019	31.12.2018
Rechnungszins	0,3 - 2,0	1,0 - 1,6
Künftige Lohn- und Gehaltssteigerung	1,5 - 2,9	1,8 - 2,9
Künftige Rentensteigerung	1,0 - 2,0	1,0 - 2,0

Als Rechnungsgrundlage für die Lebenserwartung werden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet.

Die durchschnittliche Duration der Rückstellungen für Pensionen beträgt 4,1 bis 20,7 Jahre (31.12.2018: 4,0 bis 20,4 Jahre).

Aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen ist Zeppelin versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Besonders sensitiv reagiert der Buchwert der Rückstellungen auf Schwankungen des Zinsniveaus und der Lebenserwartung. Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse vermittelt eine quantitative Einschätzung zum Umfang der versicherungsmathematischen Risiken.

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Rechnungszins		
+ 0,25 %	177.988	138.060
- 0,25 %	188.832	146.327
Lebenserwartung		
+ 1 Jahr	192.660	148.263
- 1 Jahr	173.508	135.803

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2019			31.12.2018		
	Notiert	Nicht notiert	Summe	Notiert	Nicht notiert	Summe
Planvermögen						
Zahlungsmittel	0	36	36	0	104	104
Eigenkapitaltitel	1.586	0	1.586	1.065	0	1.065
Schuldtitel	2.269	0	2.269	1.590	0	1.590
Immobilien	0	964	964	679	0	679
Investmentfonds	205	0	205	0	481	481
ABS-Programme	0	0	0	113	0	113
Versicherungspolicen	0	4.824	4.824	0	3.744	3.744
Übrige	245	0	245	197	0	197
	4.305	5.823	10.128	3.643	4.330	7.973

22 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

TEUR	Gewährleistungen	Belastende Verträge	Provisionen	Treueboni und sonstige Preisnachlässe	Prozesskosten	Übrige	Summe
01.01.2018	15.966	3.499	1.260	3.485	2.488	9.978	36.677
Zuführung	11.604	4.261	676	4.149	1.328	7.328	29.346
Inanspruchnahme	-6.185	-3.084	-707	-2.865	-159	-2.833	-15.833
Auflösungen	-4.846	-112	-128	-252	-309	-1.904	-7.550
Abzinsung	-10	-1	0	0	0	-2	-13
Aufzinsung	19	0	0	0	0	41	59
Zinsänderung	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	137	0	0	0	0	574	711
Währungsumrechnung	-47	-19	-6	0	-107	-21	-200
31.12.2018	16.638	4.545	1.095	4.517	3.241	13.160	43.197

TEUR	Gewährleistungen	Belastende Verträge	Provisionen	Treueboni und sonstige Preisnachlässe	Prozesskosten	Übrige	Summe
31.12.2018	16.638	4.545	1.095	4.517	3.241	13.160	43.197
Zuführung	14.034	2.073	1.107	3.607	1.446	9.059	31.325
Inanspruchnahme	-7.325	-2.872	-347	-3.018	-177	-3.986	-17.725
Auflösungen	-5.787	-146	-97	-296	-1.768	-3.767	-11.861
Abzinsung	-3	0	0	0	0	-266	-269
Aufzinsung	5	2	0	0	0	38	46
Zinsänderung	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	107	107
Währungsumrechnung	193	36	11	0	6	292	538
31.12.2019	17.755	3.638	1.768	4.811	2.748	14.637	45.357

Eine Übersicht der sonstigen Rückstellungen nach Fristigkeit ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

TEUR	31.12.2019		31.12.2018	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige Rückstellungen				
Gewährleistungen	17.755	13.435	16.638	14.755
Belastende Verträge	3.638	3.362	4.545	4.315
Provisionen	1.768	1.768	1.095	1.095
Treueboni und sonstige Preisnachlässe	4.811	4.811	4.517	4.517
Prozesskosten	2.748	2.748	3.241	3.241
Übrige	14.637	10.051	13.160	8.295
	45.357	36.176	43.197	36.218

Gewährleistungsrückstellungen werden für Gewährleistungsverpflichtungen angesetzt. Die Bewertung berücksichtigt den Erwartungswert der auf den getätigten Umsatz entfallenden Gewährleistungskosten. Gewährleistungsrückstellungen werden mit Ablauf der jeweiligen Gewährleistungsfrist aufgelöst. Die Anzahl der Gewährleistungsfälle, die Gewährleistungskosten und der Zeitpunkt der Inanspruchnahmen aus Gewährleistung unterliegen der Schätzung.

Rückstellungen für belastende Verträge werden für schwebende Absatzgeschäfte angesetzt, wenn die unvermeidbaren Kosten den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus der Erfüllung dieser Geschäfte übersteigen. Erwartete Kosten und erwartete Erlöse werden geschätzt. Ein Großteil der Rückstellungen entfällt auf Aufträge, bei denen die Umsätze nach dem Fertigstellungsgrad realisiert werden. Sie werden angesetzt, sobald die erwarteten Gesamtkosten aus der Vertragserfüllung den Auftragswert übersteigen.

Rückstellungen für Provisionen betreffen erwartete Verpflichtungen zur Zahlung von Provisionen für die Vermittlung von Geschäften an Dritte. Die Höhe der Vermittlungsprovisionen wird geschätzt.

Rückstellungen für Treueboni und sonstige Preisnachlässe werden für das Erreichen bestimmter Ziele (z.B. Umsatzziele) innerhalb eines definierten Zeitraums angesetzt. Schätzungen sind im Hinblick auf das Erreichen der Ziele und die Höhe der hieraus resultierenden Preisnachlässe erforderlich.

Rückstellungen für Prozesskosten werden für erwartete Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten angesetzt. Schätzungen betreffen die Höhe der Gerichtskosten wie Gerichtsgebühren und Auslagen, aber auch außergerichtliche Kosten, beispielsweise für Rechtsanwälte. Zudem gilt es den Umfang der Beteiligung von Zeppelin an den Verfahrenskosten und den Zeitpunkt der Inanspruchnahme aus den anhängigen Verfahren zu schätzen.

23 EIGENKAPITAL

Das Stammkapital von TEUR 100.000 (31.12.2018: TEUR 100.000) ist in zwei Geschäftsanteile geteilt. Diese sind ausgegeben und voll einbezahlt. Die folgende Tabelle veranschaulicht den Buchwert je Geschäftsanteil sowie die damit verbundenen Stimmrechtsanteile.

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Luftschiffbau Zeppelin GmbH		
Buchwert des Stammkapitals	96.250	96.250
Stimmrechte in %	96,25	96,25
Zeppelin-Stiftung		
Buchwert des Stammkapitals	3.750	3.750
Stimmrechte in %	3,75	3,75

Zeppelin hat im Geschäftsjahr 2019 eine Dividende in Höhe von TEUR 15.923 ausgeschüttet (2018: TEUR 10.367). Die Dividendenzahlung erfolgt an die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entsprechend deren Anteilen.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 60.000 resultiert aus Einzahlungen der Gesellschafter. Sie dient der dauerhaften Stärkung des Eigenkapitals der Zeppelin GmbH.

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Gewinnrücklagen		
Anteile an der Luftschiffbau		
Zeppelin GmbH	11.276	11.276
Erstmalige Anwendung der IFRS	15.952	15.952
Währungsumrechnung	-37.417	-37.417
Andere Gewinnrücklagen	698.529	625.006
	688.340	614.817

Die Rücklage für die erstmalige Anwendung der IFRS beinhaltet die aus der Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS resultierenden Eigenkapitaldifferenzen. Die Rücklage für Währungsumrechnung beinhaltet die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen bis zum Zeitpunkt der Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS. Die anderen Gewinnrücklagen betreffen thesaurierte Ergebnisse.

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn der Zeppelin GmbH in Höhe von TEUR 410.109 eine Dividende von 18 % des auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallenden Konzernjahresüberschusses (TEUR 89.459), somit TEUR 16.103 für das Geschäftsjahr 2019, auszuschütten und TEUR 394.006 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Wert der latenten Steuern, die im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen sind, beträgt TEUR 4.262 (31.12.2018: TEUR 796).

TEUR	31.12.2019		
	vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	nach Ertragsteuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-15.074	3.999	-11.075
Sicherungsbeziehungen	-1.024	263	-761

TEUR	31.12.2018		
	vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	nach Ertragsteuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-2.273	681	-1.592
Sicherungsbeziehungen	-592	115	-477

Im Geschäftsjahr wurde ein Betrag in Höhe von TEUR -507 (2018: TEUR 346) aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Die hierauf entfallenden latenten Steuern betragen TEUR -150 (2018: TEUR 103).

24 KAPITALMANAGEMENT

Im Rahmen des Kapitalmanagements verfolgt Zeppelin das Ziel, die Unternehmensfortführung und den Nutzen für die Gesellschafter der Zeppelin GmbH durch finanzielle Stabilität zu bewahren bzw. zu steigern. Zur Erreichung dieser Ziele werden Maßnahmen zur Steuerung der Kapitalstruktur durch das Management des Umfangs der Finanzierung durch Fremdkapital ergriffen. Die Steuerungsmethoden haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Die Kreditverträge von Zeppelin beinhalten teilweise auf das Eigenkapital und die Verschuldung bezogene Financial Covenants. Zeppelin hat alle Vereinbarungen zu Financial Covenants eingehalten.

Dazu überwacht Zeppelin das Kapital auf Basis des Verschuldungsgrades, der Eigenkapitalquote und der Kapitalrendite nach IFRS. Die Steuerungskennzahlen zielen auf ein Management des bilanziellen Eigenkapitals ab.

Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2019	31.12.2018
Verschuldungsgrad ⁸	1,42	1,12
Eigenkapitalquote	30,3 %	32,4 %
Kapitalrendite	6,7 %	7,6 %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	150.044	145.188
Eingesetztes Kapital	2.251.541	1.905.829

⁸ Der Verschuldungsgrad entspricht den Finanzschulden dividiert durch das Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibungen und Amortisationen.

Das eingesetzte Kapital setzt sich aus dem Anlagevermögen und dem Working Capital zusammen. Die Berechnungsbasis der Kennzahlen wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert. Betrachtet man die Kennzahlen ohne Berücksichtigung der Akquisitionen in Schweden und Dänemark, so hätte die Verschuldungsquote 1,04 und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern TEUR 155.496 betragen.

Der Vorjahreswert beim Verschuldungsgrad wurde aufgrund einer Neudefinition der Kennzahl in 2019 angepasst, um eine Vergleichbarkeit der Werte zu ermöglichen. Hintergrund war eine Angleichung der Werte an neue Anforderungen des IFRS.

25 LEASING

Leasingnehmer

Die Leasingvereinbarungen von Zeppelin betreffen im Wesentlichen Immobilien, Kraftfahrzeuge (im Folgenden „Kfz“), Büro- und Geschäftsausstattung sowie technische Anlagen und Maschinen.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Immobilien beträgt zwischen 21 und 684 Monate (31.12.2018: zwischen 2 und 684 Monate). Im Rahmen dieser Leasingverhältnisse wurden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen vereinbart. Zeppelin nutzt diese Optionen, um höchstmögliche Flexibilität hinsichtlich der Fortführung oder Aufgabe von Vertriebsstandorten und Mietstationen zu gewährleisten. Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten spiegelt die gegenwärtigen Einschätzungen zur erwarteten Ausübung oder Nicht-Ausübung dieser Optionen wieder. Teilweise ist Zeppelin verpflichtet, die Immobilien mit Beendigung einer Leasingvereinbarung in den ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. Hierfür werden Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen nach IFRIC 1 iVm. IAS 37 angesetzt.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Kfz beträgt zwischen 11 und 66 Monate (31.12.2018: zwischen 6 und 74 Monate). Erwerbs- und Verlängerungsoptionen oder Kündigungsoptionen bestehen nicht. Für Mehrkilometer sind Ausgleichszahlungen zu leisten, wenn die dem Vertrag zugrunde liegende Höchstfahrleistung überschritten wird. Kfz-Leasingvereinbarungen werden häufig mit zeitlichem Vorlauf entsprechend den Lieferzeiten der Hersteller abgeschlossen.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Büro- und Geschäftsausstattung beträgt zwischen 1 und 74 Monate (31.12.2018: zwischen 1 und 60 Monate). Erwerbs- und Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bestehen in der Regel nicht.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Technische Anlagen und Maschinen beträgt zwischen 19 und 72 Monate (31.12.2018: zwischen 21 und 61 Monate). Erwerbs- und Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bestehen in der Regel nicht.

In der nachfolgenden Tabelle werden aus Leasingverhältnissen resultierende Zahlungsmittelflüsse, Aufwendungen und Erträge zusammengefasst:

TEUR	2019	2018
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-2.756	-1.800
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingvereinbarungen	-13.033	-15.722
Aufwendungen aus Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte	-8.075	-2.915
Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen, die keine Leasingzahlungen sind	-370	-762
Erträge aus Untermietverhältnissen	771	1.028
Zahlungsmittelabfluss aus Leasing	-38.993	-38.928
davon aus Leasingverbindlichkeiten	-21.094	-23.890
davon aus Kurzzeitleasing und geringwertigen Vermögenswerten	-17.899	-15.038

Die Summe der fest kontrahierten Leasingzahlungen für Verträge, deren Laufzeit zum Bilanzstichtag noch nicht begonnen hatte, betrug TEUR 1.761 (31.12.2018: TEUR 985).

Die Buchwerte der Nutzungsrechte entwickelten sich wie folgt:

TEUR	Grund- stücke und Gebäude	Tech- nische Anlagen und Maschi- nen	Betriebs- und Geschäfts- ausstat- tung	Mietpark (übrige)
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
01.01.2018	99.078	4.592	19.164	469
Zugänge	13.796	1.029	8.078	2
Abgänge	-5.179	-303	-2.748	-41
Veränderung des Konsolidierungskreises	453	0	0	0
Währungsumrechnung	-394	-22	-427	0
Umbuchungen	7	-965	1.511	0
Umgliederungen	-160	0	-74	0
31.12.2018	107.601	4.330	25.504	430
Zugänge	21.335	1.988	27.878	0
Abgänge	-2.420	-602	-4.080	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	2.423	218	208	396
Währungsumrechnung	478	29	776	0
Umbuchungen	10	-1.345	673	0
Umgliederungen	-19	0	0	0
31.12.2019	129.409	4.619	50.958	826

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen

01.01.2018	-12.441	-1.374	-5.441	-150
Abschreibungen	-13.623	-1.084	-6.655	-103
Wertminderungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	-108	0
Abgänge	327	281	2.380	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Währungsumrechnung	164	8	82	0
Umbuchungen	-7	167	-229	0
Umgliederungen	0	0	24	0
31.12.2018	-25.581	-2.002	-9.947	-253
Abschreibungen	-15.893	-788	-8.157	-124
Wertminderungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0
Abgänge	634	588	3.853	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-258	-13	-136	0
Umbuchungen	-49	723	-363	0
Umgliederungen	-635	0	-3	0
31.12.2019	-41.782	-1.492	-14.752	-376

Angaben zu den Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeit sind im Abschnitt 27 „Liquiditätsrisiko“ enthalten.

Zeppelin nutzt SLB-Transaktionen zur Finanzierung bestimmter Teile des Mietparks.

Leasinggeber

Zeppelin vermietet neben Baumaschinen ein breites Sortiment an Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen. Der weit überwiegende Anteil des Mietgeschäfts wird nach den Vorschriften für Operating-Leases bilanziert. Daneben beinhalten Mieterlöse auch Erlöse aus Umsatzabgrenzungen von RPO-Geschäften, die als Vermietung bilanziert werden.

Die Erlöse aus Operating-Leases betragen:

TEUR	2019	2018
Einnahmen aus Leasingverhältnissen	414.851	391.085
davon variabel	0	871

In den folgenden Geschäftsjahren erwartet Zeppelin fest kontrahierte Einzahlungen aus Operating-Leases in Höhe von:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Einzahlungen aus Operating-Leases		
im Folgejahr	82.080	54.453
davon Auftragsbestand		
SGE Rental	66.662	45.240
im 2. Folgejahr	9.716	6.005
im 3. Folgejahr	6.868	6.883
im 4. Folgejahr	4.014	6.438
im 5. Folgejahr	1.356	6.188
danach	334	6.673
	104.368	86.641

Der Buchwert der als Operating-Leases vermieteten Vermögenswerte hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Mietpark (RPO)	Mietpark (übrige)
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
01.01.2018	278.815	626.137
Zugänge	99.287	204.117
Abgänge	-64.781	-120.558
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	312
Währungsumrechnung	-57	-1.146
Umbuchungen	0	-862
Umgliederungen	0	-84
31.12.2018	313.264	707.916
Zugänge	139.513	193.755
Abgänge	-94.918	-77.622
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	1.653
Währungsumrechnung	93	2.027
Umbuchungen	-2.385	-8.420
Umgliederungen	0	-1.549
31.12.2019	355.568	817.760

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungs- aufwendungen		
01.01.2018	-37.597	-204.987
Abschreibungen	-43.243	-89.212
Wertminderungen	0	0
Wertaufholungen	0	69
Abgänge	19.090	34.464
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	17	535
Umbuchungen	0	832
Umgliederungen	0	50
31.12.2018	-61.733	-258.250
Abschreibungen	-46.553	-98.302
Wertminderungen	0	-13
Wertaufholungen	0	84
Abgänge	32.157	44.053
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-20	-633
Umbuchungen	2.385	-3
Umgliederungen	0	466
31.12.2019	-73.764	-312.596

G FINANZINSTRUMENTE

26 SONSTIGE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Klassifizierung

In der folgenden Übersicht werden die Buchwerte der im Konzernabschluss enthaltenen Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien zusammengefasst:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Finanzielle Vermögenswerte		
AC	525.675	471.175
FVTPL	18.214	14.143
	543.889	485.318

Finanzielle Verbindlichkeiten		
AC	863.390	741.693
FVTPL	4.637	5.231
	868.027	746.924

Zeppelin hat keine Umgliederungen zwischen diesen Kategorien vorgenommen.

Der Überhang der finanziellen Verbindlichkeiten über die finanziellen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus der Leasingbilanzierung und der Bilanzierung von SLB-Transaktionen. Die für diese Geschäfte angesetzten Vermögenswerte (Nutzungsrechte und Mietpark) sind keine Finanzinstrumente, sondern Sachanlagen und daher in der obigen Gegenüberstellung nicht enthalten.

Saldierung

Zeppelin hält keine Barsicherheiten und nimmt keine bilanziellen Saldierungen vor. Derivative Finanzinstrumente, Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in der Konzernbilanz brutto ausgewiesen.

Bei derivativen Finanzinstrumenten und Kontensalden mit Kreditinstituten könnten im Insolvenzfall sämtliche zwischen den betreffenden Kontrahenten bestehende Derivate sowie Guthaben und Verbindlichkeiten aufgerechnet werden. Gegenwärtig hat Zeppelin weder einen Rechtsanspruch auf Verrechnung, noch beabsichtigt Zeppelin, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Buchwerte und Saldierungspotenziale werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Derivate		
Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert	326	1.047
Saldierungspotenzial	-326	-1.045
	0	2
Derivate mit negativem beizulegendem Zeitwert	10.840	10.507
Saldierungspotenzial	-326	-1.045
	10.514	9.462
	10.514	9.461

Bankguthaben und Kredite		
Bankguthaben	68.884	67.178
Saldierungspotenzial	-8.822	-14.986
	60.062	52.192
Kredite	194.599	155.908
Saldierungspotenzial	-8.822	-14.986
	185.776	140.922
	245.839	193.114

Gestellte und erhaltene Sicherheiten

Zeppelin hat keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheit für finanzielle Schulden gestellt und hält selbst keine bedeutenden Sicherheiten für finanzielle Vermögenswerte.

Nettoergebnisse

In der folgenden Übersicht werden die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten untergliedert nach Bewertungskategorien zusammengefasst. Sie beinhalten saldierte Erträge und Aufwendungen aus Zinsen, Neubewertung, Währungsumrechnung, Wertberichtigung und Abgangseffekten.

TEUR	2019	2018
Finanzielle Vermögenswerte		
AC	-3.658	-2.899
FVTPL	1.552	111
	-2.106	-2.788
Finanzielle Verbindlichkeiten		
AC	-13.604	-9.133
FVTPL	-5.972	-939
	-19.576	-10.072

Die Nettoergebnisse der Bewertungskategorie AC beinhalten Aufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode in Höhe von TEUR -15.947 (2018: TEUR -12.023).

Hedge Accounting

Entsprechend den Konzernrichtlinien setzt Zeppelin derivative Finanzinstrumente nur mit Grundgeschäftsbezug im Rahmen des Währungs- und Zinsrisikomanagements zur Sicherung von Zahlungsströmen aus Zins- und Wechselkurschwankungen und zur Sicherung des beizulegenden Zeitwerts gegen zinsbedingte Schwankungen ein (siehe Abschnitt „Grundsätze des Finanzrisikomanagements“

unter Angabe 27 „Management von Finanzrisiken“). Nicht jede Sicherungsbeziehung wird jedoch auch als solche bilanziert. Die folgende Übersicht zeigt die Buchwerte des Derivatebestands nach bilanzierten und nicht bilanzierten Sicherungsbeziehungen:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Derivate		
Sicherung von Zahlungsströmen		
Derivate zur Zinssicherung	-10.561	-9.346
davon in bilanzierten Sicherungsbeziehungen	-6.203	-5.272
davon in Sicherungsbeziehungen, deren Bilanzierung beendet werden musste	-4.358	-4.073
Derivate zur Währungssicherung	-244	-846
davon in bilanzierten Sicherungsbeziehungen	0	13
davon in nicht bilanzierten Sicherungsbeziehungen	-244	-480
davon in Sicherungsbeziehungen, deren Bilanzierung beendet werden musste	0	-379
	-10.805	-10.192
Sicherung gegen Wertschwankungen		
Derivate zur Zinssicherung	291	731
davon in bilanzierten Sicherungsbeziehungen	291	731
davon in nicht bilanzierten Sicherungsbeziehungen	0	0
	291	731
	-10.514	-9.461
davon positive beizulegende Zeitwerte	326	1.047
davon negative beizulegende Zeitwerte	10.840	10.507

Hedge Accounting bei Währungssicherungen

Zum Management von Währungsrisiken setzt Zeppelin Devisentermingeschäfte und Währungsswaps ein. Zur Sicherung von Währungsrisiken aus dem Währungspaar EUR/PLN verwendet Zeppelin auch die Fremdwährungskomponente mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten aus SLB-Transaktionen (siehe Unterabschnitt „Währungsrisiko“ im Abschnitt „Marktrisiken“ unter Angabe 27 „Management von Finanzrisiken“).

Die Vorschriften des Hedge Accounting werden für diese Sicherungsbeziehungen aus Praktikabilitätsgründen erst ab einem bestimmten periodenbezogenen Schwellenwert angewendet. Mit Ausnahme von Derivaten, die zur Sicherung von Zahlungsströmen aus Projekten der SGE Anlagenbau eingesetzt werden (hier designiert Zeppelin lediglich die Kassakurskomponente), nimmt Zeppelin grundsätzlich alle Derivatekomponenten in das Hedge Accounting auf. Im Ergebnis wird Hedge Accounting für die folgenden Währungssicherungsbeziehungen angewandt:

- Sicherung bilanzunwirksamer, fest kontrahierter Kunden- und Einkaufsverträge (EUR/USD),
- Sicherung konzerninterner Darlehen (EUR/RUB),

- Sicherung hochwahrscheinlicher, fest kontrahierter Zahlungsmittelzuflüsse in Fremdwährung (EUR/PLN).

Risiken aus bilanzunwirksamen, fest kontrahierten Kunden- und Einkaufsverträgen (EUR/USD) werden durch den Abschluss von Devisentermingeschäften und konzerninternen Darlehen (EUR/RUB) durch den Abschluss von Währungsswaps in korrespondierender Währung betrags- und fristenkongruent gesichert. Entsprechend ist zu erwarten, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das jeweils abgesicherte Risiko nahezu vollständig ausgleichen.

Die folgenden Tabellen vermitteln einen Überblick über die wesentlichen Konditionen der zur Sicherung von bilanzunwirksamen, fest kontrahierten Kunden- und Einkaufsverträgen eingesetzten Devisentermingeschäfte und zur Sicherung

von für konzerninterner Darlehen eingesetzten Währungsswaps im Geschäftsjahr 2018. Zum 31. Dezember 2019 lagen keine designierten Währungssicherungen mit FX-Derivaten als Sicherungsinstrument mehr vor.

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin		Kurs		
			zahlt	erhält	von	bis	
31.12.2018							
Positive beizulegende Zeitwerte							
Devisentermingeschäfte	18	3.902	EUR	USD	1,14	1,16	
Negative beizulegende Zeitwerte							
Devisentermingeschäfte	5	834	EUR	USD	1,15	1,15	

Der Nominalbetrag dieser Geschäfte war wie folgt fällig:

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
31.12.2018				
	4.736	0	0	4.736

Die Buchwerte der Derivate (unter lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sowie lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen) und die dazu-

gehörigen im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwerte		Kumulative Wertänderung	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	
	Positive beizulegende Zeitwerte	Negative beizulegende Zeitwerte		für laufende Cashflow Hedges	für beendete Cashflow Hedges
31.12.2018	18	5	22	14	-343

Die aus fest kontrahierten Kunden- und Einkaufsverträgen resultierenden vertraglichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten hatten die folgenden Buchwerte:

TEUR	Fest kontrahierte Liefervereinbarungen			Kumulative Wertänderung
	Vertragliche Vermögenswerte	Vertragliche Verbindlichkeiten	Bilanzunwirksamer Anteil	
31.12.2018	275	0	4.458	-22

Seit dem Geschäftsjahr 2018 sichert Zeppelin für das Währungspaar EUR/PLN hochwahrscheinliche, fest kontrahierte Zahlungsmittelzuflüsse in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft fristen- und laufzeitkongruent mit der Fremdwährungskomponente von Finanzverbindlichkeiten aus mittel- und langfristigen SLB-Transaktionen in korrespondierender Währung. Es wird erwartet, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das Fremdwährungsrisiko nahezu vollständig ausgleichen.

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Konditionen der zur Sicherung hochwahrscheinlicher, in Fremdwährung notierter Zahlungsmittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft eingesetzten Finanzverbindlichkeiten aus mittel- und langfristigen SLB-Transaktionen:

TEUR	Buchwert	Restschuld	Laufzeit
31.12.2019	13.822	14.528	3 bis 5 Jahre
31.12.2018	7.838	7.838	3 bis 6 Jahre

Der Nominalbetrag dieser Geschäfte wird wie folgt fällig:

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
31.12.2019	4.045	9.777	0	13.822
31.12.2018	1.995	5.619	223	7.838

Die Buchwerte dieser Geschäfte (unter lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen) und die dazugehörigen im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert	Kumulative Wertänderung	Kumuliertes sonstiges Ergebnis
31.12.2019	14.099	189	-20
31.12.2018	7.838	207	-207

Bei den Grundgeschäften handelt es sich um bilanzunwirksame, fest kontrahierte und hochwahrscheinliche Zahlungsmittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft. Die erwarteten Zahlungsmittelleingänge und deren kumulative Wertänderung betragen:

TEUR	Erwartete Zahlungsmittelzuflüsse	Kumulative Wertänderung
31.12.2019	13.822	-189
31.12.2018	7.838	-207

Der im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungen des Währungsrisikos erfasste Betrag entwickelte sich wie folgt:

TEUR	Buchwert
01.01.2018	206
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	-518
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	-288
Recycling für Verluste, die nicht länger erwartet werden	63
31.12.2018	-537
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	11
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	507
Recycling für Verluste, die nicht länger erwartet werden	0
31.12.2019	-19

Sich nicht ausgleichende, ineffektive Teile der Sicherungsbeziehungen resultieren grundsätzlich aus der einseitigen Berücksichtigung des jeweils spezifischen Kreditrisikos der Parteien in den Sicherungsgeschäften. In 2019 gab es keine Ineffektivitäten bei FX-Hedges.

Hedge Accounting bei Zinssicherungen

Zum Management von Zinsrisiken setzt Zeppelin Zinsswaps ein (siehe Unterabschnitt „Zinsrisiko“ im Abschnitt „Marktrisiko“ unter Angabe 27 „Management von Finanzrisiken“).

Volumen und Laufzeiten werden dabei an der Struktur der Zahlungsströme der Finanzverbindlichkeiten sowie am angestrebten Sicherungsgrad ausgerichtet. Soweit die bewertungsrelevanten Parameter des Grund- und des Sicherungsgeschäfts übereinstimmen, gleichen sich die durch Zinsschwankungen verursachten Wertänderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts systematisch aus.

Die bilanzielle Abbildung der Sicherungsbeziehungen erfolgt als Cashflow oder Fair Value Hedge. Die Grundgeschäfte sind Schuldscheindarlehen und Ziehungen unter dem Konsortialkredit.

Cashflow Hedges

Die folgenden Tabellen vermitteln einen Überblick über die wesentlichen Konditionen der zur Sicherung von Zahlungsmittelströmen aus variabel verzinsten Grundgeschäften eingesetzten Zinsswaps:

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin zahlt		Zeppelin erhält	
			von	bis	von	bis
31.12.2019						
Negative beizulegende Zeitwerte						
	6.203	60.000	1,65 %	1,71 %	3M-Euribor	3M-Euribor

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin zahlt		Zeppelin erhält	
			von	bis	von	bis
31.12.2018						
Negative beizulegende Zeitwerte						
	5.272	60.000	1,65 %	1,71 %	3M-Euribor	3M-Euribor

Die Fälligkeitsstruktur dieser Geschäfte wird in der folgenden Übersicht nach Bezugsbeträgen zusammengefasst:

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
	0	0	60.000	60.000
31.12.2018				
	0	0	60.000	60.000

Die Buchwerte der Derivate (unter lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sowie lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen) und die dazu-

gehörigen im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwerte		Kumulative Wert-änderung	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	
	Positive beizulegende Zeitwerte	Negative beizulegende Zeitwerte		für laufende Cashflow Hedges	für beendete Cashflow Hedges
31.12.2019	0	6.203	-1.098	-1.099	95
31.12.2018	0	5.272	-171	-171	117

Die Buchwerte der Grundgeschäfte (unter lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen) setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwerte	Kumulative Wert-änderung
31.12.2019		
Schuldscheindarlehen	243.649	0
davon gesichert	0	0
Ziehungen unter dem		
Konsortialkredit	58.797	0
davon gesichert	58.797	1.915
	58.797	1.915
31.12.2018		
Schuldscheindarlehen	185.700	0
davon gesichert	64.980	0
Ziehungen unter dem		
Konsortialkredit	150.289	0
davon gesichert	59.451	516
	124.431	516

Der angegebene Buchwert des Schuldscheindarlehens beinhaltet Stückzinsen in Höhe von TEUR 1.380.

Der im kumulierten sonstigen Ergebnis für Zinssicherungsbeziehungen erfasste Betrag entwickelte sich wie folgt:

TEUR	Buchwert
01.01.2018	954
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	701
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	-1.709
31.12.2018	-54
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	280
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	-1.230
31.12.2019	-1.004

Sich nicht ausgleichende, ineffektive Teile der Sicherungsbeziehung resultieren grundsätzlich aus der einseitigen Berücksichtigung des jeweils spezifischen Kreditrisikos der Parteien im Sicherungsgeschäft. Aus Wesentlichkeitsgründen werden diese Ineffektivitäten von Zeppelin nicht erfasst.

Bei den Zinssicherungsgeschäften können daneben Ineffektivitäten aus vertraglichen Vereinbarungen in den Grundgeschäften entstehen, die in den Sicherungsgeschäften nicht abgebildet werden können. Hierzu zählen zum Beispiel Floor-Vereinbarungen, die in den Vereinbarungen zur Verzinsung von Krediten enthalten sind.

Des Weiteren sind Ineffektivitäten aus der Einführung der Bilanzierung nach IFRS entstanden. Es handelt sich hierbei um einen einmaligen Sondereffekt, der ausschließlich bei den im Umstellungszeitpunkt im Bestand befindlichen Zinsderivaten entsteht.

Der in diesen Fällen bei Aufnahme des Hedge Accounting zum 01. Januar 2017 bestehende Marktwert führt zu Ineffektivitäten. Für Ineffektivitäten wurden Erträge in Höhe von TEUR 0 (2018: TEUR 744) im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Fair Value Hedges

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Konditionen der zur Sicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts von Schuldscheindarlehen eingesetzten Sicherungsinstrumente:

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin zahlt		Zeppelin erhält	
			von	bis	von	bis
31.12.2019						
Postive beizulegende Zeitwerte						
	291	4.500	3M-Euribor + 2,055 %	3M-Euribor + 2,055 %	3,75 %	3,75 %

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin zahlt		Zeppelin erhält	
			von	bis	von	bis
31.12.2018						
Postive beizulegende Zeitwerte						
	731	25.000	3M-Euribor + 1,9075 %	3M-Euribor + 2,055 %	3,20 %	3,75 %

Die Fälligkeitsstruktur dieser Geschäfte wird in der folgenden Übersicht nach Bezugsbeträgen zusammengefasst:

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
31.12.2019				
	0	4.500	0	4.500
31.12.2018				
	20.500	4.500	0	25.000

Die Buchwerte der Derivate in Fair Value Hedges (unter lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sowie lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen) setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwerte		Kumu- lative Wert- änderung
	Vermö- gens- werte	Schulden	
31.12.2019			
	291	0	-377

TEUR	Buchwerte		Kumu- lative Wert- änderung
	Vermö- gens- werte	Schulden	
31.12.2018			
	731	0	-786

Die Buchwerte der gesicherten Grundgeschäfte (unter langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen) setzen sich wie folgt zusammen:

	Buchwerte	Kumu- liertes Base Adjust- ment	Kumu- lative Wert- änderung
TEUR			
31.12.2019			
Schuldschein- darlehen	4.600	34	377
31.12.2018			
Schuldschein- darlehen	25.333	0	786

Im Rahmen der Sicherung des beizulegenden Zeitwerts wurden Erträge und Aufwendungen aus der Folgebewertung der Derivate in Höhe von TEUR -226 (2018: TEUR -334) erfasst. Im Buchwert der Darlehen wurden Anpassungen in Höhe von TEUR -226 (2018: TEUR -334) und Amortisationen der Buchwertanpassungen in Höhe von TEUR 261 (2018: TEUR 393) erfasst. Die durch Veränderungen des Marktzinsniveaus verursachten Wertveränderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts gleichen sich systematisch aus, sodass die bewertungsrelevanten Parameter des Grund- und des Sicherungsgeschäfts übereinstimmen.

Sich nicht ausgleichende, ineffektive Teile der Sicherungsbeziehung resultieren grundsätzlich aus der einseitigen Berücksichtigung des jeweils spezifischen Kreditrisikos der Parteien im Sicherungsgeschäft. Aus Wesentlichkeitsgründen werden diese Ineffektivitäten von Zeppelin nicht erfasst.

27 MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die Grundsätze und Verantwortlichkeiten für das Management und Controlling von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, werden von der Konzerngeschäftsführung im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen festgelegt und in Konzernrichtlinien festgehalten.

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der Geschäfts- und der Finanzierungstätigkeit des Konzerns ergeben. Die Finanzrisiken werden in Liquiditäts-, Ausfall- und Marktrisiken (Währungs- und Zinsrisiken) unterschieden.

Der Konzerngeschäftsführung und dem Konzernaufsichtsrat wird regelmäßig über die Finanzrisiken des Konzerns berichtet. Die Einhaltung der Konzernrichtlinien wird durch die interne Revision und punktuell durch den Konzernabschlussprüfer geprüft.

Die Methoden und Annahmen des Finanzrisikomanagements haben sich im Vergleich zur vorangegangenen Berichtsperiode nicht geändert.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird auf Basis der Geschäftsplanung gesteuert, die sicherstellt, dass die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts sowie der laufenden und künftigen Investitionen in allen Konzerngesellschaften zeitgerecht und in der erforderlichen Währung zu angemessenen Kosten zur Verfügung stehen. Im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements wird der Liquiditätsbedarf aus dem operativen Geschäft, aus Investitionstätigkeiten und aus anderen finanziellen Maßnahmen mithilfe einer Liquiditätsplanung ermittelt.

Eine rollierende 12-Monats-Liquiditätsvorschau und eine mittelfristige Finanzplanung zeigen den Liquiditätsbedarf des Konzerns auf, welcher durch einen langfristig zugesagten und ausreichend dimensionierten Konsortialkredit, Schuldscheindarlehen sowie abgeschlossene und verfügbare SLB-Kapazitäten jederzeit und vollumfänglich gedeckt wird.

Die folgende Übersicht zeigt die zum jeweiligen Berichtsdatum erwarteten Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten:

TEUR	im Folgejahr		im 2. bis 5. Folgejahr		danach	
	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
31.12.2019						
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Kredite	3.936	49.851	6.128	148.369	0	0
Schuldscheindarlehen	2.674	0	9.483	112.500	4.286	130.000
Derivate	2.314	87.295	7.741	0	455	0
davon Devisentermingeschäfte	0	87.295	0	0	0	0
davon Zinsderivate	2.314	0	7.741	0	455	0
Leasingverbindlichkeiten	2.952	93.142	7.061	192.819	914	33.806
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
	11.877	230.287	30.411	453.688	5.655	163.806
Verbindlichkeiten aus LuL	1.553	137.883	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	130	130.220	208	166.237	53	7.206

TEUR	im Folgejahr		im 2. bis 5. Folgejahr		danach	
	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
31.12.2018						
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Kredite	7.845	9.347	19.694	147.695	0	0
Schuldscheindarlehen	2.712	22.000	7.439	87.500	2.312	75.000
Derivate	2.150	50.868	6.441	0	695	0
davon Devisentermingeschäfte	0	50.868	0	0	0	0
davon Zinsderivate	2.150	0	6.441	0	695	0
Leasingverbindlichkeiten	0	51.230	0	171.989	0	16.606
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
	12.707	133.445	33.574	407.184	3.006	91.605
Verbindlichkeiten aus LuL	0	134.521	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	120.189	0	147.818	0	3.019

Im Berichtszeitraum hat Zeppelin alle Zins- und Tilgungszahlungen fristgerecht und vollumfänglich geleistet und zudem alle in Kredit- und Darlehensverträgen enthaltenen Kapitalanforderungen erfüllt. Es bestehen keine Risikokonzentrationen. Es ist nicht zu erwarten, dass aus Eventualverbindlichkeiten wesentliche tatsächliche Verbindlichkeiten und damit signifikante Zahlungsmittelabflüsse resultieren, für die keine Rückstellungen angesetzt wurden.

Ausfallrisiko

Kreditrisikomanagement

Zur Steuerung des Kreditrisikos hat Zeppelin ein auf die jeweiligen Marktverhältnisse und Kunden abgestimmtes Bonitätsmanagementsystem eingerichtet. Vor Annahme eines Auftrags wird eine Bonitätsprüfung anhand der für den Kunden verfügbaren Kreditwürdigkeitsdaten vorgenommen. Die SGEs BM EU, Power Systems und Rental greifen hierfür auf ein Marktdatenportal zurück. Aus den Ergebnissen der Bonitätsprüfung werden Kreditrisikoklassen und Kredit-

limits festgelegt. Bei Überschreitung der Kreditlimits werden Geschäfte nur gegen Vorkasse oder Hinterlegung zusätzlicher Sicherheiten wie etwa Bankbürgschaften abgewickelt. Ein bedeutender Anteil des Neu- und Gebrauchtmaschinen- bzw. -motorenverkaufs erfolgt unter Einbindung von Absatzfinanzierungspartnern. Auf eigenes Risiko werden Kaufpreisstundungen oder Finanzierungskaufverträge über längere Laufzeiten nur in Ausnahmefällen nach intensiver Kreditwürdigkeitsprüfung vorgenommen. Durch Vergabe von Konzernkreditlimits, Eskalationsprozesse und ein monatliches Berichtswesen zur Ausschöpfung der Konzernlimits harmonisiert Zeppelin das konzernweite Kreditmanagement für Kunden, die mit mehreren SGEs zugleich in Geschäftsbeziehung stehen.

Die Märkte der SGE Anlagenbau sind stark diversifiziert. Um Forderungsausfallrisiken zu verringern, werden An- und Zwischenzahlungen sowie Sicherheiten vereinbart sowie Kredit- und Warenkreditversicherungen abgeschlossen. Zur Absicherung gegen wirtschaftliche und politische Risiken werden Ausfuhrbürgschaften bzw. -garantien der Bundesrepublik Deutschland genutzt.

In den Märkten, in denen die SGE BM CIS tätig ist, ist die Verfügbarkeit von Marktdaten über die Bonität von Kunden stark eingeschränkt. Daher werden Geschäfte in der Regel nur gegen Vorauszahlung oder Bankgarantien getätigt. Nur wenn in Ausnahmefällen die Bonität eines Kunden mit hinreichender Verlässlichkeit eingeschätzt werden kann, werden Kreditlimits und Zahlungsziele eingeräumt. Kreditlimits und Zahlungsziele unterliegen einer strengen Überwachung.

Zeppelin legt Zahlungsmittelbestände grundsätzlich nur bei Banken mit höchster Kreditwürdigkeit und Ausfallwahrscheinlichkeiten nahe null an. Bei relevanter, nennenswerter Verschlechterung der Kreditwürdigkeit zieht Zeppelin zeitnah alle Zahlungsmittelbestände ab oder reduziert diese auf ein unter Risikoaspekten vertretbares Niveau.

Ausfallrisiko

Zeppelin unterscheidet einbringliche von notleidenden und uneinbringlichen finanziellen Vermögenswerten. Zur Einteilung des Kreditrisikos in Kreditwürdigkeitsstufen verwendet Zeppelin unterschiedliche, auf die jeweiligen Marktverhältnisse und Kunden abgestimmte Konzepte.

Ein finanzieller Vermögenswert gilt als notleidend („definition of default“), wenn wesentliche Gründe dafür sprechen, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Zeppelin voraussichtlich nicht nachkommen wird.

Als uneinbringlich gilt ein finanzieller Vermögenswert, wenn Zeppelin zum Beispiel infolge des Abschlusses eines Insolvenzverfahrens den Forderungsbetrag endgültig nicht mehr einziehen kann.

Einbringlich sind finanzielle Vermögenswerte, die weder uneinbringlich noch notleidend sind. Die folgende Übersicht fasst die Kreditqualität und das durch den Bruttowert repräsentierte maximale Ausfallrisiko nach den zuvor genannten Kategorien zusammen:

TEUR	Kreditqualität	Wertberichtigung	Bruttowert	Wertberichtigung	Buchwert
31.12.2019					
Finanzielle Vermögenswerte					
Darlehen	einbringlich	Lifetime ECL	2.212	0	2.212
	notleidend	Lifetime ECL	3.868	-3.339	529
Sonstige Forderungen	einbringlich	Lifetime ECL	22.904	0	22.904
	notleidend	Lifetime ECL	2.681	-421	2.260
			31.665	-3.760	27.905
Forderungen aus LuL	Lifetime ECL - simplified approach		460.066	-26.539	433.527
Vertragliche Vermögenswerte	Lifetime ECL - simplified approach		28.617	-670	27.947
Flüssige Mittel					
Flüssige Mittel	einbringlich	12-month ECL	68.884	0	68.884
	notleidend	Lifetime ECL	810	-810	0
			69.694	-810	68.884

TEUR	Kreditqualität	Wertberichtigung	Bruttowert	Wertberichtigung	Buchwert
31.12.2018					
Finanzielle Vermögenswerte					
Darlehen	einbringlich	12-month ECL	1.377	0	1.377
	notleidend	Lifetime ECL	3.568	-3.339	229
Sonstige Forderungen	einbringlich	Lifetime ECL	20.389	0	20.389
	notleidend	Lifetime ECL	717	-562	155
			26.051	-3.901	22.150
Forderungen aus LuL	Lifetime ECL - simplified approach		401.364	-19.517	381.848
Vertragliche Vermögenswerte	Lifetime ECL - simplified approach		32.509	-310	32.199
Flüssige Mittel					
Flüssige Mittel	einbringlich	12-month ECL	67.178	0	67.178
	notleidend	Lifetime ECL	810	-810	0
			67.988	-810	67.178

Bei den erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten spiegelt der Buchwert das maximale Ausfallrisiko wider.

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Finanzielle Vermögenswerte		
Derivate	326	1.047
Anteile	17.501	13.826
Beteiligungen	679	18
Wertpapiere	0	0
		18.505
		14.891

Wertberichtigungen

Wertberichtigungen erfasst Zeppelin unter Berücksichtigung vergangener Ereignisse und Erwartungen zur künftigen Entwicklung des Kreditrisikos (siehe Unterabschnitt „Wertminderungen“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter

„C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“). Die Methoden zur Bemessung der Wertberichtigung haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Darlehen bestehen im Wesentlichen gegenüber assoziierten Unternehmen und verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden.

Die Veränderung der Wertberichtigung zu sonstigen Forderungen ist auf die Veränderung des Bruttobestands zurückzuführen.

Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertraglichen Vermögenswerten werden durchgängig nach einem vereinfachten Ansatz bewertet, der lediglich die bis zur Endfälligkeit erwarteten Kreditverluste berücksichtigt.

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich bezogen auf die Fälligkeitsstruktur das folgende Risikoprofil:

TEUR	Summe	nicht fällig	überfällig in Tagen						not-leidend
			< 30	31 - 60	61 - 90	91 - 180	181 - 360	> 360	

31.12.2019

Forderungen aus LuL

Brutto	460.066	265.412	132.257	23.671	10.027	5.357	4.839	14.148	6.361
Wertberichtigung	-26.539								
	433.527								

TEUR	Summe	nicht fällig	überfällig in Tagen						not-leidend
			< 30	31 - 60	61 - 90	91 - 180	181 - 360	> 360	

31.12.2018

Forderungen aus LuL

Brutto	401.364	256.906	98.029	14.076	5.169	5.675	6.003	10.536	4.971
Wertberichtigung	-20.079								
	381.285								

Der Saldo der Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Nicht bonitäts-beein-trächtigt	Bonitäts-beein-trächtigt	Summe
01.01.2018	-15.198	-6.937	-22.134
Umbuchung	-369	-234	-603
Neubewertung	-1.633	-99	-1.733
Ausbuchung	1.575	109	1.684
Wertaufholung	3.550	195	3.745
Änderung des Bruttowerts	-186	-951	-1.137
Änderung von Bonitätsparametern	-189	0	-189
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-179	-179
Währungs-umrechnung	285	181	467
31.12.2018	-12.164	-7.915	-20.079
Umbuchung	56	-56	0
Neubewertung	-2.802	-10.681	-13.483
Ausbuchung	1.089	430	1.519
Wertaufholung	2.453	2.199	4.652
Änderung des Bruttowerts	0	0	0
Änderung von Bonitätsparametern	759	0	759
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-24	-24
Währungs-umrechnung	-120	-182	-302
31.12.2019	-10.730	-16.228	-26.959

Die Änderungen des Saldos der Wertberichtigungen von vertraglichen Vermögenswerten sind auf Änderungen des Bruttowerts zurückzuführen.

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um Kassenbestände und Bankguthaben. Die Veränderung der Buchwerte der uneinbringlichen Zahlungsmittelbestände ist auf Effekte aus der Währungsumrechnung zurückzuführen.

Marktrisiken

Zeppelin ist Marktrisiken aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen ausgesetzt. Zur Steuerung der Auswirkungen von Marktrisiken auf das Geschäftsergebnis setzt Zeppelin derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte, Währungs- und Zinsswaps) ein. Der Abschluss dieser Sicherungsgeschäfte erfolgt unter angemessener Berücksichtigung der für Banken geltenden Anforderungen

an das Risikomanagement und unterliegt einer strengen Überwachung. Die Sicherung der Risikopositionen von Zeppelin erfolgt unter Berücksichtigung bestimmter Risikogrenzen. In Einzelfällen setzt Zeppelin auch originäre Finanzinstrumente für die Sicherung von Währungsrisiken ein.

Währungsrisiko

Aufgrund der globalen Geschäftstätigkeit ist Zeppelin Währungsrisiken ausgesetzt, die sich aus schwankenden Wechselkursen ergeben. Für die Bewertung der Währungsrisiken verwendet Zeppelin den Value-at-Risk-Ansatz.

Ziel des Währungsrisikomanagements ist es, Zahlungsmittelströme und beizulegende Zeitwerte gegen wechselkursbedingte Schwankungen zu sichern.

Das Wechselkursrisiko des Konzerns besteht vorrangig in EUR/USD, EUR/RUB, EUR/CZK, EUR/GBP, EUR/PLN, USD/UAH und USD/RUB.

Währungsrisiken aus den Währungspaaren USD/UAH und USD/RUB werden weitgehend durch die Minimierung der Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben in der jeweiligen Fremdwährung (im Folgenden „Natural Hedges“) eliminiert. Im Übrigen begrenzt Zeppelin Währungsrisiken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften und Währungsswaps. Zur Sicherung von Währungsrisiken aus dem Währungspaar EUR/PLN verwendet Zeppelin auch die Fremdwährungskomponente mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten aus SLB-Transaktionen in EUR. Aufgrund dieser Sicherungen, der Natural Hedges und ausgleichender Effekte zwischen den verschiedenen Währungspaaren im Konzern ist Zeppelin in einem gewöhnlichen Marktumfeld keinen wesentlichen Währungsrisiken ausgesetzt.

Die wesentlichen nicht derivativen Finanzinstrumente (flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Kredite, Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten aus LuL und sonstige Verbindlichkeiten) sind in funktionaler Währung nominert. Vor allem aufgrund der in der Regel kurzfristigen Fälligkeit dieser Instrumente haben mögliche Wechselkursänderungen nur sehr geringfügige Auswirkungen auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis.

Die folgende Sensitivitätsanalyse veranschaulicht den Umfang des Währungsrisikos. Sie zeigt Auswirkungen hypothetischer Wechselkursänderungen auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis. Die Auswirkungen werden bestimmt, indem hypothetische Änderungen des Wechselkurses auf die Stichtagsbewertung des Bestands der derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag angewandt werden. Bei derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente in Cashflow Hedges bilanziert werden, sind auch Änderungen des sonstigen Ergebnisses für Sicherungsbeziehungen berücksichtigt. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Aufgrund der Währungssicherungsstrategie von Zeppelin verbleiben bei den Währungspaaren EUR/CZK und EUR/RUB lediglich aus der Zinsdifferenz resultierende Sensitivitäten. Diese werden im Folgenden aufgrund mangelnder Wesentlichkeit nicht angegeben. Währungsrisiken aus dem Währungspaar USD/RUB und USD/UAH werden weitgehend durch Natural Hedges eliminiert. Effekte aus Darlehen in EUR an die Zeppelin-Gesellschaften in Schweden, Dänemark und Russland werden in die Sensi-

titätsanalyse nicht einbezogen, da diese Darlehen vollständig gesichert sind. Die Sensitivitätsanalyse konzentriert sich daher auf die Darstellung des Währungsrisikos aus den Währungspaaren EUR/USD und EUR/PLN.

Wären die Wechselkurse der genannten Währungspaare zum Bilanzstichtag um 10,0 % höher oder niedriger gewesen, hätte dies die folgende Effekte auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis gehabt:

TEUR			2019		2018	
			Jahresüberschuss	Gesamtergebnis	Jahresüberschuss	Gesamtergebnis
Derivate						
EUR	USD	+ 10,0 %	-303	0	2.114	280
		- 10,0 %	374	0	-2.580	-342
Originäre Finanzinstrumente						
EUR	USD	+ 10,0 %	319	0	-1.252	0
		- 10,0 %	-390	0	1.531	0
Saldo						
EUR	USD	+ 10,0 %	15	0	862	280
		- 10,0 %	-15	0	-1.049	-342

TEUR			2019		2018	
			Jahresüberschuss	Gesamtergebnis	Jahresüberschuss	Gesamtergebnis
Derivate						
EUR	PLN	+ 10,0 %	0	0	-16	0
		- 10,0 %	0	0	-22	0
Originäre Finanzinstrumente						
EUR	PLN	+ 10,0 %	-120	-901	-178	-713
		- 10,0 %	146	1.101	217	871
Saldo						
EUR	PLN	+ 10,0 %	-120	-901	-194	-713
		- 10,0 %	146	1.101	195	871

Zinsrisiko

Zinssensitive Finanzinstrumente unterliegen einem Zinsänderungsrisiko. Dieses besteht entweder in Form eines Marktwerttrisikos oder eines Cashflow-Risikos. Das Marktwertrisiko bestimmt sich nach der Sensitivität des Wertansatzes eines Finanzinstruments in Abhängigkeit vom Marktzinsniveau. Das Cashflow-Risiko beschreibt das Ausmaß der Veränderung künftiger Zinszahlungen in Abhängigkeit von der Zinsentwicklung.

Zinssensitive Finanzverbindlichkeiten bestehen vor allem in Form von variabel verzinsten Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten sowie sonstigen variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten in EUR.

Ziel des Zinsrisikomanagements ist es, das Zinssatzänderungsrisiko für einen bestimmten Zeitraum und einen definierten Anteil der Konzernfinanzverbindlichkeiten gegen einen deutlichen Anstieg der Kapitalmarktzinsen abzusichern. Zeppelin setzt hierfür Zinsswaps ein.

Die folgende Sensitivitätsanalyse veranschaulicht den Umfang des Zinsänderungsrisikos. Sie zeigt Auswirkungen einer hypothetischen Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve für den Euroraum auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis. Die Analyse berücksichtigt Auswirkungen einer Zinssatzänderung auf das Zinsergebnis aus derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumenten und auf den Stichtagswert derivativer Finanzinstrumente. Bei Derivaten, die als Sicherungsin-

strumente in Cashflow Hedges bilanziert werden, sind auch Änderungen des sonstigen Ergebnisses für Sicherungsbeziehungen berücksichtigt. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve für den Euroraum um +50 oder -25 Basispunkte hätte auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis die folgenden Auswirkungen gehabt:

TEUR	2019		2018	
	Jahresüberschuss	Gesamtergebnis	Jahresüberschuss	Gesamtergebnis
+50 BP	703	1.154	787	1.331
-25 BP	-360	-592	-406	-685

Im Vorjahr wurden die Werte für die Sensitivitäten noch vor Steuern ermittelt. Damit diese Angaben mit 2019 ver-

gleichbar sind, wurden die Vorjahresangaben angepasst und die Werte nach Steuern dargestellt.

H ERLÄUTERUNGEN ZU GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu den nahestehenden Unternehmen von Zeppelin zählen die Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und Beteiligungsunternehmen, die Luftschiffbau Zeppelin GmbH und deren Tochterunternehmen sowie die Zeppelin-Stiftung.

Daneben zählt auch die von der Zeppelin-Stiftung beherrschte ZF Friedrichshafen AG einschließlich all ihrer verbundenen Unternehmen zu den nahestehenden Unternehmen.

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sowie die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Verbundene		Assoziierte		Beteiligungen	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Erbrachte Lieferungen und Leistungen						
Verkauf von Gütern	80	7	8.434	5.981	0	0
Sonstige Leistungen	277	6	80	128	0	0
	357	13	8.514	6.109	0	0
Bezogene Lieferungen und Leistungen						
Verkauf von Gütern	577	262	0	1	186	0
Sonstige Leistungen	70	26	2	52	0	272
	647	288	2	52	186	272
Erhaltene Dividenden	868	1.128	0	0	0	0

TEUR	LZ GmbH		ZF Konzern	
	2019	2018	2019	2018
Erbrachte Lieferungen und Leistungen				
Verkauf von Gütern	0	0	0	269
Sonstige Leistungen	0	0	0	48
	0	0	0	318

Bezogene Lieferungen und Leistungen				
Verkauf von Gütern	22	21	226	305
Sonstige Leistungen	1.621	1.596	0	0
	1.643	1.618	226	305

Erhaltene Dividenden	0	0	0	0
-----------------------------	----------	----------	----------	----------

TEUR	Verbundene		Assoziierte		Beteiligungen	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen	358	2	0	2.162	229	299
Verbindlichkeiten	62	500	0	49	4	1

TEUR	LZ GmbH		ZF Konzern	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen	8	10	145	0
Verbindlichkeiten	147	0	17	81

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu Bedingungen abgewickelt, die nicht von den für Geschäftsvorfälle mit unabhängigen Geschäftspartnern geltenden Bestimmungen abweichen.

Die laufenden Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung betragen TEUR 3.640 (2018: TEUR 3.398); hiervon entfallen TEUR 3.142 (2018: TEUR 2.912) auf kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer und TEUR 498 (2018: TEUR 486) auf Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pensionsrückstellungen der Mitglieder der Geschäftsführung betragen TEUR 9.634 (31.12.2018: TEUR 7.657). Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 belaufen sich auf TEUR 610 (2018: TEUR 571).

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung wurden Pensionsbezüge in Höhe von TEUR 498 (2018: TEUR 486) geleistet. Die Rückstellung für Pensionsbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung beträgt TEUR 12.253 (31.12.2018: 11.281).

Darüber hinaus haben Unternehmen des Konzerns mit Mitgliedern der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrats der Zeppelin GmbH sowie anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keine berichtspflichtigen

Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

I SONSTIGE ANGABEN

28 ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Zur sachgerechteren wirtschaftlichen Darstellung wurden die Veränderungen aus dem RPO-Mietvermögen vom Cashflow der Investitionstätigkeit in den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit umgegliedert. Es handelt sich hierbei um eine erlöswirksame Tätigkeit des Unternehmens, die dem regulären Geschäft zuzuordnen ist. Der umgegliederte Wert entspricht TEUR 76.826 im Geschäftsjahr bzw. TEUR 53.556 im Vorjahr, welcher als neue Position „Veränderung RPO-Mietvermögen“ in den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aufgenommen wurde. Dementsprechend wurden die „Auszahlungen für Investitionen in Mietpark“ um TEUR 139.513 (2018: TEUR 99.287) sowie die „Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen Mietpark“ um TEUR 62.761 (2018: TEUR 45.691) gemindert. Darüber hinaus haben sich die „Sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen / Erträge“ um TEUR 74 (2018: TEUR 40) erhöht.

Die Buchwerte der in der Kapitalflussrechnung enthaltenen Finanzverbindlichkeiten änderten sich wie folgt:

TEUR	Kredite	Schuld-schein-darlehen	Leasing-verbindlich-keiten
01.01.2018	150.381	185.587	239.742
Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	11.726	0	-23.928
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	642
Währungsumrechnung	-6.376	0	-1.065
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	59	0
Übrige Änderungen	177	53	18.834
31.12.2018	155.908	185.700	234.225

TEUR	Kredite	Schuld-schein-darlehen	Leasing-verbindlich-keiten
31.12.2018	155.908	185.700	234.225
Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	25.040	58.000	26.189
Änderungen des Konsolidierungskreises	5.385	0	4.094
Währungsumrechnung	8.919	0	789
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	35	0
Übrige Änderungen	-654	-85	51.637
31.12.2019	194.598	243.649	316.934

Zusätzlich zu dem Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit von insgesamt TEUR 109.229 (2018: -12.202) sind Zinsen in Höhe von TEUR 18.274 (2018: TEUR 13.498) gezahlt worden.

Der Zahlungsmittelfluss aus der Investitionstätigkeit beinhaltet keine Zugänge zu Nutzungsrechten, da dem Zugang die Erfassung einer Leasingverbindlichkeit in gleicher Höhe gegenübersteht. Angaben zu Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten sind unter Angabe 26 zu finden. Darüber hinaus beinhaltet der Abschluss keine zahlungsunwirksamen Transaktionen.

29 EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Mit Kaufvertrag vom 13. Januar 2020 und wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2020 wurden die restlichen Anteile der Fehmarnbelt Solution Services A/S, Greve, Dänemark, erworben. Die Anteile an der Gesellschaft haben sich somit von 50 % auf nunmehr 100 % erhöht.

Die sich weltweit ausbreitende Epidemie mit dem neuartigen Virus Covid-19 stellt potentiell ein erhebliches leistungswirtschaftliches Risiko für den Zeppelin Konzern dar. Auch wenn aktuell noch keine nennenswerten Lieferstörungen festzustellen sind und Caterpillar alle denkbaren Anstrengungen unternimmt um Störungen in der Supply Chain zu vermeiden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Epidemie zu einer Pandemie ausweitet und massive Störungen in der Lieferkette von Caterpillar und damit auch von Zeppelin mit den entsprechenden Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung verursacht. Daneben ist Zeppelin in China mit einer Tochtergesellschaft und einem Joint Venture vertreten, welche im Geschäftsjahr 2019 einen nennenswerten Umsatz- und Er-

gebnisbeitrag für die SGE Anlagenbau erbrachten. Beim Ausbleiben einer Normalisierung der Situation in China ist mit entsprechenden, negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der SGE Anlagenbau und damit dem Zeppelin Konzern zu rechnen.

Weitere bedeutsame Vorgänge nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2019, deren Auswirkungen einen wesentlichen oder gefährdenden Einfluss auf die Lage des Konzerns gehabt hätten, sind nicht eingetreten.

30 HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Abschlussprüfer der Zeppelin GmbH ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (im Folgenden „PwC“). Die Honorare betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 665 (2018: TEUR 838) und setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2019	2018
Honorare des Abschlussprüfers		
Prüfung	543	496
Sonstige Leistungen	122	342
	665	838

Der Posten „Prüfung“ umfasst Honorare für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Zeppelin GmbH, für die Prüfung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften und für die prüferische Durchsicht der Reporting Packages einiger ausländischer Tochtergesellschaften. Das Prüfungshonorar für den Zeppelin Konzern beträgt insgesamt TEUR 1.140 (2018: TEUR 1.159). An der Prüfung sind weitere Prüfungsgesellschaften aus dem Netzwerk von PwC beteiligt.

Der Posten „Sonstige Leistungen“ umfasst Honorare für die Zeppelin GmbH und für die in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften. Hierin enthalten sind TEUR 26 für Bestätigungsleistungen, TEUR 31

für Steuerberatungsleistungen sowie TEUR 65 für sonstige Leistungen.

Neben PwC sind andere Prüfungsgesellschaften im Konzern beratend tätig.

31 OFFENLEGUNG

Die Zeppelin GmbH erstellt einen Konzernabschluss, der beim Bundesanzeiger einzureichen ist.

Die Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München, die Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen, die Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG, Hamburg, die Zeppelin Rental GmbH, Friedrichshafen, die Zeppelin Lab GmbH, Berlin, und die Zeppelin Aviation & Industrial Service GmbH, Ulm (vormals: BIS Inspection Service GmbH, Hamburg), legen ihre Jahresabschlüsse unter Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB nicht offen.

32 ORGANE DER GESELLSCHAFT

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH sind Herr Peter Gerstmann (Vorsitzender der Geschäftsführung), Herr Michael Heidemann (Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung), Herr Christian Dummler (Geschäftsführer) und Frau Alexandra Mebus (Geschäftsführerin und Arbeitsdirektorin).

Im Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH sind Herr Andreas Brand (Vorsitzender), Herr Heribert Hierholzer (Stellvertretender Vorsitzender), Herr Dr. Reinhold Festge, Herr Dr. Werner Pöhlmann, Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. h. c. Dieter Spath, Herr Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann, Herr Thomas Mann, Frau Roswita Feineis, Frau Marita Weber, Herr Ralph Misselwitz, Herr Vincenzo Savarino und Frau Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß vertreten.

Friedrichshafen, 12. März 2020

Die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Peter Gerstmann

Michael Heidemann

Christian Dummler

Alexandra Mebus

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN AB- SCHLUSSPRÜFERS

An die Zeppelin GmbH, Friedrichshafen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Zeppelin GmbH, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerk erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Ver-

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

hältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten An-

gaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 12. März 2020
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven
Wirtschaftsprüferin

Klaus Schuster
Wirtschaftsprüfer

Zeppelin GmbH

Zentrale

Graf-Zeppelin-Platz 1

85748 Garching bei München

Tel. +49 89 320 00 - 0

Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz

Graf-Zeppelin-Platz 1

88045 Friedrichshafen

Tel. +49 7541 202 - 02

Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com

zeppelin.com

Unternehmenskommunikation

Tel. +49 89 320 00 - 440

Fax +49 89 320 00 - 7 440

E-Mail: presse@zeppelin.com

Geschäftsberichte und weitere Informationen
über Zeppelin erhalten Sie im Internet unter
zeppelin.com.

Der Geschäftsbericht wurde im April 2020 veröffentlicht.

Er liegt auch in englischer Sprache vor.

Agentur

Söllner Communications AG, München

Zeppelin GmbH

Zentrale
Graf-Zeppelin-Platz 1
85748 Garching bei München
Tel. +49 89 320 00 - 0
Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz
Graf-Zeppelin-Platz 1
88045 Friedrichshafen
Tel. +49 7541 202 - 02
Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com
zeppelin.com